

Zeitabfolge der Personen und Geschehen der Stadtgemeinde

► Band 1/d: ☞ bis A. D. 2018 ☞

➤ Zuvor ein Wort vom Verfasser zum noch fehlenden Band Nr. 1/c:

Der Band 1/c beinhaltet die Zeit des Nationalsozialismus speziell auf unsere örtliche Situation fokussiert. Dieser Band ist fertiggestellt, jedoch von mir noch nicht zur Publikation freigegeben!

Inhaltsübersicht:

Einleitungsseiten mit grundlegenden Angaben zur Stadt Elsterwerda mit Ortsteilen.

- Quellenangaben und Abkürzungen, Ortsnamenentwicklung usw.
- Stadtübersicht mit Karte und Straßenverzeichnis, Einwohnerzusammenstellung usw.
- Der Zeitablauf in chronologischer Entwicklung nach Stadtteil und Thematik usw.
- Anhänge: zu den Seiten: von Dokumenten, Ablichtungen, Schriften und Fotos.

Quellen: LKB="Liebenwerdaer Kreisblatt", SE="Schwarze Elster", PB= Pfarrer Bastian, GD= Georg Dehio-Vereinigung, B+N= H. Bergner u. H. Nebelsieck Hg. „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Liebenwerda 1910“ Bo= O. Bornschein „Heimatkunde Krs. Liebenwerda- 1907“, KVP= „Kirchenvisitationen“ von Karl Pallas, 1914. St= Sup. F. Steiner, KS=Kathlen Schemmel: F-Arbeit 02/1995, AC= Pfarrerbuch 08/1955 von Alexander Centgraf, N=Sup. Nebelsieck in „Sz.E.“ Jg. 1908f. JT=Johannes Thomas, Riesa in „SE“ 1930ff., H=Helmeke in „SE, ZL=Zeitleiste vom Historischen Stadtarchiv, Hüttel=50Jahre-Seminarschrift, 750-JB=Jubiläumsbuch-1961, EZ=Elsterwerdaer-Zeitung, dS="Der Schraden"2001, FC="Das Kirchspiel Frauenhain" Chronik von Paul Flade 1897, DrH=Dietrich Hanspach; F=M. K. Fitzkow „Kreisgeschichte“, PM=Grundschulrektor Paul Müller, DrT= Dr. André Thieme, Leitung Museen Dresden; HGF= Dr. Heinr. Gottl. Franken in „Staats- und Reisegeographie“ 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902, GGB= General-Gouvernements-Blatt, NK= Neukirchner Kalender; Wiki= Wikipedia; RvT=Rudolf von Thadden „Preuß. Geschichte“, DrA= Dr. August; WT=Wilhelm Treue „Dt. Geschichte“; LR=Lausitzer Rundschau (Tageszeitung) Ut=R. Utikal; RD=R. Dietrich, ebenso G+K=Graser+Kreutz „Preuß-Gesch“ CG= Chronik der Röderstadt Gröditz; HSA=Historisches Stadtarchiv E. (im Bestand); RK=Reinhard Kißro; LIM= LEBEN IST MEHR; FH=Felix Hoffmann, E'da und Haida; LKZ=Liebenwerdaer Kreiszeitung der SED; RU=Ralf Uschner, Museumsleiter BaLi; GF=Gerd Fesser „Leipzig 1813“; DrN= Dr. Christa Niedobitek; SV-Pro=SV-Protokolle.

Quellenangaben immer nach der Jahreszahl: (Eingefügt in Klammer mit obiger Abkürzung).

Abkürzungen: E=Elsterwerda; K=Krauschütz; B=Biehla; Ko=Kotschka (Kotzschka); Kr=Kraupa; SE="Schwarze Elster" Fluss); A + EGE=Erhard Galle, E'da Ortschronist & Verfasser.

Abkürzungen werden im laufenden Text verwendet!

26.04.1945 (Chronikauszug von Alfred Galle 1980): „Der 2. Weltkrieg brachte durch meine Einberufung zum Wehrdienst 1944 bis 1945 einen Stillstand in die Geschäftsentwicklung und mit dem Brand des 7-Geschäfte umfassenden Handelskernes von unserer Stadt, am 26.04.1945 den Verlust des „Wollhauses Galle“ und damit auch den Totalverlust der Stätte.

☛(V. Rößler:) "...schlugen noch Granaten ein, die die Behelfsbrücke über die SE treffen sollen. Elsterwerda wird zum Polenauffanglager und für zurückflutende Ostarbeiter. Zwölf Wochen lebten 60 % der Elsterwerdaer außerhalb ihrer Wohnungen.

➤Am nächsten Tag den 27.04.45 brannte der Holzhof ab."

04-05/1945 (NK) „Das Leben ging weiter“ „Am Ende des Zweiten Weltkrieges war meine Mutter mit mir auf der Flucht vor der herannahenden Roten Armee. Doch südlich von Berlin wurden wir im Kessel von Halbe zusammen mit 50.000 deutschen Soldaten und Zehntausenden Zivilisten eingeschlossen. Das Bersten der Granaten und die Schmerzens- und Todesschreie der Menschen erfüllten uns mit Angst und Schrecken. Dann fiel der Kessel und die siegreichen Russen sortierten: Männer hier (in die Gefangenschaft) und Frauen und Kinder da (nach Hause). Einige Tage später kam die Nachricht von Hitlers Tod und dem Ende des Krieges. Der große Schrecken war vorbei.

04-07/1945 hatte die Stadt drei Bürgermeister:

- 1) Bgm. Eduard Hillmann*2.3.1876, lt. Amtsunterschrift vom 9.; 12.+22.05.1945;
- 2) Bgm. Arno Beeger;
- 3) Bgm. Erich Rose, lt. Amtsunterschrift vom 4.+25.06.+16.07.+3.08.1945.

Alle wurden in der Zeit von April-Juli 1945 vom sowjetischen Stadtkommandanten Rapinski als Bürgermeister eingesetzt.

03.05.1945 Die Kapitulation Berlins wird von General *Helmuth Weidling* unterzeichnet.

08.05.1945 Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Berlin mit Siegesfeiern in allen Orten.

➤Nach Inkrafttreten der am Vortag in Reims (Frankreich) unterzeichneten deutschen Gesamtkapitulation begeben sich rund 7,5 Millionen deutsche Wehrmachtsangehörige in alliierte Kriegsgefangenschaft.

Nachkriegszeit (Wiki) war unter anderem geprägt von Reformen, Wiederaufbau und dem Durch- und Zuzug von Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten, wodurch es erneut zu einem Bevölkerungswachstum kam. Es kam, wie zu Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft, auch diesmal zu politischen Säuberungen, wobei die Gerichte zum Teil drakonische Strafen verhängten. So wurde aus dem Kriegsgefangenenlager bei Mühlberg (Burxdorf) das Speziallager Nr. 1 des NKWD/MWD in der Sowjetischen Besatzungszone, wo unter anderem vermeintliche Kriegsverbrecher, ehemalige Angehörige der NSDAP, der Hitlerjugend, des BDM, des Militärs, sowie Fabrikanten, Großgrundbesitzer und auch willkürlich denunzierte Personen inhaftiert wurden.

05/1945 Prof. Martin: „Bei allen späteren Vorsprachen in der russischen Kommandantura, die ihren Sitz im großväterlichen Haus (Elsterstr.43) aufgeschlagen hatte, wurde ich,

herausgeputzt im Sonntagsstaat, mitgenommen, und die Offiziere blieben stets freundlich. Doch das Haus erhielten wir nicht zurück, stattdessen „hausten“ dort die Russen, wie es in der damaligen Sprache hieß. Die Zweckentfremdung der Toiletten zum Waschen der Socken – mit den absehbaren Folgen im großväterlichen Haus – schien das überlieferte Bild von den kulturlosen Russen zu bestätigen. Entsprechende Geschichten über die sanitäre Situation und das Toilettenverhalten der Besatzungssoldaten war Legion und wurde noch jahrelang zur Aufheiterung der sozialistischen Tristesse erzählt. Damals war die gesamte Straße, eine etwas „bessere Gegend“ der Kleinstadt, als ein Auffanglager (von zwei Gettos) für Ostarbeiter abgesperrt. In den warmen Mainächten des Jahres 1945 feierten Polen und Russen ihre Befreiung bei Lagerfeuern auf der Straße, verfeuerten dabei recht großzügig die Möbel aus den anliegenden Häusern und hielten sich an den in den Kellern versteckten Essens- und Alkoholvorräten schadlos. Diese Art von Siegesfeiern, an denen sehr viele Ostarbeiterinnen beteiligt waren, befremdeten die aus ihren Häusern vertrieben (Klein-) Bürger doch sehr und verfestigte die in der nationalsozialistischen Zeit geschürten Propagandaparolen von der Minderwertigkeit der slawischen Ostvölker. Die siegestrunkenen Ostarbeiter, die nur wenige Wochen zuvor noch unter strenger deutschen Aufsicht gestanden hatten und vor allem in der örtlichen Industrie unmenschlichen Arbeitsbedingungen ausgesetzt gewesen waren, wurden trotz der Niederlage nach wie vor aus der Perspektive des in jeder Hinsicht überlegenen deutschen Herrenmenschen scheel angesehen und zumindest verbal diskriminiert. In der zeitgenössischen Umgangssprache war nur von „Polacken“, „Russenweibern“ und „Iwans“ die Rede, für die sich die Bezeichnung „Pack“ als Sammelbegriff schnell einbürgerte. Die bestehenden Vorurteile gegen Polen und Russen wuchsen, je länger der Abtransport dieser „Displaced Persons“, so bald die amtliche Bezeichnung, auf sich warten ließ und die Verschleppten schon aus Gründen des Überlebens zu immer ausgedehnteren Raubzügen aufbrachen. Diese fremdenfeindliche Haltung wurde in der SBZ (Sowjetische Besatzungs Zone) und der späteren DDR zu einer Hypothek, die einer echten Aussöhnung mit den östlichen Nachbarvölkern ebenso im Wege stand wie viele andere Faktoren.“

13.05.1945 (Dr. S. Rick) die Rote Armee setzt systematisch nur ausgesuchte kommunistische Bürgermeister (KPD-Mitglieder) ein.

24.05.1945 (PM) 19⁰⁰ Uhr Einladung in die Ortskommandantur im Preußischen Hof auf dem Denkmalsplatz aller Industrieeller, zwei Pfarrer, Dr. Hinkel, Grabert und Lehrer zur Vorstellung Oblt. Rawinski = Wirtschaftsbeauftragter u. Ltn. Gurgow = Kulturbeauftragter.

30.05.1945 (PM) etwa stellte der neue Bgm. Rose, anstelle vom abgelösten Bgm. Hillmann dem Ortskommandanten die neue Stadtverwaltung vor: Baum, Reiche und X. und X. und Paul Müller und Dr. Hinkel und Dr. Miethke und Bernhard Müller und Wojt-Dieln.

06-1945 erfolgte die Neugründung im Kino der KONSUM-Genossenschaft mit den Initiatoren: Lehmann, Vogel, Adler, Müller und Woyt. 90 Mitglieder trugen sich in die Beitrittsliste ein.
➤01.08.1945 eröffnete die erste Konsum-Verkaufsstelle im ehemaligen Bruns-Kaufhaus am Markt, als "Teko".

10.06.1945 SMA-Erlass: zur Wiedergründung von Parteien. Es wurden die KPD, SPD, CDU und LDPD offiziell zugelassen.

➤(Dr. S. Rick) In den Kreisen Bad Liebenwerda und Schweinitz wurden erst im Oktober-November SPD Kreisverbände gegründet, die Mitglieder stärker waren als die KPD. Die bürgerlichen Parteien CDU und LDPD-Kreisverbände wurden sogar erst 1946 gegründet.

11.06.1945 Gründung der KPD.

12.06.1945 (PM) Vorstellung der Lehrerkonferenz vor *Ltn. Gurkow* und *Bgm. Rose*.

15.06.1945 Gründung der SPD.

26.06.1945 Gründung der CDU.

07-1945 KPD-Ortsgruppe wählt als Vorsitzenden Paul Böhme. Die SPD-Ortsgruppe *Hugo Vogel*.

04.07.1945 Bgm. Rose Munitionsfunde-Meldung an Ortskommandantur: 1)Oberförsterei:35 Minen; 2)Merzdorfer Brücke:17 Fliegerbomben; 3)Senf, Krauschütz:8 Panzerfäuste; 4)Elsterdamm: 1 Panzerfaust; 5)Holzhof:2 Granaten; 6)Töppel&Freystedt: 2 Blindghänger Granaten.

05.07.1945 Gründung der LDP, endgültig am 04.02.1946!

09.07.1945 Eisenbahnunglück auf dem Bahnhof in Biehla.

10.07.1945 Bgm. Rose meldet Elsterwerda: Einwohnerzahl: 8.500 Personen.

13.07.1945 Bgm. Rose fordert die Eisenteile der gesprengten Elsterbrücke zu entfernen, um die Wasseranstauungen zu verhindern und einen neuen Brückenbau, weil Holzbrücke(n) [Ponton) zu tief über dem Wasserspiegel liegen.

19.07.1945 Bgm. Rose-Schreiben an Kreiskommandant zur Wiedereröffnung der Sparkasse, damit Lohngelder gezahlt werden können und unter der Bevölkerung bittere Not herrscht, um Lebensmittel einzukaufen.

23.07.1945 Bgm. Rose bittet den Kommandanten um Sauerstoffflaschen für das Gaswerk zur Wiederinstandsetzung.

24.07.1945 Elsterwerda+Krauschütz+Biehla melden 1.300 Wohnhäuser im Bestand.

28.07.1945 Schweres Eisenbahnunglück auf dem Elsterwerdaer Bahnhof.

31.07.1945 -1959 (Brief-Selbstzeugnis) Bgm. Karl Böhme (SED) „ab 31. Juli 1945 durch Kreiskommandantur und durch Landrat Paulick als Bürgermeister in E. eingesetzt“ Amts-Unterschrift 7.08.45; offiziell setzte Landrat Paul Paulick gleichzeitig für Biehla Emil Schöne und für Krauschütz Otto Kunath ein.

06.08.1945 (NK) "wurde die erste Atombombe über der japanischen Hafenstadt Hiroshima abgeworfen. Dieser Kernwaffeneinsatz am Ende des Zweiten Weltkriegs forderte über 200.000 Tote und über 100.000 Verwundete. Mit dem heute vorhandenen

Atomwaffenpotenzial könnte die ganze Erde mehrfach vernichtet werden. Wir können nur bitten: Herr, lass uns Menschen zur Vernunft kommen, denk an uns, gib uns Frieden, schenk uns deinen Segen."

16.08.1945 Bgm. Böhme schreibt an Kreiskommandanten um Freigabe von Mehl zur Brotversorgung der Stadt Elsterwerda.

03.09.1945 (HK-50, S.95ff T. Lehmann) "Erlass der "Bodenreformverordnung" von der Provinzial-Verwaltung Sachsen unter massiver Intervention der Sowjets. Bis 15. 9. 1945 sollte jede Gemeinde eine Bodenkommission zur Enteignung und Aufteilung des Landes bilden... gemäß der BRVO war der gesamte private und staatliche Großgrundbesitz mit über 100 ha mit allen darauf befindlichen Gebäuden, lebendem und totem Inventar und anderen landwirtschaftlichen Vermögen zu enteignen...Die Ausweisung aus dem Kreis...hatte seit Anfang November 1945 auf sowjetischen Befehl generell zu geschehen...Mit dem enteigneten Land und Wald wurden Neubauernstellen geschaffen bzw. Kleinbauernhöfe auf 5 ha aufgestockt ...Für den erhaltenen Boden war eine Gebühr zu entrichten, die dem Wert einer Jahresrente, also 1.000 bis 1.500 kg Roggen pro Ha entsprach und in Raten bis zu 20 Jahren abgetragen werden konnte. Dieses Land wurde schuldenfrei übergeben. Bis zum 1. März 1946 verlief dann die Enteignung und Aufteilung wie folgt: ➤28 Güter über 100 ha; 33 Betriebe der Kriegsverbrecher; 3 Staatliche und kommunale Betriebe = 64 insgesamt.

➤An 325 Landarbeiter; 883 Landarme Bauern; 275 Kleinpächter; 163 Umsiedler; 458 Sonstige; 128 Bauern mit nur Wald =2.229 insgesamt plus 24 Landgemeinden; 6 Komitees der gegenseitigen Bauernhilfe; 6 Mustergüter; 3 Wald unter Prov. städtische Selbstverwaltung =2,268 Empfänger mit 9.580 ha."

06.09.1945 (Dr. S. Rick) Provinzialverordnung zur: Entnazifizierung der Verwaltungen.

10.09.1945 E+K+B melden 8.734 (8.746) Einwohner, dabei 966 Flüchtlinge, 1.689 Wohnhäuser =100441 qm.

21.09.1945 Bgm-Schreiben um Freigabe 50 Ctr. Schmiedekoks für Notbrücken-Neubau.

09-1945 (750-JB), „Antifa. Frauenausschuß“ mit Genossin Else Knopp u. Erna Kliemig 03-47=DFD

09-10/1945 Besuchsbericht vom SPD-Funktionär in der SBZ Erich W. Gniffke aus seinem Buch „Jahre mit Ulbricht“, Seiten 77-78, das Unterkapitel: Enttäuschungen in Sachsen: „Meine zweite Reise führte mich nach Sachsen. Ich reiste über Elsterwerda. Hier tat ich zum ersten mal, was ich später auf jeder Reise zur Gewohnheit werden ließ: Ich hielt irgendwo unangemeldet, um das Leben, den Alltag auf dem Lande und in den Kleinstädten, ein halbes Jahr nach der Kapitulation kennenzulernen.
War die Not in Berlin schon groß, in der Zone herrschte bitterstes Elend. In Elsterwerda täuschte mein Fahrer, den ich vorher verständigt hatte, eine Panne vor. In Begleitung von Hauptmann Popow suchte ich den Ortskommandanten (Kapitän Rapinski, Denkmalsplatz 1) auf, um Quartier zu erbitten. Popow palaverte mit ihm, und dann verließen beide das Zimmer. Ich blieb alleine zurück. Nach geraumer Zeit erschien der Kommandant freudestrahlend, in seiner Begleitung der Dolmetscher, den er suchen gegangen war.

Erst jetzt begrüßte er mich und rückte sofort mit dem Vorschlag heraus, alle Einwohner zu einer Versammlung zusammenzurufen. Es war 18 Uhr. Ich lehnte ab. Er, hartnäckig: „Du wirst sehen, große Versammlung.“ Ich lehnte wieder ab und ließ auch nicht zu, daß er den Ortsvorsitzenden der SPD heranzog. In meinem Hotelzimmer, in das man mich gebracht hatte, war außer zwei Betten nichts vorhanden. Früher war das Hotel eines der ersten Häuser im Ort gewesen, heute war es ausgeraubt. Und auch die Wirtsleute konnten mir nichts geben, sie besaßen selbst nur das Notdürftigste. Natürlich erhielt ich Bettzeug und ausreichend Wäsche, dafür sorgte der Kommandant aus „seinen Beständen“.

Dann suchte ich den Ortsvorsitzenden der SPD auf. Er freute sich sehr, hätte mich auch gern zum Essen eingeladen, aber er hungerte und darbt mit seiner Familie. „Und die Kommunisten?“ fragte ich ihn. „Ja da gibt es drei Sekretäre in dieser Kleinstadt. Sie gehen bei dem Kommandanten aus und ein und bekommen von ihm alles, was sie brauchen.“ Verbittert berichtet er weiter: „Seit Monaten haben wir nicht ein Gramm Fett bekommen. Dabei haben wir hier eine Großmolkerei. Dort lagert die Butter aus der Erzeugung des ganzen letzten Vierteljahres. Ein großer Teil ist schon ranzig. Nur Teilmengen wurden bisher abgegeben an Truppenteile und an Stäbe, an den Kommandanten und an die kommunistischen Sekretäre und Stadträte.“ Ich erkundigte mich, wie die Bevölkerung zur Besatzungsmacht eingestellt sei. „Wir leben in einer kleinen Stadt. Einer weiß vom anderen, und alles, was hier vorgeht, wird beredet. Durch die Truppen ist es immer unruhig. Wenn es dunkel wird, geht keine Frau mehr auf die Straße. Dann kommen die Einbrüche von den Deserteuren, die sich zu Banden zusammengeschlossen haben u. die ganze Gegend unsicher machen. Die Kommunisten haben für alles eine Entschuldigung, dafür hat die Bevölkerung kein Verständnis. Schon von meiner Reise durch Mecklenburg wußte ich, daß Elsterwerda keine Ausnahme war. Und das bestätigte sich auf allen späteren Stationen. Von Elsterwerda ging es weiter nach Dresden.“

08.10.1945 Bgm. Böhme Schreiben an Stadtkommandanten um Freigabe von Elektromaterial zur Behebung der Kriegseinwirkung des stillgelegten Gasversorgungs von E., Kr., Biehla u. Umg.

11.10.1945 Bgm. Böhme bittet den Stadtkommandanten um 6 Lampen (groß) zur Stadtbeleuchtung.

25.10.1945 Landrat-BaLi-Schreiben: Radioempfänger sind nur an berechtigte Personen auszugeben

27.10.1945 Landrat-Schreiben: Zurückzuführen sind Franzosen, Engländer, USA, Italiener, Jugosl.

31.12.1945 (**Dr. S. Rick**) wurden bei der durchgeführten Bodenreform in beiden Kreisen 32 Großgrundbesitzer über 100 ha enteignet und diese Familien ausgewiesen und 16 mit einer Landfläche unter 100 ha.

1945 wurde durch Bgm. Böhme im kleinen Saal bei Hoppenz der "Volkschor Elsterwerda" gegründet unter dem Vorsitz von Otto Große und Dirigent Herr Hanko.

➤ Der 1862 gegründete Männergesangsverein "Konkordia" löste sich im 2. WK. auf; letzter Vorsitzender war Buchhändler Adolf Noack und letzter Dirigent Lehrer Gerhard Landgraf.

➤ In Biehla sammelte W. Martwig der Rest des ehemaligen "Männergesangsverein"; und der "gemischte Chor" unter Dirigent Emil Kindel, woraus der "Reichsbahnchor" sich entfaltete.

"Rückschau auf Elsterwerda im Jahre 1945" von Rektor Paul Müller

☛ "Durch den schweren Bombenangriff vom 19. April 1945 und durch die Kriegssereignisse war Elsterwerda eine Stadt des Elends und der Verwüstung geworden, in der Not und Sorge eingezogen waren. In welchem Umfange war die Stadt zerstört? Die meisten Dächer und Fensterscheiben waren zertrümmert, Dachstühle zerstört oder ausgebrannt, einzelne Häuser, ein ganzer Häuserblock und fast die gesamte Industrie und die Bahnanlagen waren ein Trümmerfeld. Die Brücken waren gesprengt und die behelfsmäßig erstellten bedurften einer baldigen Erneuerung.

Das Wasserrohrnetz, die elektrischen Lichtleitungen und das Gaswerk waren zerstört. Bombentrichter reihte sich an Bombentrichter und Schuttmassen behinderten den Verkehr. Seuchenherde gefährdeten die Gesundheit der Bevölkerung. Tote lagen unter den Trümmern. Gefahrenstellen für den öffentlichen Verkehr hatten sich gebildet und Unterkünfte für Menschen und Tiere waren verloren gegangen. Es galt, diese grauenhaften Vernichtungen mit größter Energie zu beseitigen.

➤ Inwieweit konnte Elsterwerda im Jahre 1945 wieder aufgebaut werden?

Die Wasser- und Elektrizitätsversorgung ist unter großen Schwierigkeiten wohl fast 100-prozentig wieder instand gesetzt worden. Das schwer getroffene Gaswerk konnte bald in Betrieb genommen werden und durch den Einsatz aller ihrer Kräfte hatte es die Reichsbahn fertiggebracht, die Bahnanlagen schnellstens wieder soweit herzustellen, dass der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. Fast alle Gebäude der Reichsbahn sind, wenn auch zum Teil nur behelfsmäßig, wieder in Ordnung gebracht.

Für die Stadt wurde in erster Linie dafür gesorgt, dass die Straßen beräumt, die Bombentrichter zugefüllt und die Panzersperren beseitigt wurden, damit der Straßenverkehr in vollem Umfange wieder rollen konnte.

Die Toten unter den Trümmern mussten geborgen und um Krankheiten zu begegnen, die vielen Seuchenherde und alle sonstigen Verschmutzungen beseitigt werden. Alle lebenswichtigen und öffentlichen Gebäude wurden zur Versorgung der Bevölkerung schnellstens wieder instand gesetzt.

Um mit den wenigen Baustoffen und Bauhandwerkern hauszuhalten, mussten in erster Linie erst alle kleineren Schäden an Gebäuden, Dächern und Fenstern in Ordnung gebracht werden, damit möglichst vielen Bewohnern geholfen werden konnte.

Da Dächer und Fenster in einem außergewöhnlich großem Umfange zerstört waren, konnten die selben wegen Mangel an Dachziegeln und Glas nur behelfsmäßig instand gesetzt werden. Dasselbe traf für die Wohnungen zu.

Es war erfreulich, dass nicht nur Einwohner von Elsterwerda, sondern auch alle sonst zugezogenen ein Dach über dem Kopf hatten und zumindest besser wohnen konnten, als die vielen Zivilrussen, welche im Sommer des vorigen Jahres in überfüllten Räumen ohne Fenster und Türen untergebracht waren. Es gab trotzdem noch genügend Unzufriedene, die nicht verstehen konnten, dass nicht allen zugleich geholfen werden konnte und erst dort eingeschritten werden musste, wo die Not am größten war.

➤ Welche Widerstände stellten sich in den Weg?

Wegen Mangel an Facharbeitern und Baustoffen konnten die Arbeiten am Anfang nur langsam vorangehen. Nur unter großen Schwierigkeiten ist es nach und nach gelungen, einige geringe Mengen von Baustoffen heranzuschaffen. Die Firma Menzel GmbH Elsterwerda griff in der ersten Zeit mit allen Beständen helfend ein. Selbst den Handwerkern mussten ungelernete Männer mit zur Hilfe gegeben werden. Fernstehende können sich von den widerlichen Umständen, unter welchen gearbeitet werden musste, keinen Begriff machen.

Handwerkszeuge waren verloren gegangen und konnten nur teilweise und unter großen Schwierigkeiten beschafft werden. Es war bedauerlich, dass einzelne Geschäftsleute hart angefasst werden mussten, um dort die notwendigen Handwerkszeuge zu erhalten. Unter Zeit- und Geldverlusten gelang es, von außerhalb einiges zu besorgen. Nägel, Glas und Dachziegel waren überhaupt nicht oder nur in ganz geringem Umfange zu beschaffen.

Facharbeiter aus den umliegenden Ortschaften weigerten sich, die dringenden Arbeiten in Elsterwerda anzunehmen, da sie ohne Fahrräder den weiten Weg nicht zurücklegen konnten. Fahrzeuge für die Heranschaffung noch greifbarer Baustoffe waren überhaupt nicht aufzutreiben. Die Verbindungen mit den weit abgelegenen Lieferfirmen mussten persönlich aufgenommen werden, da es keine andere Möglichkeit gab. Es musste zu Ersatzbaustoffen wie Lehm, Tonmehl und dergleichen gegriffen werden.

Wie war die Arbeitsfreudigkeit? Es hat wohl kaum jemand in Elsterwerda gegeben, der nicht geholfen hat, die ganz besonders schwer betroffene Stadt von ihren Wunden zu heilen. Zum Glück waren es nur wenige gewesen, die sich von der Arbeit gedrückt haben und lieber mit dem Rucksack auf dem Rücken die Dörfer besuchten.

Ob Männer, Frauen oder Mädchen, alle waren sich der großen Aufgaben bewusst und haben, solange die Sonne am Himmel stand und ob Werktags oder Feiertags, freudig mitgeholfen, um die in Schutt und Asche gelegten Stadtteile von Elsterwerda wieder in Ordnung zu bringen.

Es ist mir eine Genugtuung an dieser Stelle allen Dank sagen zu können, welche ihre ganze Kraft für den Wiederaufbau Elsterwerdas eingesetzt haben. Besonders erwähnen möchte ich, dass alle Behörden mit ihrer Hilfe unterstützend eingriffen sowie alle Handwerker, ob Dachdecker, Klempner, Tischler, Glaser, Schlosser, Ofensetzer, Maurer oder Zimmerer, welche ohne Murren manche Schwierigkeiten zu überwinden wussten und in aufopferungsvoller Arbeit in der kurzen Zeit Großes geschaffen haben.

Ich habe keinen Meister gesehen, der mit den Händen in den Hosentaschen herumlief. Sie haben alle freudig und willig mitgeholfen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Sie haben sich in aufreibender Weise unter größten Schwierigkeiten um die Beschaffung ihrer Baustoffe und ihrer Helfer bemüht.

Dank aber auch allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, welche uneigennützig ihre Kraft zur Verfügung stellten und vor allen Dingen denen, die es verstanden, ihre Schäden selbst abzustellen. Es gab noch unendlich vieles zu tun."

➤ Es waren im Jahre 1945 instand zu setzen:

80 000 Quadratmeter Dächer waren neu einzudecken oder zu reparieren. 10 000 Quadratmeter Fensterglas musste neu eingezogen werden, dazu zusätzlich 100 Stück große Schaufensterscheiben. 1 000 Wohnungen mussten wieder bewohnbar hergerichtet werden. Wenn auch die Arbeiten zum Teil auch nur behelfsmäßig erstellt werden konnten, so beweisen diese Zahlen doch eine gewaltige Leistung, welche in der kurzen Zeit bis Ende des Jahres 1945 mit primitivsten Mitteln bewältigt wurde. Darüber hinaus wurden ca. 600 Bombentrichter, einschließlich der des Bahngeländes, aufgefüllt.

Außerdem kommt hinzu:

Die Beräumung der Schuttmassen, die Einplanierung von 3 Stück Splitterschutzgräben, die Beseitigung von 8 Panzersperren, die Errichtung eines Heldenfriedhofes, die Wiederherstellung von 2 gesprengten Brücken über die Elster und Pulsnitz, Errichtung einer Behelfsbrücke für die Reichsbahn und sonstige Bauarbeiten. Es wurden für diese Arbeiten und für die Auffüllung der Bombentrichter insgesamt ca. 148 600 Kubikmeter Erd- und Schuttmassen bewältigt. Viele ausgeführte Arbeiten sind zahlenmäßig gar nicht zu erfassen und auszudrücken.

➤ An Arbeitskräften wurden beschäftigt:

75 Maurer, 25 Zimmerer, 350 Bau-, Hilfs- und Erdarbeiter, 80 sonstige Handwerker und hunderte freiwillige Helfer und Helferinnen."☺

01.02.1946 (Böhme-Briefauszug) Beendigung der Krauschützer Eigenverwaltung.

26.02.1946 Elsterwerda: Einwohnerzahl: 9.309.

28.02.1946 Magistrats-Beschluß betreffs der Auflösung des Flüchtlingslagers, Elsterstr.3. Wegen dem Seuchenherd wurde am 01.02.1946 die vorgenommene Schutzimpfung protokolliert.

21.-22.04.1946 Gründung der SED aus KPD und SPD – Vereinigung.

04-1946 (750-JB) Bildung „Antifaschistischer Blockausschuß“ mit *Max Adler u Max Haase (SED)*, sowie die kleinbürgerlichen Parteien *Otto Schmalz (LDP) u. Paul Börner (CDU)*.

1946 Volkszählung Stadt: 9.749 Bewohner; incl. der Ortsteile: 10.966 Einwohner.

30.07.1946 wurde die ehemalige **Schraubenfabrik Winter** zum „**VEB (L) Baubeschlagfabrik E.**

Keine wesentlichen Zerstörungen in der Schraubenfabrik Winter bei dem Bombenangriff auf Elsterwerda, die Brandbomben auf den Dächern und im Gelände konnten durch eine anwesende Notbelegschaft rechtzeitig gelöscht werden. Die Gebäude waren nicht zerstört, die Inneneinrichtung der Maschinenhalle war „stark demoliert und durch Entnahme von Riemen, Werkzeugen und Maschinenteilen zum größten Teil betriebsunfähig.“ „Bei der Übernahme durch unsere Werktätigen (offensichtlich nach der Enteignung lt. Befehl 154 der SMAD vom 21.05.1946) war das Werk I noch besetzt, was natürlich ebenfalls an den Aufräumungs- und Instandsetzungsarbeiten (lt. Angaben älterer Mitarbeiter wie Gustav Thielemann am 02.06.1945) sowie bei der Aufnahme der Produktion hinderte.“ Als Produktionsanlauf wurden produziert: Gewehrreinigungsstäbe, Holzschrauben, Feuerzeuge und Nägel. Am 01. Oktober 1946 wurde die Schraubenfabrik Winter in Volkseigentum überführt. Es ist anzunehmen, dass das gleiche mit der Phönicia AG zum gleichen Zeitpunkt erfolgte. 1948 erfolgte die Zusammenlegung von Werk I und Werk II.

1951 wurde noch das Werk III, das ehemalige Grieshammer-Werk AG zugeordnet, das durch 63 Stück 10-Zentner-Bomben total zerstört war. Dieser Betrieb wurde in gleicher Form, wie in der ehemaligen Phönicia-AG zum Leben wieder erweckt. 1991/1992: Der Betriebsteil Werk 1 wird an die Firma Baubeschläge Ennepetal verkauft. Es bleiben nur die neu gebauten Hallen und das Sozialgebäude stehen. Die Fertigmacherei, Versand/Kontrolle, Automatenhalle, Materiallager und Schlosserei wird abgerissen und das Erdreich auf Grund starker Ölverschmutzung saniert. Die Kosten dafür übernimmt die Treuhand. Werk 2 wird begonnen zu sanieren. Dabei werden in die Sanierung des Baukörpers und der technologischen Einrichtungen 12,5 Mio. DM investiert. Geld für neue Automaten, es wäre der Kauf vor allem von CNC-Technik wichtig gewesen, wird nicht bereit gestellt, obwohl in Zusammenarbeit mit Gildemeister ein durchgängiges technologisches Konzept einschließlich Computertechnik geplant und realisiert wird. Ende 1992 ist diese Maßnahme abgeschlossen, nur moderne Grundmaschinen fehlen. Im Nachhinein muss man feststellen, dass diese Verfahrensweise der Treuhand zielgerichtet den Untergang des Unternehmens Fassondrehteile GmbH programmiert hat. Das bestätigt auch später am 28. Februar 1994 Herr Lohr von der Treuhand in einem Zeitungsinterview. (Schraubenwerk-Chronik).

01.08.1946 wurde die „Satzung der Freiwilligen Feuerwehr“ Elsterwerda mit den Ortsteilen Biehla und Elsterwerda-Süd beschlossen. Unterschriften: *Otto Girke, E, Fritz Schulze, E, Körnerstr.2, Kurt Lehmann, E. Kleiststraße, Richard Schäfer, E., Hr. Reichelt, Hr. Thielemann, Willi Trentzsch, E. Schloß; genehmigt: Bgm. Böhme.*

01.09.1946 Elsterwerda: Einwohnerzahl: 10.073.

08.09.1946 als Stadtwahlleiter wird Gaswerksdirektor *Willy Rose* u. *Pastor Friedrich Ewers* in die CDU-Fraktion gewählt. Rose wurde später verhaftet und Ewers legt aus Protest Amt nieder!
Gemeindewahl: Wahlberechtigte: 6.091, Stimmen: 5.718 (93 % Wahlbeteiligung), davon gültige Stimmen: 5.539, ungültig: 179, Nichtwähler: 373 Personen, Ergebnisse: Liste 1: SED=38,2% = 2187 Stimmen=9 Sitze; Liste 3: CDU=34,8%, = 1704 Stimmen= 6 Sitze; Liste 2: LDP=22,8%, 1514 Stimmen=5 Sitze; Liste 4: VdgB=4,2%, 114 Stimmen=0;

Liste 5: FA, 20 Stimmen=0; (NDPD + DBD noch nicht gegründet).

Bgm. Karl Böhme Privatwohnung Schillerstr.24,

Stadtverordneten-Vorsteher: Reinhold Beuchler,

Stadtverordnete: 19 Personen.

➡ **Prof. Martin**: „*Am negativsten für das Ansehen der sowjetischen Besatzungsmacht wirkte sich in den Anfangsmonaten der Okkupation die von den Russen forcierte vollständige Rechtsunsicherheit aus. Nicht nur war jederzeit mit jeder Form von Eigentumsdelikten zu rechnen, Fahrräder und Armbanduhren waren bei den Russen besonders beliebt, sondern willkürliche Verhaftungen und das Verschwinden von Personen über Nacht, häufig ohne erkennbare Gründe, gehörten zum Alltag. Der Name Mühlberg bekam rasch einen neuen, unheilvollen Klang und wurde bald nur noch geflüstert. Das ehemalige Kriegsgefangenenlager diente nunmehr der Inhaftierung von Deutschen, meist Männern, die als ehemalige Nationalsozialisten galten, häufig jedoch auch von deutscher Seite denunziert worden waren oder auch solchen, gegen die nicht das Geringste vorlag. Diese Verhaftungen, nicht von der Truppe, sondern vom NKWD (Geheimdienst) nach bewährten Methoden vorgenommen, dienten offensichtlich der Einschüchterung und*

Disziplinierung der Besiegten. Da „nach Mühlberg abtransportiert“ für die entsprechende Person lange Inhaftierung ohne Außenkontakte, häufig sogar den Tod durch Unterernährung und Seuchen bedeutete, haben diese Lager in viel stärkeren Maße als die Umerziehungslager in den Westzonen die sowjetische Besatzung in den Augen der Bevölkerung als brutal, ungerecht und völlig unzivilisiert diskreditiert. Moskau, der Kommunismus und der Rotarmist, sie standen für Asien, einen fremden, barbarischen Kulturkreis.“

14.10.1946 2. Stadtverordnetenversammlung: Vorsteher Wuigk verliest eine neue Verordnung, die ihn zwingt sein Amt niederzulegen und bittet den Herrn Bürgermeister die Sitzung weiterzuführen. Dieser ernennt Herrn Börner wieder zum Alterspräsidenten und bittet denselben, die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers vorzunehmen. Herr Vogel von der SED schlägt Herrn Beuchler vor und als Stellvertreter Herrn Wuigk. Die Abstimmung ergab einstimmige Annahme des Antrages. Gewählt wurden als Schriftführer Herr Schmalz, als besoldeter Stadtrat Herr Thomas und weiter die Herren Jentzsch, Vogel und Leinung. In den Geschäftsordnungsausschuß kommen SV: Heelemann, Kremiec, Börner und Bock; in den Finanzausschuß die SV: Adler, Mewes, Schmelzer, Hohrwarth; in den Verwaltungsausschuß die SV: Beuchler, Paul, Schmalz und Pf. Ewers; Bürgermeister-Stellvertreter einstimmig SV Schierz. Pkt.III: Die Stadt wurde verpflichtet, für 50 Heimkehrer anständige Einkleidung zu liefern. Herr Leinung fragt an, ob die Anzahl der Einzukleidenden auf verschiedene Gemeinden verteilt worden sind? Die Einwohnerschaft der Stadt E- ist durch die letzten Kriegshandlungen sehr in Mitleidenschaft gezogen worden und es wäre ungerecht, wenn andere Gemeinden, wo die Bevölkerung von Plünderungen verschont geblieben ist, weniger Heimkehrer zugewiesen bekommen hätte. Der Bgm. antwortet, daß die Einteilung streng und genau prozentual vorgenommen worden ist und daß es für jeden Bürger und für jeder Bürgerin eine Ehrenpflicht sein muß, den Heimkehrern durch Zurverfügungstellung von Kleidung usw. die Rückkehr in ihre Heimat zu ermöglichen ...Kremiec betont die Dringlichkeit und schlägt vor, dass jeder Abgeordnete in seinem Bezirk die Sammlung vornimmt. Pf. Ewers bittet darum, dass jeder Sammler eine Bescheinigung der Stadtverwaltung erhält, mit der Berechtigung diese Sammlung vorzunehmen. Bekanntgabe, dass von der SMA eine Baracke zu dem annehmbaren Preis von 1.500,-- RM käuflich zu erwerben gelungen ist.

20.10.1946 Kreistagswahl Wahlbeteiligung 93,5 %, SED 23.758 Stimmen, CDU 21.699 St. LDPD 14.168 St. VdgB 2.611 St. Landrat: Paul Gasche, Kreistag 50 Abgeordnete, davon E'da: Reinhold Beuchler, Karl Böhme, Willi Kögler, Emil Schöne, Rudolf Schulz, R.Wuigk. ➤ Landtagswahl Wahlbeteiligung 93,7 % SED: 23912 Stimmen, CDU 21765 St. LDP 14250St. VdgB 260 St.

25.10.1946 (ZL) 3. Stadtverordneten-Sitzung unter Vorsteher: Beuchler mit 19 von 30 Anwesenden behandeln u. a. den Antrag Vogel SED (SPD) "Brandruinen am Marktplatz" a) Feststellung der Straßenflucht vom Landesbauamt ist notwendig b) Besitzer der übrigen abgebrannten und zerstörten Häuser sind durch Stadtverwaltung aufzufordern ihre Häuser wieder aufzubauen. Weiter dazu in der nächsten SVV ➤

02.12.1946 SVV-Beschluss: Die Besitzer der abgebrannten Grundstücke am Markt sollen sich innerhalb von 4 Wochen erklären bei der Stadtverwaltung, ob Aufbauwille besteht, zumindest sind bis zum 31.03.1947 die Schuttmassen von ihnen zu beseitigen.

➤ SVV-Beschluss von 13 Straßenumbenennungen, und zwar in Elsterwerda-Stadt: Bismarkstraße in August-Bebel-Straße; Breitestraße und Kurzestraße in Friedrich-Engels-Straße; Jahrestraße in Heinrich-Heine-Straße; Moltkestraße in Südstraße; Blücherstraße in Frauenhorststr.; Roonstraße in Walter-Rathenau-Straße; Mittelstraße in Ernst-Thälmann-Straße und die Chausseestraße in Rudolf-Breitscheid-Straße.

Umbenennungen im Ortsteil Biehla: Hauptstraße in Haiderstraße; Schützenweg in Am Sportplatz; Braunauerstraße in Schmäler Weg und die Berlinerstraße in Liebenwerdaerstraße.

➤ Dr. Dr. Otto schrieb am 11.11.1946 an SVV um Übernahme des Amtsgerichtsgebäudes in der Elsterstraße als Krankenhaus für Elsterwerda.

➤ Landrat kommt zur Sitzung dazu und hält eine Rede zur Berufung des amtierenden Bürgermeisters Karl Böhme zum ermächtigten Bgm. für die gesetzliche Amtsperiode, ohne Begründung eines Beamtenverhältnisses. Nach Annahme durch K. Böhme wird ihm vom Landrat die Bestätigungsurkunde des Landes mit der Verpflichtung übergeben.

☛ **"Rückschau auf Elsterwerda im Jahre 1946" von Rektor Paul Müller**

➤ Wie sah Elsterwerda Ende des Jahres 1946 aus?

Durch die sauber wiederhergestellten Straßen und durch die Inbetriebnahme aller Geschäfte, öffentlichen Gebäude, der Reichsbahn und der Schulen und durch sonstige vorgeschrittene Instandsetzungsarbeiten waren fast alle vorherigen, grauenhaften Einwirkungen vergessen. Das Geschäftsleben der öffentlichen Betriebe und Behörden war in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Die neu erbauten Brücken konnten in kurzer Zeit dem Verkehr übergeben werden.

Im Jahre 1946 mussten mit allen Mitteln versucht werden, die Dächer fest einzudecken und die Fenster vollständig zu verglasen. Alle noch nicht instand gesetzten Wohnungen, Stallungen und Scheunen sollten vordringlich behandelt werden.

An eine Ausführung von Neubauten konnte nur in den allerdringendsten Fällen gedacht werden.

Voraussetzung zur Erreichung der gesteckten Ziele war die Belieferung mit den notwendigen Baustoffen und die Zuweisung der erforderlichen Facharbeiter.

Um den katastrophalen Facharbeitermangel abzuwenden, wurde in Elsterwerda eine Polierschule errichtet und die Umschulung von Facharbeitern anderer Berufe für das Baugewerbe in größerem Umfange durchgeführt.

Viele können sich von den gewaltigen Zerstörungen und Verwüstungen keinen Begriff machen.

Am Ende des Jahres 1946 sah man es der Stadt Elsterwerda an, dass nicht nur etwas, sondern sehr, sehr viel getan worden war."☛

1946-1948 wird auf dem Nordteil des Weinbergfriedhofes ein "**Sowjetischer Ehrenhain**" errichtet für 2741 sowj. Armeeingehörige, davon 159 sowj. Kriegsgefangene von „Stalag IVB“ bei Mühlberg und dem gesamten Kreisgebiet. In 72 Massengräbern und 32 Einzelgräbern wurden 2741 Sowjetsoldaten bestattet. Auf der Totenliste vom 01.06.1972 ist Nr.2053 mit „Unbekannt“ eingeschrieben. Erste Erwähnungen über den Ehrenfriedhof sind aus den Beschlüssen des Magistrats unter dem 25.07., 15.09. und 15.10.1945 zu finden. [siehe unter EGE-Geschichtsarbeit zu NS-Zeit abgefasst 2008ff].

➤ In den Jahren 1999 und 2001 gab es Werterhaltungseinsätze durch die Kriegsgräberfürsorge und die Bundeswehr.

➤ 1999 bekamen die beiden großen Denkmäler kupferne Hauben.

➤ 21.09.2017 fand die feierliche

Wiedereinweihung des sowjetischen Ehrenfriedhofes statt, nach umfangreicher Reko und der



➤ Aufstellung von 16 Bronzetafeln mit 2194 Namennennungen.

➤ ab 1922 Weinbergfriedhof geplant und ausgeführt von Baumeister Reiche.

➤ 1924 Erstbelegung und Kapellenbau. ➤ 1927 die Einfriedungsmauer fertig gestellt.

➤ 1947 (Lothar Wehner, E-Weinberge) "erste zivile Beerdigung der Frau Wehner (östlich der heutigen Friedhofskapelle unterhalb des sowjetischen Ehrenfriedhofes)".

➤ 05.09.1963 wurde die im Jahre 1948 in den Biehlaer Glockenturm (Haidaer Straße) neue Glocke (für Beerdigungen) abgenommen und in den Turm der Friedrichskapelle des Bergfriedhofes in Elsterwerda am Weinberg aufgehängt.

➤ 03/1969 wurde der Westteil des Friedhofes belegt mit der ersten Bestattung von Frau Ida Galle in das Familiengrab, gleich unterhalb der Kapelle.

13.01.1947 Eröffnung der „Kreisparteischule der SED“ in der Lauchhammerstraße.

03/1947 (**Saathain-Chronik**) wurde der preußische Staat aufgelöst und wir kamen zum Land Sachsen-Anhalt. Neue Bezeichnung (bis 1952!): Elsterwerda, Kreis Liebenwerda, Land Sa-Anhalt, vorher „Provinz Sachsen“.

15.03.1947 Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) in der Paulskirche, Frankfurt-M.
Dazu Pfarrer Martin Niemöller am 05. Mai 1967: „... mit dem gegenwärtig tagenden Bundeskongreß (nach 20 Jahren) blicken wir auf eine recht wechselvolle Geschichte zurück. Niemand von uns, die den damaligen Anfang miterlebten und mitmachten, hat im Grunde damit gerechnet oder auch nur angenommen, daß in unser schnelllebigen Zeit unser Zusammenschluß zwei volle Jahrzehnte überdauern würde...Die Aufgabe der VVN, der alten naziverfolgten Widerständler, ist noch nicht zu Ende; sie wird auch in weiteren 20 Jahren noch wichtig sein, und ich kann nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß dann die Menschheit noch lebt und daß auch dann eine Generation vorhanden ist, die die Aufgabe solchen Widerstandes, wo nötig, erkennt und erfüllt.“

1948 Elsterwerda: Einwohnerzahl: 10.487.

1948 erfolgte die Vereinigung "Volkschor" mit Kulturvereinigung u. 1949 zum „Reichsbahnchor“.

Der „ARBEITSGESANGSVEREIN BIEHLA“ entstand 1898, Chorleiter *Emil Kindel* 1947-1958, *Ulrich Schicha* 1958-1974, Reichsbahnchor, später „Chorgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn“ 1948 + 1949 Umbenennungen, 1972 Zusammenschluss mit dem "WBK-Chor". 1969 großes Konzert zum XX. Jahrestag der DDR, 27.10.1973 Festkonzert im Pionierhaus.

12.04.1948 Einweihung des VVN-Denkmals auf dem Karl-Marx-Platz (heute Denkmalsplatz).

12/1948 erschien die Schrift „Nationalität und Weltanschauung“ von Jura-Student *Arno Esch*, Rostock (LDP-Mitglied *06.02.1928 in Memel, verhaftet 18.10.1949 in Rostock, hingerichtet 24.07.1951 in Moskau): „*Der preußisch-deutsche Nationalismus wurde im Hitler-Reich bis zum unnatürlichen Extrem gesteigert, um sich dann selbst ad absurdum zu führen. Dafür, daß die geistigen Voraussetzungen dieser politischen Entwicklung einmal gegeben sein konnten, sind mehr oder minder alle politischen Strömungen verantwortlich und auch der Liberalismus bzw. seine Hauptrichtung, der Nationalliberalismus kann von der Schuld einer Mitwirkung nicht freigesprochen werden. Das ist verständlich, denn diese politischen Meinungen wurden in einer Zeit geboren, die die Zugehörigkeit zur Nation in den Vordergrund des menschlichen Denkens stellte ...Die Wirkung der strukturellen ökonomisch-gesellschaftlichen Umwälzung auf den „geistige Überbau“ ist gleich Null geblieben. Auch in der politischen Auseinandersetzung fällt die Entscheidung auf der geistigen Ebene. Die entgegengesetzte Behauptung des marxistischen Systems ändert nichts daran. Die politischen Auseinandersetzungen der Gegenwart wird getragen von Weltanschauungen...Weltanschauung ist eine Methode, die Geschehnisse des Lebens von einem bestimmten Standpunkt aus zu betrachten, die Lebenserscheinungen miteinander in Verbindung zu bringen. Die a) politische, b)philosophische, c) religiöse Weltanschauung bilden als Sozialismus, das Christentum und der Liberalismus die Hauptrichtungen ...*

Rechtsordnung – d. h. zur Gesamtheit der Rechtsvorschriften, die das Zusammenleben der Menschen in den menschlichen Gemeinschaften bindend ordnet ...Eine Verfassung ist mehr als ein bloßes Organisationsschema des Staates, sie ist Ausdrucksform und Niederschlag der weltanschaulichen Grundhaltung des Staatsvolkes ...Die Weltanschauung trifft den Menschen namentlich in seiner Eigenschaft als Einzelperson, die Nationalität ihn vornehmlich als Glied einer bestimmten Gemeinschaftsform, sei es des Staates oder Nation.

Esch-Vortrag 16.05.1949: „Die 9 Axiome des Neoliberalismus“ –geistige Strukturen einer politischen Weltanschauung: 1) Individualismus, 2) Föderalismus, 3) Humanismus, 4) Pazifismus, 5) Kosmopolitismus, 6) Idealismus, 7) Spiritualismus, 8) Existentialismus ...“

05-1949 großer Frühjahrssturm mit Hausschäden, Mauereinsturz bei Linge, Hauptstr.18/Lange Str.

10.05.1949 (Hummel-Chronik) Auf Grund eines allgemeinen Aufrufs fand am 10. Mai 1949 die 1. Spartensitzung und die Gründung der Tennissparte Elsterwerda statt. Zugegen waren Ehepaar Hummel, Sportfreunde Weinhold, Opitz, Herold, Bormann, Sportfreundin Hilde Berger und Hanna Schäfer.

07.08.1949 (Hummel-Chronik) Die Eröffnung und Übergabe des rekonstruierten Tennisplatzes an die Turn- und Sportgemeinschaft Elsterwerda erfolgte am 07. August 1949 morgens 10 Uhr im Rahmen einer Platzweihe. Vertreter der Stadt, an der Spitze der Herr Bürgermeister Böhme und Herr Beuchler und ein Vertreter vom KSA waren anwesend.

1949 Abriss der Ruinen Hauptstr.1 (2 Bauern/Fischer-Häuser von Landwirt *Otto Pretzsch*, 1920 *Wwe. Elsa Pretzsch*), Hauptstr.2 Korbmacher *Arthur Bürger* (Wohnhaus 1929 Neubau, 1949 Abriss u. Neuaufbau).

07.10.1949 Gründung der "Deutschen Demokratischen Republik" (DDR). Der Deutsche Volksrat konstituiert sich als "Provisorische Volkskammer", beschließt die Verfassung und als die Hauptstadt Ost-Berlin. Am 11.10.1949 wird *Wilhelm Pieck* zum Präsidenten der DDR gewählt und am 12.10.1949 wird die "Provisorische Regierung" unter Leitung von *Otto Grotewohl* gebildet. Land Brandenburg wird Teil der gegründeten DDR.

11/1949 (Kreis-Broschüre "WEGWEISER" Druck MDV BaLi.) E.: Bgm. Böhme; 4 Stadträte; SVV 19 Abgeordnete; Polizeirevier II im Rathaus. Einwohner: 10.500, einschließlich ca. 3.200 Umsiedler. Kreis-Waisenhaus und zwei Kindergärten. Schulen: OS mit Internat, Landwirtschaftsschule, VHS E. Medizinwesen: Stadtkrankenhaus Leiter Dr. Ernst Döge. Ärzte: M. Krampe; H. Lützenberger, Bahnhofstr.11; A. Otto, Mückenberger Str.2; H. Roß, Mückenberger 24. Zahnärzte: Dr. M. Loska, Berliner Str. 17a; H. Hundt, Karl-Marx-Platz 4; H. Thumeyer, Burgstr.14; B. Czilwa, Hauptstr.12; J. Hajek & W. Müller, Ackerstr.6. Heilpraktiker: Werner Barthe, Mückenberger Str.28; R. Wüsche, Berliner Str.2. Hebammen: Frieda Manecke, Mühlengasse 7; Anna Horn, W-Rathenau-Str.5; Elise Rümpel, Ackerstr.4. Tierarzt: Kallina, Berliner Str.38. Betriebe: 2 Schraubenfabriken; 1 Maschinenfabrik; 1 Steingutwerk; 1 Baubeschlagfabrik; 1 elektro-mechanische-Apparatefabrik, 1 Reißwollfabrik; 1 Eisengießerei, 1 Bau-Mattenfabrik, 1 Webstuhlfabrik; 1 Puppenfabrik; 3 Betonfabriken; 2 Mühlen; 3 Sägewerke; 1 Sägewerk Anna Müller, E-Krauschütz; 1 Gas-Wasserwerk; Stadtwerke KWU Gas&Wasser, Berliner Str.19; 1 Bierverlag Dietrich, B. Am Sportplatz; 1 Vulkanisierer Erich Klingner, A-Bebel-Str.54; Maschienebau Richard & Friedrich Kümmel, A-Bebel-Str.52; Kunstgewerbe-Tischlerei Kurt Hiller, Bahnhofstr.6; Uhren- und Fotowerkstätte Walter Hanko, Hauptstr.46; Eisenhandel Wilhelm Müller, Inh. Bruno Lindner, Hauptstr.14; Bürstenfabrik Hermann Pohl, Mückenberger Str.13; Bäckerei Artur Schönbach, B. Haidaer Str.33; Elektro-Magnet Erwin Wenzel. 5 Hotels (unter anderm "Europäischer Hof") 11 Gasthöfe.

1949 Einwohner im Landkreis: 111.891 (50.464 männl. + 61.427 weibl.) 1939 =88.018 Einwohner.
Einwohner E: 10.500 (einschließlich 3.200 Umsiedler), E-Gemeindeflur: 2669,4713 ha.
4 Ärzte, 1 Krankenhaus, mit angeschlossenem Tbc-Heim, 1 Lichtbad, 1 Waisenhaus Biehla,
Berliner Straße in der Lorenz-Villa.

1949 (750J-Festschrift:) im Herbst 1949 eröffnete die erste Industriewarenverkaufsstelle der "HO"
(Handels-Organisation) des staatlichen Handels am Karl-Marx-Platz, die mit sämtlichen
Industriewaren handelte, und die zweite HO-Verkaufsstelle in der Hauptstraße Anfang 1950,
in der das gesamte Lebensmittelsortiment angeboten wurde.

09.02.1950 einstimmiger Volkskammer-Gesetzesbeschluss zur Bildung eines Ministeriums für die
Staatssicherheit (MfS=STASI) nach Vorbild der Statuten (Marx u. Engels) des
kommunistischen Bundes, gebilligt am 05.01.1851 „Ausgeschlossene werden angezeigt und
überwacht!“, nach Vorbild der Tscheka von 1917; dann die GPU 1922; dann NKWD 1934.

1950 etwa wird das

Gotenkreuz – Sühnekreuz

als „Franzosengrab“ auch
bezeichnet an der B-101 nach
Prösen zu in einer Gehölzhecke
als Schmuckplatz gestaltet.

Das alte graue Sandsteinkreuz
mit Loch, wohl aus Sühne für
einen Mord, wurde im Jahre
1913 entführt nach Linz bei
Ortrand u. später zurückgeführt.



1950 Volkszählung incl. aller Ortsteile ergibt: 11.461 Einwohner.

1951 wurden zusammengeführt die Baubeschlagfabrik und Baubeschläge (ehemals Gießhammer)
unter der Bezeichnung „TEWA“.

11.02.1951 (750-JB) wird das ehemalige Volkshaus Hauptstr.13 als „Pionierhaus“ übergeben. In
einer späteren Namensgebungsfeier wurde es benannt: „Haus der Jungen Pioniere „Alex
Wedding“ (Kinderbuch-Schriftstellerin).

24.08.1951 Straßenumbenennung der Berliner in „Stalinallee“; am 08.12.1961 wieder Rückbenennung

1951 Gemeindewahl mit der neuzugelassenen Partei: Deutsche Bauernpartei DPD mit Hr. *Dähne*,
NDPD: Hr. *Wilhelm Hagen*, SED: mit *Robert Bogus+Emil Schöne*, die neu Gewählten.

1952 Elsterwerda: Einwohnerzahl: 10.227.

23.07.1952 Volkskammerbeschluss über Bildung von 14 Bezirken und 217 Kreisen in DDR

➤ neue Bezeichnung: Elsterwerda, Kreis Bad Liebenwerda, Bezirk Cottbus!

07/1952 (lt. Aufzeichnung 2012 von Fr. und Hr. Siegfried Schwab, Burgstr.30) wurde die "Damen-Schneiderstube" für Lehrausbildung Hauptstr.38 (Rautenkranz) geschlossen,

nachdem die Herren-Abteilung bereits 1951 aufgelöst worden war.

In den vier Räumen in der 1. Etage, waren für die Ausbildung der Damenschneider die vier Lehrkräfte: Frau Menzel, (Bernhardt), Frau Lichtenberger, Frl. Kotte und Frl. Born sowie Herr Ritter für die Herrenschneider-Ausbildung zuständig.

Frau Dünnebier leitete das Büro und Frau Preschke war die Hausmeisterin, danach im Pionierhaus, Hauptstr.13.

Die Lehrlinge kamen aus dem Altkreis aus Bad Liebenwerda, Lauchhammer und der näheren Umgebung ☞



07.10.1952 wurde in Elsterwerda-Süd die erste Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) gegründet.

1953 Durch die Aktion „Rose“ der DDR-Führung wurden an der Ostsee sämtliche Hotels und Pensionen enteignet.

27.01.1953 beschloß das SED-Politbüro einen umfangreichen „Katalog von Maßnahmen gegen die „Junge Gemeinde““. Darauf wurden 3.000 Schüler und 2.000 Studenten entlassen.

17.06.1953 „Aufstand in der DDR“ an 700 Orten Demos/Streiks. 13.08.1961-9.11.1989 „Mauer“

☛(ideaSpektrum 25/2013): "Tag des Arbeiteraufstands am 17. Juni 1953 mit 1 Million Demonstranten; 500.000 Streikende; mind. 13.000 Verhaftungen; mind. 1.000 Haftstrafen; etwa 100 Tote, davon mind. 20 durch Hinrichtungen. 16 sowj. Divisionen mit rund 20.000 Soldaten hatten das Aufbegehren der Bevölkerung gewaltsam niedergeschlagen. Ziel der DDR-Führung sei es gewesen, massiven Druck auf die Kirche und die Jugendlichen aufzubauen. Viele hätten unter Zwang den Austritt aus der Jungen Gemeinde erklärt, und Tausende von Schülern seien damals von ihren Schulen ausgeschlossen worden ...Eine Rehabilitation habe auch nach der Friedlichen Revolution kaum stattgefunden."

☛Legten im Gröditzer Stahlwerk 800 Arbeiter die Arbeit nieder und auch in Elsterwerda wurden Ausgangssperren und Versammlungsverbot verhängt.

☛(CG) Volksaufstand in der DDR, auch im Gröditzer Stahlwerk kommt es um 17⁰⁰ zur Arbeitsniederlegungen. Ein 40 Punkte umfassendes Forderungsprogramm wird auf einer Kundgebung beschlossen, am 18. Juni nachmittags wird er Streik durch sowjetische Panzer mit Waffengewalt gebrochen.

16.+17.06.1953 (HK, Nr.59, S.92) breiter Rückhalt in der städtischen und ländlichen Bevölkerung für den Volksaufstand. Gleich am 18. Juni 1953 nahm daher der Ministerpräsident der DDR, Otto Grotewohl, alle kirchenfeindlichen Beschlüsse und Entscheidungen öffentlich zurück die gemäßregelten christlichen Schüler, Studenten und Lehrer wurden sofort rehabilitiert. (Dr. T. Peschke).

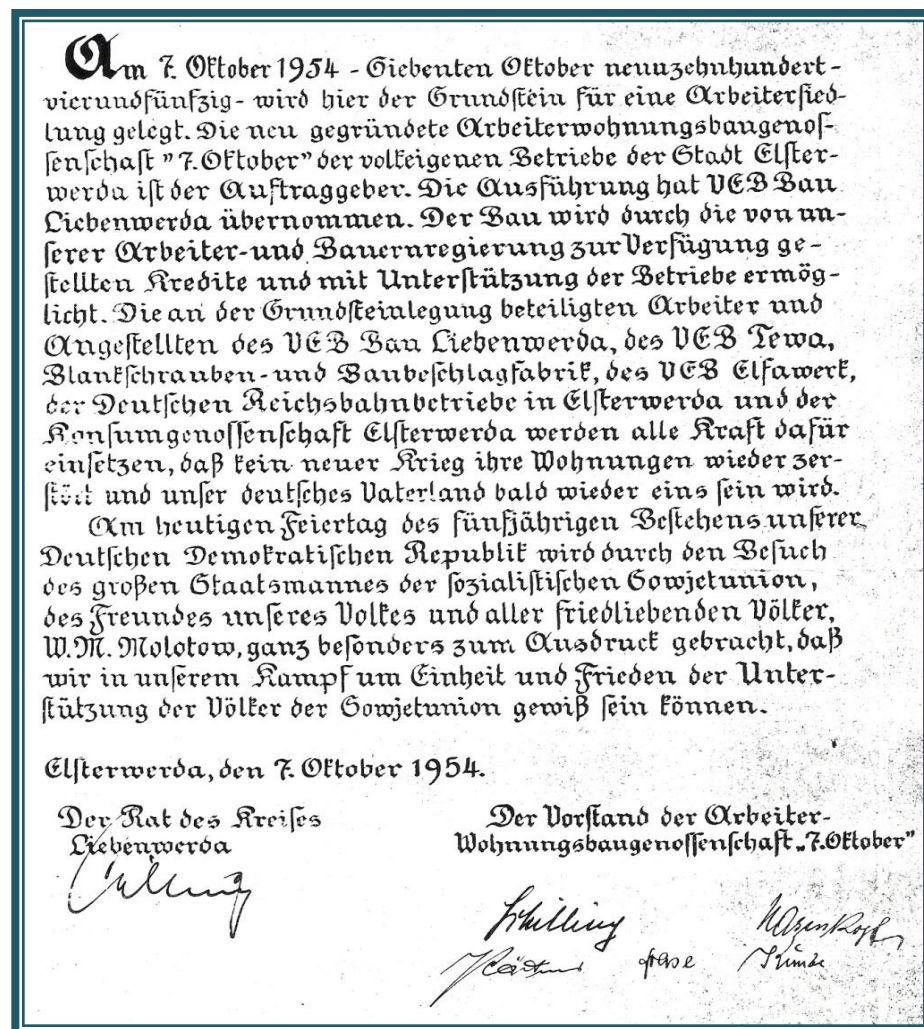
28.09.1953 Gründung der „Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft Erich Weinert“ (LPG)

1953 Gründung der „Sportwerbegruppe“ durch Lehrer Rolf Hirschnitz.

1953 Der „Rautenkranz“ als ältester Gasthof stellt den Betrieb ein, war von 1712 – 1827 der Postkutschen-Ankunftsort und um 1800 der vornehmste Gasthof am Ort.

07.10.1954 Gründung und Grundsteinlegung für die „Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft 7. Oktober“ (AWG), welche bis 1980 Wohnblöcke mit 805 Wohnungen errichtete. "Zur Grundsteinlegung des 1. Wohnhauses der AWG, Rotdornweg 1 befanden sich die Vertreter des Kreises und der Stadt, sowie die Trägerbetriebe und die Gründungsmitglieder. Zu den Gästen gehörten Herr Karl Dölling, Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises, BM Karl Böhme, Kreisbaumeister Paul Lehmann und Hr. Walter Redderat, Gewerkschaft."





1954 Eröffnung der Neuapostolischen Kirche in der Feldstr.8 nach einjähriger Bauzeit.

➤ (Friedrich Ehrling, Kotschka) um 1906 war sein Vater Mitglied der „Neuapostolischen Gemeinde E“. Versammlungsort in der Ziegelbrennerei von Hermann Pinkert, Krauschütz, Merzdorfer-Brücke. 1936 Versammlungsort der Neuapostolischen unter Prediger Otto Golle Präparate? Ab 1938 Versammlung in der Garage bei Artur (Otto?) Bernstein, Bismarckstraße. **1954** Eröffnung der eigenen Kirche in Elsterwerda, Feldstr.8.

1954 Gemeindewahl SVV-Ergebnis: SED=8 Abgeordnete, LDP=4, CDU=2, NDPD=2, DBD=2.

1955 („Neue Zeit“ Berlin) mit folgender Zeitungsmeldung: „Elsterwerda wälzt Kirchenbücher –

Stadtchronik soll in zwei Jahren fertig sein – 600 Seiten liegen bereits vor Elsterwerda (B.)

An einer Chronik der Stadt Elsterwerda arbeitet gegenwärtig die dortige

Arbeitsgemeinschaft der Natur- und Heimatfreunde des Kulturbundes. Mit großer Liebe und

Sorgfalt haben die Mitarbeiter der Gemeinschaft unter der Leitung des ehemaligen Rektors Müller aus alten Kirchenbüchern, Handschriften und Innungsakten Unterlagen für ihre umfangreiche Arbeit zusammengetragen. Bereits 600 Seiten umfaßt das bisher gesammelte Material, das, in 39 Fachgebiete untergliedert, über die Entwicklung des kleinen Städtchens an der Schwarzen Elster berichtet. Zahlreiche Berichte von Pfarrern, Verzeichnisse über die Verwaltungen der Stadt aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert geben einen interessanten Einblick in das Leben der damaligen Zeit. Alte Kupferstiche ergänzen anschaulich die Dokumente. Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft forscht gegenwärtig nach genauen Angaben über die im 13. Jahrhundert erfolgte Verleihung des Stadtrechts an Elsterwerda. Die Chronik soll in zwei Jahren fertiggestellt sein.“

[?Wo liegen heute die Unterlagen bzw. die Chronik? Ortschronist EGE]

14.03.1955 Namensgebung „Pionierhaus Alex Wedding“ Hauptstr.13

31.12.1955 Einwohnerzahl 9.937 davon 4.430 männlich u. 5.507 weibl. Personen, (auch 10.004 !). (BaLi. nur 6.197, Mühlberg=3892, Stadt-Wahrenbrück=787 Einwohner).

1956 (FH) wurde die Postsäule restauriert.

1957 Elsterwerda: Einwohnerzahl: 9.727.

03.04.1957 Kommunalwahl nun 35=Stadtverordnete, Stadtrat: Bürgermeister Böhme (SED), Werner Krüger (NDPD), Reinhold Beuchler (SED), Franz Palm (CDU), Gerhard See (DBD), Walter Huke (KB=Kulturbund), Josef Kretzschmar (FDGB).

06.04.1958 erste sozialistische „Kindesweihe“ mit 4 Kindern u. 01.06.58 = 19 K. im Pionierhaus.

28.05.1958 wurde die Rationierung aufgehoben. In der Nachkriegszeit wurden viele Lebensmittel und auch Bekleidung, Schuhe usw., die nicht genügend zur Verfügung standen, rationiert und für die Bevölkerung Lebensmittel-Punktekarten ausgegeben. Zum Erwerb mussten dann die Punktekarten bei den Geschäften und Gaststätten abgegeben werden. Die Verkäufer mussten dann die Kartenabschnitte auf Papier kleben, wie vom Verfasser selbst ausgeführt und seitenweise aufrechnen, um dann zum Rat des Kreises einzureichen.

02.12.1958 (LR) kam es in einem Arbeitsraum der Firma Menzel, Stahlbetonbau zu einem Brand. FF und Belegschaft konnten ein größeres Feuer verhindern.

01.09.1959 wurde die „Polytechnische Oberschule E-Biehla“ (POS) übergeben.

13.10.1959 scheidet Bgm. Karl Böhme aus dem Amt nach 14 Jahren.

1959 ff. ➡ (**M. Reuschel in HK Nr.53 S.256**) 1959 mit der Fertigstellung des zweiten 500m³-Hochbehälters an der Kraupaer Kreuzung wurde die Wasserversorgung Elsterwerda weiter stabilisiert, so daß Anfang der 60er Jahre auch der Stadtteil Krauschütz vollständig an das zentrale Trinkwassernetz angeschlossen werden konnte ...Da die Wasserspeicherkapazität noch durch zwei Behälter der damaligen Reichsbahn (Bahnhof Elsterwerda - 120m³, Bahnhof Biehla- 50m³) gestützt wurde, konnte auf die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkungen (Bombardierung) stark beschädigten Wasserturmes mit einem Inhalt von 250m³ verzichtet werden.

1959 – 1960 Bgm. Arno Dietze * 10.01.1906 in Roßwein/Sa. † 05.09.1960 in Elsterwerda.

01.04.1960 Landwirtschaft ist vollgenossenschaftlich kollektiviert mit 6 LPGs + 1 GPG.

01.11.1960 (750-JB)Eröffnungsfeier des Veteranenheimes der Volkssolidarität Lauchhammerstr.56

31.12.1960 9.623(7) Einwohner davon 4.329 männliche u. 5.294 weibliche; 2.650 ha Gesamtfläche.

1960 – 1961 Amtszeit Bgm. Reinhold Beuchler.

1961 – 1975 Amtszeit Bgm. Felix Kocksch.

1961 Die KONSUM-Genossenschaft betreibt über 32 Verkaufsstellen; die HO 38 mit Gaststätten; sowie 6 PGH und über 100 weitere Handwerksbetriebe.

➤**1961** bewirtschaften LPG „Einheit“(522 ha). ÖPG „Erich Weinert“ 158 ha), LPG „Elsterland“ (218 ha), LPG „Heimatland“ (483 ha), LPG „Vorwärts“ (215 ha), LPG „Grüne Heide“ (40 ha) GPG „Elsterrose“ (20 ha).

01.01.1961 wurde auf Beschluß der Staatlichen Plankommission juristisch selbständig der „VEB Baubeschlagfabrik“Frauenhorststraße, herausgelöst aus dem VEB Schraubenwerk, welches sich seitdem firmiert unter „VEB Schrauben- und Normdrehteilefabrik“, Werk I, Berliner Str. 50 (früher Schraubenwerk Winter) und Werk II in Biehla vor der Bahnschranke.

➤(**ZL**) Mit Jahresbeginn laufen die Vorbereitungen zur "750 Jahrfeier" der Stadt auf Hochtouren. Am 02.02.1960 traf sich erstmalig unter Vorsitz von Bgm. Arno Dietze das Zentral-Sekretariat zur Vorbereitung der "750 Jahrfeier" der Stadt Elsterwerda. Erste Aussprache über die Vorbereitungen. Die Kommissionen werden gebildet, deren Vorsitzende ernannt und die einzelnen Aufgaben zugeteilt. Arbeitshinweise werden gegeben. Die Festwoche soll in der Zeit vom 24. Juni bis 2. Juli 1961 stattfinden.

13.08.1961 „Mauerbau“ der DDR-Geheimaktion „Rose“ zur Abschottung der der DDR-Grenzbefestigungen 155 km um Westberlin und 1.400 km Länge innerdeutsche Grenze. Der Verfasser hat die Aktion von Westberliner Seite aus selbst verfolgt und kehrte am 14.08.61 noch durch das Brandenburger Tor in die DDR zurück. In der Wachstube im Brandenburger Tor wurde alles kontrolliert und sogar die DDR-Zahnpaste aus der Tube herausgequetscht. An diesem Tage wurde das Brandenburger Tor dann "für 28 Jahre

zugemauert“ bis zum „Mauerfall“ am 09. November 1989. Allein 136 „Mauertote“ in Berlin hat der „sozialistische Staat, die DDR“ zu verantworten. Es gab spektakuläre Fluchten von Elsterwerdaer Bürgern. In den Jahren 1963 - 1989 hat die Bundesrepublik Deutschland über 33.000 DDR-Häftlinge freigekauft. Ein Dokument enthüllte jetzt (2011), dass die DDR-Führung beim Entlassungsgespräch oft verheimlichte, dass sie für die Freilassung Geld bekam. Zudem habe das Regime auch Häftlingsnamen erfunden, um mehr Geld zu kassieren. Pro Person zahlte die BRD 40.000 DM. Für Ärzte und Ingenieure forderte die DDR das doppelte, Pastoren gab es kostenlos.

➤(lt. **ideaSpektrum** Nr. 32 vom 10.08.2011 Seite 10).

➤(Schulzeiten-2) Mauerbau als sogenannter „antifaschistischer Schutzwall“

20.09.1961 Gesetz zur Verteidigung der DDR = Wehrpflichtgesetz.

03.12.1961 am 1. Advent wurde in Biehla die „Christuskirche“ eingeweiht.

08.12.1961 wurde in der Stadtverordnetensitzung gemäß Beschluß Nr.15/61 die Umbenennung der Stalin-Allee in Berliner Straße bekanntgegeben.

1961 letzte Beisetzung auf dem **Stadtfriedhof-Stadtpark, Berliner Str. 1 b**, ➤ eröffnet 1852!

➤**1982** als „Kreisgedenkstätte für die Opfer des Faschismus“ umgestaltet mit einem 4m-Block des Künstlers *Hans Eickworth* mit Halbreifplatten zu den Themen: „Der Leidensweg der Antifaschisten und ihre Befreiung durch Sowjetsoldaten“, „Jugend und Mutter- das Wiedersehen nach der Befreiung“, „Das jüdische Mädchen Anne Frank“, sowie „Weiterleben und Hoffnung in die Zukunft“.

➤**1997** als Park zur öffentlichen Nutzung übergeben und neuer Kriegeropfergedenkstein mit Platte enthüllt (wohl auf dem ehemaligen Grabstein der Familie Martin Galle). Auf dem Gelände befinden sich auch noch die umgesetzten Denkmäler: 1)Karl Marx (14.03.1983 bis 1997 auf dem Denkmalsplatz) 2)Kriegerdenkmal und der 3)Landwirtschaftsschulopfer, 4)Groschel-Denkmal und die Ehrengräber von Nadler und Wilde.

➤**1997** als Stadtpark der Öffentlichkeit übergeben.

24.06.-02.07.1961 (ZL) herrliche "**Festtage „750 Jahre Elsterwerda**". Der Höhepunkt der Festwoche war ein zwei Kilometer langer Festumzug durch die Stadt nach Krauschütz.

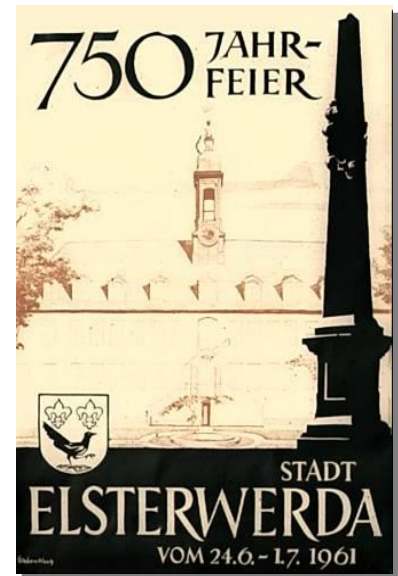
Elsterwerda braucht Originale!

-geschichtslos macht gesichtslos-

750-Jahrfeier-Umzug: Text und Bild: *Retrospektive vom Ortschronisten Erhard Galle, Elsterwerda* Ist es Ihnen auch schon aufgefallen, dass die originellen Originale am Aussterben sind? Das kam mir ins Bewusstsein bei meiner Retrospektive des letzten halben Jahrhunderts. Alle 50 Jahre macht unsere Stadt Elsterwerda eine schöne Jubiläumsfeier mit einem großen Festumzug. So auch geschehen im Jahr 2011 zum 800-Jährigen. Die vielen Akteure im Aufmarsch hielten stundenlang bei dem nasskalten Regenwetter durch und wurden mit Jubelzurufen der begeisterten Zuschauer am Straßenrand, die bis zum Ende des langen Festzuges allen Wetterunbilden trotzten, belohnt. Allerdings habe ich diesmal ein Umzugsbild mit gedoppelten Stadtoriginalen aus vergangener Zeit vermisst. Sicherlich hätte solcher Knüller noch ein extra Lachen mit Hurrarufen ausgelöst.

Dabei denke ich schmunzelnd 50 Jahre zurück an den Festumzug 1961.

➤ Damals, zur 750-Jahrfeier anno 1961



➤ zeigten sich zwei solcher urigen Stadtoriginalen froh gelaunt den Nachgeborenen. Die Einheimischen erkannten gleich die beiden Originellen hoch auf dem Festwagen und freuten sich über „Piltz-Mühmchen“ und „Rätsel-Schmidt“. Den angereisten Gästen wurde gleich am Straßenrand die eine oder andere Story von diesen beiden Unnachahmlichen erzählt.

Nun ist es bis zum nächsten Stadtgeburtstag noch ein Weilchen hin, aber vielleicht liebäugelt jemand mit solch einer verspäteten Karriere und will sich noch zum Original entwickeln. Was solch einen Menschen ausmacht, können wir an den beiden nun schon sagenhaften Gestalten ablesen. Auf alle Fälle stehen beide Personen für eine herzliche Volksverbundenheit. Frau Piltz und Herr Schmidt lebten Jahrzehnte in und mit der Elsterstadt. Beide brachten sich auf ihre ganz eigene Weise mit ihrer Authentizität ein. Eine verlässliche Ehrlichkeit erlebte man in ihrem kommunikativen Zusammenleben mit Jungen und Alten. Das zeigte sich besonders an ihrem wahrhaftigen und liebevollen Umgang mit Kindern und Heranwachsenden. Diese spürten es beiden Originalen ab, dass sie keine „falschen Fuffziger“ sind und das prägte positiv die nächste Generation. Besonders gut lässt sich das bei dem gereiften Herrn Schmidt abspüren, der mit seiner weisen und gütigen Art originell-erzieherisch sich um die „schlimme, schlimme Jugend“ kümmerte. Solche ungefälschten Originale haben uns Heutigen etwas Wichtiges vorgelebt: sich im Alter nicht verbittert zurückziehen, sondern sein Leben mit den Mitmenschen teilen und so eine Segensspur hinterlassen.

Schauen wir diesen beiden echten Stadtoriginalen einmal über die Schulter und wenden uns zuerst unserem „Piltz-Mühmchen“ zu.

Diese Wilhelmine wurde nicht „hochwohl“ auf dem Elsterschloß geboren. Ganz und gar nicht. Sie kam am 12. Dezember 1824 im Hause des Elsterwerdaer *Seifensieders Johann Karl Gottlob Dietrich und seiner Frau Johanna Sophie*, die aus dem Hause Kaul stammte, zur Welt. Nach einer Woche wurde die Neugeborene zur Stadtkirche getragen und dort von *Superintendent Hofmann* getauft auf den Namen: *Karoline Wilhelmine Dietrich*. Um den Taufstein hatten sich stadtbekannte Personen versammelt, die bei der kleinen Wilhelmine Pate stehen sollten und wollten. Es waren alles Menschen die sich mit ihrer guten Handwerkerarbeit für den Ort verdient machten. Noch heute sind sie auch gut zuzuordnen. Der Erstaufgeführte im Taufregister vom 19.12.1824 war der *Seilermeister Winkler* und dann folgt die *Ehefrau des Lohgerbers Böhmich* und der dritte Pate

ist kein anderer als der alteingesessene *Weißbäcker Johann Gottfried Selkmann*.

Die kleine Wilhelmine lernte einige Jahre später dann anlässlich ihrer Konfirmation und in den Gottesdiensten den berühmten Mann im Talar kennen. Magister August Wilhelm Hofmann war der erste Superintendent zu Elsterwerda und waltete seines Amtes als sehr geschätzter und gefeierter Ephorus, bis er 82-jährig im Januar 1842 nach langer Dienstzeit in Elsterwerda verstarb. Diese Persönlichkeit muss der Wilhelmine Prägendes mit auf ihren Lebensweg gegeben haben.

Eines Tages wurde aus dem Fräulein **Wilhelmine Dietrich** die Frau **Wilhelmine Piltz**.

Ihr *Ehemann Adolf Piltz betrieb eine Gerberei* in der Hauptstr.4 am Thaugraben. Diese Wohn- und Arbeitsstelle kam dem Handwerksmeister gut zustatten, weil er unmittelbar am Grundstück jederzeit reichlich Wasser für seine Berufsausübung zur Verfügung hatte. Adolf musste zur



Lederveredlung die Felle und Häute in Wasser einweichen, die anschließend in der Lohgerberei mit pflanzlichen Mitteln gefärbt und beim Trockenprozess zugerichtet wurden. In unmittelbarer Thaugrabbennähe, einst ein wasserreicher Elsterarm, gab es vorher und später Gerbereien. Als sein unmittelbarer Zunftgenosse, aufwärts am Thaugraben nur vier Häuser entfernt, wirkte der *Lohgerber Karl Lentzsch* in der Großenhainer Straße (heute Friedrich-Engels-Str.25). Mein Großvater *Hermann Galle*, drei Häuser weiter in der Hauptstr.7, hatte es für seine Filzherstellung nicht so günstig, weil er seine Rohprodukte zum Wässern zur Elster mit dem Schiebebock mühsam transportieren musste. Den Stadtannalen ist zu entnehmen, dass Adolf Piltz in der Hauptstr.4 außer dem Handwerk noch einen Verkauf betrieb, denn er wird anno 1901 als „Gerber und Kaufmann“ aufgeführt. Für das Geschäft war die Ehefrau zuständig. Sie schaltete und waltete recht eigenständig das Kolonialwarengeschäft. Der kleine Krämerladen befand sich damals linkerhand vom Hausflur des Hauptstraßeneingangs und im rechten Hausteil befand sich die Wohnung anstelle des heutigen Geschäftes. Hier war Wilhelmine in ihrem Element und sehr bald bekam diese Verkaufseinrichtung bei Groß und Klein die Bezeichnung: „bei Piltz-Mühhchen“, was vielleicht so ins heutige Deutsch zu übertragen wäre: „*Ich hole mir für 'n Ser Bonbons beim Tantchen Piltz*“. Auf dieser Ecke gab es später für die nachfolgende Generationen dann die zwei Einkaufsquellen „*bei Lottchen Henker*“ (Hauptstr.7 für Süßigkeiten) und „*bei Idan*“ (Hauptstr.45, Material für den Handarbeitsunterricht). Für die Kinder war es auf jedem Schulweg eine große Verlockung, bei Mühhchen Piltz mit ihren verführerischen Glasbehältern voller Bonbons einzukehren.

Erst in jüngster Zeit bekam ich wieder von einer Einwohnerin einige lustige Geschichten zugetragen. Ihr Vater als Mitwisser (vielleicht auch Mittäter?) hat es so erzählt:

„Piltz-Mühhchen war eine eifrige Kirchgängerin und hatte ihren Stammpplatz unter der Empore. Zu dieser Zeit waren die Emporenbrüstungen mit den Docken noch nicht verschalt, also noch offen. Die Halbwüchsigen dahinter geduckt ließen an einem Faden ein kleines Kreuz hinabbaumeln bis auf das aufgeschlagene Liederbuch der Krämerin. Als diese den Spuk entdeckte, schrie sie während des Gottesdienstes lauthals auf. Sie war ja allerhand gewöhnt, aber so was Gruseliges noch nicht. Schon einmal hatte der Küster mit der Gottesdienstgemeinde ihre Hundeschar aus den Kirchbänken vertrieben und empört musste sie ihre Kirche verlassen. Auch die häufigen Streiche der Rotzungen hat sie erst im Nachhinein entdeckt, großmütig hinweggesehen, es jedoch dem Superintendenten berichtet für eine Standpauke an die freche Jugend. Schon des Öfteren war sie ein wenig verwundert über die reichlich abgewogene Menge Süßigkeiten und über das wenige Geld in ihrer Ladenkasse. Wenn sie aber einen Delinquenten beim Abmontieren des Gewichtes unter der Waage erwischte, dann rief sie ihre Hundeschar. Und der Tunichtgut war in der Zwischenzeit längst ausgebüxt.“



Die Episode vom Kirchgang von Piltz-Mühhchen mit ihrer Hundeschar hat unser **Rektor Paul Müller** für den Heimatkalender 1959 beschrieben. Er qualifiziert in diesem Beitrag unser Stadtoriginal so ein: „Es sprach für ihr sanftmütiges Wesen, daß sie nun nicht zur Polizei oder zu den Lehrern lief, sondern zum Superintendenten, damit der für „die Besserung der armen Knaben bitten möge.“

Ab dem neuen Jahrhundert hatte unsere Wilhelmine, nun als Witwe, nur noch ihre 24-beinige-Bärr-Nelli-Hundeschar und ihr Krämerlädchen. Ans Aufgeben dachte sie niemals. Mit ihrer kleinen und großen Kundschaft kam sie auch im Alter noch zurecht. Sie legte sich auch mit niemand an. Doch in einem Fall musste sie die „städtische Obrigkeit“ einschalten. Es war die Zeit, wo sie als Geschäftsfrau wegen Straßenbauarbeiten schon genug Einbuße erlitten hatte, und dazu kam nun noch ihr verwüstetes Gartenparadies hinterm Haus. Es war im ersten 1900er-Jahrzehnt die große Aktion, unser Städtchen mit zentralem Trinkwasser zu versorgen. Bei dem Bau der Wasser- und Abwasserleitungen entstand der Verdruss. Das war zu viel für unser Mühhchen und so rang sie sich dazu durch ihr Recht beim Magistrat einzufordern. Also nicht erst zum Beigeordneten, denn das war auch noch ihr Konkurrent der **Kolonialwarenhändler Emil Lehmann** (Hauptstr.33 Geschäft Lehmann-Schierz); nein gleich aufs Rathaus zum **Bürgermeister Albert Wilde**! Hier nun will ich die Akten sprechen lassen: „28.07.1905: erster Spatenstich in der Amtsstraße für das Wasserrohrnetz und Wasserturmbau Weststraße. 09/1905: SVV-Beschluß zur Sammlung für einen Andenkenbrunnen (Bürgermeister-Wilde-Brunnen) auf Marktplatz. In die Stadtverordneten-Versammlung am 24. September 1905 kommt der Tagungsordnungspunkt: „Entschädigungsantrag Witwe Piltz“ zur Verhandlung: Forderung für die bei den Kanalisationsarbeiten entstandenen Schäden in ihrem Garten, und zwar 15 Mk für Versandung von Garten und Wiese und 15 Mk für 3 abgesägte Pflaumenbäume. Nach Vortrag der Sachlage durch Bürgermeister Wilde beschließt die

Versammlung einstimmig, dem Vorschlag des Magistrats entsprechend der Witwe Piltz eine einmalige Entschädigung für die in ihrem Garten durch die Versandung entstandenen Schäden in Höhe von 10,-Mark zu gewähren, ihre weitergehenden Ansprüche aber als unbegründet abzulehnen.“ Soweit die Aktenlage und unsere Piltz-Mühmchen musste sich statt 30 mit 10 Mark Entschädigung zufriedengeben. Wie sie diese Schlappe verarbeitete, weiß nur ihre Hundemeute. Auch der Superintendent, bei dem sie jeden Sonntag unter der Kanzel saß, kann uns keinen Aufschluss mehr geben.



Es war der **Oberpfarrer und Kgl. Superintendent Friedrich Steiner** in der Kirchstr.1, der ins Kirchenbuch schrieb: „**Witwe Wilhelmine Piltz, Sterbetag 7. Februar 1913, Beerdigung 10. 02. 1913 durch Sup. Steiner**“. Auf jeden Fall starb sie nicht verbittert. Das können wir heute im Abstand von reichlich 100 Jahren festschreiben. Unsere Kinderfreundin war und bleibt ein einmaliges Original unserer Stadtgeschichte, weil über ihr zeitliches Ende ihr Ehrenname erhalten blieb. Anstatt „Piltzens-Muhme“ bekam sie von der Bevölkerung den liebevollen Kosenamen „Tantchen“, unser „Piltz-Mühmchen“! ☞

☞ Kommen wir nun zum männlichen Pendant unserer Muhme, zum „**Rätsel-Schmidt**“. Der Geheimnisumwobene gibt mir, dem Autor, heute noch manches Rätsel auf, eben dieser rätselbehafteter Schmidt. Die Vita dieses Mannes weist manche Lücken auf. Er kam einst in dem Dorf Grünwalde zur Welt, anno 1845. Einen einträglichen Bauberuf hatte er erlernt - dann bis zum Meister sich qualifiziert - und damit konnte sich **Gottfried Schmidt** selbständig machen. Bevor er in unsere Stadt zuzog, soll er nach der Legende zeitweise zum Bürgermeister emporgestiegen sein. Auf jeden Fall wurde er dann hier als Bürger mit der ehrenwerten Berufsbezeichnung: „Zimmermeister“ in den Einwohnerverzeichnissen von 1901, 1906, 1910 und 1913 aktenkundig. Unser Zimmermeister muss mit reichlich 50 Jahren einen neuen Start in unserem Ort gewagt und in der Rathausstr.17 gewohnt und gegeist haben. Nach den Regeln seiner Berufsgenossenvereinigung wird er in jungen Jahren „auf Walze gegangen sein“. Auf seinem Weg durch Deutschland ist er irgendwo hängen geblieben. Die Wanderschaft wird seinen Horizont erweitert und sein Wissen sehr bereichert haben, welches dann als Altersweisheit einer jungen Generation hier am Ort zugutekam. Unerklärlich bleibt bis heute sein „Karriereknick“ und damit verbunden sein Abstieg durch den Umzug von der Rathausstraße in die Kahlaer Str.1. Hat er sich möglicherweise beruflich übernommen, vielleicht ein missglücktes „Spekulationsgeschäft“ gewagt, an dem er bankrottging? Das gab es auch anno 1910! So etwas kennen wir nicht nur in unseren Zeiten zur Genüge. Zuletzt wird Schmidt 1910 und 1913 wohnhaft gemeldet im „Armenhaus“. Solch ein „Gemeindehaus“ in jedem kleinsten Dorf war das „Dach über dem Kopf“ für alle Verarmten, Obdachlosen und in den Heimatort abgeschobene Bedürftige.

➤ Der Auslöser war das preußische Gesetz vom 7. 6. 1821 die „Gemeinheitsteilungsordnung“.

➤Die Neuordnung des gemeinschaftlich genutzten Grundbesitzes wurde in diesem behördlich geleiteten Auseinandersetzungsverfahren – „Separation“ – unter die Berechtigten zu Individualeigentum aufgeteilt. Der nunmehr vergrößerte private Besitz wurde mit einer Steuererhebung verbunden. Von diesem Verfahren wurden allerdings gemeinnützige Grundstücke wie Straßen, Schulen, Spritzen- und Armenhäuser ausgenommen. Die Schere zwischen Reichen und Armen ging weiter auseinander, denn es gab keine Sozialhilfe, Rente oder Wohngeld. Da war nun die Dorfgemeinschaft gefragt, und als Gebot der Stunde und christlichen Nächstenliebe mussten die Armenhäuser schnellstens aus dem Boden gestampft werden. Für Elsterwerda ist schon 1824 diese Behausung an der Mückenberger Straße, ganz nahe der dortigen Windmühle, in der Karte von **Dr. O. August** eingezeichnet worden, demnach weit draußen vor der Stadt. Wollte man die Armut nicht in der Stadt haben? Später wuchs die Stadtbauung fortlaufend auf die Notunterkunft zu. Das lässt sich bereits an den wechselnden Anschriften des Armenhauses ablesen: vor langer Zeit unter Mückenberger Str.297, dann 1913 mit Kahlaer Str.1, weiter um 1956 mit Ludwig-Jahn-Str.23 und schlussendlich heute postalisch als Windmühlenstraße benannt. Das Armenhaus konnte niemals „wegen Leerstand“ abgerissen werden, ganz im Gegenteil. Im Jahre 1912 machten sich an diesem Ort ein Neubau und eine Vergrößerung erforderlich. Allein für das Jahr 1926 sind in diesem Hause angemeldet: *Witwe Frau Lorenz, Familie Kuntzsch, Witwe Retzlaff, Arbeiterfamilie Mietzsch mit 4 Personen, Arbeiterin Frau Wetzig, Arbeiter Lisker, Putzer Kaube und Angehörige*, demnach lebten sieben Wohnparteien in einem Haus, dem „armen Haus“ von Elsterwerda. Solch eine „Überbelegung“ ist auch kurz nach dem Zweiten Weltkrieg nachgewiesen.

➤Zurück zu unserem Stadtoriginal, der seinen Lebensabend in diesem Haus beschließen musste. Bemerkenswert und Nachahmungswert ist, wie er nach seinem sozialen Abstieg, seine letzten zehn Lebensjahre meisterte. Keinesfalls zog er sich verschämt oder verbittert in seine vier Wände in Elsterwerdas Notunterkunft zurück. Obwohl Gottfried Schmidt nun vor der Stadt lebte, zog er fast täglich mit seinem Geigenkasten durch die Burgstraße ins Zentrum. Er liebte die Menschen um sich herum, und besonders haben es ihm die wissensdurstigen Kinder angetan. Jetzt konnte er seinen angesammelten lebensklugen Wissensschatz, seine abgeklärte Weisheit gut an Mann, Frau und Kind bringen. Hier sah er seine Altersaufgabe und so betätigte er sich als „Straßenmusikant auf dem Marktplatz“. Seine Geige war immer zur Hand und damit zog er Jung und Alt begeistert zu sich. Es ist nichts davon überliefert, dass er seine Armut mit einer Bettelbüchse zur Schau stellte.



Aber es ist den Nachwachsenden lebendig geblieben, dass er sie und sicherlich auch die kindlich gebliebenen Erwachsenen um sich herum fesselte mit guter Musik, interessanten Erzählungen und

Rätselaufgaben. So hat der Lebenskluge sich eingebracht, und das muss er so gekonnt gemacht haben, dass es 41 Jahre später im Jubeljahr 1961 noch Früchte trug.

☞ Eines Tages verstummte die Geige und der weise Geschichtenerzähler tauchte nicht mehr in den Straßen Elsterwerdas auf. Draußen vor der Stadt in dessen „Haus für die Armen“ hatte Gottfried Schmidts Herz nach 75 Jahren am 5. Februar 1920 aufgehört zu schlagen. Mit seinem Ableben kehrte er wieder in die Stadt zurück. Drei Tage darauf wurde er von unserem bekannten Superintendent Friedrich Steiner, der bereits seit 1907 am Ort amtierte, auf dem städtischen Friedhof beerdigt. Nun war sein Ruheplatz bei den anderen Toten, die sich von dem „armen Schlucker“ nicht mehr wegwenden konnten. Und wieder war unsere Stadt um ein besonderes Original ärmer geworden. ☞

➤ Kommen wir zum Schluss. Wer hat denn damals auf dem Umzugswagen unsere beiden Originale so gut gemimt, so gut geschminkt, dass die im Festzug Dargestellten klar zu erkennen waren, jedoch die perfekt Kostümierten waren nicht zu identifizieren!



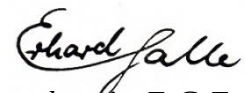
☞ Diese zwei Darstellerinnen waren genau solche Originale, ☞

wie die von ihnen Nachgespielten einer vorangegangenen Generation. Zwar übten die Ersatzschauspielerinnen einen anderen Beruf aus, aber waren vom gleichen Ethos beseelt. Befanden sich etwa unter den Habit zwei „Halbgötter im weißen Kittel“? Nicht ganz getroffen, aber nahe dran. Es waren zwei stadtbekannte Personen vom ausführenden Organ, immer ganz nah am Menschen, die beiden „mit der weißen Schürze“! Aus dieser Zeit vor 50 Jahren fallen mir sogleich zwei weitere nicht wegzudenkende Arztgehilfinnen ein, die nonnenhafte Schwester Anni und die robuste Schwester Martha. Für die zweite Helferin in der Not schildere ich mein Erlebnis beim **Internisten Dr. Roß** zur Magenuntersuchung, wo mir eine kleine Tortour bevorstand: Da schallte es vom „Mann in Weiß“ lautstark durch die ganze Praxis: „**Marthaaah**“! Sie musste das Kunststück an mir vollbringen und irgendwie den ziemlich dicken Schlauch zur Magenspiegelung durch

meinen Schlund in die untere Etage befördern. Endlich, nach mehreren vergeblichen qualvollen Bemühungen, gelang es uns beiden dann doch noch. Jahrzehnte später trafen wir uns unter erfreulicheren Umständen in der Regel am ersten Weihnachtsfeiertag zum Mittagmahl in der Gaststätte. Da wusste ich längst, dass „Schwester Martha“ auch einen richtigen Namen hatte. Wie immer begrüßten wir uns herzlich mit guten Wünschen. Die ehemalige Arztassistentin **Schwester Martha Pfennigwerth** (1919-2009) war jedoch keinen Pfennig wert, weil sie eigentlich unbezahlbar war!

Zurück zu den beiden Kolleginnen, die 1961 sehr gekonnt ihren Part zum Stadtfest auf dem Umzugswagen spielten. Lüften wir nach Jahren endlich das Geheimnis. Es hatten sich unsere beiden stadtbekannten Gemeindeschwestern perfekt verkleidet. Auch hoch auf dem Wagen waren sie ja ganz dicht am Menschen und damit am Volke dran; die staatliche **Gemeindeschwester Luise Kieser** aus ihrem „Forsthaus“ in der Ackerstr.18 und von der Evangelischen Kirchgemeinde unsere patente **Schwester Sophie** mit dem wenig bekannten Nachnamen **Hering**, den üblicherweise keiner nannte oder kannte. Über sie habe ich bereits in meinem Heimatkalenderbeitrag 2004/2005 in „**Originale und originelle Bürger**“ geschrieben. Solche wertvollen Menschen, die sich in besonderer Art und Weise der Nöte ihrer Mitmenschen zuwandten und nicht wegsahen, sind m. E. einer Würdigung wert. Oder haben wir uns in der Jetztzeit schon so weit von Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe entfernt? Geschichtslos macht gesichtslos, darum hinsehen und helfend eingreifen lehren uns die beiden Altvorderen. Bin ich nicht mehr auf der Höhe unserer Zeit? Die täglichen Schlagzeilen für unsere heutige sensationslüsterne Gesellschaft berichten lang und breit von Negativrekorden, z. B. wer die meisten Menschen mit sich in den Tod riss u. Ä. Wollen wir uns damit abfinden? Ich will es nicht. Nein, niemals! Noch vor einem Menschenalter wurden nur solche Menschen auf den Festwagen gehoben, die vielleicht etwas schrullig, aber von Herzensgrund auf Güte und Hilfe in Wort und Tat bewiesen. Damals haben wir in den Jugendkreisen gesungen: „**Der hat sein Leben am besten vollbracht, der die meisten Menschen hat froh gemacht!**“

War das nicht recht?



Das schreibt den Lesern/innen zum Nachsinnen ins Poesiealbum, *Ihr Ortschronist E-G-E*

08.03.1962 (LKZ) Trägerin der Klara-Zetkin-Medaille **Anna Liese Schwieger** erhielt die silberne Ehrennadel zum 15.Jahrestag des DFD.

02.06.1962 beging der "Volkschor Elsterwerda" (früher Männergesangsverein "Konkordia") sein 100-jähriges Jubiläum unter Beteiligung von zahlreichen Chören der Umgebung. (ZL).

07.06.1962 hatte der DEFA-Farbfilm "Reiseziel Erfurt" mit der Sportwerbegruppe des Pionierhauses Elsterwerda im Lichtspielhaus Elsterwerda vor geladenen Gästen seine Premiere. (ZL).

03.01.1963 wurde gefordert von der Kreis-Katastrophen-Kommission der Katastrophenzustand zur Mobilisierung aller Kräfte des Kreises zur Freimachung der Straßen von Schnee und Eis **ZL**

14.07.1963 13Uhr traten 62 Fahrer zum 1. Kleinwagen K-Wagen-Rennen auf dem Marktplatz an den Start zur besten Rennstrecke im Bezirk Cottbus.

05.09.1963 wurde die im Jahre 1948 in den Biehlaer Glockenturm (Haidaer Straße) aufgezogene neue Glocke (für Beerdigungen) abgenommen und in den Turm der Friedrichskapelle des Bergfriedhofes in Elsterwerda am Weinberg aufgehängt.

15.09.1963 feierte die Katholische Kirchengemeinde ihr goldenes Kirchweihjubiläum. Am 8. Mai 1913 wurde für die Pfarrkirche der erste Spatenstich getan. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Stahlschmidt aus Wolmirstedt, der 15 Jahre lang der katholische Seelsorger in E. war. (ZL).

1964 Volkszählung Stadt: 10.133 Einwohner; incl. der Ortsteile: 11.157 Bewohner.

19.07.1964 (ZL) der Sonntag war der heißeste Tag des Jahres. Die Temperaturen stiegen auf + 33°! Grad Celsius. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, mit Wasser zu sparen.

02.08.1964 veranstaltete der „ADMV Motorsportclub Elsterwerda“ sein 2. DDR-offenes Kleinwagen-Rennen in den LK I und II mit Besucherrekord von 3.500 Menschen.

01.01.1965 E-Einwohnerzahl: 10.133 (4.612 männl. + 5.521 weibl.). Dies war das Ergebnis einer amtlichen Volks - Berufszählung mit Stichtag vom 31. Dezember 1964. Am 1. Dezember 1875 fand die erste allgemeine Volkszählung im Deutschen Reich statt. Elsterwerda zählte zu diesem Zeitpunkt 1.858 Einwohner.

03/1966 meldet die LKZ einen Schneesturm von noch nie erlebten Schneemassen.

22.06.1965 wurde in der KONSUM-Großbäckerei, Biehla Lutzweg 2b das erste Brot gebacken.

25.07.1965 starteten 55 Fahrer vor 3.000 Zuschauern beim 3. DDR offenen K-Wagen-Rennen (5. Bezirksmeisterschaftslauf) 9⁰⁰ Trainingsbeginn und 13⁰⁰ offizieller Start.

28.08.1966 fand das 4. K-Wagen-Rennen statt.

1966 (DSD) wurde Gerald Götting mit Unterstützung der Sowjets zum CDU-Vorsitzenden der DDR gemacht und 1969 zum Präsidenten der Volkskammer. Götting erwarb sich 1964 Verdienste bei der Wehrdienst Einführung ohne Waffen, bei der Regelung der Westreisen für DDR-Rentner und der Arbeit christlicher Verlage in der DDR.

02.09.1968 Einweihung der Polytechnischen Oberschule (POS) Elsterwerda West.

21.08.1968 rückten nachts die Truppen des „Warschauer Pakts“ von drei Himmelsrichtungen in die Tschechoslowakei ein und schlugen die „Konterrevolution“ („Prager Frühling“) brutal nieder. Durch Elsterwerda rollten die Panzer und die Nachschubkolonnen, welche große Straßenschäden verursachten.

☛ K.O.Herhaus in LIM: *"Es war der traurig-berühmte Einfall der Warschauer-Pakt-Staaten zur Sicherung der sowjetischen Herrschaft in der Tschechoslowakei. Der Prager Frühling hatte gezeigt, dass die politischen Fundamente der CSSR brüchig waren und ihr Einsturz drohte. Das versuchten die Sowjets zu verhindern, indem sie dort einmarschierten und einen Regierungswechsel erzwangen. Der Verfall der politischen Fundamente des ganzen kommunistischen Systems war nicht mehr aufzuhalten. Der Untergang war nahe, nicht nur in der realen Politik, sondern auch als Ideologie."*

27.09.1969 erhielt die POS E-West, Schulweg den Namen Dieckmann-Schule im Beisein der Wwe.

1971 Volkszählung mit allen Ortsteilen ergibt: 11.443 Einwohner.

29.05.1972 (HK-53, S.244-247) wird der Konservierungsbetrieb Bernhardt verstaatlicht und in einen selbständig arbeitenden volkseigenen Betrieb umgewandelt. 1934 zog der Vater Max Bernhardt nach hier in die Lauchhammer Str.48 als ambulanter Händler und 1938 wird aus dem Einzelhandel ein Großhandelsgeschäft. Nach der Umstellung auf das Einlegen von Gurken und Herstellung von Sauerkraut übergibt Max Bernhardt dann altershalber an seinen Sohn Hans Bernhardt. Der bekannte Qualitätsbetrieb "Gurken-Bernhardt" stellt 1990 seine Tätigkeit ein.

1973 Bau der Poliklinik am Krankenhaus.

1974 Am 1. April erfolgte die Eingemeindung des Ortes Kotschka.

1975 – 1991 Amtszeit von Bürgermeister: *Wolf Dieter Schwarz* (SED).

31.12.1978 in der Silvesternacht zum 1. 1. 1979 traf die angesagte Kaltfront, von der Ostsee herabziehend, als Blizzard ein schlimmer Schneesturm mit eisigen Frösten bei uns ein und richtete sehr erhebliche Schäden an. In sämtliche Schulen und fast allen Betrieben froren in der Silvesternacht die Heizungen ein und so wurde tagelang die ganze Infrastruktur lahmgelegt!!

10/1980 (LR-28.12.2018) verstarb Georg Dörries, der letzte männliche Spross der Familie. Tochter Gabriele Dörries-Meyer übernahm das Haushaltwaren-Geschäft. Ende Januar 2019 endete in Elsterwerda die "Dörries-Ära" nach 110 Jahren mit der Schließung des Geschäftes in der Hauptstr.13. Im Heimatkalender Nr.55/2003 wird die Traditionsgeschichte beschrieben, dass die Familie Dörries wahrscheinlich aus Frankreich stammt und hatte mit dem Waffenschmiedehandwerk zu tun. 1738 wird in Dresden ein Johann Christian Dörries genannt. Er war Büchsenmachermeister und bis 1755 am Hofe der kursächsischen Residenz beschäftigt. Seine Jagdbüchsen waren herrlich verziert und trugen das vom Kurfürsten verliehene Meisterwappen. Jener Schlagstempel befindet sich noch heute im Besitz der Familie Dörries. Der Sohn des Meisters, Johann Christoph, 1749 in Dresden geboren, zog Ende des 18. Jahrhunderts nach Elsterwerda. Dort war er für das kurfürstliche Schloß tätig. Er starb 1814. Sein Sohn Karl Christoph war Schlossermeister und festigte den Ruf der Familie ihr Fach zu beherrschen. Nachkomme Karl Heinrich setzte die Tradition fort. Ihm folgte sein Sohn Reinhold Heinrich Dörries (1870 bis 1942). Dieser kaufte 1909 jenes Haus in der Hauptstraße 13 von Elsterwerda. Fortan befanden sich Schlosserei und Wohnen unter einem Dach. Daneben wurden Stahlwaren und Waffen verkauft. Sohn Wilhelm Georg übernahm und erweiterte das Sortiment. Mit seinem Bruder war er zugleich ein großer Sportler bei dem Sportverein Elster 08. Georg sollte bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin über 100 Meter starten und Karl im Weitsprung. Am 1. August jenes Jahres war Georg Dörries in Elsterwerda Träger der Fackel, die von Athen nach Berlin gebracht wurde. 1943 wurde das Geschäft wegen Warenmangels geschlossen und Ende 1945 wieder eröffnet. Waffen durften nicht mehr verkauft werden. Die Werkstatt schloss 1960.

03/1980 Wiederaufstellung der Postsäule nach Restauration durch Hr. Rajewski, Dob.-Kirchhain.

15.04.1980 Eröffnung der „Kleinen Galerie“ im hist. Laubenganghaus Hauptstr.29 von 1720/25, nach dem Stadtbrand 1770 neu errichtet, von 1886 – 1977/78 eine Klempnerei von Gustav Wilhelm, dann 1920 Richard Wilhelm, später Kurt Horn.

➤ **22.05.1982** Umbenennung in "Kleine Galerie Hans Nadler" (Schradenmaler *1879 in E.)

13.03.1983 umgerüstetes VVN-Denkmal nun mit Karl-Marx-Kopf eingeweiht. Um 1985 umgesetzt auf einen neuen Sockel auf dem östlichen Teil des Denkmalsplatzes. Dort 1991 entfernt. Ab 01.10.1997 wurde Karl Marx wieder von der PDS auf einen Sockel gehoben auf dem alten Friedhof, Berliner Str. 1b gleich hinter dem Haupteingang an der Nordgrenze nahe dem Landwirtschaftsschuldenkmal.

08.05.1985 **Martin Wein** zu: „Die Rede“ des sechsten deutschen Bundeskanzlers zum 40. Jahrestag des Kriegendes und die Beseitigung der Hitler-Tyrannie im Bonner Parlament. Der Redner, Bundespräsident *Richard von Weizsäcker*, bezeichnete das Datum der bedingungslosen deutschen Kapitulation von 1945 unumwunden als einen „Tag der Befreiung“, der Befreiung von einem menschenverachtenden System. Und dann stellte der erste Mann im Staat ebenso unpathetisch wie schonungslos historische Vorurteile und weitverbreitete Fehldeutungen richtig: „Wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte. Wir dürfen den 8. Mai 1945 nicht vom 30. Januar 1933 trennen ...“ „Es kostete ihn keine Anstrengung so zu empfinden“, meinte rückblickend in einem Fernsehinterview Carl Friedrich (*1912) von Weizsäcker, der Physiker, Philosoph und Friedensforscher, über seinen jüngeren Bruder (*1920). Es kostete ihn vielleicht eine Anstrengung, so zu handeln.“

1985 Die Volkszählung aller Ortsteile ergab: 11.517 Bewohner.

04.01.1987 erreichte der Rekordwintermonat Januar einen plötzlichen Kälteeinbruch von -30° mit erheblichen Frostschäden!

03-1988 Ehrenbürger Wilhelm Engelmann stiftet für die Pflege und den Erhalt der "Kreisgedenkstätte für die OdF" im Stadtpark Berliner Str.1b.

1989 Volkszählung incl. der Ortsteile ergab: 11.255 Einwohner.

25.09.1989 (Frank Neubert) „Am letzten September-Sonntag 89, der Tag der ersten Demonstration in E'da. Wir haben Flugblätter geklebt. Dann standen wir auf dem Markt. Mit Megaphon und Deutschlandfahne haben wir die ersten Parolen versucht. Es kamen 400 Leute damals. Die Stasi war natürlich dabei. Elsterwerda war in den Wochen bis zum Mauerfall sehr demonstrationsfreudig. Stimmt es wurden Woche für Woche mehr Demonstranten. Kurz vor der Maueröffnung waren hier in E. 3.000 Leute auf der Straße. Angefangen hatten wir (*Neubert, Dr. Grünberg, Schmidtchen...*) ja mit einer kleinen Bürgerinitiative, später haben immer mehr die Blockflöten das Zepter übernommen – die waren ja plötzlich die größten Demonstranten.“

09.10.1989 „Leipziger-Montags-Gebetsdemo“ 70.000; ➤ 16.10.1989 in Leipzig 160.000 Demonstranten, ➤ 23.10.1989 250.000 Teilnehmer! und am 18.12.1989 = 100.000 Teiln.

18.10.1989 (LR) wurde Egon Krenz (*19.03.1937 in Kolberg als Sohn eines Schneiders, 1955 Mitglied der SED) zum Generalsekretär des ZK der SED, (Erich Honecker musste zurücktreten) und am 24.10.1989 zum Vorsitzenden des Staatsrates, sowie Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrates gewählt. Sein Aus schon am 06.12.1989.

25.10.1989 (Petrick+Weiß Heft 15 'Das Neue Forum im Bezirk Cottbus) *"Die vom neuen Staatschef E. Krenz verkündete "Neue Ehrlichkeit" von Staat und Partei nahmen hiesige Kirchenvertreter wörtlich und luden am 25. Oktober die SED-Kreisleitung mit W. Mummert an der Spitze, den Vorsitzenden des Rat des Kreises S. Baumert und Kreisschulrat W. Pautz zum Gespräch in die Kirche ein...Die allgemeine Lage - Cottbus galt außerdem als einer der durch Sicherheitsorgane und Militär (auch Rote Armee) bestkontrollierten und abgesicherten Bezirke der DDR. Die Konzentration von IM pro Einwohner war hier landesweit am höchsten...Um das Führungsheft doch noch in die Hand zu bekommen, luden die Stadtausschüsse der Nationalen Front von Bad Liebenwerda und Elsterwerda, R. Daschke und W.-D. Schwarz die Funktionäre W. Mummert, S. Baumert, R. Klemm, C. Richter zu öffentlichen Aussprachen am ➤➤*
➤1. November ins überfüllte "Haus der Werktätigen" ging es sehr emotional zu und am ➤➤
➤2.? 5.? 6.?) November im "Gesellschaftshaus" in Elsterwerda u. a. lautstarker Unmut. Der Eindruck von der ersten Veranstaltung war offensichtlich so stark, dass W. Mummert noch am 2. November von seinen Funktionen zurücktrat und sein Name nun doch wieder von der Gästeliste für die Podiumsdiskussion in der evangelischen Kirche BaLi. am Folgetag gestrichen werden musste.
➤Die Podiumsdiskussion am 3. November besiegelte endgültig den Beginn der "Wende" in Bad Liebenwerda. Unter der Gesprächsleitung von Superintendent Haase [und Sup. Dr. Staemmler, Elsterwerda] stellte sich Mummerts Stellvertreter E. Kohl, S. Baumert, B. Kunitz (Stellvertreter des Ratsvorsitzenden für Inneres), W. Pautz, R. Klemm, R. Daschke u. a. den 4 - 5000 Zuhörern in und vor der Kirche. Sie mussten sich gesamtgesellschaftlichen und kommunalen Problemen und Fragen stellen ... D. Voigt von der Kirchengemeinde forderte und thematisierte die Unumkehrbarkeit der Wende. Für ein neues Wahlgesetz setzte sich B. Damm ein, F. Schmidt konstatierte die eindeutige wirtschaftliche Unterlegenheit des Sozialismus ...Im Namen des NF erklärte A. Claus daß es Zeit sei, den aufrechten Gang zu erlernen. Die DDR bräuchte keinen Klub der Freidenker, sondern insgesamt freidenkende Menschen. (Gegen diese Aussage wurde in den folgenden Wochen wiederholt in der "LR" polemisiert.) Die Lehrerin Ch. Jende, ebenfalls vom NF, führte an, daß im Mittelpunkt der Volksbildung der Mensch und nicht die Zensur stehen müsse ...Nach der Diskussion versammelten sich noch rund hundert Personen und zogen mit Kerzen und Sprechchören wie "Stasi in die Volkswirtschaft" oder "Aus diesem Stasi-Haus machen wir ein Krankenhaus" zum Gebäude der Staatssicherheit in der Leninstraße. Es war bekannt geworden, daß Mitarbeiter der Stasi die Veranstaltung von einem Zimmer des Rathauses aus überwacht hatten."

03.11.1989 Sup. Staemmler und Sup. Haase moderieren die Podiumsdiskussion in Kirche BaLi, in der "friedlichen Revolution" mit den Bürgerrechtsgruppen unter dem Motto: „Reden statt Randal“ mit 2.000 in und 3.000 Menschen vor der Kirche. Anschließend öffentlicher Protestmarsch mit Kerzendemo zum STASI-Sitz Riesaer Straße. Der Verfasser EGE war Augenzeuge.

04.11.1989 fand die größte Demo in der DDR statt mit 500.000 auf dem Alex in Berlin.

05.11.1989 oder 06.11.89: Dramatische Protestversammlung im überfüllten Saal des Gesellschaftshauses „Hoppenz“ unter der Bgm-Stellvertreterin; ➤ siehe W-D. Schwarz-Biog.

09.11.1989 der Tag vom „Mauerfall“. Die Grenze wurde geöffnet und lange Schlangen vor der Polizeistelle im Rathaus-Nordtrakt um den Visumstempel für Einreise in die BRD zu erlangen.

Bürgerinitiative mit *Sup. Dr. Staemmler*, wurde Vorsitzender vom „Runden Tisch“ in E'da. (➤ siehe hierzu die Ausführungen in der Biografie vom Bgm. Wolf-Dieter Schwarz!)

☛ **“Berühmt“ aus NK 2012:** „Der wachhabende Offizier an der Berliner Mauer kann sich rühmen, das Schandmal der deutschen Teilung am 9. November 1989 geöffnet zu haben. Günter Schabowski, der die Meldung in einer Pressekonferenz vorher verlesen hatte, kann sich rühmen. Hunderttausende Demonstranten, die die Öffnung immer wieder gefordert hatten, zahllose Flüchtlinge, die über den Osten schon den Westen erreicht hatten, können sich rühmen. Und die Gründer des „Neuen Forum“ und die Veranstalter der Friedensgebete und die Umwelt- und Friedensgruppen in den Jahren vorher können sich rühmen. Von mir aus können sich auch die Großmächte rühmen. So wahr das alles ist, es geht an einem entscheidenden Punkt vorbei, dem Punkt, den Gott damit hinter die Nachkriegsgeschichte gesetzt hat. Ihn wollen wir über alles rühmen und ihm danken für das Geschenk der Freiheit und Einheit.“

☛ **(LIM)** *"Insgesamt kaufte die Bundesregierung zwischen 1964 und 1989 genau 33.755 Menschen aus den Haftanstalten des SED-Regimes frei. Die Gesamtsumme betrug mehr als 3,2 Milliarden D-Mark. Damit war jeder DDR-Häftling genau 95.847 D-Mark wert ... Auch die Bibel spricht von unserer Gefangenschaft seit dem Sündenfall. Es bedarf eines Erlösers aus dieser Situation. Nur ein einziger ist in der Lage, den Preis für den Freikauf zu zahlen, und das ist Gott selbst in Jesus Christus: "Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid, ... sondern mit dem teuren Blut Christi". (1. Petrus 1,18-19). Der Wert des Menschen wird darum von Jesus höher eingeschätzt als der gesamte Kosmos (Matthäus 16,26)."*

16.11.1989 begannen auch in E'da die ersten Menschen auf die Straße zu gehen. 350 Bürger versammelten sich auf dem Markt und anschließend zog ein Demonstrationszug mit Kerzen und der Losung: „Wir sind das Volk“ durch die Straßen der Stadt. Auf einem Plakat: Schließt euch an, wir brauchen jeden Mann". In der Folgezeit gab es jeden Tag(?) um 19 Uhr einen Festgottesdienst in der Stadtkirche mit Kerzendemo. Und am ➤23. November➤

23.11.1989 waren bereits 500 Bürger versammelt um 18 Uhr zu einer genehmigten! Kundgebung auf dem Marktplatz von Elsterwerda. Das Org-Komitee verbreitete einen Plakataufruf mit der Redner-Ankündigung: *Dr. Grünberg* – Bürgerinitiative; *W.-D. Schwarz* – Bürgermeister; *W. Krebs* – 1. Sekr. SED-Kreisltg. Demoplakate mit der Aufschrift: „Demokratie – freie Wahlen – alle Feiertage“. „Kein Schutz für Wendehälse“. „Erich wo hast du unser Geld?“ "Kein Naturschutz für Wendehälse". "Nicht Umweltdaten, sondern Umwelttaten". "Die Wende fängt erst an". Die Parole: „STASI – NASI – WENDE – ENDE“

03.12.1989 (Petrick+Weiß Heft 15 "Das Neue Forum im Bezirk Cottbus): *"Zwei Tage, nachdem die Volkskammer am 1. Dezember den Führungsanspruch der SED aus der Verfassung (Art.1) gestrichen hatte, trat das ZK der SED und das Politbüro einschließlich des Generalsekretärs E. Krenz zurück. Zu diesem Zeitpunkt fanden republikweit Protestkundgebungen vor den Bezirksämtern und Kreisdienststellen des Amtes für Nationale Sicherheit (AfNS) -*

Ministerpräsident M. Modrow hatte in seiner Regierungserklärung vom 17. November die Umwandlung des MfS in das AfNS bekanntgegeben - statt, die sich gegen die 'Vernichtung von Aktenmaterial richteten. Auf einem Treffen von Vertretern der Bürgerbewegungen mit dem neuen Leiter des AfNS und Mielke-Nachfolger W. Schwanitz am 4. Dezember in Berlin wurde noch einmal nachdrücklich ein Ende dieser landesweit beobachteten "Entsorgungen" gefordert. Am gleichen Tag begann eine überregionale Welle von Besetzungen von AfNS-Gebäuden bzw. Versiegelungen bestimmter Räume zur Sicherung der Aktenbestände, die mit der Bildung von Bürgerkomitees und -wachen zur Kontrolle einhergingen ... Über 90.000 hauptamtliche Mitarbeiter, 2.200 Offiziere im besonderen Einsatz (OibE) und weit mehr als 170.000 inoffizielle Mitarbeiter (IM) waren im letzten Jahr der DDR auf allen Ebenen der Gesellschaft (und natürlich auch im Ausland) für den Geheimdienst tätig. Zum Schluß mit einem Jahresetat von 3,6 Milliarden Mark, ca. 2.500 offiziellen und geheimen Dienstobjekten und 18.000 genutzten Wohnungen ausgestattet, überwachte das MfS durch 13 Haupt- und 20 selbständige Abteilungen die eigene Bevölkerung und ging gegen jede wirkliche oder vermutete Art von oppositionellem Verhalten vor ... Die Stasi-Problematik im Bezirksvergleich Mitte der achtziger Jahre die größte Überwachungsichte mit einem IM auf 119 Einwohner bzw. mit einem IM, einem IM zur Sicherung einer konspirativen Wohnung (IMK) und einem gesellschaftlichen Mitarbeiter Sicherheit (GMK) zusammen auf 80 Einwohner (DDR Durchschnitt 1/186 bzw. 1/120). H. Müller-Enbergs schätzt die Zahl der IM's im Bezirk auf rund 10.000, die von 5 - 600 Führungsoffizieren angeleitet wurden ... Im Zuge der landesweiten Entwicklung wurden am 5. Dezember die MfS-Kreisdienststellen Bad Liebenwerda (und Herzberg, Guben, Cottbus-Stadt, Lübben und Hoyerswerda) kontrolliert, begangen oder besetzt und teilweise Räume und Aktenschränke versiegelt...

➤ Am 4. Dezember abends fand im privaten Kreis ein Treffen zur Vorbereitung der Gründungsveranstaltung des SDP-Ortsverbandes [BaLi.] statt, erinnert sich der Zeitzeuge und Ortschronist M. Ziehlke. "Völlig unerwartet platzte Herr B. mitten in die Versammlung und berichtete aufgeregt von einem rauchenden Schornstein des Stasi-Gebäudes. Er hatte das einige Zeit beobachtet und die Intensität der Rauchschwaden deuteten seiner Ansicht nach auf das massenhafte verbrennen von Papier hin. Diese offensichtliche Aktenvernichtung wollte er irgendwie verhindern und wandte sich hilfesuchend an die ihm bekannten Bürgerrechtler. Alle Anwesenden waren der Meinung, am nächsten Tag aktiv zu werden, da man zu dieser Zeit weder beim Rat des Kreises, noch bei der Polizei Hilfe erwarten konnte. Der folgende Tag war wohl der wichtigste und zugleich aufregendste Tag der Wendezeit für alle aktiven Bürgerrechtler in Bad Liebenwerda... Der offizielle Weg war der einzig richtige, und so suchte Herr Brochwitz die Polizei auf. Es gelang ihm, den Leiter des VPKA's, Herrn Richter, zu sprechen, und dieser erwies sich als kooperativ." Auf Drängen von Brochwitz fand dann am Nachmittag ein Treffen zwischen dem Kreisvorsitzenden, der Kreisstaatsanwältin, den Leitern der lokalen VP und Stasi sowie den Vertretern des NF u. a. Parteien statt. "Nach dreistündigem Drängen und heißen Diskussionen wurde endlich den Forderungen der Volksvertreter nach Begehung des MfS-Gebäudes nachgegeben. Gemeinsam begaben sich alle Beteiligten zu dem besagten Gebäude. Der erste Stellvertreter des Stasi-Leiters Hoffmann verweigerte anfangs zwar den Eintritt, aber um 18.30 Uhr war dann die letzte Hochburg des DDR-Regimes, das von so vielen Bürgern gefürchtete Gebäude in unserer Stadt, dem Volke zugänglich ... Die Reaktionen der etwa zwölf anwesenden Mitarbeiter des MfS waren recht unterschiedlich. Einige reagierten unwillig, andere phlegmatisch, eine war verzweifelt und weinte."

05.12.1989 Besetzung und Versiegelung der aktenbereinigten! Kreis-Stasi-Zentrale BaLi.

07.12.1989 (LR-09.12.89) „Auf Einladung der Bürgerinitiative waren am Donnerstagabend einige hundert Bürger zur Kundgebung auf dem Marktplatz in Elsterwerda gekommen. Bekanntmachung: Sprechstunde der Bürgerinitiative jeweils mittwochs von 16-18 Uhr im Büro Lauchhammerstraße. – Protest der VEB-Steingutarbeiter gegen die beabsichtigte Einsetzung des ehemaligen Wirtschaftssekretärs der SED-Kreisleitung Claus Richter als Werksdirektor. – erneute Forderung die Gedenktafeln wieder an das Ehrentor Berliner Str.1b anzubringen, welches Bgm. Wolf-Dieter Schwarz den Demonstranten versprach. – Benno Lippisch sprach im Namen seiner DBD-Partei. – Kritik eines Redners, dass die SED noch in den Betrieben und die „Lausitzer Rundschau“ noch immer eine SED-Zeitung ist. Nach der Kundgebung demonstrierten die Bürger und zogen durch die Stadt zur Kirche. Gerufen wurden Parolen, wie „Fluchthelfer Egon“, „Wir sind das Volk“, „Schließt euch an, wir brauchen jeden Mann“ und „Schalk in den Knast“. Nach der Demonstration fand in der Katharinen-Kirche ein Friedensgebet statt. Thomas Gillmeister“

➤(Petrick+Weiß Heft 15 'Das Neue Forum im Bezirk Cottbus): "In Elsterwerda war etwa zeitgleich mit dem NF Liebenwerda die "Bürgerinitiative Elsterwerda" entstanden, die sehr aktiv den "Wende" -Prozeß in der Stadt in Gang setzte.(Als wichtige Vertreter seien hier nur St. Creuzburg, F. Neubert, H. Ehrling genannt.) Ihr gelang eine große Mobilisierung der Einwohner (z. T. größer als in Liebenwerda) für Dialogveranstaltungen und anhaltende Demonstrationen auch in den folgenden Monaten. Am 7. Dezember schlossen sich, vor allem als Abgrenzung zur SED, Mitglieder aus der LDPD, CDU, DBD und der "Bürgerinitiative" zur "Vereinigten Bürgerinitiative" zusammen. Außerhalb einer freundschaftlichen Verbundenheit bestanden aber keine engeren Beziehungen zum NF Liebenwerda. Weitere engagierte Bürgerkomitees gab es u. a. in Mühlberg und Koßdorf. ➤Der "Runde Tisch des Kreises" konstituierte sich erst am 10. Januar auf Einladung der beiden Superintendenenten Haase und Staemmler (in 'Elsterwerda hatte Mitte Dezember bereits der 3. "RT" stattgefunden!)"

21.12.1989 (LR) lädt die Bürgerinitiative um 18 Uhr zur 5. Kundgebung auf dem Marktplatz von E'da ein. Es sprechen zu den aktuellen Problemen: Hr. Gängler, Hr. Schwarz und Weitere.

31.12.1989 Einwohnerzahl gesamt: 10.487 Menschen. ➤1949-1989 gab es 327 Todesopfer an der DDR-BRD Grenze (nach LR vom 8. 6. 2017).◀

1990 Stadtarchiv-Standort: bis 1990 im Rathaus, Hauptstraße 12 (auf verschiedenen Böden).

➤1990 – 1994 Stadtarchiv-Standort: im Stadthaus, Hauptstraße 13 I. (wegen Umbau und Rekonstruktion des Stadthauses erfolgte ein Umzug in die Elstermode).

08.01.1990 die „Aktion evang. Soforthilfe Rumänien“ brachte mit einem Deutrans-LKW die gesammelten Geldspenden in den evang. Pfarrämtern Elsterwerda und die Sachspenden, die im Schuhmachergeschäft Dietmar Kniesche, am Markt 8 eingesammelt wurden, nach Rumänien. Der Chronist stellte seinen PKW als Begleitfahrzeug zur Verfügung und Sohn Reinhard Galle und Pfarrer Kolibabe aus Gröditz leiteten den Transport.

15.01.1990 (Petrick+Weiß Heft 15 'Das Neue Forum im Bezirk Cottbus): "Am Abend stürmten im Anschluß einer Demonstration, zu der das NF unter dem Motto "Gegen Stasi und Nazi [=AfNS] aufgerufen hatte, tausende Berliner das etwa vierzig Gebäude umfassende Nervenzentrum der Repression ... die Stasi-Zentrale in der Normannenstraße 30.000 MA!

25.01.1990 zweite Zusammenkunft „Runder Tisch des Kreises“ in Bad Liebenwerda.

02.02.1990 (LR) Bericht vom 4. Gespräch am Runden Tisch im Elsterwerdaer Rathaus. „Künftig auch mit Fachleuten“. *„Zu Beginn gab W.-D. Schwarz seinen offiziellen Austritt aus der SED-PDS bekannt. Dies ist ein persönlich politischer Entschluß, jedoch keine Ankündigung zum Rücktritt.“* – Beschlüsse ersetzen nicht die SVV. – Je nach TO sollen kompetente Fachleute eingeladen werden. – Diskussionsschwerpunkt war die Erschließung von Baukapazitäten ➤ Wohnungsnot. – Schneller Abschluß einer Städtepartnerschaft mit Vreden. – Panzerstraße als künftige Umgehungsstraße. – Sup. Dr. Staemmler erkundigte sich nach dem Finanzrisiko künftiger Handwerks- und Gewerbebetriebe. Nächster Runder-Tisch-Termin: 12.02.1990 um 16 Uhr.

19.02.1990 Plakataufruf der Bürgerinitiative Elsterwerda zur Kundgebung und Demo um 18 Uhr auf dem Marktplatz Elsterwerda zu den Themen: ➤ Parteien zur Wahl ➤ Länderstrukturen – ➤ Generalstaatsanwalt und die alte Regierung ➤ Arbeitsplatzsicherung und Arbeitslosigkeit.

Die "LR" veröffentlichte den Aufruf sich in eine Liste der Bürgerinitiative einzutragen mit den Unterzeichnern: Stephan Creuzburg, Frank Neubert, Helfried Ehrling (beide Bürgerinitiative), Dr. Karl-Heinz Menzel, Heinz-Dieter Zöllner, Michael Menzel, Dr. Dietmar Grünberg (LDPD), Dietmar Kniesche, Peter Witzmann, Reiner Gängler (OG CDU), Benno Lippitsch (OG DBD), Martin Zapke (OG LDPD).

22.02.1990 17 Uhr versammelte sich der „Runde Tisch des Kreises“ zur dritten Sitzung mit fünf Tagesordnungspunkten. Veröffentlicht von Sup. Dr. Staemmler in der "LR"!

23.04.1990 Bischof Albrecht Schönherr referiert über „Evg. Kirche in der DDR in der Wende“ gek. *„Das hat es in Deutschland noch nie gegeben: 24 Theologen, davon 20 ordinierte Pfarrer, in der obersten Volksvertretung, unter den Ministern 3 Pastoren, der Vorsitzende des Ministerrates stellvertretender Präses der Synode des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, der Finanzminister Mathematiker bei der Akademie der Wissenschaften, ein seit langem bewährter Mitarbeiter im Bund der Evangelischen Kirchen, der kommende Präsident der DDR soll ein Mann der Kirche sein, an den Runden Tischen allenthalben Pfarrer als Moderatoren (auch in E'da); schließlich: der neue Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin ein Professor der Theologie.“*

In der Regierungserklärung der neuen DDR-Regierung heißt es: ☞ Ein Dank darf heute nicht fehlen. Das ist der Dank an die Kirchen. Ihr Verdienst ist es, Schutzraum für Andersdenkende und Anwalt für Rechtlose gewesen zu sein. Ihre Besonnenheit und ihr Festhalten an der Gewaltlosigkeit haben unserer Revolution die Friedfertigkeit bewahrt. Es hätte ja alles auch anders kommen können. Wir haben Grund zu tiefer Dankbarkeit, daß uns die Erfahrungen erspart geblieben sind, wie sie etwa das rumänische Volk machen mußte.

Wie kommt es zu solcher Entwicklung?

1. Unter den bereits etablierten gesellschaftlichen Kräften ist die Kirche, auch die Evangelische, am wenigsten korrumpiert ...
2. Die Evg. Kirche hat sich im Sinne Dietrich Bonhoeffers weithin als „Kirche für andere“ verstanden. „Sie muß an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend“ (D.Bo.

3. *Die Kirche war bereit, Mitverantwortung für gesellschaftliche Entwicklungen zu übernehmen ... 1983 Antrag in Vancouver gestellt für weltumfassendes Friedenskonzil ... nach 1985 eifrigster Mitarbeiter beim einsetzenden „Konziliaren Prozeß“*
4. *Endlich brachte die Evg. Kirche eine gewisse Praxis in den demokratischen Spielregeln mit ...Ist das nicht viel zu positiv gesehen? War die Kirche in den Zeiten des „realen Sozialismus“ nicht allzu angepaßt? War die Formel ➤Kirche im Sozialismus◀ nicht geradezu ein Anbiederungsversuch an die herrschende Macht?Die „Wende“ wurde nicht zuletzt durch den Mut und die Entschlossenheit der Demonstranten herbeigeführt. Sie gingen aus der Nicolaikirche in Leipzig und der Gethsemanekirche in Berlin auf die Straße hinaus, wo die Polizisten mit Knüppel und Hunden auf sie warteten. Sie bekannten sich zur Macht der Gewaltlosigkeit – eine große Ermutigung für alle, die die Bergpredigt nicht für ein weltfernes Geistesprodukt, sondern für die wichtigste Anleitung zu einer Politik des Überlebens halten. Hervorzuheben ist auch der Mut der kleinen Gruppe in Leipzig, die sich um den Gewandhausdirigenten Kurt Masur scharte. Sie nahm es auf ihre eigene Kappe, zu verhindern, daß gemäß dem Befehl Honeckers (➤Im Keim ersticken◀) militärische Gewalt angewandt wurde. Der Sicherheitsbeauftragte des Politbüros, Egon Krenz, gesellte sich, etwas spät freilich, mit seinem Telegramm dazu. Die sowjetischen Truppen waren in den Kasernen geblieben. So kam es zu der wohl in der Welt einmaligen Revolution ohne Blutvergießen, ohne ein einziges Todesopfer. Die Kirchen boten sich als Dach für die Gruppen und als Ausgangspunkt der Demonstrationen an ...Es darf nicht verschwiegen werden, daß die Kritik, die aus der SED selbst kam, einen nicht geringen Anteil an der Entmachtung der SED-Spitze gehabt hat ...Es ist eins der zahlreichen Wunder jener Tage, daß auch der Staatssicherheitsdienst sang- und klanglos aufgab. Was wäre das für ein schrecklicher Bürgerkrieg geworden, wenn ein potenter General die Befehlsgewalt an sich gerissen und das gewaltige Potential der Stasi eingesetzt hätte! ... Hauptvorwurf war, daß die Partei sich zwar einem „Arbeiter und Bauernstaat“ verschrieben hatte, aber nichts mehr tat, um die Verbindung zur Basis zu halten. Für sie war das Dogma von der Unfehlbarkeit der Partei längst widerlegt. Sie litten darunter, daß der ➤Erfolg◀ des Sozialismus nur durch geschönte Statistiken und durch Wahlbetrug zu beweisen war.... Heute haben wir neue Machtverhältnisse. Sie sind unumkehrbar. Aber die mittleren und unteren Kader sind weitgehend noch im Amt. Einiges wird sich im Gefolge der Kommunalwahlen ändern. Aber wir werden es auf weite Sicht mit ehemaligen SED-Funktionären auf wichtigen Positionen zu tun haben...In der Wirtschaft und leider auch in der Justiz werden wir für lange Zeit mit den bisherigen Leuten arbeiten müssen.*

II. Zurück zur Rolle der Kirche – das sind zuerst die Gemeinden. Sie haben in diesen Jahrzehnten einen erheblichen Schrumpfungsprozeß durchgemacht. Lt. den letzten Zahlen gehören 6,2 Millionen einer christlichen Kirche an, davon 5,1 Mio. evg. Kirche, 1 Mio. römisch-katholische Kirche und mehr als 71.000 einer anderen Kirche, das sind etwas mehr als 1/3 der Bevölkerung; 1968 waren es noch fast 2/3. Schwund überall auf der nördlichen Halbkugel. Dazu kam in der DDR die Nötigung der Partei zum Kirchenaustritt...Religionsfeindliche Lehrer und die Wiedereinführung der Jugendweihe 1954 haben das Ihre dazu beigetragen. Der Staat sah sich zur Anerkennung veranlaßt für den Dienst in Diakonie und Völkerversöhnung mit der Erlaubnis (1976) auch in sozialistischen Neustädten Kirchen zu bauen... 1969 bildete sich der „Bund der Evg. Kirchen“ „Der Bund wird sich als eine Zeugnis- und Dienstgemeinschaft von Kirchen in der sozialistischen Gesellschaft der DDR bewähren müssen“ (1970). Und 1972: „Eine

Zeugnis- und Dienstgemeinschaft von Kirchen in der DDR wird ihren Ort genau zu bedenken haben – in dieser so geprägten Gesellschaft, nicht neben ihr, nicht gegen sie“. Der zuletzt zitierte Satz ist dann im Gebrauch zu der Formel „Kirche im Sozialismus“ verkürzt worden. Damit ist keineswegs eine Option für den „realen“ Sozialismus gemeint... Wir, die seinerzeit in der Leitung der Kirche verantwortlich tätig waren, hören heute nicht selten den Vorwurf, die Kirche hätte sich, wie die römisch-katholische Kirche, deutlicher zurückhalten sollen oder sich sehr viel eindeutiger und kritischer von ihrem staatliche und ideologischen Gegenüber absetzen müssen... Der Erfurter Propst Heino Falcke sprach schon 1972 in einem Synodalvortrag von einem „verbesserlichen Sozialismus“ – ein Terminus, der damals hart angegriffen, später aber durchaus akzeptiert wurde ...Die Kirche hat vielen helfen können ...Die Verpflichtung, das gesellschaftliche und politische Geschehen kritisch zu begleiten, haben die Kirchen, in erster Linie die evangelische als die größte, nach Kräften wahrgenommen ...Der Umfang der Verbrechen, der Bespitzelungen und der Korruption ist allerdings erst jetzt einigermaßen bekanntgeworden. Die Dinge haben sich wohl in der Zeit der Stagnation am schlimmsten entwickelt, die für uns seit etwa 1980 bemerkbar war.

III. Welche Aufgaben hat die Kirche heute? ...Kirchlicher Wahlkampf im Streit um die „Loccumer Erklärung“ ... Kirchensteuereinzugsverfahren ...Die Kirche darf nicht vergessen, daß sie arm und machtlos ist. Das hat mit dem Thema „Volkskirche“ nichts zu tun. Auch eine Minderheitskirche wird, wenn sie Kirche Jesu Christi sein will, für die Gesellschaft offen und für das Volk da sein müssen. Es wäre verhängnisvoll, wenn sich die DDR-Kirchen wieder zurück in Selbstverständlichkeitskirchen, in die man „hineingeboren“ wird ... entwickeln würden ... Unterschiede zum Wehr und Zivildienst.

IV... Was haben die Kirchen also in Zukunft für Aufgaben? Die DDR-Kirchen werden sich weiterhin ausschließlich in Zeugnis und Dienst ihrem Herrn zur Verfügung stellen ... sich weiterhin um den konziliaren Prozeß für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen ...Diakonischer Handlungsbedarf für die Schwachen einzusetzen ... seelsorgerliche Aufgaben die Vergangenheit aufzuarbeiten ... oft ist zu hören: „Mir sind 40 Jahre meines Lebens gestohlen worden“ ...Verloren wäre die Zeit, in der wir nicht als Menschen gelebt, Erfahrungen gemacht, gelernt, geschaffen, genossen und gelitten hätten. Verlorene Zeit ist unausgefüllte, leere Zeit. Das sind die vergangenen Jahre gewiß nicht gewesen. Der plötzliche Übergang in eine ungewohnte Freiheit bringt erhebliche psychische Probleme ... Wir Christen haben auch an den Marxisten eine Aufgabe. An den Entmachteten heißt es nicht Rache zu üben...

Dieses alles wird die Kirche in der DDR, wenn sie sich selbst, das heißt, ihrem Herrn treu bleibt, nicht beliebter machen. Auch künftig wird sie ihren Weg zwischen Anpassung und Verweigerung zu suchen haben. Sie ist und bleibt Kirche des Gekreuzigten...“

08.05.1990 (Frank Neubert) „Tag der freien Wahlen... Michael Ziehlke wollte den Ortsverband der SDP in der Kurstadt gründen. Zu den ersten Treffen sind wir nach BaLi gefahren. In E'da. haben wir erst angefangen, als wir etwa zehn Leute waren. Das muss Ende Januar 1990 gewesen sein. Da gingen schon die Vorbereitungen los für die Wahl am 8. Mai 1990.“

01.07.1990 D-Mark-Einführung.

03.10.1990 „Einigung Deutschlands“ in Kraft mit 5 neuen Bundesländern. Berlin wird Hauptstadt.

☛ Schrieb der Chronist Folgendes in seine Geschäftschronik: *„Ich, Erhard Galle, halte und schreibe diese Rückschau am Mittwoch, dem 3. Oktober 1990, dem „Tag der Deutschen Einheit“! Der heutige Tag schreibt ein doppeltes Wunder fest:*

1. Das Ende einer unseligen 40-jährigen DDR-Abgrenzung, die wir zu tragen verdient hatten, denn wir Deutschen haben vor 50 Jahren begonnen, KZ-Todeszäune zu bauen. Nun durften wir es in diesem Jahr erleben – und die ganze Welt ist Zeuge – den Abbruch der Mauer und den Fall der perfektesten Grenze, die Deutschland zerschnitt.

2. Deutschland – nun wieder „Einig-Vaterland“ mit Besatzungstruppenabzug. Selbstverständlich? Wohl nicht! Denn unsere deutsche Schuld ist nicht, daß wir zwei Weltkriege verloren haben, sondern daß wir zwei Weltkriege begonnen haben! Einschließlich der über 20 Millionen Toten in der Sowjetunion und Holocaust mit vier Millionen getöteter Juden. Ein wunderbarer großer Tag der Freude, Dankbarkeit und des Lobes! Ein einmaliger Tag im Leben! Ein würdiger de(a)nkwürdiger Tag der Rück- und Ausschau! Darum. Lobe den HERRN meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

31.12.1990 Zur Volkszählung incl. der Ortsteile wurden 11.033 Einwohner erfaßt.

01.06.1991 Gründung „Heimatverein“

20.10.1991 „Bundesbehörde für Stasi-Akten“ wird eingerichtet unter Pf. Joachim Gauck.

31.12.1991 dto. Volkszählung: 10.947 Personen.

1991 – 1994 Bürgermeister: Alfred Janko (CDU).

1991-1994 (**Der Schraden**) archäologische Untersuchungen (von Salesch 1996) im GG E-Ost auf 3,8 ha mit Fund einer vorgeschichtlichen Siedlung mit germanischem Einzelgehöft und im Westteil der Siedlungsstelle wurden 200 Eisenschmelzöfen, Rennöfen, gefunden. Scherbenfunde am Kalkberg weisen auf Besiedlungsbeginn im 12. Jh. hin. Erst in der späten römischen Kaiserzeit (3. bis 5. Jh. nach Christus) wanderten germanische Bevölkerungsgruppen ein (Salesch 1996), die Raseneisensteine im Tal der SE verhütteten. Die anfallenden Schlacken, sogenannte „Ofensauen“, werden noch heute zahlreich südwestlich von Kahla beobachtet. Die hiesigen Raseneisensteine weisen einen Eisengehalt von 34-50% auf und lagen 25-100 cm unter der Erdoberfläche. Sie wurden auch zum Kirchbau verwendet (Hohenleipisch) und seit der 1. Hälfte des 19. Jh. im Lauchhammerwerk im großen Umfang verhüttet.

31.12.1992 Volkszählung: 10.781 (Zwischenbilanz: 10.868) Bewohner.

1992 (dS) entstand das „**Industrie- und Gewerbe-Gebiet Ost**“ mit 152 ha brutto und 80 ha netto; der „Industrie- und Gewerbe-Park“ West hat 58 ha brutto und 45 ha netto Fläche; das „Industriegebiet Nord“ in Biehla umfasst ca. 15 ha Fläche.

1993 Eingemeindung des Ortes Kraupa.

05.12.1993 Bildung des neuen „Landkreis Elbe-Elster“ (Kunstname) aus den drei Kreisen Herzberg, Bad Liebenwerda und Finsterwalde unter Landrat Walter Kroker.

31.12.1993 Volkszählung: 10.793 Personen.

1994 Volkszählung: 10.726. Einführung des neuen Stadtwappen mit 3 Lilien. †Heinz Fülfe *1920.

1994 – 1996 Stadtarchiv-Standort: in der Fa. "Elstermode", Ludwig-Jahn-Straße 12.

1994 – 2001 Bürgermeister: Peter Schwarz (SPD).

06.04.1995 Brandstiftung auf Rathausboden und großer Sachschaden, kurz vorher 1993-94 Reno!

1995 Errichtung einer Sparkasse auf dem Postplatz, vorher Parkplatz, Festplatz, Ende des 19.Jh. der „Zimmerplatz“ als der Holzlagerplatz und dort Dachgerüste vorgefertigt wurden.

➤ Krankenhaus-Bettenhaus mit Küche und Cafeteria Bauübergabe 1995, welches ab 1991 bewilligt wurde.

1961-1995 wurden hier 24.000 Kinder geboren.

1996 wurde der Verbindungsbau für die Intensivstation übergeben.

1999 entstand der Bau des Notfallzentrums und der OP-Bereiche.

31.12.1995 Volkszählung: 10.656. ➤ †Bildhauer Hans Eickworth *1930.

26.02.1996 Richtfest beim Rathaus-Wiederaufbau mit Richtkranz auf dem Eckturm.

28.08.1996 Vollendung des Rathaus-Wiederaufbaues ➤ nach Brandstiftung am 06.04.1995!

30.12.1996 Volkszählung: 10.538 ➤ 31.03.=10.600; 30.06.=10.581; 30.09.=10.579 ./ !

1996 – 1999 Stadtarchiv-Standort: im stadteigenen Grundstück (ehemals landwirtschaftliche Schule), Schillerstraße 1. ➤ Nach dem Verkauf des Grundstücks im Rathaushof-Gebäude (im ehemaligen Gefängnis).

03.06.1997 Brand des Rautenkranzes, Hauptstr.38.

26.09.1997 Brandkatastrophe im Plasteverarbeitungsbetrieb: VÖWA in Biehla.

10.10.1997 Karl-Marx-Denkmal vom Standort: Quelle auf Stadtpark, Berliner Str.1b umgesetzt.

20.11.1997 **Brandkatastrophe** auf dem Bahnhof mit 2 Toten †Horst Mechel+ †Horst Gautsch !
6,40 Uhr heulen die Sirenen und 300 Kameraden mit 60 Fahrzeugen kämpfen gegen das Inferno an. Erst am Nachmittag war das Feuer unter Kontrolle. Menschliches Versagen löste die Entgleisung der 15 Kesselwagen mit Benzin gefüllt aus, wobei zwei Kessel explodierten. Zu den zwei Toten wurden vier Feuerwehrleute schwer verletzt. Es war wie im Krieg und

der Lockschuppen und das Bahnhofs-Nebengebäude wurden so stark geschädigt vom Feuer und den Druckwellen, dass sie total abgerissen werden mussten.

31.12.1997 Volkszählung: 10.442 ➤ 31.03. 1997=10.559 Menschen ➤ beachte die Abwanderungen!

11.03.1998 (LR) Dachstuhlbrand bei Klempnerarbeiten im Ladenkomplex E.-West, der durch die FF von E'da., Biehla und BaLi. gelöscht wurde.

31.12.1998 Volkszählung: 10.382 ➤ 31.03.=10.448; ➤ 30.06.=10.458; 30.09.=10.415 Menschen!

31.12.1999 Volkszählung: 10.334 ➤ ➤ 30.06.99.=10.384; ➤ ➤ 30.09.99=10.338 Bürger !

27.05.1999 wurde die einzig komplett neu erbaute Polizeiwache in Südbrandenburg, in E'da, An der Unterführung 1 für 51 Kräfte übergeben (Baubeginn 08/1997, Kosten: 2,9Mio. DM).

29.05.1999 wurde die neu errichtete Feuerwache, An der Unterführung 2 von Innenminister Ziel, Bgm. Peter Schwarz und Stadtbrandmeister bis zum 21.05.2011 Bernd Petersen eingeweiht. Der festliche Umzug ging vom alten Spritzenhaus in der Burgstraße 28 ins 1090 qm große, mit 8 Autostellplätzen, für 3,5 Mio. DM errichtete, neue Domizil.

☛ 09.09.1880 (Matthes) Hauptlehrer Schäfer berief eine Bürgerversammlung zur Gründung eines „Freiwilligen Feuerwehr“- (Verein) nach dem Miethe'schen Lokal (Gesellschaftshaus) ein, die dann am 18.10. gegründet wurde. Kommandant wurde der Hauptlehrer Schäfer, Hauptmann der ersten Steigerabteilung Maurermeister Jage, Hauptmann der Einreißer Zimmermeister Hermann Noack und Hauptmann der Spritzenabteilung der Schornsteinfegermeister Julius Schuster.

- 03.09.1881 Freiwillige Feuerwehr gegründet, die vom Hauptlehrer Schäfer schon am
- 09.09.1880 öffentlich angemahnt wurde und
- 1888 erstes Spritzenhaus gebaut an der Burgstr.28; dann 1935, 1965 und 1981 umgebaut,
- seit 29.05.1999 neues Feuerwehrdepot E.-West;

➤ 01.08.1946 wurde die „Satzung der Freiwilligen Feuerwehr“ Elsterwerda mit den Ortsteilen Biehla und Elsterwerda-Süd beschlossen. Unterschriften: Otto Girke, E. Fritz Schulze, E. Körnerstr.2, Kurt Lehmann, E. Kleiststraße, Richard Schäfer, E., Hr. Reichelt, Hr. Thielemann, Willi Trentzsch, E. Schloß; genehmigt: Bgm. Böhme.

➤ 21.05.2011 Zu Beginn der 800-Jahrfeier-Veranstaltungen „Dienst am Menschen“ wurde Stadtbrandmeister Bernd Petersen (64) verabschiedet und unmittelbar übernahm sein Bruder Uwe Petersen (54) diese Aufgabe, Thomas Reichelt wurde als sein Stellvertreter und als neuer Wehrführer wurde Daniel Neubert ernannt. Landesbranddirektor Norbert Zoschke verlieh dem neuen Stadtbrandmeister Uwe Petersen das Ehrenzeichen der Feuerwehr in der Stufe Silber für seine langjährigen Verdienste. Dem scheidenden Stadtbrandmeister Bernd Petersen war das Ehrenzeichen in Gold bereits verliehen worden für seine fachlichen Leistungen in seiner 15-jährigen Dienstzeit mit der Bewältigung von verschiedenen Großschadensereignissen.

1999 – 2006 Stadtarchiv-Standort: Umzug ins ehemalige Gerichtsgefängnis auf dem Rathaushof.

31.12.2000 Volkszählung: 10.234 Personen.

31.12.2001 Volkszählung: 9.937.

31.12.2002 Volkszählung: 9.911.

2002 -31.01.2018 Amtszeit Bürgermeister: Dieter Herrchen.

14.01.2002 Betriebsschließungen der Fleischerei Geißler und Geschw. Brockwitz (Altersgründe).

23.01.2002 Auflösung des Vereins "Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen"

05.03.2002 (ZL) beginnt der Abriss des letzten Sägewerkes "Walter Wendt GmbH", Schillerstraße.

04.01.2003 (ZL) die Schwarze Elster führt Hochwasser.

07-09.01.2003 (ZL) starker Frost bis -22° am 9.01.; SE führt Treibeis.

10.01.2003 (ZL) erscheint erstmalig der Stadtanzeiger als "Amtsblatt", nur noch einmal im Monat.

31.12.2003 Volkszählung: 9.804 ➤ 30.09.2003=9.828 Bürger; ergo weiter Bevölkerungsschwund!

Zeitliche Abfolge für die Jahre 2004 bis 2018 erstellt vom Ortschronisten Erhard Galle:
--

01. Januar 2004 (ZL-ff. EGE) hatte Elsterwerda 9.804 Einwohner.

☛ Im Januar beginnt Herr *Erhard Galle* seine ehrenamtliche Tätigkeit im Archiv, nachdem er sein Herrenausstatter-Geschäft in der Hauptstr.40 zum 31.12.2003 an Frau *Wüstenhagen* verkauft hatte. Erhard Galle wurde am 14.10.1938 in Elsterwerda geboren und ist seit 1998 in der Körnerstr.4 wohnhaft. Er übernimmt die Führung des Registers der stadtbezogenen Artikel in den verschiedenen Publikationen, führt die Zeitleiste seit 2004 und fotografiert die aktuellen Stadtereignisse sowie die erhaltenswerten Haus-Fassaden sowie die hinterlassenen Bildwerke der hiesige Volksmaler. Die weiteren Mitarbeiter im Stadtarchiv sind zurzeit als Leiterin Frau *Elvira Rokitte*, geb. Kunath, geb. am ****1959 in Krauschütz. Tätig im Archiv seit dem 01.07.1997 und ab 1998 als Leiterin für 5 Stunden pro Woche von ihrer Haupttätigkeit in der Stadt-Bibliothek freigestellt. Herr *Werner Galle*, Elsterwerda, Lessingstr.9, geb. am ****1922 in Elsterwerda, Industrie-Kaufmann i. R. arbeitet seit 1991 ehrenamtlich im Archiv. Er hat eine umfangreiche Fotothek für das Archiv angelegt und 1992 zusammen mit dem einstigen Archivleiter, Herrn *Eberhard Matthes*, hat er das erste Stadtbuch: "Elsterwerda - in alten Ansichten" im Verlag Europäische Bibliothek Zaltbommell Niederlande erarbeitet und im Jahre 1992 herausgegeben und 1998 das Buch über den Grödel-Elsterwerdaer-Floßkanal sowie Beiträge für den Heimatkalender.

Der Lehrer *Eberhard Matthes (1915-1998)* war ein fähiger Heimatforscher und wurde zum Ehrenbürger von Elsterwerda ernannt.

Werner Horn, geb. am ****1934, E., Goethestr.15 wohnhaft, Installateur i. R. ist im Archiv seit 2001 tätig und schreibt Beiträge für den Heimatkalender. Er bearbeitete die Geschichte zur Bockwindmühle und ist sehr aktiv in der Interessengemeinschaft für die Landwirtschafts-Geräte-Schau neben der Bockwindmühle. Frau *Jenny Kruta*, geb. Hasenkopf, geb. am ****1950, wohnhaft im Lindenweg Nr.8 arbeitet seit 1994 im Archiv, teilweise als Disponentin im Zuge einer Arbeits-Beschaffungs-Maßnahme (ABM).

Evelin Schob, geb. Oehmigen, geb. am ****1947 in Elsterwerda, wohnhaft Feldmarkeck 4b, tätig 08/2003 -07/2004 als A-B-M-Kraft und ab 08/2004 ehrenamtlich.

Christiane König, geb. Mattern, geb. am ****1954 in E., wohnt in der Walter-Rathenau-Str.7 und ist hier ab 03/2004 im Ehrenamt tätig. Frau *Margarete Noack*, geb. Bittner, am ****1953 in E. geboren, wohnhaft Winterberg 14 und seit dem 16.04.2002 im Archiv ehrenamtlich mitarbeitend. Sie hat sich sehr eingesetzt für die Erarbeitung der Stadtgeschichte und zur Erstellung des neuen Stadtbandes in Wort und Bild von 1945-1989. *Hannelore Schwarz*, geb. Roth, geb. am ****1938, wohnhaft Promenade Nr.1. Am 06.08.1996 für wöchentlich 3 Stunden für Archivarbeit eingestellt, seit 2002 im Ehrenamt.

20.März 2004 fand der 3. Regionale Heimatkundetag ab 9Uhr in der Elsterschloß-Aula zum Thema „Elsterwerdaer Bockwindmühle und Mühlengeschichten“ statt. In diesem Rahmen fand die Unterzeichnung des Nutzungsvertrages für die Bockwindmühle zwischen der Stadt, durch den Bürgermeister Herrn *Dieter Herrchen*, als Übergeber und dem Heimatverein, dem Vors. Herrn *Eberhard Nelle*, statt. ➤Um 13.30 Uhr fand die Einweihung der 200-jährigen Mühle im Gewerbegebiet E-Ost, Furtbrückwiese, unter reger Anteilnahme der Bevölkerung statt. Die Besichtigung wurde unter fachkundiger Führung durch den *Müllermeister Weber* durchgeführt. Gleichzeitig wurde die private Landwirtschaftsgeräte-Schau auf dem nebenanliegenden Gelände in der Scheune von Herrn *Horst Kögler* gezeigt.

02. Mai 2004 wurden über 300 Fotos der Leipziger Verlagsgesellschaft vom Stadtarchiv zur Einsichtnahme und Begutachtung hinsichtlich der Druckfähigkeit übergeben zur Erstellung der Edition unserer Stadt.

10.-11. Mai 2004 gab es einen Rekordniederschlag in E. bis zu 68 Liter pro qm.

30. Juni 2004 Elsterwerda hat aktuell eine Einwohnerzahl von 9.730 Bürger; genau ein Jahr vorher betrug die Zahl noch 9.845! Der Abwärtstrend hält an wegen Überalterung und Wegzug der jungen, arbeitssuchenden Menschen in die alten Bundesländer.

23. Juli 2004 kam es zur Vertragsgestaltung und Unterzeichnung zwischen dem Leipziger Verlag und der Stadt und der Autorin, Frau M. Noack, für die Erarbeitung und Herausgabe des Stadt-Bildbandes "Elsterwerda - Als die Schornsteine noch rauchten". Erarbeitung des Buches erfolgte im Monat August.

22. September 2004 berichtet die Lokalpresse "Lausitzer Rundschau" von der besten Getreideernte, die es je gab von 59 Dezitonnen pro Hektar. Auch von den hervorragenden Ernteergebnissen in unserer Region bei Wintergerste, Roggen und Raps.

30. September 2004 betrug die Einwohnerzahl exakt 9.720 Personen.

01. November 2004 schreibt die "LR/E-E-R": „Im Stadtgebiet gibt es etwa 1.431 Hunde u. Katzen, davon sind aber nur 225 registriert.“

09. Dezember 2004 erschien das Buch „Elsterwerda - Als die Schornsteine noch rauchten“ in einer Auflage von 1.100 Stück~ bereits in der ersten Erscheinungswoche wurden 800! Exemplare verkauft und am Jahresende mussten Vorbestellungen für eine zweite Auflage aufgenommen werden.

31.12.2004 Volkszählung: 9.654 ➤ 30.06.2004=9.730; ➤ 30.09.2004=9.720 Menschen.

2004 wurde die Bockwindmühle von 1804 an der Furtbrückwiese wieder errichtet.

01. Januar 2005 (ZL-ff. EGE) Summe der Gesamtbevölkerung 9.654 gegenüber 10.334/1999 !

01-2005 das „Hartz-IV-Gesetz“ tritt in Kraft, erstmals Arbeitslosenzahl auf über 5 Millionen gest.

26. April 2005 Frau Regina Schuppe (Leiterin der BIBO) gibt bekannt, dass die Stadtbibliothek Elsterwerda, Hauptstr.13 von 900 Personen genutzt wird, aber nur 119 Kinder lesen, bei einer Jahresgebühr von nur 20,-€

30. April 2005 zum 10. Mal wurde die Maibaum-Aufstellung gefeiert im Ortsteil Krauschütz, bei Fam. Otto in der Dresdner Straße.

01.-02. Mai 2005 Hitzerekord über 30° (seit Wärmemessung!)

25. Mai 2005 Bevölkerungsbefragungs-Ergebnis 68 % der Deutschen glauben an Gott, davon 76 % in ABL und 38 % in den Neuen Bundes Ländern.

28. Mai 2005 Hitze von 32° wurde seit 83 Jahren hier nicht mehr gemessen.

07. Juni 2005 „Schafskälte“ Anfang Juni und die große Hitze im Mai machen den Landwirten zu schaffen.

25. Juni 2005 bei großer Dürre im Monat Juni müssen die Bauhofmitarbeiter reichlich die öffentlichen Grünanlagen wässern bei den Wasserpreisen!

30. Juni 2005 Halbjahresbilanz der Bevölkerungszahl mit nur 9.568 Personen.

29.-30. Juli 2005 Unwetternacht vom Freitag zum Samstag mit vielen Schäden. Opfer wurde die Trauerweide im Schlossgarten, die nach nur 77 Jahren gefällt werden musste. Zur Symmetrie war sie eine Ersatzpflanzung für die 1928 gefällte nördliche Platane. Die Süd-Platane hat das Unwetter schadlos überstanden, obwohl sie bereits 1728 gepflanzt wurde und jetzt ein beachtliches Alter von 277 Jahren hat!

08. August 2005 zum Schulanfang maß man nur 7°, Rekord verdächtig.

15. August 2005 *Frau Jenny Kruta* erhält wieder einen 1-Jahres-Beschäftigungs-Auftrag als Sekretärin für Archivarbeit.

15. August 2005 Feststellung des Diebstahles der westlichen „Ruhebänke“ am Ortsausgang nach Bad Liebenwerda an der alten B 101. Diese uralten sandsteinernen Sitzbänke wurden mit Hebetchnik entwendet.
Die gegenüber an der Straßenseite halbrunde, nördliche Ruhebänke war schon vor einigen Jahren „abhandengekommen“ Diese ca. 150 Jahre alten steinernen Sitzgelegenheiten waren ein Wahrzeichen unserer Stadt. Sie dienten im Postkutschenzeitalter als Ruhesitze für die Reisenden, die am Bergfuß aussteigen mussten. Die Pferde konnten nur die leere Postkutsche die steile Straße hinaufziehen und am Gipfel ihre Fahrgäste wieder aufnehmen. Die am Baum von Schülern aus Biehla angebrachte Hinweistafel wurde nicht entwendet und weist den Betrachter darauf hin, dass einst der preußische Landesfürst sich hier auch mal ruhte. Später hat dann ein Adolf Hitler zweimal an den Ruhebänken eine Rast eingelegt auf seinen Autoreisen ins Böhmisches.

03. September mit großer Resonanz ist die „3. Historische Einkaufsnacht“ zum Stadtfest avanciert.

18. September 2005 war die Wahl zum Bundestag an der 5.273 Bürger ihre Stimme abgaben mit den Ergebnissen den „1.Stimmen“ für Hr. *Hilsberg* von der SPD 1607 Stimmen, für Hr. *Stübgen* von der CDU 1446 und für Hr. *Gabbe* von „Die Linke“ (PDS) stimmten 1375 „2.Stimmen“-Ergebnis: SPD 1473 Stimmen, CDU 1310, Die Linke 1431, B 90/Grüne 149, FDP 406 u. NDP 315 Stimmen aus Elsterwerda.

30. September 2005 gemeldet sind 9.523 Elsterwerdaer Einwohner.

08.10.2005 verstarb in Dresden *Prof. Ing. Hans Nadler d. J.* *1910 in Dresden.

11. Oktober 2005 EER-Zeitung veröffentlicht die Wirtschafts-Übersicht von 3 Gewerbegebieten mit 2,65 – 3,50 € Grundstückspreis pro 1 qm für Investoren. 4200 Arbeitsplätze werden von 760 Firmen gesichert und damit ist wieder der Vorwendestand erreicht.

27. Oktober 2005 *Herr Wieland Eilhauer*, geb. am 18.11.1939 erleidet im Stadtpark einen tödlichen Unfall.

25. November 2005 Wintereinbruch mit Straßenglätte und 14 Unfälle.

12. Dezember 2005 Beginn des Umzuges von unserem Stadtarchiv Raum 2 (mein Arbeitsplatz) im Backsteinbau parterre, welches 1911 als Gerichtsgefängnis auf dem Rathaushof erbaut wurde, und seitdem 1. Mai 1999 als Stadtarchiv genutzt wurde. Neue Anschrift vom Archiv ist das Stadthaus, Hauptstr.13, in der 1. Etage.

22. Dezember 2005 erfolgt die Zeitungsmeldung über die Erhebung der sehr geringen Kaufkraft ^ unserer Region mit nur 13.177 € bei einem Landesdurchschnitt von 17.600 € und somit landet unser E-E-Kreis auf dem abgeschlagenen Platz 429 von Deutschland.

31. Dezember 2005 im Jahresrückblick ist der Stadthaushalt ausgeglichen, die Schulstadt mit dem begonnenen „Grundschulzentrum-Biehla“ neu aufgestellt, das Durchschnittsalter im Spiegel

mit 23 „Goldenen“ und 68 „Grünen“ Hochzeiten und 17 Bürger'innen feierten ihren 90. Geburtstag, Zuzug von 160, Wegzug von 134 Bürgern im letzten Jahr. Es gab 86 Gewerbean- zu 83 Ab-meldungen und damit 804 Gewerbe insges. Die 1. Auszeichnung für „Deutsch-Polnische Partnerschaft“ durch den polnischen Botschafter ist einmalig, weil E'da. die absolut kleinste Stadt der jemals ausgezeichneten ist.

➤2. Unsere Stadt als 1. Preisträger mit der wichtigen Auszeichnung erstmalig als „wirtschaftsfreundlichste Kommune Brandenburgs“ durch zwei Ministerien gekürt.

➤3. Auszeichnung des Jahres vom SPK+Giroverband als „Brandenburgs Kommune 2005“!

01. Januar 2006 (ZL-ff. EGE) Volkszählung: 9.456 ➤30.06.2005=noch 9.568 Menschen.

02. Januar 2006 Montag 7 Uhr Umzugsbeginn vom historischen Stadtarchiv aus dem Rathaushofgebäude, Hauptstr.12 in das Stadthaus, Hauptstr.13, 1.Etage, mit Hilfe von sieben ABM-Kräften in 2 Wochen.
➤41-jähriger obdachloser Mann aus Gröditz wird auf dem Bahnhof E. erfroren aufgefunden.
➤Januar mit starken Nachfrösten um 15 Grad.

07. Februar 2006 Unterbrechung des Dauerfrostes durch einen Wetterumschwung mit scheußlichen Regen auf Eis und Schnee für wenige Tage. Ein 6-wöchiger Dauerfrost bis unter 15° minus richtete an den Straßen erhebliche Schäden durch Frostaufbrüche an.

08. Februar 2006 durch schnelle Schneeschmelze und Biberbau am Schleinitzgraben in Biehla wurde das Gleisbett überflutet u. der Bahnverkehr Berlin-Dresden für einen Tag eingestellt.

14. März 2006 die Oberschule im Stadtteil E-West nimmt die neue Aula in Betrieb, ein moderner Sechsecks-Bau für 910.000 EURO.

16. März 2006 die 'EER' auf Seite 1 titelt: „Der Lausitz fehlen die *jungen* Frauen – hoher Einwohnerschwund im E-E-Kreis, seit 1995 fast 40 % an SV-Beschäftigung verloren!“

31. März 2006 die Einwohnerzahl beträgt zum Stichtag 9.439 Personen.

21. Mai 2006 gedenken an den 1942 in Gestapohaft umgekommenen *Pastor Hans Wolfgang Bastian* anlässlich seines 100. Geburtstages.

06. Juni 2006 heute Hagel. Wetterkapriolen mit viel Regen und Kälte im Mai und Juni, sogar Nachtfrostgefahr Anfang Juni. Deshalb wird das Spargelstechen um eine Woche verlängert.

9.–11. Juni 2006 findet die 125-Jahr-Feier der "Freiwilligen Feuerwehr" statt mit einem Korso durch die Stadt als Höhepunkt am Samstag, den 10.06.2006 unter dem Motto: „180 Jahre Feuerwehr-Historie.“ Im Festumzug fahren 24 historische Fahrzeuge und sind anschließend auf dem Freigelände der Feuerwehr zu besichtigen.

Juni 2006 werden bei Straßenarbeiten vor der Hauptstr.42 und 43 acht Stück Findlinge entdeckt. Diese stadtältesten Zeugnisse waren vor etwa 700 Jahren die östliche Straßenbegrenzung der alten Landstraße. Reko der Hauptstraße mit Stadtwappen-Einpflasterung vor der Postsäule.

23.-24. Juni 2006 nach einer Steuerurkunde aus dem Jahre 1406 begehen außer Krauschütz auch Kahla, Plessa, Merzdorf und Stolzenhain dieses 600-Jahre-Jubiläum. Kotschka begeht sein 550-jähriges Bestehen nach alter Urkunde.

☛(Urkundenbuch des Zisterzienserklosters Altzelle Teil 1: 1162-1249) enthält eine neue Auslesung von Tom Graber unserer Ersterwähnungsurkunde aus dem Jahre 1211.

21. Juni 2006 im Plus zu 2005 sind drei Gewerbeanmeldungen zu vermelden mit 86 AN- zu 83 AB-Meldungen von örtlichen Gewerbebetrieben.

23.-24. Juni 2006 große **600-Jahr-Feier Krauschütz** gestaltet von den 16 Mitgliedern des dortigen „Heimat- und Zemper-Verein“ mit Traktoren-Umzug (30 „eiserne Kühe“), Kinderspielplatz-Einweihung und Kinderfest am Dorfteich mit Birnbaumpflanzung. Anlass ist eine Steuerurkunde aus dem Jahre 1406.

30. Juni 2006 Einwohnerzahl sinkt weiter auf 9.374 Personen.

4. Juli 2006 Schließung der Grundschule am Schlossplatz. 115 Schüler und 8 Lehrer ziehen um in das neu gegründete „Grundschulzentrum Biehla“.

31. Juli 2006 „Jahrhundertsommer“ so seit 100 Jahren ist nicht zu verzeichnen, eine 5-wöchige Hitze ohne Regen!

03. August 2006 mit dem „Bürgerpreis 2006“ wird das „Team der Feld-Scheune“, *Horst Kögler, Werner Horn und Alexander Claus*, geehrt.

14. August 2006 ist die ABM-Beschäftigung der Archivsekretärin *Jenny Kruta* nach 1 Jahr ausgelaufen, obwohl 3 Jahre ihr zugesichert waren.

21. August 2006 mit einer Schulbuspanne geht das „Grundschulzentrum Biehla“ offiziell in Betrieb.

18. Oktober 2006 offizieller Start der gemeinsamen Wirtschaftsförderung auf Verwaltungsebene der Städte BaLi. und Elsterwerda ➤*Frank Neubert*.

21. Oktober 2006 Samstag 19 Uhr Aufführung des „Paulus-Oriatorium“ op. 36, in der Stadtkirche anlässlich des 60jährigen Kantorei-Bestehens.

2. November 2006 der erste Frost unterbricht den viel zu warmen „goldenen Herbst“ und den „Jahrhundertsommer“!

6. November 2006 mit einem Straßenfest wird der umgebaute Platz an der Postsäule und die neu-gebaute Brücke über den Thaugraben (280 T.€) eröffnet, trotz Bürgerprotesten wegen der „Steinwüste“ (fehlende Begrünung.)

20. November 2006 Fr. *Jenny Kruta* arbeitet wieder für ½ Jahr in einer neuen ABM-Maßnahme als Sekretärin im "Historischen Stadtarchiv".

28. November 2006 die für 500 T.€ neu erbaute Sporthalle im „Grundschul- Zentrum-Biehla“ wird eingeweiht.

30. November 2006 Herbst war 3 Grad zu warm und der wärmste Monat, seit es die Wetteraufzeichnung gibt.

7. Dezember 2006 die EER-Zeitung bebildert die Wetterkapriolen mit einem Foto von blühenden Rosen zu dieser Jahreszeit.

23. Dezember 2006 Campina-Milchwerk verarbeitet dreischichtig im Jahr 220Mio. Liter Milch von 300 Brandenburger Landwirten in 20 Abfüllanlagen zu Joghurt, Desserts u. a. Doch ist die Metallindustrie mit etwa 700 Beschäftigten in 15 Betrieben Elsterwerdas größter Industriezweig. Alle kommunalen Anstrengungen führten in nicht zum erwünschten Erfolg unseren Ort als „Wachstumskeim“, seitens der Landesregierung in Potsdam, einzustufen.

31. Dezember 2006 Wetterbilanz 2006 zu warm #10,1° (+1,4°), zu sonnig mit #1.928 Stunden (=114 %) und zu trocken #502 l/mtl. (nur 85 %!)

➤ Volkszählung: 9.249 Personen.

➤ Thilo Koch ist 2006 in Hausen ob Verena verstorben, *1920 (Abi 1939 E'da.)

1. Januar 2007 (ZL-ff. EGE) Elsterwerda hat zurzeit 9.249 Einwohner (4518 m. + 4731w.)

➤ Herr Andreas Winkler wird ehrenamtlicher Mitarbeiter im Archiv.

9. Januar 2007 mit Plus 14° der wärmster 09. Januar seit Wetteraufzeichnung.

10.+11. Januar 2007 Frühjahrsstürme tobten an diesen zwei Tagen.

18. Januar 2007 Wirbelsturm „Kyrill“!! durchzieht mit 130 km/h von West nach Ost unser Gebiet und hinterlässt an Dächern und Betrieben erhebliche Schäden.

➤ Schulfrei für mindestens zwei Tage.

24. Januar 2007 Wintereinbruch mit drei Tagen geschlossener Schneedecke.

➤ Der kommunale Winterdienst hat 32 Brücken zu unterhalten.

20. Februar 2007 konstituierte sich das 22-köpfige Festkomitee „Team 800“ zur 800-Jahrfeier.

23. Februar 2007 rast ein 20-jähriger Autofahrer in eine Mauer am Abzweig Dreska auf der Lauchhammerstraße in den Tod.

13. März 2007 der wärmste Tag laut Wetteraufzeichnung seit 1908.

21. März 2007 Frühlingsbeginn mit erster leichter Schneedecke und erster Winterkälte mit nachfolgend geschlossener Schneedecke.

23. März 2007 Campina-Milchwerkleiterin Gabrielle Kalkwijk, mit 380 Mitarbeiter'innen, 15-jähr. Bestehen am hiesigen Standort, erhält den „O-2-Award-Preis“ und ist damit die Nr. 1 unter allen Campina-Milchwerken weltweit.

25. März 2007 „4.-Neuwagen-Show“ erweitert mit Bussen und Mittagstisch.

31. März 2007 Wetterbilanz: „Sonnenreichster März seit 99 Jahren“.

➤ Aufruf zum „Großen Frühjahrsputz von 8° - 11°“ wurde ein Erfolg.

1. April 2007 Stadtwerke GmbH betreibt mit 9 Mitarbeitern das Biomasse-Heizkraftwerk, welches stabil arbeitet lt. Aussage von *Peter Korak*, Vorstandsvorsitzender der ENRO AG, Essen, dem neuen Hauptgesellschafter der Stadtwerke.

06. April 2007 Karfreitag feierliche Eröffnung des „Erlebnis+Miniaturen-Parks“ mit Bockwindmühle von 1804, in E-Ost auf 30.000 qm von 200 Leuten 38 Miniaturen errichtet. Betreiber sind: *Detlef Rüger*, Finsterwalde und *Frank Haase* aus Plessa.

➤ 11. April bereits 5.000 Gäste in 4 Tagen im „E+M-Park“

14.-16. April 2007 große Wärme, seit Wochen schlimme Trockenheit.

➤ Start mit dem ersten Abschnitt der Marktsanierung, Abbau des Elsterbrunnens, ein Werk vom Künstler *Hans Eickworth* (1930-1995).

20.-22. April 2007 "11. Frühlingsfest" von 23 Betrieben bei Sonntagswetter durchgeführt.

30. April 2007 =Wetter-Monatsbilanz: kein Tropfen Regen und der Trockenheitsrekord seit Wetteraufzeichnung 1896.

15.+16. Mai 2007 Archäologen finden bei Marktsanierung, Hauptstr.19 ein Mauerfundament aus dem 12./13.-Jahrhundert.

22. Mai 2007 1.Pfingsttag Hitzetag mit über 30° und dann, nach langer Dürre, heftige Regenfälle bis 47 Liter pro 1 qm.

26. Mai 2007 LR-Zeitungsbericht von 638 gemeldeten Hunden (Steuer-Zahler); auf 14 Einwohner in unserer Stadt kommt statistisch ein Hund.

27. Mai 2007 im Sonntagsgottesdienst ist, der historische, restaurierte Taufengel, an der Südwand der Stadtkirche, erstmalig wieder zu bewundern.

➤ Gewitterregen mit 40cm-Wasserspiegel in der Unterführung; FF-Einsatz erforderlich.

28. Mai 2007 Ausstellungsschluss in der Bibliothek der Sonderausstellung „Frauengeschichten“ von der Archivmitarbeiterin Fr. *M. Noack*.

☛ **2007** erschien der Heimatkalender Nr. 57, 2006/2007 mit Artikeln von *Werner Horn* „Vor 60 Jahren - meine Gedanken schweifen zurück“, *Gisela Juliane Bly* „Der lange Weg nach Elsterwerda“, *Werner Galle* „60 Jahre Krankenhaus Elsterwerda“ u. „Sägewerke in Elsterwerda“, sowie vom *Verfasser EGE* „Gemalte Volkskunst – Elsterwerdas verstorbene Heimatmaler“.

08.-11. Juni 2007 Hitzetage mit Temperaturen um 32 Grad „Wärme“

16. Juni 2007 um 3 Uhr setzt ein ausgiebiger Gewitterregen mit über 20 Liter/qm ein und beendet die längere Dürreperiode.

30. Juni 2007 Einwohnerzahl ges. 9.213, davon 4.508 männliche Personen.

➤ Einwohnerbilanz 2007 zum Vorjahr 2006:2007gesamt 9.213, davon 2.572 Senioren =Männer ab 65 J. Frauen ab 60.52 Einwohner über 90 Jahre alt / Geburten 66.

2006gesamt 9.308, davon 2.524 Senioren =Männer ab 65 J. Frauen ab 60.70 Einwohner über 90 Jahre alt / Geburten 71.

07. Juli 2007 Sieben Hochzeitspaare am Stück am 07. 07. 07.

16. Juli 2007 wärmster Tag im Jahre 2007 mit über 36° Hitze!

20. Juli 2007 Hochzeitstermin 20. 07. 2007 ➤ 3 Trauungen; 1 Doppelhochzeit

30. Juli 2007 Monatsauswertung zeigt, Juli war zu kalt und zu nass, nur zur Monatsmitte gab es drei Tage Hitze und damit Mähdrescherwettlauf.

➤ Abwehr der Nacktschneckenplage wird zum öffentlichen Thema.

➤ Neubau der Pulsnitzbrücke am Holzhof über B 101 wird fertig.

15. September 2007 SPK-EE vergibt an Elsterwerda und Bad Liebenwerda den Regionalpreis: „Hervorragende Kommune“.

29. September 2007 mit viel Regen, das nasseste Jahr seit 1900.

30. September 2007 wird in einem feierlichen Gottesdienst der Superintendent Gottfried Mügge nach einer 13-jährigen Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Damit wird die Superintendentur Elsterwerda eingezogen!

30. September 2007 Stichtag Einwohnerzahl: 9.159 Menschen.

06. Oktober 2007 beschließt die SVV die Straße zur E-E-Halle zu benennen „Am Elsterschloss“.

10. Oktober 2007 Übergabe der Kita „Lindenhäuschen“ in E-West nach nur 5-wöchiger Komplexrenovierung für 100.000€.

11. Oktober 2007 die Berliner Straße, oberhalb Autohaus Prokopius, erhielt für 30 T.€ einen Naturschutztunnel für gelegentlichen Igelwechsel u. Ä.

14.-15. Oktober 2007 Husarenspektakel vor 2000 Zuschauern, anlässlich des hist. Ereignisses vor 250 Jahren: „Der Ritt auf Berlin“ von hier aus.

20. Oktober 2007 Bischof Feige weiht die umgebaute Katholische Kirche wieder ein mit neuem Altar und Ambo aus Sandstein.

31. Oktober 2007 Einwohnerzahl sinkt auf 9.137 Personen.

08. November 2007 meldet die Presse: Fische wieder in SE und Pulsnitz nach über 80 Jahren! beim Kontrollfischen erster Lachs gefangen. Hierzu sagt der Gewässerwart *Joachim Roigk* zum Schreiber: 2003 wurden 5 Tausend und 2004 = 18 Tausend Jungfische eingesetzt und jetzt zwei Hechte von 1 m und 1,30 m gefangen. Die Schwarze Elster, einst Deutschland fischreichster Fluss, hat nun wieder sauberes Wasser mit 30 Fischarten aufzuweisen“

08. November 2007 Übergabe des für 168 T.€ rekonstruierten Fachwerk-Hauses Hauptstr.29.

➤ 09. November Wiedereröffnung der „Kleinen Galerie Hans Nadler“ im Fachwerk-Haus mit Ausstellung „Ölbilder aus Indien“ von und mit Professor *Ronald Paris* und Laudatio im Kunstgespräch von Prof. *Hammer* !

10. November 2007 erfolgt ein plötzlicher Wetterumbruch mit 4 cm Schnee.

20. November 2007 Gedenkfeier am Denkmal vor dem Bahnhof anlässlich der Explosionskatastrophe des Benzintankzuges vor 10 Jahren mit Gesundheitsschäden und Tod der Feuerwehrleute [†]*Horst Mechelk* und [†]*Horst Gautsch*.

21. November 2007 =Bußtag mit Superwetter wird zum ersten Mal das Innenstadt-Event „Suppenmeile“ veranstaltet mit vollem Erfolg und viel zu kleinen Suppentöpfen.

➤ Am Nachmittag dieses Tages wurde der erste Bauabschnitt vom Marktumbau übergeben mit Wasserlauf vom neuen/alten „Elsterbrunnen“ am neuen Standort in neue Becken.

27. November 2007 Stadt zeichnet 10 verdienstvolle Ehrenamtliche mit dem Ehrenband aus, darunter *Frau Margarete Noack* und *Herr Erhard Galle* vom hist. Archiv sowie 15 Menschen als „Sportler des Jahres“.

01. Dezember 2007 der Samstagabend lockte viele Besucher ins Zentrum zum „3. märchenhaften Einkaufsabend“.

15.+16. Dezember 2007 Weihnachtsmarkt und Weihnachtsoratorium wurden auch in diesem Jahr wieder gut angenommen.

31. Dezember 2007-Bilanz des Historischen Archivs: Frau *Jenny Kruta* mußte im Mai d. J., wegen schwerer Erkrankung, ihre langjährige Mitarbeit aufgeben. Herr *Andreas Winkler* *16.05.1971 aus der hiesigen Schillerstraße nahm Ausgang des Sommers seine ehrenamtliche Tätigkeit im Archiv auf mit Computerarbeiten für das Bild-Archiv und der Bestandsregister. Er ist gleichzeitig für die Pflege des Internetauftrittes der Stadt Elsterwerda zuständig und leitet auch fachlich die Schüler im Modellbauzentrum unserer Stadt an.

01. Januar 2008 (ZL-ff. EGE) Elsterwerda hat zurzeit 9.096 Einwohner (4.464 m.4.632w.)

➤ Der Gelenkspezialist Dr. Frank Hoffmann (43) aus Grünewalde wird neuer Chirurgie-Chefarzt am Krankenhaus Elsterwerda.

08. Januar 2008 "Erlebnis- u. Miniaturen-Park" Cobetreiber Hr. *Detlef Rüger* aus Finsterwalde kündigt und Hr. *Frank Haase* ist nun Alleinbetreiber.

23. Januar 2008 wurde im Kreiskrankenhaus der 1.000 Herzschrittmacher eingepflanzt.

➤ Der erste Herzschrittmacher wurde am 16.05.1998 eingesetzt.

29. Januar 2008 Grundschulzentrum Biehla erhielt bei einem Festakt den Namen „Friedrich Starke“ (berühmter Komponist und Waldhorn-Virtuose, geboren in Elsterwerda) verliehen.

24. Februar 2008 Wärmerecord-Sonnensontag mit über 16° Plusgraden.

25. Februar 2008 Beginn zweier Bauunternehmungen. Marktplatzumbau BA2 mit Baustelleneinrichtung und archäologischer Probeuntersuchung;
➤ und Straßenumbau Abzweig Holzhof und Kotschka.

1.+2. März 2008 Orkantief „Emma“ richtete viel weniger Schäden an als „Kyrill“ am 18.01.2007. Dachsäden am Schloß und anderen Häusern.

10. März 2008 ein Feldsteinbrunnen o/o 1,70 m aus dem 16. Jahrhundert wurde vor dem Haus Markt 9 (Schlecker) entdeckt und etwa 300 archäologische Befunde von Pfostengruben wurden freigelegt.

23.+24. März 2008 seit 38 Jahren kältestes Osterfest mit Minus 2° - Plus 3°!

27. März 2008 wurde beim Marktplatzumbau der Tiefbrunnen, 1902 von Baumstr. *Friedrich Jage* geteuft, vor Haus Markt Nr. 2 (Fuchs) entdeckt. Einst aus Betonringen von der Germania, Biehla gebaut als Feuerlöschbrunnen mit 6,25 m Tiefe und 3m-Wasserstand, voll funktionstüchtig.

31. März 2008 Einwohnerzahl nur noch 9.031, bald unter 9 Tsd. Die 10-Tsd-Marke wurde erst 1/2002 unterschritten.

03. April 2008 archäologischer Fund eines mittelalterlichen Bachbettes diagonal über den südöstlichen Markt und darin, zum Teil, ein 20-qm-Fundament eines Gebäudes, welches im 30-jg. Krieg abbrannte (Ziegel).

13. April 2008 Sonntag fand die "5. Neuwagenmesse" im Zentrum statt mit vielen Zuschauern, 17 Autohäuser stellten 170 Fahrzeuge aus mit integrierter Modenschau.

14. April 2008 zwei alte Holzbrunnen aus dem 10.-11. Jahrhundert wurden neben dem Hausfundament ausgegraben (siehe 03.April-Ausgrabung).

19.+20. April 2008 das "12. Frühlingsfest" mit viel Resonanz, Samstag Abbruch durch Regenwetter, aber der Sonntag mit Sonne machte alles wett.

30. April 2008 wurde die vorletzte Sauna der Stadt in der F.-Jage-Straße, am Krankenhaus, nach 28 Jahren Betrieb gekündigt (01.11.1980 Beginn). Nach Protesten verlängerte das Kreiskrankenhaus den Vertrag bis Jahresende.

1.-3. Mai 2008 Feierlichkeiten zum 55-jg. Bestehen des TSC-Sportensembles.

03. Mai 2008 14-Uhr-Hagelgewitter über der Innenstadt mit 10 Litern pro qm.

10.-12. Mai 2008 Gartentage im Elsterschloß-Barockgarten, Wiederbelebung wie einstmals zur Zeit der Direktorin Fr. *Ärmelinde Schneider* um 1955!

27. Mai 2008 Herr *Bernd Petersen* wird erneut als Stadtbrandmeister berufen, seit 1996 im Amt, für 88-aktiv-tätige Mitglieder.

01. Juni 2008 das "4. Spargel- und Erdbeerfest" mit Kinderfest vor Kl. Galerie.

➤ Als Spargelsuppenkönig wurde Herr *Matthias Eichhorn* aus Reichenhain gekürt.

03. Juni 2008 endeten die Tage starker Hitze bis 33° Plus und die große Trockenheit mit dem ersten Regen und Schafskälte.

08. Juni 2008 Dr. *Gustav Bekker*, praktischer und RB-Arzt i. R., erhält die Ehrenbürgerwürde der polnischen Stadt Nieszawa, seine Heimat, in Würdigung seiner Deutsch-Polnischen-Versöhnungsarbeit.

10. Juni 2008 ehrenamtlicher Mitarbeiter im Archiv Hr. *A. Winkler* wirft das Handtuch und damit kein kompetenter Computer- u. Internetbetreuer für Stadtverwaltung und Archiv mehr.

21. Juni 2008 das 12. Kinder- und Heimatfest Krauschütz begeisterte.

30. Juni 2008 betrug die Einwohnerzahl: 9.005 Personen.

03. Juli 2008 Hitzerekord seit 100 Jahren mit 32° endete mit 10°-Temperatur-Sturz.

18. Juli 2008 Freitag war E. Etappen-Zwischenstopp der großen Oldtimer-Rallye „Mille Migra“, der Tagestour von Zwickau nach Potsdam, mit 96 PKW und wenigen Motorrädern.

➤ Gleichentages war um 21 Uhr das Doppelfest „Karibische Nacht“ auf dem Markt, veranstaltet von den drei Gaststätten „Weißes Roß“, „Winzerstübchen“ und „Holzhof-Gaststätte“.

1.-3. August 2008 Feierlichkeiten „100 Jahre Fußball in Elsterwerda“ Zum Auftakt die Regenabkühlung nach der Vortagshitze von 34°!

05. August 2008 der evg. Gemeindekirchenrat wählt Pfarrer Kersten Spantig aus Thüringen zum Nachfolger von Sup. Mügge i. R.

07. August 2008 das geplante Hochhaus auf dem Südteil des Marktes wird vom Bgm. Herrchen, vom Architekten Hr. Hillmann und Vermarkter Hr. Müller dem Gewerbeverein vorgestellt und positiv bewertet.

15.+16. August 2008 in Krauschütz fand das "3. Traktor-Pulling" mit 70 Maschinen statt.

19. August 2008 innerhalb von zwei Stunden fallen 14 Liter Regenwasser pro qm.

06. September 2008 zur „6. Historischen Einkaufsnacht“ unter dem Thema: „Liebe im Wandel der Jahrhunderte“ mit Markt-BA2-Übergabe und Ritterschlag von *Mario Galle* sowie bestbesuchter offener Kirche mit Chor- u. Orgelkonzert und nächtliches Treiben in diesmal sechs offenen Höfen im Zentrum und mitternächtliches Feuerwerk bei strömenden Regen zum Abschluss.

12.-14. September 2008 die 8. Traditionsveranstaltung der „Agreda“ E-Ost mit Politiker-Talk vor der Wahl mit Sozialthematik.

27. September 2008 Gesundheitstag des Krankenhauses zum Tag der offenen Tür. Der versierte Chirurg Hr. *Dr. Frank Hoffmann* hat seit dem 1.1. d. J. bereits 95 Knie- und 145 Hüft-OPs durchgeführt. Für Unverständnis sorgt die kassenärztliche Anweisung für den hiesigen Chirurgie-Chefarzt Dr. Frank Hoffmann die Knie-OP im Krankenhaus in Lübben durchzuführen, jedoch Hüft-OP kann er im Elsterwerdaer Krankenhaus ausführen. So zieht er mit seinem OP-Team und den Patienten jeweils für den Eingriff mit mehreren Krankenwagen nach auswärts.

28. September 2008 Kommunalwahlen zum Kreistag und SVV-E'da: 2008-2014. Maßgebende
➤ Einwohnerzahl: 9.137, davon wahlberechtigt: 7.750, Zahl der Wähler: 3.565,
➤ Wahlbeteiligung 46 %, Zahl der SVV-Sitze: 18. SVV-Sitzverteilung: CDU =5 Sitze, SPD =5, Die Linke = 4, Verein. Bürgerinitiative e. V.=1, LUN = 1, FDP =1, Fr. Jahn =1 Sitz.
➤ Damit ziehen sechs neue Personen in die SVV ein. Die alte SVV-Vorsitzende Frau Anja Heinrich (CDU) bekam die meisten Stimmen mit 1003 Kreuzen und knackte damit die 1000er Marke. Nach einer Wahlpanne wurde die Einzelkandidatin Fr. Michaela Jahn mit dem Status SPD-Fraktion doch noch stellvertretende SSV-Vorsteherin.

05. Oktober 2008 an diesem Sonntag wurde das "4. Herbstfest" mit Marktattraktionen und offenen Innenstadtgeschäften abgehalten.

11. Oktober 2008 fand in der Elbe-Elster-Halle die zentrale Messe als Kreisveranstaltung des "11. Tag der Ausbildung und Beschäftigung" und parallel dazu die "5. Bildungskonferenz" des Landkreises in der Schloßaula statt. Da die Lehrstellensuche und Vermittlung immer prekärer wird, wurden zu dieser Veranstaltung für die Jugendlichen mit ihren Eltern 10 zusätzliche Buslinien für diesen Tag eingerichtet. Der Gastgeber Bgm. D. Herrchen übergab an diesem Tage, im Beisein des Bildungsministers Holger Rupperecht, den Staffelfstab an den neuen Ausrichter 2009, die Stadt Herzberg.

15. Oktober 2008 bei der Sanierung der Dresdner Straße in Krauschütz fanden die Archäologen bei den Hausnummern 24-28 in 70 cm Tiefe einen Bohlenweg und einen Knüppeldamm aus der Barockzeit.

21.-23. Oktober 2008 kolossale Temperaturstürze von 22° mit viel Sonne auf 11° am nächsten Tag und am 3. Tag der erste Nachtfrost.

28.10.2008 (Telefonat 0345-5522158) mit Fr. *Dr. Ciminski*, ULB Universitäts-Landes-Bibliothek, 06108 Halle, Abt. Sondersammlungen <A-Bebel-Str. 13, betreffs „Elsterwerdaer Zeitung“ 1877-1935 ist teilweise im Außenlager vorhanden unter der Signatur-Nr. PON-YA.4826 in

Großblättern, und zwar ab 15. Jg. 1892 bis 54. Jg. 1932 (48.Jg. doppelt). Die Jahrgänge ab 1933 mussten lt. SMAD-Befehl 1946 vernichtet werden unter strengster Kontrolle der Landesbibliotheken!

02. November 2008 14^{oo} wurde in einem feierlichen Gottesdienst in der evg. Stadtkirche Herr Kersten Spantig aus Thüringen in sein Amt als neuer Pfarrer für Elsterwerda, von Superintendent Nickschick, Bad Liebenwerda, eingeführt

06. November 2008 meldet die LR-EER-Tageszeitung, daß Elsterwerdas Internetauftritt in „Wikipedia“ als „exzellent“ gestaltet ist durch die Arbeit des Herrn Silvio John aus Elsterwerda.

09. November 2008 findet am 70. Gedenktag der „Reichspogromnacht“ in der evg. Stadtkirche durch die verstärkte Kantorei unter Leitung des Kantors Werner Mlasowsky die Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Flex Mendelssohn Bartholdy statt. Es war ein absoluter Höhepunkt im jahrzehntelangen Einsatz des hiesigen Kirchenchores. Die 130-Mitwirkenden haben ein hervorragendes Konzert geboten, auch mit bester Besetzung der fünf Solisten.

10. November 2008 16,5° Wärmerekord bei 60 km/h Windgeschwindigkeit.

19. November 2008 am Buß- und Betttag fand die „2. Suppenmeile“ mit einem „Meßtag“ diesmal statt. Messungstag= Höhensimulation auf dem Markt zur geplanten Bauhöhe des Hochhauses am Markt mit 10 Geschossen und damit den 150 m entfernten Kirchturm um ca. 8 m überragend. 13 Köche boten 24 verschiedene Suppen vielen Besuchern zum Kauf an.

20. November 2008 Bürgermeisterempfang im Stadthaus für die Ehrung 2008 von elf Personen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und 16 Sportlern. Der ehemalige Mitarbeiter im Stadtarchiv, Herr A. Winkler, schlug die Ehrung aus.

22. November 2008 plötzlicher Wintereinbruch mit 3-cm geschlossener Schneedecke und Minusgraden mit vielen Verkehrsunfällen.

01. Dezember 2008 zur Verstärkung „Team 800“ = Vorbereitung der 800-Jahr-Feiern im Jahre 2011, wurde Herr Gerhard Thieme für zunächst drei Jahre eingestellt über das Bundesprogramm Kommunal-Kombi.

06. Dezember 2008 am Nikolaustag fand wieder der „märchenhafte Einkaufsabend“ als Nr. 4 statt.

➤Die Besiedelung des „Rosenecks“ in Elsterwerda mit 25 Häusern wurde mit einer Jubiläumsfeier begangen anlässlich des Baustarts vor 30 Jahren.

09.-14. Dezember 2008 als neue Gewerbevereins-Aktion findet mit der „1. Weihnachtswoche“ auch der übliche 3-Tage-Weihnachtsmarkt statt.

10. Dezember 2008 die „LR“ veröffentlichte die Prognose über den Bevölkerungsschwund pro Jahr -1,5 %.Für Elsterwerda geht die Bertelsmannstudie von einem Rückgang von 2.174 auf dann 7.075 Bewohnern im Jahre 2025 aus!

18. Dezember 2008 verstarb nach zweijährigem Krebsleiden der Inhaber des Modehauses Galle, Herr Mario Galle im Alter von 49 Jahren (geboren am 18.11.1959, große Beteiligung bei Trauerfeier am 30.12.2008).

22. Dezember 2008 Übergabe des Elb-Brücken-Neubaues in Mühlberg mit Eröffnungsfahrt eines historischen Fahrzeuges aus Elsterwerda. Ein geschichtlicher Brückenschlag der Bundesländer Brandenburg und Sachsen von Mühlberg nach Belgern. Der erste Rammschlag erfolgte am 10.03.2006 für die 690,5 m lange Strombrücke als Stahlverbund-Überbau mit den Gesamtkosten von 23,7 Mio. EURO.

31. Dezember 2008 zur Jahresbilanz ist festzuhalten der massive Kurseinbruch an den Weltbörsen im Herbst und die globale Rezession. In der Innenstadt sind im Jahre 2008 fünf Geschäftsschließungen („Café Zeitlos“, „Die Stube“, „Schreib-u. Schokoartikel Zörner“, „Kerstins Schuhboutique“ und „Reisebüro Biebach“) zu verzeichnen und dagegen steht nur eine Neueröffnung ab 15.11.08 des Geschäftes „Wein & Präsente“, Inh. Birgit Noack, Am Markt 1, in den lange leerstehenden Verkaufsräumen von Ofen-Schierz.

➤ Erinnerung an die verhängnisvolle Silvesternacht vor 30 Jahren, wo ein Blizzard Schneesturm von der Ostsee kommend Elsterwerda erreichte. Der 30°-Kältesturz von 10° Plus auf 20° Minus in wenigen Stunden vom 31.12.1978 zum 01.01.1979 legte die Stromversorgung lahm und durch mangelnde Wartung froren viele Heizungsanlagen in dieser Nacht ein und setzte für etliche Zeit den Schulbetrieb u. a. aus.

01. Januar 2009 (ZL-ff. EGE) Elsterwerda hat nur noch 8.959 Einwohner, ➤ damit unter 9.000 ◀ davon 4.583 weibliche und 4.376 männliche Bewohner.

➤ Erinnerung an den Neujahrstag vor 30 Jahren, als ein Blizzard-Schneesturm unseren Ort erreichte. In der Silvesternacht 1978/79 kam es zu einem verheerenden 30°-Temperatursturz, der die Strom- und Wärmeversorgung völlig lahmlegte.

08. Januar 2009 Dauerfrost mit Kältererekord 27 Minusgrade und starke Schneedecke seit Jahresbeginn.

13. Januar 2009 LR-Bericht zur Schulstadt E'da. täglich 1.500 Schüler am Ort, Plus 2.000 Auszubildende im Oberstufenzentrum, Plus 100 Krippenplätze und 275 Kindergarten-Belegungen.

29. Januar 2009 FF-Bilanz: Fazit sind Nachwuchssorgen, die 3 Standorte sind wichtig bei 39 Einsätzen im Vorjahreszeitraum.

➤ Dauerfrostunterbrechung durch kurzfristige Warmfront. Der 4-jährige Martin Fuchs aus E. fährt schon ein, vom Vater in Eigenbau geschaffenes, Elektromobil mit Schneeräumschild.

30. Januar 2009 lautet die Lokalmeldung: „Traum vom Hochhaus für Elsterwerda geplatzt!“ wegen „stadinternen Unwägbarkeiten“ laut Aussage vom Investor W. T. Müller. Erleichterung bei allen SVV-Fraktionen!

01. Februar 2009 gab es an diesem Sonntag in E-E-Halle eine bestens besuchte „Kindertobetag“-Veranstaltung mit 300 Kindern und 300 Erwachsenen.

04. Februar 2009 die Stadtverwaltung hat ihr Online-Gästebuch geschlossen wegen harscher Kritik an Hochhausplan und Straßenbau und einiger anonymer Beleidigungen. Erst nach der Wahl des Bürgermeisters im September d. J. soll das Portal wiedereröffnet werden.
➤ Vom Land Brandenburg wird gemeldet die Streichung der Stadt Elsterwerda aus der Denkmalsliste als erstmaliger Vorgang!

20. März 2009 lud die SVV-Vorsitzende Frau *Anja Heinrich* als CDU-Landtags-Kandidatin zu einer Veranstaltung ein unter dem Thema: „EIN NEUES KLEID FÜR DEN STADTPARK“
Zu den 40 Zuhörern sprachen in einer Podiumsdiskussion Oberforstrat *Uwe Lewandowski*, Landschaftsarchitekt *Alexander Götze*, Kunsthistorikerin *Margitta Hensel*, Referent im Landesamt für Denkmalspflege *Alexander Niemann*, Bauamtsleiter *Uwe Schaefer*, Kreisdenkmalpfleger *Gert Günther* und Archivar *Erhard Galle*. Abschließend lud Fr. Heinrich alle zu einer Führung durch den illuminierten Stadtpark ein.

23. März 2009 erneuter harter Nachtfrost, Frühling sehr verspätet.

28. März – 05. April 2009 fand im Stadthaus zum 4. Mal die „Pro Christ“ Veranstaltung für Erwachsene und 2 Kinderveranstaltungen statt. Das „ProChrist-Team“ mit 20 Leuten war am Sa. 04. April 9⁰⁰ zum Frühjahrsputz im Schlosspark bei Säuberungsarbeiten aktiv beteiligt.

31. März 2009 sind nur noch 8.912 Bürger registriert.

05. April 2009 die "6. Neuwagenshow" auf dem Marktplatz zog viele Kauf-Interessenten an durch die Vergünstigung mit der „Abwrackprämie“ der aktuellen Politik und der 15€ Möglichkeit einer HARLEY DAVIDSON Motorrad-Ausfahrt mit der Initiatorin Fr. *Anja Heinrich* CDU.

10. April 2009 Karfreitag Saisoneroöffnung des Erlebnis- und Miniaturenpark's mit zusätzlich zwei neu installierten Modellbauten.

22. April 2009 sprach der Historiker Prof. Bernd Martin, Freiburg zu zwei Themen

- a) „Wie ich das Kriegsende in Elsterwerda erlebte“
- b) „Wie erlebte ich Israel bei meiner Gastvorlesung“.

24. April 2009 "Frühlingsfestauftakt" mit der städt. Veranstaltung „K-K-K“ „Kaffee, Kuchen und Kultur“ im Musikzelt E-Ost an dem der Gastgeber *Bgm. Dieter Herrchen* gerade seinen Geburtstag hatte.

25.-26. April 2009 fand das "13. Frühlingsfest" im Gewerbegebiet Ost statt. Wieder reger Andrang bei fast sommerlichen Temperaturen.

04. Mai 2009 gab es nach 5-wöchiger Pause die ersten Regenschauer. Der Monat April brachte einen Witterungsumschwung von Kälte zu Sonne und Wärme, brach den Sonnenrekord mit höchster Waldbrandstufe und damit Dürre mit 20 % Ernteausfallprognose.

09. Mai 2009 Aussicht vom Biehlaer Wasserturm wieder einmal ermöglicht.

16.+17. Mai 2009 die „2. Gartentage am Elsterschloss“ mit Programm-Erweiterung wurden am zweiten Tag (Sonntag) gut angenommen.

23. Mai 2009 das „4. Elsterwerdaer Spargel- und Erdbeerfest“ mit mageren Angeboten und Platzbeschränkung wegen 3. Marktumbauphase.

26. Mai 2009 Dienstag 14 Uhr lässt ein Hagelgewitter die Temperatur von 32° auf 20° fallen und bringt Niederschläge zwischen 10–110 Liter pro qm!

04. Juni 2009 wurden die Ergebnisse der Luftverschmutzungsmessung mitgeteilt: alles in Ordnung, weit unter den Grenzwerten. Nur bei „Feinstaub“ gab es 11 Überschreitungen, wegen des langen Winters.

07. Juni 2009 zur Wahl des Europäischen Parlament waren nur 1.882 mit 1.847 gültigen Stimmen, das ist eine Wahlbeteiligung von nur 28,07 %. Stimmenabgabe: CDU=505, DIE LINKE=420, SPD=369, FDP=133, GRÜNE=75 und weitere für insgesamt 31 Parteien!

13. Juni 2009 zweite „Elsterwerdaer Kneipennacht“ bei 6 Gastwirten und Live-Musik mit weniger und sehr verspäteten Gästen.

21. Juni 2009 Sommeranfang mit Unterkühlung und viel Regen.

26. Juni 2009 154 erfolgreiche Abiturienten des Elsterschloss-Gymnasiums erhielten im feierlichen Rahmen ihr Hochschulreife-Zeugnis. Nach der festlichen Bekränzung, seit Schulbestehen hier üblich, schritten die Abiturienten mit ihren Bekränzern paarweise mit Spielmannszug durch die, mit Schaulustigen gesäumten, Straßen der Innenstadt.

26. Juni – 05. Juli 2009 Festwoche der 100-Jahrfeier „SV Preußen Biehla“, wurde am 18.07.1909 als Fußballklub gegründet und hat heute 310 Mitglieder in vier Sportabteilungen.

01. Juli 2009 begann für Fr. Margarete Noack ihr dreijähriger Dienst im Stadtarchiv im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme über ein Jobcenter.

04. Juli 2009 ein schweres Hagelgewitter nachmittags um 15,30 Uhr brachte innerhalb ½ Std. in der Innenstadt etwa 35 Liter Regen pro qm; die Blitzeinschläge legten viele Telefonanlagen lahm und beschädigten auch die Flügelspitze eines Windrades in Biehla an der B-101.

10. Juli 2009 mit dem Erscheinungstag des monatlichen „Amtsblatt für die Stadt Elsterwerda“ wird die Fertigstellung der Erstaussgabe der „Geschichtsblätter“ in einem repräsentativen Ordner für 800 Cent, also 8,- Euro, der Öffentlichkeit bekanntgemacht.

13. Juli 2009 erfolgte die Erstaussgabe der Geschichtsblätter mit einem repräsentativen Sammelordner für 800 Cent zur 800-Jahrfeier.

17. Juli 2009 wurde die „2. Karibische Nacht“ von den 5 Gastwirten vom „Parkrestaurant Holzhof“ „Winzerstübchen“, Weißes Roß“, „Scheunen Eck“ und „Herr K.“ auf dem Markt

ausgerichtet bei guter Annahme durch die begeisterten Gäste.

➤ Pressemeldung des Tages von einer neuen MRT-Station im Krankenhaus zur besseren Patientenbetreuung ab September des Jahres.

31. Juli 2009 Wetterauswertung für die Monate Juni und Juli bestätigen es

➤ viel zu kühl und zu nass, statt 500 nur 297 Sonnenstunden und 88 % mehr Niederschläge.

03. August 2009 wurde in der Langen Straße 1, ehemals Uhren-Höppe, das Geschäft

„Spezialitätenwelt“ neu eröffnet mit Delikatessen aus Russland und dem Baltikum von: Deutsche Farmtechnik BRD, Elsterwerda-Biehla, Bergstr.28. Damit wird der Handel wieder aufgewertet, nachdem in der Berliner Straße 2 das Café mit italienischen Spezialitäten wieder neu eröffnet wurde. Und am 15. August wird in der Berliner Str. 16, als Nachfolge von Schreibwaren-Zörner, eine e-bay-Verkaufsagentur des Herrn S. Hegewald als Ladengeschäft mit dem Namen „TrendSHOP“ eröffnet.

07. August 2009 nahmen 300 Trauergäste auf dem Krauschützer Friedhof in einem feierlichen

Gottesdienst Abschied von dem am 31.07.2009 verstorbenen *Siegfried König*. Als prägender Geschäftsführer des Regionalfernsehens Elster-TV hat Herr König, in den vielen Jahren seines Schaffens, sich große Verdienste um seine Heimatstadt erworben.

15.+16. August 2009 fand in Krauschütz-Reißdamm die „4. Traktor-Pulling“ Veranstaltung von 35 Helfern mit 2.000 Gästen statt.

05. September 2009 bei kurzfristigen Regenschauern wurde die „7.Historische Einkaufsnacht“ um

16⁰⁰ auf dem Marktplatz mit dem Ritterschlag des Urologen *Knut Klinkmüller* und Böllerschüssen durch den Bgm. Dieter Herrchen eröffnet. Auch wurde beim Umzug das rekonstruierte Teilstück der Langen Straße im BA-3 freigegeben. Viele pfiffige Aktivitäten der Innenstadtgeschäfte wurden rege genutzt. Auf den 5 Bühnen in der Stadt gab es Musik und Tanz und gegen 23,30 Uhr wurde ein Feuerwerk gezündet.

09. September 2009 wurde die, am 17.07.d.J. angekündigte, MRT-Station im Krankenhaus mit der ersten Patientin in Betrieb genommen.

16. September 2009 nach heftigen Protesten der Krauschützer Einwohner wird nun die geplante Biogasanlage im Gewerbegebiet-Ost errichtet.

27. September 2009 ein wichtiger Wahlsonntag mit 1.) Bundestag sowie 2.) zum 5. Landtag und 3.) Bürgermeisterwahl. Der alte Bürgermeister *Dieter Herrchen* als einziger Kandidat wurde mit 82,7 % für eine zweite Amtszeit ab 01.02.2010 bis 2018 gewählt worden, und zwar mit 4.085 Ja-, 854 Nein- und 76 ungültige Stimmen (davon 834 Briefwähler). Das ergibt von 7.675 wahlberechtigte Personen nur 4.939 gültige Stimmen.

➤ Für den Landtag errang die SVV-Vorsitzende *Anja Heinrich* (CDU) das Direktmandat mit 1.311 (=29,4 %) Stimmen vor dem Landrat *Klaus Richter* (SPD) mit 978 (=25,2 %) Stimmen und Hr. *Joachim Pfützner* (Die Linke) mit 890 (=23,8 %) gültige Erststimmen. Zustimmungen bei den Zweitstimmen für SPD=1.127; CDU=1.037; LINKE=979; FDP=293; NPD=155; GRÜNE=106; 50PLUS=102; FREIE WÄHLER=102; DVU=79; RRP=23; DKP=17; PEP=10; VI-WINDPARK=7.

➤Die Ergebnisse unserer 11 Stimmbezirke für den Bundestag ergaben in den Erststimmen CDU *Michael Stübgen*=1,273; LINKE *Dr. Brie*=1.098; SPD *Thomas Zenker*=973.
Bei den Zweitstimmen entfielen auf die CDU=1.191; LINKE=1.090; SPD=821; FDP=397; NPD=157; GRÜNE=120; PIRATEN=118; DVU=73; FWD=50; BüSo=13; REP=8; LPD=5.

11. Oktober 2009 verabschiedete sich der Kantor der evg. Stadtkirche *W. Mlasowsky* nach über 40 Kirchenkonzerten mit dem anspruchsvollen Johannes Brahms Werkes „Ein deutsches Requiem“ in der Kirche BaLi. Über 400 Gäste erlebten eine hochklassige Aufführung des erweiterten Elsterwerdaer Kirchenchores der etwa 140 Mitwirkenden.

05. November 2009 wurde der Turnhallenneubau der Förderschule, E-West, August-Bebel-Str.84 nach 7-monatiger Bauzeit eingeweiht. Das 570.000€ teure Objekt ist für die 117 Schüler/innen der Klassen 1-10 übergeben worden.

07. November 2009 informiert die Tageszeitung über den neuen, zweiten Produktionsstandort der Verpackungsfirma "Gizeh" in dem ehemaligen Steingutwerk in Biehla, Saathainer Straße. Nachdem die Firma Clou & Classic 2004 dort ausverkauft hatte, investierte die Firma Gizeh in die Werkshallen, wovon die älteste von 1899 noch heute existiert, 40 Mill.€ und produziert zurzeit täglich in drei Schichten 50.000 PET-Flaschen, das sind 1 Million Flaschen pro Monat nach Aussagen von Dr. Axel Walther, welcher als Chef vor Ort den 100 Beschäftigten vorsteht.

08. November 2009 fanden Festveranstaltungen zum 20. Jahrestag des Mauerfalles, der Städtepartnerschaft sowie der Versöhnung mit Polen statt. Vor 200 geladenen Gästen sprachen im Stadthaus Bgm. Herrchen, Landtagsabgeordnete und SVV-Vorsitzende Fr. Heinrich, der polnische Botschaftsrat Hr. Dr. Zareba, aus der Partnerstadt Vreden der Bgm. Dr. Holtwisch und Bgm. a. D. Herr Pennekamp, der Bgm. der polnischen Partnerstadt Naklo nad Notecia, Herr Grzegorek, von der Staatskanzlei BB, Herr Balint und Ansprachen des Herrn Dr. Bekker, E und des Präsidenten der Polnischen Mission Versöhnung, Herrn Kreps. Daran schloss sich im Rathaus-Foyer die Enthüllung einer Skulptur vom Künstler Ararat Haydeyan, E. zum Thema „20. Jahrestag der Wende“ an. Diesen Akt vollzogen der Bgm. Herrchen zusammen mit dem Alt-Bgm. Hermann Pennekamp aus der Partnerstadt Vreden, welche dort ihr Denkmal am 19. November d. J. mit unserem Bürgermeister bekommt. Später am zeitigen Nachmittag fand auf dem Biehlaer Friedhof die feierliche Einweihung des „Ortes der Versöhnung“ mit Polen statt. Die Enthüllung eines Denkmals auf einer herausgestellten Fläche an der Ostseite des Friedhofes gewährt einen Blick auf den Winterberg. In dem dortigen Kriegs lazarett verstarben unter anderen auch 17 Polen, in der Zeit von 1939-1941, aus dem Kriegsgefangenenlager Stalag IV B bei Neuburxdorf. Herr Dr. Bekker hat sich leidenschaftlich für dieses Denkmal eingesetzt und es wurde mit einem Gottesdienst vom evg. Pfarrer Spantig, dem kath. Pfarrer Nowak und dem polnischen Ehrenbischof Grzegosz Karolak eingeseget. Die beiden Stelen aus polnischem Sandstein tragen die zwei Inschriften-Platten:

„Zum Gedenken der im Lazarett am Winterberg verstorbenen
Kriegsgefangenen und der Kriegsoffer aller Nationen. 1939 – 1945“
„Wir vergeben und bitten um Vergebung“
(aus dem Hirtenbrief der polnischen Bischöfe 1965)

➤ „Als Chronist möchte ich auswertend anmerken, dass diese Tages-Veranstaltung zur Würdigung des 20. Gedenktages des „Mauerfalles“, dem eigentlichen historischen Datum, der Masse der Bevölkerung nicht genügend nahe gebracht wurde. Leider wurden auch seitens der Kirchengemeinden keine Gedenkfeiern veranstaltet, gerade wo im Herbst 1989 die Kerzendemonstrationen, nach den Kundgebungen auf dem Marktplatz, immer in der Stadtkirche ihren Abschluss fanden. Der „Fall der Berliner Mauer“ ist politisch nicht zu erklären mit der Prägung „Wende“, die Wortwahl eines Spitzenfunktionärs der SED, denn sie war ein Ereignis der „friedlichen Revolution“. Übrigens die erste unblutige Revolution, die es jemals in Deutschland gab und damit eine Fügung, also rationell nicht hinreichend erklärbar.“ ◀

18. November 2009 wurde die „3. Suppenmeile“ bestens angenommen. Die 13 Köche mit 26 Suppenangeboten schenkten 1.500 Liter aus.

01. Dezember 2009 übernahm das Elster-TV-Lokalfernsehen das Sendegebiet des OSR-Fernsehen-Finsterwalde. Mit der Ausdehnung des Gebietes auf fast den gesamten Landkreis erhält „ElsterTV“ nun einen neuen Namen „Elbe-Elster-Fernsehen“. Das neue „EEF“ kann damit von etwa 75.000 Zuschauern im Landkreis Elbe-Elster empfangen werden, wie gewohnt mit der freitags beginnenden wöchentlichen zweistündigen endlosen Programm-Schleife.

06. Dezember 2009 am Nikolaustag wurde der „lange Märchensonntagabend“ von 30 Innenstadtgeschäften organisiert und als Attraktion die 100 gefüllten Nikolausstiefel gesponsert.

09. Dezember 2009 werden im Holzhofcenter 14 „Sportler des Jahres“ geehrt.

10. Dezember 2009 gibt das "Campina-Milchwerk" die Werksschließung für Mitte 2011 bekannt. Das löste eine große Empörungswelle unter den 351 Beschäftigten, der Bevölkerung und den Politikern aus mit Demos, Protesten, Fernseh- und Pressebeiträgen. Dieser moderne Betrieb wurde erst 1991 neu im GG-Ost gebaut für 125 Mio. DM und mit zusätzlichen 75 Mio. EURO in den letzten Jahren erweitert. Mit dieser Schließung des größten Arbeitgebers am Ort und seinen Zulieferern brechen ca. 1.000 Arbeitsplätze weg.

12. – 13. Dezember 2009 „Weihnachtsmarkt des Gewerbevereins“ im Stadtzentrum mit vielen Besuchern.

15. – 18. Dezember 2009 „Weihnachtsshopping der Geschäftsleute der Berliner Straße“ als neue Weihnachtsaktion im nördlichen Gebiet.

19. Dezember 2009 gibt der „Verein Historischer Weinanbau Elsterwerda“, nach langwierigen und emotionalen Verhandlungen, in seinem „Offenen Brief“ bekannt, dass er sein Vorhaben der Revitalisierung auf dem Winterberg einstellt.

25.-27. Dezember 2009 die zeitgleich an den Weihnachtsfeiertagen herrschende Warmfront mit Blitzeis und Regen hat die seit Anfang Dezember „Weißer Weihnacht“ in eine „Grüne Weihnacht“ verwandelt.

31. Dezember 2009 ruhiger Jahreswechsel mit Kälte und 20 cm Neuschnee.

01. Januar 2010 (ZL-ff. EGE) Elsterwerda hatte 8.817 Personen, davon 4.306 männlich und 4.511 weiblich aller noch gemeldeten Bürger, einschließlich Kraupa nach Angabe des Statistischen Bundesamtes (für Wählerlisten gegenüber 10.851 Personen am 31.03.1993 nach der Eingemeindung von Kraupa) bzw. 8.779 Einwohner, davon 8.170 + 609 in Kraupa (oder 8.789 lt. Stadtarchivschreibung nach Angabe des örtlichen Einwohnermeldeamtes).

10. Januar 2010 zur ersten Landrats-Wahl durch die Bevölkerung wählten von den 7.635 Wahlberechtigten nur 1.405 = 18,86 % Wahlbeteiligung mit 21 ungültigen und 1.384 gültigen Stimmen. Auf Hr. Jaschinski (CDU) entfielen =546, auf Hr. Kilian (SPD) =438 und auf Frl. Schülske (Einzelvorschlag) =400 Stimmen, so dass eine Nachwahl erforderlich wird.
➤ Ein Schneechaos-Sonntag mit 30 cm neuer Decke. Der ärztliche Direktor Dr. Rolf Rahnefeld hatte Hochkonjunktur in der Rettungsstelle im KK-Haus.

24. Januar 2010 Stichwahl zur Landratswahl bei nur 16,63 % Wahlbeteiligung mit dem Ergebnis von 610 Stimmen für Christian Jaschinski (CDU) und für Iris Schülzke 595 Stimmen.
Wegen der Wahlmüdigkeit im ganzen Kreisgebiet ist die Wahl ungültig und somit muss der Kreistag einen Landrat suchen und wählen!

26.-27. Januar 2010 die kälteste Nachttemperatur -17° bis -20° (am Winterberg).

28. Januar 2010 Presserückblick der Feuerwehr auf 2009 mit 73 Einsätzen, gegen 39 Einsätze in 2008 von 42 aktiven Mitgliedern in Elsterwerda, 26 in Biehla und 15 Mitgliedern der Kraupaer Wehr.

31. Januar 2010 Monatsrückblick auf den 4.kältesten Monat mit 27 Dauerfrostdagen.

23. Februar 2010 mit Witterungswechsel wird endlich die lange Frostperiode mit Tauwetter abgelöst. Die für unseren Landstrich ungewöhnlich hohen Schneeberge am Wegesrand nehmen ab. Man schätzt für Deutschland eine Schneelast von 21 Millionen und in Elsterwerda liegt z. Z. mehr Schnee als zur Winterolympiade in Kanada!

16. März 2010 läutet eine heranziehende Warmfront das Ende des langen Winters ein mit Aufhören der ständigen Nachtfroste.

20. März 2010 ab 20 Uhr wurde die „Kneipennacht“ zum dritten Mal wiederholt von den vier Wirten Ute Herkner (Arcus-Keller), Johannes Strehle (Weißes Roß), Jeanette Berger (Winzerstübchen) und Ralf Haupt (Holzhof) mit Live-Musik.

27. März 2010 1. Pressemitteilung eines CDU-Aufrufs für Unterschriftensammlung zur Rettung der Polizeiwache; 2. Pressemitteilung über eine SPD-Initiative zur Marktplatzsüdspitzenbebauung und Abriss des denkmalgeschützten Bäckerei-Selkmann-Haus, Hauptstr.34, welches um 1800 erbaut wurde.

30. März 2010 drei Presseveröffentlichungen a) Kreistag wählte Herrn Christian Jaschinski als

neuen Landrat b) zur Erhaltung des Campina-Milchwerkes erhöhte sich die Protestunterschriftensammlung auf 25.187 Einträge und c) die "Wohnungs-Bau-Gesellschaft musste Insolvenzantrag stellen. Mietsicherheit für die 1.200 Mieter soll über den 30. März hinaus bestehen.

06. April 2010 eröffnete eine zweite „Tierarztpraxis Daniela Kümmel und Gabi Lucke“ in der Packhofstr.2, Elsterwerda.

24.-25. April 2010 in diesem Jahr wieder Massenandrang zum Frühlingsfest; wieder strömten Tausende zum Volksfest ins Gewerbe-Gebiet Ost.

04. Mai 2010 vermeldet das Elbe-Elster-Klinikum GmbH die Neubesetzung der Radiologie in Elsterwerda mit Chefarzt Klaus-Peter Hördegen, anstelle des nach Herzberg gewechselten Vorgängers Karsten Richter. Der neue Chefarzt hat sich vorgenommen in Elsterwerda eine Nuklearmedizin aufzubauen und die Zusammenarbeit mit der im Haus befindlichen MRT-Praxis des MVZ RadCom Riesa auszubauen und alle Arbeitsabläufe funktionaler zu gestalten.

09. Mai 2010 "7. Neuwagenmesse" von 12 Autohäusern und 150 Fahrzeugen mit offenen Innenstadtgeschäften zog weniger Publikum an als im Vorjahr.

15. Mai 2010 wurde eine „NPD-Demo“ mit dem Weg vom Bahnhof durch E'da.-West genehmigt, weil in der Innenstadt an diesem Tage die Gartentage und die Einweihung des Arcus-Straßencafés auf der Marktsüdspitze stattfanden. Die Stadtverwaltung organisierte unter dem Motto „Elsterwerda bleibt bunt statt Grau“ auf dem Markt einen Skaterwettbewerb mit 3-Bands-Festival und dem „offenen Rathaus und der offenen Kirche“. Die 90 rechten Teilnehmer wurden von der anderen Gruppe durch 150 Polizisten getrennt. Es gab vier Festnahmen nach einer Rauchbombenzündung durch die Rechten, zwei von den Linken bei Messermitführung und einem Elsterwerdaer Alkoholiker. Erwähnenswert ist die große Lautstärke an den beiden Brennpunkten und hinzu mit knapp über 10° das kälteste Mittemaiwetter seit 50 Jahren. Leider wurde von Unbekannten eine historische Sandstein-Namenstafel der im 1. Weltkrieg gefallenen Landwirt-Winterschüler vom Denkmal im Stadtpark, Berliner Str.1b, Nordseite, zerstört und die Tafel der Südseite beschädigt.

15.-16. Mai 2010 wieder die zwei „Elsterwerdaer Gartentage“ in und am Schloß durchgebibbert während der zu kalten „Eisheiligen“.

24. Mai Pfingstmontag gegen 16 Uhr tobte ein heftiges Regenwetter über unserem Landstrich und in einer knappen Stunde fielen 25 Liter/qm in der Innenstadt. Beträchtliche Schäden an Häusern und Bäumen verursachte der Wirbelsturm um Mühlberg und Großenhain bis Meißen.

31. Mai 2010 schließt der „Wonnemonat“ mit Kühle und Regen ab. Seit ca. 50 Jahren wurden nicht einmal 50 % der durchschnittlichen Sonnenstunden erreicht!

04. Juni 2010 nahmen wir Mitarbeiter vom „Historischen Archiv“ in einer Trauerfeier auf dem Weinbergfriedhof Abschied von unserer Mitarbeiterin Evelin Schob, geb. Oehmigen

(****1947 in Elsterwerda †****2010). Frau Schob hat jahrelang ehrenamtlich die Bild- und Aktenablagen des Archivs betreut und mit ihren kreativen Bastelarbeiten das Archivteam erfreut.

07. Juni 2010 Tageszeitungsmeldung: 2013 läuft die Förderung aus und noch 70 Straßen stehen auf der Sanierungswarteliste.

➤ Im Städtevergleich wurden hier acht Ehrenbürger seit 1906 ausgezeichnet.

17. Juni 2010 tritt an die Stelle der liquidierten Wohnungs-Bau-Gesellschaft die „Neue Gebäudewirtschafts GmbH Elsterwerda“ von 830 Wohnungen für 1.200 Einwohner, mit 6 % Anteil der Stadt und 94 % der zwei neuen Investoren.

18. Juni.2010 (LR) im „EMP“ wurde die Bockwindmühle (von 1804; 2004 dorthin umgesetzt), 12 m hoch mit 8 m Flügellänge, wieder gewartet.

25.+26. Juni 2010 fand das 14. Kinder- und Heimatfest am Teich in Krauschütz statt.

26. Juni 2010 wurden alle 120 Abiturienten nach der feierlichen Bekränzung verabschiedet zum traditionellen Umzug durch die Stadt Elsterwerda.

30. Juni 2010 wurde am Vortage seines 100. Geburtstages eine Gedenktafel für den Ehrenbürger der Stadt Hr. *Prof. Hans Nadler d. J.* an der Familiengrabstätte im Friedhof/Stadtpark, Berliner Str.1b enthüllt. Nach Ansprachen vom Bgm. *D. Herrchen*, Hr. *Creuzburg* und Hans Nadlers Tochter, Frau *Gisela Rudat*, wurde die Ehrentafel enthüllt unter Anwesenheit zahlreicher Gäste.

30. Juni 2010 meldet das Amt für Statistik BB den Halbjahres-Bevölkerungsstand: 8.759 Personen mit alleiniger bzw. Hauptwohnung, 4.272 männl. 4.487 weibl.

09. Juli 2010 Freitag ab 20,00 Uhr wurde auf dem Markt die „2. Karibische Nacht“ gefeiert, ausgerichtet von den Gastwirten „Herr K.“(Andreas u. Manuela Kung),„Weißes Roß“(Johannes Strehle); „Winzerstübchen“(Janette Berger) und „Holzhof“(Ralf Haupt).

11. Juli 2010 wochenlange Backofentemperaturen mit 38° Hitzerekord.

30. Juli 2010 11 Uhr Übergabe der neu erbauten Straßenbrücke B 101 über die SE, in Stahlverbundbau, ohne Mittelpfeiler, 36,5 m Länge für 1,65 Mio. EURO, durch Bürgermeister Dieter Herrchen und Dezernatsleiter im Landesbauamt für Straßenwesen Herrn Wolfhart Patrik.

➤ Den Banddurchschnitt vollzogen die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiter im Historischen Stadtarchiv die Cousins *Werner und Erhard Galle*. Für beide ist es die fünfte Straßenbrücke an diesem Elsterübergang nach 1)Bogenbrücke bis 22.04.1945; 2)Pontonbrücke(n) der Sowjetarmee bis 10-1945; 3)Holzbohlen-Brücke der Fa. Reiche E. bis 1957; 4)Betonbrücke vom Kreisbaubetrieb bis 2009. 5)Die Errichtung der neuen Brücke erfolgte durch das Bauunternehmen STRABAG, Senftenberg 2009/10. Die Interimsbrücke wurde demontiert.

13.-15. August 2010 fand in Krauschütz-Reißdamm die "5. Traktorpulling-Auflage" mit 80 Teilnehmern statt. Trotz Starkregen kamen mehr Besucher als 2009.

➤ 15. August starke Regengüsse mit +35 l/qm und Sturm beeinträchtigten die Freiluftveranstaltungen. Bei einer Windhose gegen 16 Uhr hielten 40 Männer das Festzelt - auf dem Veranstaltungsgelände Reißdamm- am Boden. Die Feuerwehr im Dauereinsatz pumpte die Bahnunterführung aus und beseitigte im Stadtpark I die großen entwurzelten Bäume.

31. August 2010 zeigt die Wetterauswertung den nassesten Augustmonat seit 1888 an mit 200 bis 300 % im Schnitt, das Vieh wurde von den Weiden gerettet.

04. September 2010 wieder eine gelungene „Historische Einkaufsnacht“ mit einem Kinderumzug, trotz Regen bis 20 Uhr. Danach großer Besucherstrom.

11. September 2010 die 2. Schloßnacht von 15-23 Uhr mit Spiel, Spaß, Lustwandel.

14. September 2010 schockierende Pressemeldung des Wasser- und Abwasser-Verbandes zur erheblichen Wasserpreisanhebung ab 2011, wegen dem Aus des Großabnehmers „Campina“-Milchwerk.

17.-19. September 2010 die 9. Agrar- Erzeuger- und Verbrauchermesse „AGREDA“ fand wieder auf dem 1.200qm-Parkplatzgelände vom Hoffmann-Möbelhaus statt. 90 Aussteller waren vertreten.

25.-28. September 2010 heftiger 65-stündiger Dauerregen mit 119 Litern/qm Niederschlag verursachte das Anschwellen der Gräben. Feuerwehr musste vom 27. zum 28.09.10 etliche Straßen sperren und Keller leer pumpen in der Goethe- und Lessingstraße. Der stark flutende Schleinitzgraben hat auch die Kleingartenanlage an der Polizeiwache total überschwemmt. Das Klärwerk erreicht seine Belastungsgrenze mit einem stündlichen Durchlauf bis 800-cbm, statt normalen 200-cbm.

29. September 2010, Mittwoch schnell sind Elster- und Pulsnitzpegel bedrohlich bis zur Höchstmarke gestiegen. Um 10,45 Uhr wurde die Höchstmarke in Lauchhammer gemessen und um 21,45 Uhr in Bad Liebenwerda. Demzufolge zog der Hochwasserscheitel in den Mittags- und Nachmittagsstunden durch Elsterwerda. Die Feuerwehren mussten mit Sandsäcken die Dämme verstärken. Es wurde die Alarmstufe 4 mit Katastrophenalarm ausgerufen. Mit automobiler Lautsprecheransage wurde die Bevölkerung zur Sicherung ihres Eigentums vor evtl. Hochwasser und zur Evakuierung aufgefordert. Der Schulbetrieb wurde eingestellt. Spätnachmittag wurden die 106 Patienten des Krankenhauses nach Lauchhammer, Herzberg und Riesa verlegt. Die Rettungsstelle im KKH blieb weiterhin in Betrieb. Die Notquartiere in der Biehlaer Schule wurden nicht angenommen.

30. September 2010, Donnerstag einsetzender Katastrophentourismus brachte alle Fernsehsender in unsere Kleinstadt, um die vollen Flussläufe beim höchsten Scheitelstand und den Bau der Dammverstärkungen mit Sandsäcken festzuhalten. Erfreulich ist die gegenseitige Hilfeleistung auf privater Ebene und die hilfsbereiten Feuerwehren aus den nördlichen Teilen unseres Bundeslandes Brandenburg. Tausende Sandsäcke wurden gefüllt u. verbaut.

01. Oktober 2010, Freitag ist, Gott sei Dank, der Elsterpegel um ca. 20 cm gesunken und die

Deiche haben standgehalten. Durchlässige Dammstellen werden sofort durch Sandsäcke abgedichtet durch die vielen fleißigen Helfer.

02. Oktober 2010, Samstag ist der Elsterspiegel nochmals um ca. 50 cm gefallen. Die Gefahr eines Dammbruches ist noch nicht gebannt, denn es gibt noch Sickerstellen u. a. an der rechten Dammseite an der Burgstraße.

03. Oktober 2010, Erntedankfestsonntag und 20. Jahrestag der Deutschen Einheit mit einem bewegenden Festgottesdienst in der besonders schön ausgeschmückten Stadtkirche. Die Bevölkerung atmet, nach der Katastrophenwoche, wieder auf. Das Hochwasser in der Schwarzen Elster und Pulsnitz sinkt weiter.

04. Oktober 2010, Montag wird die Hochwasseralarmstufe gesenkt, weil der Wasserstand sich langsam weiter verringert. Die Schulen nehmen den Betrieb wieder auf und es beginnt die Rückverlegung der 104 ausgelagerten Patienten des Krankenhauses.

➤ Mit dem heutigen Tage erfolgt die Titeländerung unserer Lokalzeitung von „Elbe-Elster-Rundschau“ wieder zurück in „Lausitzer Rundschau – Zeitung für das Elbe-Elster-Land“.

05. Oktober 2010, Dienstag gibt der ärztl. Klinikdirektor Herr Rolf Rahnefeld die volle Aufnahme des Krankenhausbetriebes bekannt und ab 07.10. werden die OPs nachgeholt.

13. Oktober 2010 meldet der „Wochenkurier“: „In Elsterwerda wurden am Elsterdamm hinter dem Gewerbegebiet Ost 219 Bäume gefällt. Keine kranken, sondern intakte Bäume wie Ahorn, Pappeln und Birken. Erboste Bürger machten ihrem Ärger Luft, weil aus für sie unverständlichen Gründen sehr viele Bäume gefällt wurden. Viele Bäume standen doch gar nicht auf dem Damm...das hat gar nichts mit dem Hochwasser zu tun. Der Katastrophenstab hat die Abholzung angewiesen, um den Damm vor einem Bruch zu schützen ...“

20. Oktober 2010 gaben Hr. Ministerpräsident Platzeck und Hr. Wirtschaftsminister Christoffers im Campina-Milchwerk vor Ort bekannt, dass der Betrieb mit dem neuen Besitzer der „Odenwald-Früchte GmbH“ weiter macht. Die 330 Milchwerker können vorerst aufatmen.

24. Oktober 2010 fand um 15 Uhr in der Stadtkirche ein hochkarätiges Benefizkonzert (zugunsten der Schwammsanierung mit über 1 Mi.€ Kosten) im Projektrahmen „Musikschulen öffnen Kirchen“. Die etwa 60 Bb. Spitzennachwuchsmusiker im Alter von 13 - 25 Jahren boten der großen Hörerschaft das Konzert für Violoncello und Orchester in h-moll op. 104 von A. Dvorák und von F. Mendelssohn-Bartholdy die Symphonie Nr. 5 in d-moll „Reformationssinfonie“ op. 107 unter der Leitung von Martin Braun. Das Konzert erbrachte für die Kirchensanierung aus Kartenverkauf 1.863 € + Spendengelder 430 € + Scheck vom Lions Club 500 €.

14. November 2010 sonniger Sonntag mit ungewöhnlichem Wärmerekord von 19,2°!

17. November 2010 fand wieder die beliebte „Suppenmeile“ auf dem Marktplatz statt mit 24 Suppenangeboten und ab 15,30 Uhr eine Stollenverkostung als neue Attraktion vom „Gewerbeverein Elsterwerda“ bei großem Andrang.

19. November 2010 18 Uhr eröffnete Bgm. *Herrchen* zum ersten Mal eine Kunsteisbahn 10 x 20 m auf dem Markt, welche der Gewerbeverein initiiert hat.

21. November 2010 wurde die neue Elsterwerdaer „Katholische Pfarrei St. Hedwig“ gegründet als Zusammenschluss der bisherigen Gemeinden Elsterwerda und Lauchhammer und den Kuratien Ortrand und Hohenleipisch.

24. November 2010 nach starken Regenfällen und anhaltendem Hochwasser fiel der erste Schnee mit beginnender Frostperiode.

28. November 2010 fand erneut der „Märchenhafte Einkaufsabend“ einen guten Anklang. Hoch her ging es auf der Kunsteisbahn auf dem Markt.

02. Dezember 2010 Neuschnee von 16 cm bei -11° verursachte ein Verkehrschaos!

03. Dezember 2010 ergab für diese Jahreszeit wieder einen Kälterekord von -17°!

10. bis 12. Dezember 2010 war der diesjährige Weihnachtsmarkt auf dem Markt. Viel Schnee Plus Regen ergab für die Besucher erhebliche Eisglättegefahr am Freitag und Samstag und dadurch weniger Besucher als gewohnt.

13. Dezember 2010 durch Niederschläge und Neuschnee musste die Hochwasser-Alarmstufe 3 (mit 2,87 m Pegel in Ba Li) ausgerufen werden mit Deichkontrollläufen am Tage.

15. Dezember 2010 wurde die Hochwasseralarmstufe heraufgesetzt bei kritischer Lage mit aufgeweichten Dämmen und gesättigten und gefrorenen Böden, dazu neue heftige Schneefälle mit Verwehungen.

20. Dezember 2010 meldet die LR die Gründung einer Bürgerinitiative „Der Fluss braucht Raum und Baum“ gegen unnötige Baumfällaktionen an der „Schwarzen Elster“ mit den Sprechern *Helfried Ehrling*, *Kotschka (SVV)* und *Klaus Klaube* (Imkerverein Elsterwerda) u. a.

24. Dezember 2010 das übliche Bgm.-Herrchen-Konzert am Glockenturm erspielte einen Spendenerlös für die Kirchensanierung in Höhe von 262,06 EURO

25. Dezember 2010 eine weiße „Weißer Weihnacht“ mit neuer höchster Schneemenge seit der Wetteraufzeichnung.

31. Dezember verabschiedet sich das alte Jahr mit den üblichen privaten Feuerwerken bei „warmer Temperatur um 0°“ nach 5-wöchigem Dauerfrost mit geschlossener Schneedecke von 45 cm in der Innenstadt und reichlich 60 cm Schneehöhe im Ortsteil Kraupa.

☛ Der Heimatkalender Nr. 58, 2008/2009 kam in den Handel. Darin enthalten sind die ortsrelevanten Abhandlungen von Erich Mattern/Horst Lehmann „Ein bisschen „Biehlsch“; von *Werner Galle „Das Musikleben von Elsterwerda in der Vergangenheit und Gegenwart“* und vom *Verfasser Erhard Galle: „Wolfgang Bastian“*.

01. Januar 2011 (ZL-ff. EGE) die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 8.694 Personen, davon männlich: 4.250 und weiblich: 4.444.

09.01.2011 um 14 Uhr fand der Ökumenische Festgottesdienst zum 800. Stadtjubiläum von Elsterwerda in der Stadtkirche statt, mit *Propst Kasparick*, Wittenberg; *Pater Ansgar Schmidt*, Mühlberg; *Pf. Spantig* und einem Grußwort vom Bürgermeister *Dieter Herrchen*.
➤ Siehe Programmablauf mit Propst-Ansprache (Band 5).

12. Januar 2011 berichtet die Tageszeitung „Lausitzer Rundschau“ zur erneuten Hochwassergefahr folgende Mitteilung vom stellvertretenden Bürgermeister *Ansgar Große*: „Im Auftrag des Landesumweltamtes werden gegenwärtig Deicherhöhungen am Elsterschloss-Gymnasium vorgenommen. Beim Herbsthochwasser drohte die Elster das Elsterschloss und den Schlosspark volllaufen zu lassen.“

15. Januar 2011 von 14 bis 17 Uhr waren die Türen der Stadtkirche, Hauptstr.41, Katholische Kirche, Heinrich-Heine-Str.7, Christuskirche Biehla, Birkenweg10 Landeskirchliche Gemeinschaft, Rudolf-Breitscheid-Str.9 und im Stadthaus zum LEGO-Projekt zur Besichtigung geöffnet. Die Bevölkerung hat diese Aktionen der christlichen Kirchen zum Stadtjubiläum sehr gut angenommen. Besonders die LEGO-Aktion für die Kinder wurde zum Abschlussgottesdienst am Sonntag um 15 Uhr im Stadthaus mit großer Resonanz gewürdigt.

16. Januar 2011 wieder musste die Hochwasserwarnstufe 4 ausgegeben werden. Der Wasserstand an der Elsterbrücke steht 45 cm unter der Höchstmarke vom 29. 09. 2010. Feuerwehr und Deichläufer sind ständig im Dienst.

21. Januar 2011 fand im Rahmen des Stadtjubiläums im Stadthaus ein gut besuchter Vortrag des evg. Diakons i. R. *Eberhard Heiße* statt zum Thema: „Auch das war DDR. Ein Blick hinter die Fassade.“

22. Januar 2011 wählte die Jahreshauptversammlung einen verjüngten Vorstand vom Heimatverein Elsterwerda und Umgebung e. V. mit Fr. *Anja Heinrich* als Vorsitzende und *Monika Nitsche* u. *Ingrid Engelmann*. Der Verein hat z. Z. 71 Mitglieder, feiert im März sein 20jg. Bestehen.

28. Januar 2011 hielt im Stadthaus unser *Altbischof Axel Noack* (Dozent UNI-Halle) einen Festvortrag mit Beamerschau zum Thema: „Überblick über die Kirchengeschichte der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM) von 1485 bis zur Gegenwart“.

30. Januar 2011 Abschluss der 800JF-Januarveranstaltungen der evg. Kirchen mit einem gut besuchten „VATERUNSER-KONZERT“ in der Stadtkirche mit zwölf Vertonungen unter Leitung der Kantoren: *Ronny Hendel*, E'da und *Werner Mlasowsky* i. R. Bad Liebenwerda.

03. Februar 2011 Blitzeis und Schneewehen legten zeitweise den Busverkehr lahm. Allein am Vormittag musste unser Krankenhaus 14 Patienten mit Frakturen behandeln. Erst jetzt konnte die Maisernte auf den gefrorenen Ackerflächen eingeholt werden.

11. Februar 2011 wird der Festmonat Februar unter dem Thema „Kunst und Kultur der Jahrhunderte“ mit der Ausstellung von Arbeiten des Malers *Prof. Hans Nadler d. Ä.* in der Kleinen Galerie begonnen und fortgesetzt am ➤

12. Februar 2011 10^{oo} Ausstellungseröffnung in der Stadtbibliothek mit „Kunst und Kultur in Elsterwerda“ mit Asservaten vom „Historischen Stadtarchiv“.

01. März 2011 veröffentlicht die LR die 2010er Bilanz der Feuerwehr. Die 88 Kameraden verzeichnen einen enormen Anstieg der Einsätze von 73 auf 102.

➤ Der Gewerbeverein zieht Bilanz und wählt wieder Herrn *Jürgen Brandhorst* als Vorsitzenden und seine Stellvertreter werden Hr. *Eckhard Schmidtchen* u. *Yvonne Weser*.

05. März 2011 kommt die überraschende Meldung von der Insolvenzeröffnung des Stadtwerke-Biomasseheizkraftwerk; beheizt wird weiterhin Elsterwerda-West.

06. März 2011 wird in der Stadtkirche ein festliches Benefizkonzert unter Leitung Kantor *Werner Mlasowsky* i. R. gegeben. Der Erlös dient den Sanierungskosten der Stadtkirche.

11.-13. März 2011 800-Jahrfeier Veranstaltungen zum Thema: "Bildung, Sport u. Schulen im Wandel der Jahrhunderte" mit gut besuchten Schulmeisterschaften, Präsentationen im Stadthaus und Talenteschmiede in der Elbe-Elster-Halle und

13. März 2011 von 10-17 Uhr wurde in der Innenstadt die „Automeile“ von zwölf Autohäusern bei großem Zuschauerinteresse veranstaltet.

19. März 2011 feierte der „Heimatverein Elsterwerda u. Umgebung e. V.“ sein 20-jähriges Jubiläum im Stadthaus. Der ehemalige Vorsitzende *Eberhard Nelle* wurde Ehrenvorsitzender.

30. März 2011 Zeitungsmeldung über 4.700 Baumfällungen am Elsterfluss und die Ausführung der Deichsanierungsarbeiten im Bereich Elsterwerda.

15. April 2011 fand ein außergewöhnlich stark besuchtes „Galeriegespräch“ statt mit der Ausstellung des Künstlers *Heinz-Detlef Moosdorf*. Die Laudatio hielt der Schriftsteller *Rudolf Scholz* aus Dresden und dessen Sohn Thomas wirkte mit als Gitarrist.

15. April 2011 Start des Frühlingsfestes mit der alljährlichen Seniorenveranstaltung der Stadt Elsterwerda K-K+K „Kaffee-Kuchen-Kultur“ mit dem Senioren-Orchester, welches Bürgermeister Herrchen wieder aufleben ließ.

16.-17. April 2011 das "15. Frühlingsfest in Elsterwerda-Ost" wurde wieder ein Besuchermagnet unter dem Motto: „Im Osten geht die Sonne auf!“

17. April 2011 verstarb der Heimatfreund *Horst Kögler*. Er wurde am 21.07.1935 in der fünften Generation eines Elsterwerdaer Bauerngeschlechtes hineingeboren. Im Jahre 1997 erwog der Landwirt Horst Kögler die umfangreiche Gerätesammlung der Familie, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Heimatverein und im Stadtarchiv fand er Verbündete. Mit einigen Mitstreitern hat er in seiner alten Feldscheune von 1921 an der Furtbrückwiese 1 mit großem Engagement eine landwirtschaftliche Geräteausstellung aufgebaut.

29. April 2011 beschloss eine außerordentliche Mitgliederversammlung eine Zusammenführung der Vereine „SV Preußen Elsterwerda-Biehla“ und „SV Elster 08“ mit 2/3 Mehrheit für die Fusion mit dem neuen Vereinsnamen „SV Preußen Elsterwerda e. V.“ unter dem 1. Vorsitzenden *Jens Dietrich*. Als erster Ehrenvorsitzender fungiert weiterhin Herr *Günter Steinemann*.

08. Mai 2008 wurde zum „Tag der offenen Galerien“ in der Stadtbibliothek vom Bürgermeister Herrchen die Fotoausstellung zur 800-Jahr-Feier „Menschen in Elsterwerda“ eröffnet. Fotograf *Lars Reßler* und Frau *Dagmar Menzel* porträtierten über 56 Menschen und ihre aktuelle Meinung zur Stadt nach einem einheitlichen Fragenkatalog.

08.05.2011 (Manfred Fay „Schraden“) *„brannte die ca. 600 Jahre alte Friedrichs-Eiche, mit einem Umfang von 6,5 m, ein Zeuge vergangener Zeiten und ein beliebtes Ziel für Wander- und Naturfreunde. Sie soll deswegen Friedrichseiche genannt worden sein, weil angeblich Friedrich der Große (1712-1786), König von Preußen, unter ihr gerastet habe...In der Nähe befindet sich noch das ehemalige Vorwerk „Lapiate bzw. LaPiates“ = Vaterlandsliebe, heute Schradenau genannt.*

09. Mai 2011 veranstaltete die Zeitung „Lausitzer Rundschau“ auf ihrer Jubiläumstour ein Programm auf dem Markt anlässlich ihres 65. Geburtstages. Etwa 500 Menschen kamen am Nachmittag zusammen, gewannen die Stadtwette gegen den Chefredakteur M. Fischer und seiner Vorgabe von 65 Musikanten mit 100 Musikern, welche das „Steigerlied“ spielten und erlebten die öffentliche Diskussion zur weiteren Marktplatzgestaltung, Schauführungen des Sportensembles und Musikdarbietungen.

11. Mai 2011 melde die Tageszeitung „LR“, dass der Bauausschuss grünes Licht gibt, für die Südspitzenbebauung des Marktes mit einem 3-4 geschossigen Mehrzweckgebäudes.

14.-15. Mai 2011 wurden im Rahmen der „Elsterwerdaer Gartentage“ eine Rosenneuzüchtung zum 800. Stadtjubiläum auf den Namen „Maria Josepha vom Elsterschloss“ getauft.

16.05.2011 (LR) Die „Friedrichs-Eiche“, auch "Schraden-Eiche“, auch „1000-jährige Brand-Eiche“ wurde 1930 als Naturdenkmal eingestuft mit einem geschätzten Alter von ca. 450 Jahren.

21.-22. Mai 2011 fand das Festwochenende zur 800-Jahrfeier unter dem Motto „Dienst am Menschen“ statt. Das Elbe-Elster-Klinikum mit der Tagesklinik öffnete am Samstag die Türen und bot interessante Führungen an. Der Chefarzt *P. Hördegen* zeigte die völlig umgebaute radiologische Station und beantwortete das große Interesse zur CT und MRT-

Technik. Auch bei der Polizeiwache und der Feuerwache waren die Türen geöffnet. Polizeioberkommissar *Mario Ettrich* führte erklärend die Besuchergruppen durch die 1999 neu erbaute 525 qm große Wache. Vor den beiden Wachen wurde bei einer realistischen Unfalldarstellung die Rettungskette von Polizei, medizinischen Rettungskräften und der Feuerwehr vor großem Publikum demonstriert. Zu Beginn der Veranstaltungen wurde Stadtbrandmeister *Bernd Petersen* (64) verabschiedet und unmittelbar übernahm sein Bruder *Uwe Petersen* (54) diese Aufgabe, *Thomas Reichelt* wurde als sein Stellvertreter und als neuer Wehrführer wurde *Daniel Neubert* ernannt. Landesbranddirektor *Norbert Zoschke* verlieh dem neuen Stadtbrandmeister Uwe Petersen das Ehrenzeichen der Feuerwehr in der Stufe Silber für seine langjährigen Verdienste. Dem scheidenden Stadtbrandmeister Bernd Petersen war das Ehrenzeichen in Gold bereits verliehen worden für seine fachlichen Leistungen in seiner 15-jährigen Dienstzeit mit der Bewältigung von verschiedenen Großschadensereignissen.

28. Mai 2011 macht die Tageszeitung bekannt, dass der zu beschließende Haushalt wegen einer 300-T-€ Teilentschuldung des WAV wankt. Zwei Tage zuvor wurde bereits gemeldet, dass der erstmalige dopische Haushalt ein Defizit von 1,5 Mio. aufweist.

28. Mai 2011 LR-Meldung: Das hiesige Krankenhaus kann jetzt alle orthopädischen Leistungen, mit ministerieller Erlaubnis, vor Ort erbringen und braucht zu den OPs nicht mehr mit den Patienten nach Lauchhammer und Lübben reisen. Sehr erleichtert sind CA. *Frank Hoffmann* für seine 300 Eingriffe pro Jahr, der ärztliche Direktor *Rolf Rahnefeld*, Oberarzt Dr. *Muhammed Selini* und Geschäftsführer des Elbe-Elster Klinikum GmbH *Michael Neugebauer*. Gleichzeitig zogen die zwei orthopädischen Praxen von Dr. *Ralf Hönisch* und Dr. *Uwe Krebs* – nach 10 Jahren – in eine Gemeinschaftspraxis ins örtliche Krankenhaus.

31. Mai 2011 mit über 30° Sommertemperatur verabschieden sich die überaus sonnenreichen April- und Mai-Monate und hinterlassen ausgedorrte Böden.

31. Mai 2011 geht der Schulleiter vom Gymnasium Hr. *Siegfried Ramoth* nach vier-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

09. Juni 2011 wurde der grundhafte Straßenausbau Schiller-Lauchhammerstraßen-Knotenpunkt B-101/169 freigegeben. Die am 07.06.2010 begonnene Baumaßnahme verschlang 1 Mio. €. In den letzten acht Jahren gab es 40 Baumaßnahmen im Stadtbereich.

17. bis 19. Juni 2011 wurde im Rahmen des 800jg. Stadtjubiläums das monatliche Festwochenende unter dem Motto „Verkehr, Bahnhofsfest, Oldtimer“ gefeiert.

➤ 17. Juni ein guter Auftakt des Juniwochenendes war das Galeriegespräch mit dem hiesigen Volkskünstler *Bernd Kauschmann*. In der „Kleinen Galerie Hans Nadler“ stellt er seine Zeichnungen und Aquarelle mit Eisenbahnmotiven aus, worunter die Bilder der *Dampflok-Ära* besonders begeisterten. Seine Fotos werden gleichzeitig in der Stadtbibliothek ausgestellt.

➤ 18. Juni zum Kreischorfest des Sängerkreises präsentierten sich 13 Chöre. Das Festzelt auf dem Markt konnte die etwa 400 Gäste nicht fassen. Der Sängerkreis feierte seinen 20. Geburtstag und verabschiedete feierlich die Kreischorleiterin *Thea Pecker* aus Elsterwerda.

➤ 19. Juni ein Sonntag mit sehr zahlreichen Gästen bei vielen Höhepunkten. Auf dem Markt eine Oldtimerrallye „Elsterwerda rollt“ mit 83 Teilnehmern und einer interessanten Ausstellung im Festzelt mit 57 historischen Motor- und Fahrrädern. Der Initiator Dirk Marunke hatte eine viel beachtete Bilderschau zur „Elfa“-Geschichte erarbeitet.

➤ Das Bahnhoffest zog pausenlos die Menschen an zur Fundsachenversteigerung, Mitfahrten auf zwei Loks, Dampfloks Sonderzug aus Berlin und der Taufe des „ICE Elsterwerda“.

24. Juni 2011 fand die traditionelle Bekrönung der 99 Abiturienten statt mit 11 Auszeichnungen. Das war der letzte Durchgang mit 13 Schuljahren.

30. Juni 2011 zum Halbjahresstichtag beträgt die Bevölkerungszahl 8.644 Menschen davon sind 4.233 männlichen und 4.411 weiblichen Geschlechts.

02. Juli 2011 wird in der Presse bekanntgegeben, dass in der Stadtverordneten-Versammlung mit den Stimmen der SPD- und LUN-Fraktionen der Beschluss eines Entlastungsfonds von 100.000 € für WAV-Gebührenbezahlter durchgesetzt wurde.

12. Juli 2011 LR-Zeitungsmeldung von der Versteigerung des Biehlaer Bahnhofes. Der Auktionserlös für das Bahnhofsgelände erbrachte 1.800,00 EURO.

19. Juli 2011 begann der Ausbau der Elsterstraße im Abschnitt Bgm.-Wilde- bis Poststraße in neuer Qualität als behindertenfreundliches Pilotprojekt. Anfang November wurden nach Aufbringung der Teerdecke die Pflasterarbeiten begonnen. Der Tiefbau wurde begleitet vom Archäologenteam Andrea Hofmann & Bruno Mézec die mit einem interessanten Ergebnis aufwarten konnten. Die Elsterstraße trägt zu Unrecht ihren Namen, weil in diesem Straßenabschnitt kein Elsteraltarm nachgewiesen werden konnte und somit die Karte von *Dr. August* vor der Flussregulierung mit dieser Wasserführung nicht stimmig ist. Dieser Verlauf muss östlich der Elsterstraße, etwa vor dem ehemaligen Gefängnisgebäude auf dem Rathaushof, in dem überbauten Graben gewesen sein.

22. Juli 2011 endete mit 22 l/qm eine regenergiebige Wetterlage, welche eine Hochwassergefahr der „Schwarzen Elster“ im Einzugsbereich anfangs vermuten ließ.

22. Juli 2011 war der Auftakt des Juli-Events mit einem Galeriegespräch zur neuen Ausstellung „Elsterwerdas verstorbene Laienmaler“ Teil 1 mit einem interessierten Publikum und der Leihgeber.

23. Juli 2011 Festwochenende des Stadtjubiläums unter dem Thema „Historisches Handwerk und Gastronomie“. Der Handwerkermarkt mit zog sich von der Postsäule durch die Kirchstraße und durch die Friedrich-Engels-Straße hin und bot viele Informationen und Vorführungen für Jung und Alt.

24. Juli 2011 die Jubiläumskaffeetafel auf dem Markt bot mehreren Hundert Gästen Platz bei Blasmusik. Gleichzeitig mit dem Handwerkermarkt fand das 16. Kreisblasmusikfest statt. Fünf Musikvereinigungen spielten je ein einstündiges Programm für die vielen begeisterten Besucher.

31. Juli 2011 endet ein ungewöhnlicher 60-stündiger Dauerregen mit einem Niederschlag von reichlich 80 Litern pro qm im Stadtgebiet. Der sonnenarme Sommermonat verabschiedet sich mit der Meldung einer Hochwassergefahr und den ersten nassen Kellern, weil in den vier Wochen 151 l/qm fielen.

18. August 2011 gab es nach einer langen kühlen Regenperiode den ersten über 30° heißen Sommertag. Bereits am vierten Tag nach den Sommerferien freuten sich die Fünfklässler über einen hitzefreien Tag, hingegen sein Bruder der Achtklässler an seiner Elsterwerdaer Schule pauken musste.

26. August 2011 Freitag um 17 Uhr wurde in einer geschlossenen **Veranstaltung** ein Festvortrag „800 Jahre Elsterwerda“ von Dr. André Thieme, dem Leiter der Dresdener Museen, gehalten. Zum Auftakt des großen Jubiläumswochenendes wurde in dieser Veranstaltung dem amt. Bgm. Dieter Herrchen von seinem Stellvertreter Ansgar Große, der Kämmerin Rica Reinel-Langner und der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Anja Heinrich die erste Bürgermeisteramtskette übergeben. Die Kette wurde von Marcus Biesecke gearbeitet aus allen Talern der historischen Einkaufsnacht und mit dem Stadtwappen. Gestiftet wurde sie von den Gewerbetreibenden, dem Organisationsteam 800, den Stadtverordneten und weiteren Sponsoren. Um 20 Uhr wurde das Festkonzert der Don Kosaken in der vollen Stadtkirche geboten und Hunderte Gäste konnten auf dem Schmuckplatz an der Postdistanzsäule auf Großleinwand die Veranstaltung verfolgen.

27. August 2011 11,00 bis 2,00 Uhr wurde ein mittelalterliches Markttreiben auf mehreren Bühnen in der Innenstadt geboten. Tausende Besucher waren zu den Veranstaltungen geströmt. Der Bürgermeister hat die vier Bürger Reinhard Götze (Fa. G&B), Juwelier Eckart Schmidtchen, Unternehmer Siegfried Deutschmann (Itec) und den Apotheker Stephan Creuzburg zu „Rittern der Tafelrunde“ geschlagen. Acht Stadtverordnete um Frau Heinrich spielten in lustiger Weise eine historische Ratssitzung von 1909 nach. Trotz Nieselregen am Nachmittag rollte der bunte Umzug mit 42 Hauptbildern und weiteren Unterbildern an den Menschenmassen vorbei. Die Stimmung war gut unter den 1.600 Akteuren in dem 1,6-km langen Umzug vom Start 14 Uhr an der Weintraube in Krauschütz durch die Lange Straße über den Denkmalsplatz bis zur Ackerstraßenkreuzung in der Lauchhammerstraße, wo der letzte Umzugswagen - völlig durchweicht - gegen 17 Uhr eintraf. Mitgemacht haben auch die Ehrengäste und 34 Esterhazy-Reiter aus Österreich und Ungarn, die ihr Biwak in der Krauschützer Dresdner Str.10-12 als Zeltlager aufgeschlagen hatten.

28. August 2011 Sonntag 9,30 Uhr Festgottesdienst in der evg. Stadtkirche zum Höhepunkt des August-Festwochenendes der 800-Jahrfeierlichkeiten mit der Delegation aus unserer dänischen Partnergemeinde Viby, unter Mitwirkung der beiden Pastorengäste. Zeitgleich

enthüllte die Delegation aus unserer Partnergemeinde Vreden am Kiesgrubenweg eine Erinnerungstafel und pflanzte zwei Lindenbäume. Auch die Gruppe der Esterhazy-Husaren tätigten eine Baumpflanzung im Erlebnis- und Miniaturenpark. Bei gutem Wetter gab es ein gut besuchtes Markttreiben mit dem Umzug der Guggenmusik zum erlebnisreichen Abschlusskonzert vor dem Elsterschloß. Tausende verfolgten vor der schönen Schloßkulisse das Open-Air-Konzert des Orchesters der Landesbühnen Sachsen unter Leitung des Generalmusikdirektors *Michele Carulli*. Zur Aufführung kamen Händels Wasser- und die Feuerwerksmusik. Die **Krönung** war anschließend eine fulminante Lasershow mit eingefügtem Feuerwerk als Multimediashow.

➤ Die „Herzberger Münzfreunde e. V.“ unter Federführung von Herrn *Horst Gutsche* führten an beiden Festtagen ein Schauprägen auf ihrer vereinseigenen Spindelpresse durch. Die eigens entwickelte Medaille „800 Jahre Elsterwerda 1211-2011“ wurde in Zinn angeboten und davon 268 Stück für den Verkauf an Ort und Stelle geprägt. Außerdem wurden 11 Stück in Gold geprägt, 141 Stück in Silber und 13 Stück in Kupfer.

01. September 2011 wurde in Deutschland der Verkauf der 60-Watt-Glühlampe eingestellt; damit endete das Zeitalter der mit voller Strahlkraft sofort startenden elektr. Wendelglühbirnen.

16.-18. September 2011 mit dem September-Event im OT-Krauschütz enden die Jubiläumsveranstaltungen der 800-Jahrfeiern. Unter dem Motto: Landwirtschaft im Wandel der Zeiten gab es am Samstag ab 14 Uhr den Bürgermeisterrundgang zu den offenen Bauernhöfen. Zehn Krauschützer Höfe in der Dresdner Straße hatten für viele Schaulustige geöffnet und zur Beköstigung geladen, welches guten Anklang fand. Im Festzelt gab es Angebote mit der Darbietung des Neuapostolischen Kirchenchores, Jagdhornbläserkonzert, Vortrag über den Wolf in der Lausitz und zu zwei Tanzveranstaltungen.

17. September 2011 in den Abend- und Nachtstunden überquerte uns eine Unwetterfront. Ein Starkgewitter hinterließ nach kurzer Zeit 50 l/m² und die Feuerwehr musste wieder einmal den 70-80 cm vollen Fußgängertunnel auspumpen. Der Blitzeinschlag in ein Wohnhaus im Kiefernweg verlief – Gott sei Dank – ohne Personenschäden. Mehrere Blitzeinschläge in Biehla verursachten viele Schäden an der Elektronik. Am nächsten Tag fielen beängstigend nochmals 20 cm Niederschläge.

02. Oktober 2011 veranstaltete der "Heimatverein Biehla" sein „Oktoberfest am Wasserturm Biehla“. Ab 10,30 Uhr gab es ein buntes Festprogramm auf dem Winterbergareal mit Turmbesteigung, Erntedankfestgottesdienst und Darbietungen.

➤ Das alte Grundschulgebäude in der Haidaer Straße zu Biehla wurde für 600 T€ umgebaut für den Verein GVfB, welcher in 3-jähriger Ausbildung Beiköche qualifiziert.

11. Oktober 2011 wird in der Verbandsversammlung des WAV die künftige Trinkwasserfinanzierung nur über die Gebühreneinnahmen beschlossen. Nach sehr heftigen Bevölkerungsdiskussionen zum Modell Altanschließerbeitrag wurde dieses Modell nicht angenommen, weil die Stadtverordneten von Elsterwerda und die Gemeindevertreter aus

Plessa und Röderland mit 4 Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Ablehnung für die Gebührenvariante votierten.

18. Oktober 2011 vermeldet die Tageszeitung die Verlängerung des Radweges in der Südstraße bis Kotschka. In der Investitionssumme von 400 T€ ist der Elster-Brückenumbau und zwei Otterndurchlässe enthalten.

25. Oktober 2011 wird mit dem Rückbau der zwei alten Tankstellen in der Berliner Str. begonnen.

27. Oktober 2011 wurden von der Stadt 19 Ehrenamtliche für ihr großes Engagement bei der 800-Jahrfeier ausgezeichnet mit Ehrenbändern und/oder limitierten Elstertalern.

01. November 2011 findet das Archäologenteam Bruno Mézec bei der Baugrund-Untersuchung des Erweiterungsbaues vom Modehaus Galle, Roßstr.5 ➤ in der Lage der Langen Straße Reste einer mittelalterlichen Raseneisensteinschmelze und einen Brunnen aus der Neuzeit sowie die Grundmauern mit Kellerwand der einstigen Mehlhandlung des Windmüllers Reinhold Jentzsch.

➤ Der Umbau des ehemaligen Modehaus Galle, Roßstr.5 zu einem Wohn- Geschäfts- und Ärztehaus ist angelaufen. In den neuen Anbau an der Langen Straße werden auch zwei Geschäfte in der unteren Etage eingebaut und darüber Arztpraxen vom Urologen Klinkmüller und Augenarzt, sowie für das „Zentrum für klinische Studien Südbrandenburg GmbH“ unter Herrn Dr. Hagenow. Der Investor ist Michael Galle (58), seit 1973 in Berlin und die Bauüberwachung liegt bei der Firma Heinz Linge, Biehla. Der letzte Inhaber des Modehauses Mario Galle verstarb im Jahre 2008 und seit 2009 war das Geschäft geschlossen, lediglich wurden zwischenzeitlich die unteren Geschäftsräume von der Firma „Ernsting's family“ angemietet. Im September 2011 wurde für die größere Investition die Baugenehmigung erteilt.

➤ Auf dem Denkmalplatz wurde die Fußgängerampelkreuzung Hauptstraße mit neuster Technik umgebaut und heute mit einer Kamera bestückt, die die Phasen künftig nach dem stauenden Fahrzeugfluss regelt.

10. November 2011 die Werbegemeinschaft im Gewerbegebiet Ost mit 80 Firmen auf 140 Hektar hat als ihren Chef den Unternehmensberater Siegfried Deutschmann (68) wiedergewählt.

11. November 2011 stürmten in ihrer 10. Session die „Biehlaer Funken“ zum Karnevalsauftakt das Rathaus. Für diesen originellen Tag „11.11.11“ haben sich drei Hochzeitspaare entschieden und damit liegt das Standesamt über dem Durchschnitt in unserer Region.

18. November 2011 berichtet die Tagespresse vom Besuch des Infrastruktur-Staatssekretärs Bretschneider bei der „Wohnungsbau-Genossenschaft“ WGB und nimmt zur Kenntnis den Bestand von 870 sanierten Wohnungen in 47 Gebäuden mit nur 1 % Leerstand und dass schon 15 Wohnungen altersgerecht umgebaut wurden für die Zukunft.

19. November 2011 fand der 17. Kreisheimatkundetag nach 12 Jahren wieder in Elsterwerda statt mit etwa 100 Teilnehmern. Im Fokus stand die Geschichte Elsterwerdas anlässlich der 800-jährigen Ersterwähnung.

23. November 2011 wird die Bevölkerung von der LR-Meldung aufgeschreckt, dass neben dem „toom-Verbrauchermarkt“ nun auch der „Pro-Markt“ zum 14.01.2012 schließt und noch 16 Entlassungen mehr anstehen.

27.11.2011 Am 1. Advent Biehla: Festgottesdienst zum 50. Kirchweihfest und Abschluss der 800-Jahr-Feier Elsterwerda mit anschließendem Kirchenkaffee und einem Bläserkonzert der „Musikschmiede“. Die Tageszeitung LR vom nächsten Tag titelte: „50 Jahre Christuskirche – wie sich die SED austrickste“ und berichtet aus der Festrede des Ortpfarrers Kersten Spantig: "...dass die Christuskirche in Elsterwerda die letzte Neubaukirche in der damaligen Superintendentur Elsterwerda gewesen ist. Fertiggestellt werden konnte sie 1961 – im Jahr des Mauerbaus und der 750-Jahr-Feier der Stadt Elsterwerda....‘Gott kann man in keine Haus einsperren‘, meinte Spantig, aber Menschen benötigen „Orte der Begegnung, Orte, wo Gott leichter erfahren werden kann.“ In der Hektik des Alltags brauche „die Seele Zufluchtsorte“. Im Innehalten entwickle sich eine Dankbarkeit – „es ist nicht so sehr das halb leere, sondern das halb volle Glas“, so der Pfarrer, das dann gesehen werde. Er dankte allen Aufbauhelfern – jenen, die „die Granitsteine und am Weg nach oben“ gearbeitet hätten. Er dankte auch jenen, die damals mit ihren Spenden den Aufbau der Kirche unterstützten ...Die 800-Jahr-Feier der Stadt sei ein sehr schönes mit vielen Höhepunkten gewesen, meinte Spantig. Eröffnet worden das Festjahr mit einem Gottesdienst und einem Monatsschwerpunkt gleich im Januar mit dem Thema: „Die Kirchen in unserer Stadt“. Nun würde es mit einem geschlossen: "Es habe keine Unfälle und auch keine Verrückten gegeben, die einen Anschlag verübt hätten", so der Pfarrer. (LR Nr.277 vom 28.11.2011, Seite 13 F. C.)

➤ Der Chronist fügt noch an, dass die Festgemeinde doch recht verwundert war, dass zu diesen zwei Anlässen seitens der Stadt kein Grußwort überbracht wurde. Zur DDR-Zeit vor 50 Jahren wurde ein Grußwort gesagt, jedoch zum „goldenen Jubiläum“ 2011 ➤ Fehlanzeige!

02. Dezember 2011 bei Plus 8° Wärme setzt nach vielen, vielen Wochen Dürrezeit der erste Regen wieder ein. Der trockene Herbst und Novembermonat ohne Niederschlag ist seit der Wetteraufzeichnung ungewöhnliches und ernstes Anzeichen des Klimawandels.

07. Dezember 2011 meldet die Tageszeitung „Lausitzer Rundschau“, dass ab dem Jahr 2012 anonyme Bestattungen auf einer 500m² großen „grünen Wiese“ auf dem Weinbergfriedhof der Stadt möglich sein werden. Eine neue Friedhofsgebührenordnung ist in Arbeit.

10.+11. Dezember 2011 wurde der Weihnachtsmarkt abgehalten. Die Presse klassifizierte ihn als „Wochenmarkt“. Am 3. Adventssonntag bei „offener Kirchentür“ gab es ein gut besuchtes Weihnachtsspiel der evg. Jugend IjCE, ein professionelles Buchangebot und eine öffentliche Lesung mit Beamerschau aus den historischen Dokumenten des abgenommenen Turmknopfes anlässlich der gerade stattfindenden Kirchturmsanierung

26. Dezember 2011 im Gegensatz zum Vorjahr gab es keine „weiße Weihnacht“ mit Unmassen von Schnee im Dezember 2011, vielmehr regenreiche Tage bei ungewöhnlich milden Temperaturen um 7 Grad Wärme. Dieses „Englische Wetter“ verursachte vermehrte Zahn-

und andere körperliche Beschwerden. Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst hatte an den Feiertagen ungewöhnlich viele Schmerzpatienten, die Wurzelbehandlungen erforderten. Selbst der Stadtchronist musste an den Feiertagen diesen Notdienst in Anspruch nehmen, kann ein Lied davon singen und die Zahnarteinschätzung bestätigen. Zu vermelden sind aus den Vorweihnachtsnächten Einbruchserien in Geschäfte und Gaststätten zur Erlangung des Wechselgeldes aus den Geschäftskassen.

31. Dezember 2011 Silvesterknallerei in der Stadtmitte verläuft verhältnismäßig ruhig ab bei ungemütlichem Nieselregen. Leider wurden wieder Fassaden mit Farbe beschmiert.

01. Januar 2012 (ZL-ff EGE) die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 8.562 Personen, davon männlich: 4.194 und weiblich: 4.368.

11. Januar 2012 berichtet die Tageszeitung „Lausitzer Rundschau“ von dem Eingang 130 heikler Altanschießer-Bescheide über 283.000€ bei der Stadtverwaltung, welche der Wasser- und Abwasser-Verband noch vor Ablauffrist verschickte.

14. Januar 2012 schließen die beiden großen Einkaufsmärkte der „toom-Verbrauchermarkt“ und der „ProMarkt“ im Einkaufscenter Elsterwerda-Ost, Lauchhammerstr.60. Nachdem diese Verkaufsketten nach der Wendezeit beste Umsätze in Elsterwerda getätigt hatten, wurden die Schließungen mit ganzseitigen Zeitungsanzeigen beworben mit „Alle drastisch reduziert!“ Der 14-tägige Ausverkauf seit Jahresanfang war eine schlechte Farce, weil die gängige Ware vorher in Filialen umgelagert und die „Restposten“ vorwiegend nur mit 15-20 % Preisnachlass den erstaunten Kunden präsentiert wurden. 70-Ex-toom-Mitarbeiter werden ab 01.02.2012 in eine Transfergemeinschaft übernommen. Die 16 ProMarkt-Mitarbeiter stehen ohne Nachfolgeregelung auf der Straße.

18. Januar 2012 Herr *Martin Goebel* (56) wurde neuer Chef vom Gymnasium. Er nimmt gleich die Aufgabe wahr und motiviert zwei Jahrgänge (12er und 13er Klassen) für das diesjährige Abitur.

23. Januar 2012 fiel der erste Schnee in diesem „verregneten Sommer“ mit einem erstmaligen Winterdienst. Die „weiße Pracht“ war bei den Temperaturen um 0° am nächsten Tag vorbei.

26. Januar 2012 wird öffentlich, dass die Stadt Elsterwerda 136.219,00 €, welche sie aus dem Konjunkturpaket II für den Bau von zwei Brücken über den Binnengraben verwandt hat, zurückzuzahlen habe!

29. Januar 2012 feierte der bekannte Künstler *Ararat Haydeyan* seinen 60. Geburtstag. Der gebürtige Aserbaidschaner lebt seit 1995 mit seiner Frau und seinen drei Kindern hier in seiner Wahlheimat.

02. Februar 2012 die sibirische Kältewelle brachte um 7°° in der Nacht Barfrost -15°!

06. Februar 2012 seit 27 Jahren die kälteste Nacht mit Minus 20° bei Kahlfrost. Erstzwei Tage später gab es den ersten Schneefall in diesem Winter mit weiterhin anhaltenden bitterkalten Frösten in den Nächten.

09. Februar 2012 konnte man der Lokal-Rundschau entnehmen, dass die Stadt eine Solaranlagenfirma gewinnen konnte, die auf zwei ehemaligen Mülldeponien Solaranlagen errichten wird. Die bereits versiegelten ehemaligen Deponien auf dem Winterberg und in Elsterwerda-Ost am Kiesgrubenweg werden an den Investor verpachtet.

16. Februar 2012 wurden die Kulturpreise 2011 des Landkreises Elbe-Elster verliehen. Den „Heimatgeschichtspreis“ bekam das Team des historischen Stadtarchivs Elsterwerda. Das Archiv wird von *Elvira Rokitte*, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, geleitet. Zum Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter gehören im Augenblick *Christiane König, Jenny Kruta, Hannelore Schwarz, Margarete Noack, Werner Horn, Werner Galle* und ich, *Erhard Galle*.

21. Februar 2012 beging *Wolfgang Wenderoth* rüstig seinen 100. Geburtstag. In Kassel geboren, aufgewachsen in Elsterwerda, zog er nach dem Krieg mit seiner Familie wieder nach Elsterwerda. Er praktizierte als Zahnarzt bis zu seinem 68. Lebensjahr am Ort.

24.02.2012 (Amtsblatt Stadt Elsterwerda Jahrgang 22 Nr. 2/2012) enthält eine Rückschau auf das 800. Jubiläumsjahr 2011 mit den neuen Forschungsergebnissen zur Stadtgeschichte: #

25. Februar 2012 zog die Presse Bilanz von *Dr. Hansjoachim Tolke* (76), der seit 52 Berufsjahren der dienstälteste Hausarzt in Elsterwerda ist und zurzeit noch 750 Patienten pro Quartal versorgt.

28. Februar 2012 berichtet die LR ausführlich von der Jahreshauptversammlung der Elsterwerdaer Feuerwehr mit ihren drei Ortswehren unter Stadtbrandmeister Uwe Petersen. Die erste Bilanzrunde wertet aus, dass die Chemie in der Truppe stimme, wie die Wehrführer Mirko Engelmann (Kraupa), *Carsten Schoder* (Biehla) und *Daniel Neubert* (Elsterwerda) und Stadtjugendwart Thomas Wunderlich öffentlich machten. Insgesamt hat die Wehr 95 aktive Kameraden, die im Vorjahr 94-mal von ihren Einsätzen heil zurückkehrten. Für die viele Arbeit wurde gedankt vom Bürgermeister Herrchen und der SVV Frau Anja Heinrich.

02. März 2012 vermeldet die Tagespresse: radikalen Baumschnittmaßnahmen im Stadtgebiet und bei den Lindenbäumen auf dem Elsterdamm, die von besorgten Bürgern und den Imkern unter heftiger Kritik, besonders des Rückschnitts auf Kopf, stehen.

24. März 2012 wurde vom Heimatverein Elsterwerda und Umgebung e. V. der 7. Regionale Heimatkundetag zum Thema: „Elsterwerda in Preußischer Zeit 1815-1918“ mit fünf Redebeiträgen abgehalten. Im Anschluss an die Veranstaltung pflanzte der Heimatverein eine Stieleiche im Schlosspark Elsterwerda in der Nähe der Holzbrücke im Stadtpark.

25. März 2012 bei herrlichem Sonntags-Sonnenwetter fand in der Innenstadt bei, guter Publikumsresonanz, die "9. Auto-Neuwagenschau" statt. Es beteiligten sich 14 Firmen mit ca.140 Modellen. Gleichzeitig gab es ein Stadthaus-Markt mit Frühjahrspflanzen- Aquaristik - Angeboten und ein Mitmachangebot für Groß und Klein vom Ostereiemuseum Sabrodt.

02. April 2012 feierte der gelernte Zimmermann *Willy Bischof* in Kraupa seinen 100. Geburtstag. Verdienste hat er sich erworben als langjähriger Vorsitzender des Gesangsvereins Elsterwerda.

05. April 2012 Gründonnerstag gelangte der Heimatkalender Nr. 59, 2010/2011 als Jubiläumsausgabe 100 Jahre in den Handel. Aus der Stadtgeschichte Elsterwerdas sind vom Chronisten E. Galle: die zwei Beiträge enthalten: 1) "Die Schwarze Elster stromauf von Elsterwerda zum Ländchen" und 2) "Meine vier Wünsche für die neue Elsterbrücke".

05. April 2012 berichtet die LR-Tageszeitung vom Obdachlosenheim in Biehlas Waldflorastraße: Dieses im Landkreis E-E einzige Übergangsheim vom AI-Verband war im Jahre 2011 für 120 Menschen ohne festen Wohnsitz das Haus „Wohnen auf Zeit“ für maximal eine Woche und zählte 2.500 Übernachtungen.

19. April 2012 gibt die Tageszeitung bekannt, dass seit Anfang April das Chirurgie-Team am Klinikum Elbe-Elster verstärkt wurde. Der Facharzt für das Spezialgebiet der Fußchirurgie *Dr. Marek Nowak* (40) macht den 10-Mitarbeiterstab unter dem Chefarzt *Frank Hoffmann* komplett. Nachdem das Gesundheitsministerium einen Teilbereich Orthopädie bestätigt hatte, braucht nun Chefarzt Hoffmann mit seinem Team die Kniepatienten nicht mehr in anderen Krankenhäusern operieren. Weiterhin wird die medizinische Leistung ausgebaut mit der neuen Dipl.-Medizinerin Michaela Gabriel (46). Mit dieser Fachärztin für Neurologie, die die Lysen-Therapie nach Elsterwerda bringt, wird die Kompetenz im Bereich der Neurologie sehr erweitert.

20. – 22. April 2012 zum "16. Frühlingsfest" in Elsterwerdas östlichem Gewerbegebiet spielte das Wetter wieder mit und somit waren die vielen Gäste und die Gewerbetreibende hoch erfreut. Der Organisator des Festes *Ronald Hänzka* schätzte die Besucherzahlen bombastisch ein.

24. April 2012 wurde Bürgermeister Dieter Herrchen 60 Jahre. Bei der Geburtstagsgratulation in der Stadtverordnetensitzung bekam der „parteilose“ ein „Parteilos“ von der SPD-Fraktion überreicht.

27. April 2012 wurde ein Zwischenzustandsbericht veröffentlicht zu den gleichzeitigen Bauvorhaben in Kotschka mit dem Bau der Elsterbrücke und dem Neubau des Pulsnitz-Wehres für 2,1 Mio. €, welches im Oktober d. J. übergeben werden soll.

➤ Neueröffnung eines Sportgeschäftes „Active Corner“ von *Sandy Schützel-Lippitsch* im Eckhaus Denkmalsplatz 8.

28. April 2012 setzte kurzzeitig eine ungewöhnliche Hitzewelle von 30° ein.

12.-13. Mai 2012 fanden wieder die diesjährigen "Gartentage" im Schloßgarten statt. Veranstalter ist die SELL-CUBE marketing GbR, Winterberg 1 in Biehla der Frau *Andrea Bürger* und Frau *Dagmar Menzel*. Die Resonanz am Samstag ließ zu wünschen übrig.

20. Mai 2012 wurde *Dr. Gustav Bekker* in Ciechocinek die hohe polnische Auszeichnung, das Kavalierskreuz, verliehen von hohen Amtsträgern im Beisein seiner Frau *Ingrid Burghardt* und unserem Bgm. *Dieter Herrchen*. Herr Dr. Bekker ist schon lange ein Brückenbauer für

die Deutsch-Polnische-Versöhnung. Als wichtigstes Zeichen seiner Arbeit gilt das „Denkmal der Versöhnung“ in Nieszawa, Polen u. das Denkmal auf dem Biehlaer Friedhof.

22. Mai 2012 TV-Meldung über unseren Bereich: „heißester Fleck in Deutschland“ mit 32Plusgraden

02. Juni 2012 titelt die Tageszeitung LR: „Trocknet die Schwarze Elster aus?“ und alarmiert mit einem Niedrig-Pegelstand in Bad Liebenwerda von nur noch 30 cm gegenüber einem Mittelwasser von 1,10 m, also 80 cm weniger als normal. Große Trockenheit in den Jahren 2003 und 2006 hatten am Pegel Biehlen die Schwarze Elster ausgetrocknet.

09. Juni 2012 feierte die DRK-Wohnstätte „Haus Winterberg“, Berliner Str.68c ihren 10. Jahrestag seit der Eröffnung anno 2002 mit ihrem lustigen Hausprogramm „Die Herzchen“.

16. Juni 2012 fand eine deutsch-polnische Geschichtstagung statt unter dem Schirmherrn Landrat Jaschinski, Leitung Heimatvereinsvorsitzende Frau Anja Heinrich mit Dr. Bekker, über die Polin Franziska (Franciszka) von Corvin -Krasinska, die als Ehefrau des sächsischen Kronprinzen Karl Christian, des Herzogs von Kurland und Semigallen, dem Sohn August des III. von 1775-1796 im Elsterwerdaer Schloß gelebt hat. Zur polnischen Delegation gehörten der Direktor Roman Kochanowicz und die Fachwissenschaftlerin Stanislawa Maliszewska vom Museum der Romantik in Opinogora, dem Ort im ehemaligen Familienbesitz der Krasinska-Dynastie. Unter den polnischen Gästen war auch Tadeus Kreps als Vorsitzender der gesamtpolnischen Vereinigung „Mission der Versöhnung“ und gemeinsam gedachte man an der Grabstätte Franziska Krasinska im Zisterzienserinnen-Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau ihrer.

19. Juni 2012 meldet die Lokal-Rundschau: „Elsterwerda will an vier Standorten Photovoltaik-Anlagen“, errichten. Hinsichtlich der Unsicherheit der Einspeise-Vergütungen werden die Anlagen im Rekordtempo errichtet im Gewerbegebiet-West, auf dem Weinberge, am Krauschützer Mittelweg und in Biehla.

21. Juni 2012 luden fünf Geschäfte der Berliner Straße zu einem „Straßenfest zur Sommersonnenwende“ von 18 – 22 Uhr ein.

22. Juni 2012 wurde die „5. Karibische Nacht“ auf dem Markt von den drei Partymachern Ralf Haupt vom „Parkrestaurant Holzhof“, Johannes Strehle vom „Hotel und Restaurant Weißes Ross“ und Andreas Kung vom „Restaurant und Bowlingbahn Herr K.“ organisiert.

23. Juni 2012 stellt die Tageszeitung die neue Gebührenkalkulation des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda für 2013/14 vor. Diese stellt gleiche Gebühren für alle durch und so kommt es zu einer Gebührensenkung beim Trinkwasser von z. Z. 1,74€/m³ auf 1,38 €/m³ und die Mengengebühr der Schmutzwassermenge von 2,87€/m³ ab 01.03.2013 auf 2,29 €/m³.

30. Juni 2012 endete das befristete 3-jährige Angestelltenverhältnis von Frau Margarete Noack im „Historischen Stadtarchiv Elsterwerda“ mit weiterer ehrenamtlicher Mitarbeit.

01. Juli 2012 nachts 2 Uhr entlud sich ein schweres Ungewitter. An diesem Wochenende wurden über Deutschland 365.000 Blitze registriert. Die Blitzentladungen zum Erdboden verursachen Schäden, jedoch nicht die Blitze zwischen den Wolken.

02. Juli 2012 entlud sich am Spätnachmittag ein Hagelgewitter mit 60-85 l/qm Niederschlag, welches große Schäden, mit Überflutungen von Straßen und in Kellern anrichtete und Ernteauffälle verursachte.

06. Juli 2012 wird gemeldet, dass die Sanierung der Elsterbrücke in Kotschka für 400.000 € mit zwei Otterdurchlässen sowie zwei Gehwegen und einem Radweg binnen kurzem ihren Abschluss findet.

13. Juli 2012 zum Abschluss der Sonderausstellung „ELFA – MOBILES AUS ELSTERWERDA“ gab es für die Oldtimerfreunde Elsterwerda-Kröbeln einen Elfa-Thementag mit Rundgang im Sächsischen Fahrzeugmuseum Chemnitz ➤ in historischer Hochgarage. Der Bad Liebenwerdaer Museumsleiter Ralf Uschner hielt einen geschichtlichen Überblick über die Industrialisierung Biehlas mit der Gründung der ELFA (Elsterwerdaer Fahrradfabrik) und Hr. Dirk Marunke zeigte im Filmrückblick die Motorradgeschichte der Firma Reichenbach und die Aktivitäten des Motorradclubs mit dem Höhepunkt der Oldtimerrallye „Elsterwerda rollt“ mit 83 Teilnehmern am 19. Juni 2011 im Stadtzentrum.

27. Juli 2012 stellte Günter Zimmermann seinen „Elstertaler 2012“ in der Presse vor. Darauf ist in diesem Jahr das Konterfei des Malers Prof. Hans Nadler d. Ä. (1879-1958). Damit beginnt eine neue Serie Elstertaler mit historischen Persönlichkeiten.

28. Juli 2012 zeigt die Tageszeitung einen Bildbericht von der Freigabe der für 560 T€ sanierten Elsterbrücke in Kotschka.

31. Juli 2012 gibt die Deutsche Bahn ihre Planung ab Mitte 2013 bekannt für das Gleisstrecken-Kreuzungsbauwerk in Biehla mit einer Investition von 40Mio.€. Zurzeit läuft bereits die Gleiserneuerung vom Bahnhof Elsterwerda in Richtung Berlin zur 160-km/h-Geschwindigkeitserhöhung. Dazu gibt es zwischen Elsterwerda und Hohenleipisch einen Schienenersatzverkehr.
➤ Im Zuge dieser Trassen-Arbeiten wurde in diesem Monat das historische Schrankenwärterhäuschen am ehemaligen Bahnübergang in der Berliner Str.46 abgerissen.

01. August 2012 eröffnete die Regionalstelle Elsterwerda der Kreisvolkshochschule nach ihrem Umzug von Bad Liebenwerda in das Nebengebäude des Elsterschloß-Gymnasiums auf dem Schloßplatz zur dort schon beheimateten Kreismusikschule „Gebrüder Graun“. Der Regionalstellenleiter Wolfgang Geistert amtiert schon in seinem neuen Büro in der zweiten Etage.

03. August 2012 wurde das neuerrichtete Ärzte-, Geschäfts- und Wohnhaus Galle feierlich eingeweiht. Der Investor Michael Galle, Berlin dankte in seiner Eröffnungsrede den Baufirmen für ihre gute und zügige Arbeit von der Grundsteinlegung im Oktober 2011 bis

zur Übergabe im August 2012 und ebenso den Mietern, ohne die er das Projekt nicht hätte, realisieren werden können. Der Planer Heinz Linge, Biehla überreichte den symbolischen Schlüssel im Beisein des Bürgermeisters Dieter Herrchen, den Vertretern der Volksbank Elsterland, den Baufirmen, den neuen Mietern und Gästen. Damit ist auch eine Adressenänderung eingetreten von Roßstr.5 zu: Lange Str.13. Der neue Anbau an das Modehaus steht auf dem ursprünglichen Standort der Mehlhandlung Jentzsch, Lange Str.16. Durch den Um- und Neubau wurde auch der Zugang von der Roßstraße in die Lange Straße verlegt. Die neuen Mieter sind Dr. Andreas Hagenow mit seinem Zentrum für klinische Studien sowie Fachzahnarzt Dr. Steffen Kaubisch, der Urologe Knut Klinkmüller und seine Frau Diätassistentin Cordula Klinkmüller mit ihrer Vitalberatung, Optiker Achim Krauß mit einem Zweitgeschäft und Yvonne Weser, die zu ihrem Herrenausstatter- nun ein Damen-Geschäft: „Mode für Frauen“ im Ortszentrum eröffnet.

10.-12.08.2012 fand auf dem ehemaligen Sportplatz an der alten Schule in Kotschka das von den Dörflern gut vorbereitete und besuchte Festwochenende unter dem Motto „555 + 1“, anlässlich der Ersterwähnung vor 556 Jahren, statt.

➤ In Krauschütz an der Merzdorfer Straße wurde nun schon zum siebenten Mal das "Traktor-Pulling", der Wettstreit der schweren Maschinen, ausgetragen. Landwirt Steffen Thiemig (33) hatte wieder mit seinen 50 Helfern für die mehrere Tausend Schaulustigen die 78 Wettkämpfe mit 62 Fahrern gut organisiert.

17. August 2012 meldet die Tageszeitung, dass die CDU-Fraktion den Abgeordneten vorschlagen will für das Stadtarchiv 600 Euro zu bewilligen für die Anschaffung eines neuen Archivprogramms.

20. August 2012 erreichte die Hitzewoche ihren Höhepunkt mit rekordverdächtiger 36° Temperatur.

➤ In den Vormittagsstunden wurde bei der Begehung des Hauses August-Bebel-Str.19 die 86-jährige Rentnerin tot, im Zustand der Verwesung, aufgefunden. Der mit ihr in der Wohnung zusammenlebende, auch noch wochenlang nach ihrem Tode, 54-jährige Sohn, der seit der Wende arbeitslos ist, wurde wegen seiner psychischen Verfassung in ein betreutes Wohnheim umgesetzt.

28. August 2012 begann MR Dr. med. Jochen Richter, Elsterwerda, A-Bebel-Str.35 als Mitstreiter im „Historischen Archiv“ der Stadt seine ehrenamtliche Arbeit.

08. September 2012 zur „10. Historischen Einkaufsnacht“, die bei passendem Wetter wieder sehr gut, bis in die Nachtstunden hinein besucht war, wurden besonders gut die Varieté-Vorstellungen im Chapiteau, dem Zirkuszelt „Rolando“ auf der Marktsüdspitze, besucht. Nach der Eröffnung durch Bgm. Dieter Herrchen mit dem traditionellen Ritterschlag, diesjährig die „Variograph GmbH“, wurde gefeiert unter dem Motto „Elsterwerda macht Zirkus“. Außerdem war in der Elster-Elbe-Halle die Mega-Veranstaltung mit allerfeinstem Volleyballsport, wobei als sensationelle Überraschung der „Elsterwerda SC 94“ den deutschen Meister und Pokalsieger Schweriner SC (Damen) mit 3:1 schlug.

14. September 2012 begann der umstrittene Abriss des historischen Gebäudes Bäckerei Selkmann, Hauptstr.34. Der stattfindende Abbau wird bis zur Keller-Oberkante vorgenommen, damit bei einer späteren Bebauung die archäologische Begleitung geschieht.

21.-23. September 2012 wurde die Jubiläumsmesse „10. AGREDA“ wieder als Agrar- und Wirtschaftsschau in Elsterwerda-Ost durchgeführt. Der passende Herbsttermin zog wieder die Gäste an. Die Imker kürten dabei Frau *Anja Heinrich* (CDU) zu ihrer Königin. Inoffiziell hörte man von Ortsansässigen, dass auf dem Reißdamm bereits genmanipulierte Pflanzen angebaut sind.

28. September 2012 Pressemeldung der Übergabe einer Gedenkmedaille von *Gerhard Wilhelm Kraupa* an den dortigen Löschgruppenführer Mirko Engelmann. Diese historische Medaille wurde geprägt anlässlich des 17. Feuerverbandstages in Elsterwerda am 22. + 23. 09. 1888 und unlängst in einem alten Schuppen in der Krauschützer Großenhainer Straße entdeckt.

28. September 2012 veranstaltete der Heimatverein einen gutbesuchten Abend zur Stadtgeschichte. Als Referentin konnte Fr. *Dr. Manuela Armenat* gewonnen werden zum Thema: „Die Schwarze Elster in Geschichte und Gegenwart, Landschaft im Wandel der Natur, Hochwasser – Gefahr und Herausforderung“.

05. Oktober 2012 Pressebericht zum Beschluss der SVV zur Erhöhung der umstrittenen Hundesteuer gegen die Ablehnung der SPD-Fraktion.

16. Oktober 2012 meldet die LR, dass in Kotschka das neu erbaute Wehr eine Fischtreppe jetzt hat, und dadurch die Bedingungen zum Aufstieg der unlängst 15.000 ausgesetzten Junglachse immer besser wird. Bis Ende Oktober soll der Wehrneubau bei Kotschka abgeschlossen sein, wenn ein Kabel der Deutschen Bahn tiefer gelegt worden ist. Der Bau mit einem 60m-Hochwasserschutzdeich verlangte eine 2,1-Millionen-€-Investition.
➤LR-Veröffentlichung mit Lageplan: die konspirativen Wohnungen der Stasi an Zahl in Elsterwerda 24 und in Biehla 3 geheime Treffpunkte.

24. Oktober 2012 weihte Landrat Jaschinski im Elbe-Elster-Klinikum das erste Medizinische Versorgungs-Zentrum (MVZ) als drittes im Kreisgebiet ein. Auf 380 qm wurden mit einer Investition von 420 T€ mehrere Arztpraxen eröffnet u. a. für Hausarzt Dr. Tolke und Frauenarzt Dr. Scheffel.

27. Oktober 2012 zeitiger Wintereinbruch mit morgendlicher Schneedecke bei 0°.

➤LR-Pressemeldung: Ehemaliger „toom-Markt“ wird nach Umbau Mitte November d. J. als „Elster-Center“ Mitte November auf 16.800 qm Verkaufsfläche eröffnet.

05. November 2012 Beginn der Sanierung des Schloßgärtnerhauses von 1780 mit den Untersuchungen durch Gutachter und Bestandsaufnahmen der Bauhandwerker.

15. November 2012 lautet die Pressemitteilung: Der Wasser- und Abwasser-Verband hat eine neue Gebührenordnung angenommen. Danach zahlen jetzt die Großvermieter (z. B. AWG) und die Eigenheimbesitzer die gleichen Preise für Wasser und Abwasser.

➤ Neueröffnung des „Elster-Centers“ nach langem Umbau des „toom-Marktes“ mit großer Kundenresonanz bei den Hauptmietern dm-Drogeriegruppe, Aldi, AWG-Moden u. a.

19. November 2013 SV-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Anja Heinrich wurde auf dem 27. Landesparteitag der CDU zur neuen Generalsekretärin mit 65 %-Zustimmung (Stimmen lt. LR: 136:72:9) gewählt.

20. November 2012 jährte sich die im Jahre 1997 auf dem Bahnhof Elsterwerda ereignete Katastrophe mit der Explosion von zwei Kesselwagen und 13 weiteren beschädigten, wobei 600 Tonnen Benzin ausliefen und zwei Feuerwehrleute ums Leben kamen. Noch heute, nach 15 Jahren, muss zur Schadensbegrenzung das Bahngelände vom versickerten Benzin gereinigt werden. Zur Erinnerung an diese Tragödie fand eine Gedenkveranstaltung mit Niederlegungen von Blumengebinden am Denkmal statt von den beiden Witwen der getöteten Feuerwehrleuten und vom Bürgermeister und von den Kameraden.

21. November 2012 wurde zur „6. Suppenmeile“ auf den Markt eingeladen. Von Einheimischen und sächsischen Tagesgästen wurden die 40 angebotenen Suppen der 14 Köche wieder gut angenommen.

➤ Die neu aufgestellte Litfaßsäule vor dem Hause Berliner Str.8 wurde wirkungsvoll eingeweiht voll mit Großflächenwerbung für die Suppenmeile.

➤ Gleichzeitig eröffnete an diesem Tage im Elster-Center auf 2.700 qm der neue Einkaufsmarkt „REWE-Center“ als Erster in Ostdeutschland.

30. November 2012 gab es überraschend schnell in der siebten Stunde den ersten Schneefall mit einer geschlossenen weißen Decke.

01. Dezember 2012 berichtet die Presse von der erfolgten Sportlerehrung 2012 von zehn Personen oder Vereinen durch die Stadtverwaltung auf dem Holzhof.

05. Dezember 2012 erfolgte die Übergabe der rekonstruierten Westseite der Berliner Straße vom Denkmalsplatz bis Feldstraße mit neuem Fahrradweg, Beleuchtung und Bepflanzung von 23 Stadtlinden. Die vorgesehene Wiedereinrichtung von Vorgärten wurde nicht realisiert.

15.+16. Dezember 2012 Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier des Heimatvereins übertraf alle Erwartungen. Markt in schönem Ambiente und Zierde einer 11m hohen Fichte, des schönsten Weihnachtsbaumes im Umkreis.

30. Dezember 2012 feierte Werner Galle, der ehrenamtliche Mitarbeiter im historischen Stadtarchiv, seinen 90. Geburtstag gemeinsam mit seiner Familie, Freunden, Kollegen und Gratulanten. Die Tageszeitung würdigte ausführlich sein Engagement mit der Schlagzeile „Altes Papier hält Werner Galle jung“.

31. Dezember 2012 schließt das Jahr ab mit einem Wärmerecord von etwa 10° Plus. Zu Weihnachten geschah ein Wetterumbruch, der Schnee schmolz und die Feiertage waren die wärmsten seit der Wetteraufzeichnung.

01. Januar 2013 (ZL-ff. EGE) die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 8.384 Personen.

16. Januar 2013 berichtet die Tageszeitung „Lausitzer Rundschau“ von einer Erhöhung der Kreisumlage um 90.000 € und somit für 2013 = 3,6Mio€, d. h. Einsparungen von 1 Mio.€ im laufenden Stadthaushalt bei Schülerbetreuung und Kitas.

➤ Das Bahnkreuz Biehla für die Strecke Biehla-Hohenleipisch wird 2014 auf eine Geschwindigkeit von 160 km/h ertüchtigt.

17. Januar wird bekanntgegeben, dass Elsterwerda mit Bad Liebenwerda nur noch ein Standesamt und an einer Stelle zusammenführen will.

25.-26. Januar 2013 war diesjährig die kälteste Nacht mit bis zu -19°. Darauf setzte gleich eine Warmfront ein und die Schneedecke schmolz zusehends in Stunden zusammen.

27. Januar 2013 fand die von Y. Weser wieder organisierte 8. Hochzeitsmesse auf Gut Saathain statt. Bereits 40 Trauungen in der dortigen Gutskirche sind angemeldet.

31. Januar 2013 um 8⁰⁰ eröffnete im Elster-Center der „MEDIMAX“-Elektromarkt. Um den enormen Käuferansturm zu bewältigen, hatten alle 70 Mitarbeiter vollen Einsatz zu leisten.

01. Februar 2013 gab es ein alarmierendes Vorkommnis im Bahnverkehr wegen einer vermutlichen Bombendrohung. Der Bahnhof E. und der gesamte Zugverkehr wurde von 17,30 bis 22 Uhr gesperrt und entwickelte sich bei den Bahnreisen zum Chaos trotz Schienenersatzverkehr. Der von Berlin herangeschaffte Bombenspürhund hatte nur einen Beutel mit Müll im Zug aufgespürt.

➤ Die Schwarze Elster führt durch Schneeschmelze und Regengüsse Hochwasser mit Alarmstufe 2 in BaLi.

11. März 2013 unterstützt die SPD-Fraktion den Antrag des Gewerbevereins zum Bau von 32 Parkplätzen auf der Marktsüdspitze.

12. März 2013 wird zur neuen WAV-Satzung und Regressforderungen, weil 852 Bescheide nicht verschickt wurden, und dadurch 300T€ Beitragsausfälle entstanden sind, bekanntgegeben, dass nun das Gericht urteilen muss.

➤ Durch ständige neue Schneefälle ist die Menge die fünf-höchste seit Wetteraufzeichnung!

13. März 2013 erfolgt die Bekanntgabe der Wahl des Gewerbevereins mit seinen 54 Mitgliedern. Neuer Vorsitzender ist nunmehr *Eckhard Schmidtchen* und Frau *Yvonne Weser* als Stellvertreterin.

20. März 2013 zum Frühlingsanfang gibt es wie seit Wochen wieder neue Schneefälle und Kälterekorde seit über 100 Jahren.

27. März 2013 Inbetriebnahme des Solarpark Krauschütz, Mittelweg, der mit 7.800 Modulen auf 30.000qm Fläche Strom für 460 Haushalte einspeist.

31. März 2013 ist die Stadt Elsterwerda seit 20 Jahren dem "Landkreis Elbe-Elster" zugehörig, welcher durch den Beschluss des Landtages am 31.03.1993 zur Kreisgebietsreform mit der Reduzierung von 44 Landkreisen auf nunmehr 14, entstand. Es wurden die Kreise Finsterwalde, Bad Liebenwerda und Herzberg zusammengelegt mit Herzberg als Kreissitz. Erster Landrat des neuen Elbe-Elsterkreises wurde *Walter Kroker*, Elsterwerda (CDU) bis 2002. Dann folgten *Klaus Richter*, Kraupa (SPD) bis 2010 und danach *Christian Jaschinski*, Elsterwerda (CDU).

06. April 2013 sind die Bauern drei Wochen in Verzug mit der Aussaat, wegen der anhaltender Winterperiode. Der Monat März schrieb wegen Schnee und Kälte neue Wettergeschichte.

07. April 2013 wurde die "10. Auto-Neuwagenmesse" wieder im Stadtzentrum veranstaltet. Bei dem ersten diesjährigen Frühlingswochenende kam es zu einem guten Besuch.

09. April 2013 schreibt die LR-Tageszeitung, dass das Holzhof-Casino mit 18 Betten neue Übernachtungsmöglichkeiten schaffen will.

13. April 2013 fand am Samstagvormittag wieder ein Frühjahrsputz statt im Park, Berliner Str.1b, am Feuerwehrhaus, in Kotschka und die CDU putzte wieder im Schloßpark.

18. April 2013 meldete die Tageszeitung die Anschubfinanzierung mit 383.655 € Fördermitteln für das Dorfgemeinschaftshaus in Kraupa.

➤Die Grundsanierung des Schloßgärtnerhauses von anno 1780 hat einen Kostenrahmen von 1,05Mio.€, davon 100T€ aus Denkmalschutztopf. Im Kreistag löste das kontroverse Diskussionen aus.

19.-21.April 2013 wurde im Gewerbegebiet Ost schon das "17. Frühlingsfest" von 22 Firmen mit einem umfangreichen Programm veranstaltet. Am Samstag und Sonntag besuchten jeweils 10.000 Menschen die Festmeile.

26. April 2013 gibt das Landesumweltamt, lt. Zeitungsbericht, Entwarnung zur Verschmutzung der Schwarzen Elster durch Eisen, welches zwar schlechter als 2012 ist, aber als normal eingeschätzt wird. Die Braunfärbung ist verursacht durch eisenhaltiges Grundwasser, was durch Hammer- und Floßgraben zugeführt wird.

30. April 2013 It Pressebericht hat der Friedhof Weinberge keinen Ort zum Trauern für Angehörige der Anonymen Bestattungen. Pfrin. M. macht sich Sorgen um den Verlust der Trauerkultur.

03. Mai 2013 beantragt die Stadtverwaltung finanzielle Unterstützung für vier anstehende Bauvorhaben aus dem Ausgleichstock 2013. Der Stadthaushalt hat ein Defizit von 100T. €.

07. Mai 2013 berichtet die LR über den "Modellsport-Verein Elsterwerda", welcher mit seinen 25 Mitgliedern unter dem Vorsitz von Klaus George stark überaltert ist und Nachwuchs sucht.

11.-12. Mai 2013 fanden die alljährlichen "Schloß-Gartentage" mit zu wenig Besuchern statt.

24. Mai 2013 veröffentlicht die Tageszeitung die Auswertung der Unfallverletzten 2012 mit 129 Personen. Trotz Rückgang um 14 % liegt Elsterwerda an der Spitze in der Region.

26. Mai 2013 bis zum 1. Juni gibt es eine kühle Dauerregenperiode, die bis zum 03. Juni anhielt. Deshalb wurde an diesem Tag für die Schwarze Elster Hochwasserwarnstufe 3 ausgegeben.

30. Mai 2013 das "Sportensemble E" erringt mit 22 aktiven Jugendlichen eine wichtige Auszeichnung.

05.-06. Juni 2013 passierte der Hochwasserscheitel der 'Schwarzen Elster' unsere Stadt, der flussab bei Herzberg Dammbrüche und Überschwemmungen herbeiführte. In Elsterwerda wurde die Höchstwassermarken vom 29. September 2010 um 12 cm unterflossen. Die kritischen Flussabschnitte waren wieder wie anno 2010 zwischen dem Gymnasium und der Eisenbahnbrücke und abwärts der Kotschkaer Brücke bis zum Fuchswäldchen.

➤Allerdings war diesjährig die Gefahr durch die Pulsnitz noch größer, welche an niedrigen Abschnitten bis zwei cm unter der Dammkrone stand.

08. Juni 2013 gibt die Presse bekannt, dass von den verhältnismäßig wenigen diesjährigen 75 Abiturienten 74 feierlich begrenzt wurden.

16. Juni 2013 wurde in der Stadtkirche ein großartiges Konzert "Die Schöpfung" von Haydn von 130 Mitwirkenden aufgeführt unter Leitung des Kontors Hendel.

04. Juli 2013 in der "LR" wird der 2013er "Elstertaler" für die "Historische Einkaufsnacht" mit dem Bild von Bgm. Albert Wilde vorgestellt.

➤Auch wird in einem LR-Beitrag das Kirchengartendenkmal mit der eingegossenen Ananaspflanze auf die Spezialität des Schloßgärtners Seifert hingewiesen.

05. Juli 2013 feiert der "Wasser- und Abwasser-Verband Elsterwerda" sein 20-jähriges Jubiläum; 1993 gegründet für 33.000 Einwohner, 2013 noch 26.000!

23. Juli 2013 die "Tropentage" erreichen ihren Höhepunkt mit +31° Hitze.

07. September 2013 fand bei optimalem Wetter die "11. Einkaufsnacht" statt mit der Hauptattraktion der Enthüllung der 222kg schweren Bommelmütze als Weltrekordversuch.

22. September 2013 Bundestagswahl von 7090 Wahlberechtigten stimmten 3945 ab =55,60%.

28. September 2013 Festakt 100 Jahre katholische Kirche "Schmerzhaftes Mutter" Elsterwerda.

14. November 2013 zum Bürgerempfang wurde das Wirken von elf (zwölf?) Ehrenamtlichen, sowie 13 (14?) der besten Sportlerinnen und Sportler ganz besonders gewürdigt. Traditionell zeichneten der Bgm. Dieter Herrchen und die SVV-Vorsitzende Frau Anja Heinrich die Geehrten aus.

20. November 2013 wurde die "7. Suppenmeile", bei miesem Wetter, von 14 Köchen mit vielfältigen Suppengerichten ausgerichtet für ein dankbares Publikum.

30. November 2013 wurde vom Bauherren Bernhard Penno für sein Projekt des Baus eines medizinischen "Kompetenzzentrum" im Beisein der Ehrengäste der Grundstein verlegt. Bereits am 16. November d. J. berichtete die "LR" Tagespresse vom Bau eines medizinischen Kompetenzzentrum in der Ackerstr.20 nach dem Abriss der Firma VEB Plasticart (Puppen-Werner). Der offizielle Spatenstich für das 2,5 Mio.€ Objekt erfolgt am 29. November.

05-06. Dezember 2013 tobte ein heftiges Orkantief "**Xaver**" über Deutschland, jedoch hielten sich die Schäden bei uns in Grenzen; 50 % der Schüler/innen blieben dem Unterricht fern. Die Feuerwehr wurde des Nachts zu Einsätzen gerufen, auch zu einem Löscheinsatz in Kotschka bei der tragischerweise der gesamte Imkereibestand durch das Feuer vernichtet wurde.

12. Dezember 2013 gibt die Lokalpresse bekannt, dass der "Elsterschloss-Gymnasium Förderverein" in seiner Vorstandswahl Herrn Stefan Przybyl wählte, der Herrn Michael Menzel nach 18 Jahren ablöst.

➤Eine weitere Tagesmeldung bezieht sich auf den Ortswechsel der "Johanniter", die mit ihren 25 Mitarbeitern von Bad Liebenwerda nach Elsterwerda, in die Ludwig-Jahr-Str.12 ('Elstermode') gewechselt sind.

14.-15. Dezember 2013 fand in der Innenstadt wieder der alljährliche Weihnachts-Markt statt mit liebevollen Dekors und Programmen.

24. Dezember 2013 schreibt die Tageszeitung unter der Überschrift: "So sieht Elsterwerdas Weihnachtsgeschenk aus" über die Detail-Planung für die Gestaltung der Südspitze auf dem Markt. In den veröffentlichten Zeichnungen wird das dominante Element einer Veranstaltungsplattform mit Bühnenkörper und attraktiven Sitzpodest mit Grünbereich vorgestellt und die vermutliche Fertigstellung im Mai 2015 bekannt gegeben.

26. Dezember 2013 wäre der 100. Geburtstag von Frau Ermeline Schneider der herausragenden Lehrerin und Schulleiterin der damaligen Oberschule. 1958 verließ sie im Frust unsere

Schule. Doch 50 Jahre später erinnern sich die Ehemaligen voller Hochachtung und Respekt an "ihre" Lehrerin und verneigen sich vor dieser "geistigen Schönheit".

➤ Am 28. 08. 1976 starb sie in Dresden.

➤ Der 356-Seiten starke "Heimatkalender Nr. 60 2012/2013" hat folgende Elsterwerdaer Autoren bzw. Ortsartikel: *Erich Matern*: "Lehrerprüfungen"; *Dr. Klaus Schmidt*: "Das Gärtnerhaus in Elsterwerda"; *Horst Paulick*: "Schradenwanderungen"; *Dirk Marunke*: "45 Jahre Fahrzeugbau in Biehla 1894-1939"; *Ortschronist Erhard Galle*: "Elsterwerda braucht Originale".

31. Dezember 2013 ist die Stadt Elsterwerda seit 20 Jahren dem Landkreis Elbe-Elster zugehörig, welcher durch den Beschluss des Landtages am 31.03.1993 zur Kreisgebietsreform, mit der Reduzierung von 44 Landkreisen auf nunmehr 14 entstand. Es wurden die Kreise Finsterwalde, Bad Liebenwerda und Herzberg zusammengelegt mit Herzberg als Kreissitz. Erster Landrat des neuen Elbe-Elsterkreises wurde Walter Kroker, Elsterwerda (CDU) bis 2002. Dann folgten Klaus Richter, Kraupa (SPD) -2010 dann C. Heinrich-Jaschinski (CDU).

01. Januar 2014 (ZL-ff. EGE) die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 8.287 Personen, davon sind 4.024 männliche und 4.263 weibliche Einwohner.

16. Januar 2014 feierte Frau Charlotte Flägel ihren 105. Geburtstag.

20. Januar 2014 Wintereinbruch nach ungewöhnlich warmen Tagen mit Blitzeis-Regen. Die 10 Verkehrsunfälle wegen Glätte gingen glimpflich aus.

25. Januar 2014 Tagesmeldung: Die im Oktober 2013 aufgenommenen 33 Asylbewerber, einschließlich deren 20 Kinder und Schwangere, werden nach Prüfung mit 20 Kg. Handgepäck wieder nach Polen ausgewiesen.

03. Februar 2014 beginnt der Abriss der alten Webstuhlfabrik Gebr. Heinrich zur Schaffung von Parkplätzen. Die Werkhallen Thiemigstr.6 ziehen sich entlang der Weststraße bis zur Bürgermeister-Wilde-Straße und wurden zur DDR-Zeit von dem VEB Impulsa bewirtschaftet. Nach der Wende dann die "Mafa" und "Liebig-Farm"; einer Firma für Gebrauchtautos.

13. Februar 2014 wird der Beschluss der SVV bekannt gegeben, dass die Kita-Gebühren neu geregelt wurden mit Anhebung der Mindestsätze.

14. Februar 2014 gibt die Presse bekannt, dass die Sanierungsarbeiten vom Schloßgärtnerhaus für 2014 von den Kreisabgeordneten angeschoben wurden.

15. Februar 2014 fand bei strömenden Regen auf dem Marktplatz eine Winter-Open-Air-Party statt mit DJ Stephan Gold, der viele Gäste anzog. Von Anliegern wurde der zu hohe Geräuschpegel bis 2 Uhr kritisiert.

26. Februar 2014 wird bekanntgegeben, dass unsere Freiwillige Feuerwehr als erste ihre Fahrzeuge mit Warnschraffierung ausrüstet. Sie fuhr im Jahre 2013: 84 Einsätze. Eine neue Drehleiter wird 2015 angeschafft.

01. März 2014 löst Frank Brune aus Hoyerswerda, als neuer Chef vom Erlebnis- und Miniaturen-Park, Frank Haase ab, nach Minusgeschäften, trotz 35-T€-Zuschuss 2013 aus Stadtkasse!

15. März 2014 fand der 8. Heimatkundetag mit 80 Teilnehmern statt.

20. März 2014 war ein ungewöhnlich warmer Frühlingsanfang zwischen 18-20°. Die Winterzeit 2013/14 war ohne Schnee und Eiseskälte mit Wärmerekord seit ca. 100 Jahren.

22. März 2014 fand im Rahmen der "Bezirksarbeitsgemeinschaft" mit allen Mitgliedern unter Dankgesang und Gebet die "Verlegung des Stolpersteines" statt, der am 10.11.2013 beim "Gedenkgottesdienst 75 Jahre Pogrom" als Holzwandtafel gezeigt wurde. Die Anbringung am alten Gemäuer im Zugangsflur Rudolf-Breitscheid-Str.9 wurde vorgenommen vom Vorsitzenden der LKG: Carsten Handschack, Prediger Friedemann Stattaus, Gemeinschaftsheimbewohner Prediger i. R. Heiko Basche und dem Stifter Gemeinschaftschronist Erhard Galle. Im Saal des Gemeinschaftshauses der LKG war zur Kriegszeit ein Internierungslager für die Inder. Der erste Stolperstein wurde nicht, wie vom Verfasser beabsichtigt am Zentrallager in der Weststraße, welches unter SS-Bewachung stand, gelegt.

25. März 2014 zur Urnenbeisetzung nahmen die Mitarbeiter/innen Abschied von ihrem langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter Werner Horn *01.06.1934 †25.02.2014. Er hat sich besonders der Stadtgeschichte und der Geschlechter der letzten zwei Jahrhunderte gewidmet und sich stark engagiert beim Aufbau der Feldscheunenausstellung und im Heimatverein.

25.-27. April 2014 fand wieder unter günstigen Wetterbedingungen in Elsterwerda-Ost das belebte 18. Frühlingsfest statt, welches auch wieder Tausende anlockte. Die diesjährige Attraktion war das ungewöhnlich 50 m hohe Riesenrad.

01. Mai 2014 wurde die lange Trockenperiode durch einen Starkregen mit 18 Liter Niederschlag pro qm, verbunden mit einem Temperatursturz, abgelöst.

05. Mai 2014 wird durch die Tagespresse bekannt, dass die Stadtverwaltung eine Erhöhung der Gewerbesteuer von 300 auf 328 von Hundert plane. Von 800 gemeldeten Unternehmen zahlen 190 Gewerbesteuer.

08. Mai 2014 wird die Bevölkerung durch die Tageszeitung "LR" in Kenntnis gesetzt, dass unser neues Polizeirevier, wie auch drei andere betreffend, nur noch tagsüber besetzt wird.

➤ Am 10. Mai wird nachgemeldet, dass vorerst doch noch die 24-Stunden-Wache bleibt. Es steht die Frage im Raum, wie wird nach der kurz bevorstehenden Wahl dann endgültig beschlossen. Im nachfolgenden Beschluss der SVV wurde die Erhöhung nur auf 315 v. H. und damit im Landesdurchschnitt begrenzt.

19. Mai 2014 ab 15 Uhr gab es einen Baustellenrundgang im Neubau des Kompetenzzentrum Ackerstr.20. Architekt Heinz Linge als Planer, Baubetreuer und Vermarkter des Objektes und der Bauherr Bernhard Penno, der 2,5 Mio. € investiert gaben den vielen Interessierten Auskünfte zu den Mietwohnungen.

20. Mai 2014 wurde vor dem Fachwerkhaus, als fünfter "FrauenOrt" im Landkreis als E-E., "Frauenort" eine Ehrentafel enthüllt mit ca. 30 Einwohnern. Damit wird der ehemaligen *Lehrerin Frau Anna-Luise Schwieger* * 04.05.1899 in Rostock †09.06.1974 in Elsterwerda, gedacht. Sie hat sich nach dem Kriege in der Kommunal- und Kreispolitik stark engagiert, insbesondere für die Belange der Frauen in der CDU und im DFD.

25. Mai 2014 ein Wahlsonntag für die Europa-, Kreistag- und SSV-Nominierung. Die Wahlbeteiligung hielt sich sehr in Grenzen; von 7.160 Wahlberechtigten gaben nur 3.035 ihre Stimmen ab und davon 80 ungültige Stimmzettel. Für die Wahl der 6. Stadtverordneten-Versammlung erhielt die Partei der CDU: 3.310 Stimmen = 7 Sitze; SPD: 1.768=4; DIE LINKE: 1.246=2; Alternative für Deutschland: 611=1; LUN: 490=1; Piratenpartei Deutschland: 303=1; Einzelwahlvorschlag Ehrling: 290=1; EWV Gehre: 284=1; Bündnis 90/Die Grünen: 173=0; EWV Jahn-Demmel: 134=0; DKP: 110=0.

28. Mai 2014 wurde unser Ort gnädig verschont vor einer Wetterfront in Gesamt-Deutschland. Der 24-Stunden Niederschlag erbrachte hier nur ca. 30 Liter/qm.

03. Juni 2014 stellt die Lokal-Rundschau den diesjährigen "Elster-Taler", für die "Historische Einkaufsnacht" am 30. August 2014, in Wort und Bild vor. Damit erfolgt in dieser speziellen Talerreihe die 12. jährliche Prägung. In der limitierten Auflage ist passend zum Landesausstellungsmotto: 'Wo Preußen Sachsen küsst', nach den vergangenen historischen Persönlichkeiten Prof. Nadler und Bgm. Wilde, nun das Porträt der Herzogin Franziska Krasinska geprägt worden.

05. Juni 2014 fand in einem Festakt im Kreismuseum BaLi. das 60. Jubiläum des Museums, das 100-jährige des Heimatvereins BaLi. und das 20-jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde statt.

06. Juni 2014 war der feierliche Auftakt für die erste Brandenburger Landesausstellung im Schloß Doberlug unter dem Motto: "Wo Preußen Sachsen küsst".

07.-09. Juni 2104 gab es schweißtreibende Pfingsttage mit Hitze bis 35°.

10. Juni 2014 wurde in der Bibi. die Bilderausstellung von und mit *Werner Galle*, dem Mitglied des Historischen Archivs, eröffnet.

18. Juni 2014 übergab unserer Künstler A. Haydeyan sein Wandbild 17,00x3,80m in der Elster-Center Mall.

19. Juni 2014 berichtet die Tagespresse von der Konstituierung der "S-V-V", dass als Vorsitzender Helfried Ehrling mit 10:8, gegen die CDU-Stimmen gewählt wurde. Als 1. Stellvertreter: wurde der unterlegene *Patrick Weser* und als 2. Stellvertreter :*Helmut Richter* gewählt.

28. Juni 2014 wurden 72 Abiturienten mit hoher Notenqualität, bei einem Gesamtdurchschnitt von 2,28, feierlich bekränzt.

02. Juli 2014 wird Elsterwerda Gastgeberstadt für den Friedenslauf "Pace Run".

10. Juli 2014 meldet die Tagespresse, dass die Stadtverwaltung für die Pflege 200 T€ einplant, davon 70 T€ für das Stadtgrün, wofür der Bauhof sorgt, für die 185.000 qm Grünflächen.
➤Das Werk "ODW" füllt am hiesigen Standort jetzt Milch ab unter dem Logo "Mark Brandenburg" von ihren 200 Mitarbeitern.

04. August 2014 wird die Bevölkerung zur verbesserten Stromversorgung informiert, dass die "EnviaM", mit einer Investition von 313 T€, ein Stromkabel nach Krauschütz, verlegt.

06. August 2014 wurde auf dem Holzhof der neu verlegte Kunstrasenplatz abgenommen. Für den Sportplatz in den Maßen 102 x 66 m wurden für die Rasenverlegung 640 T€ ausgegeben.

08. August 2014 brannte mitten auf dem Denkmalsplatz gegen 15 Uhr spektakulär eine Lkw-Zugmaschine vollständig ab. Die Schadenssumme beträgt ca 100 T€. Durch den schnellen Einsatz der hiesigen Feuerwehr konnte der Sattelaufleger mit einem Bagger gerettet werden.

16. August 2014 feierte die Wohnungsbau-Genossenschaft E-West mit den Mitgliedern der 870 Wohnungen ihren 60. Geburtstag. Für das laufende Jahr 2014 wurden 525 T€ als Investitionssumme eingeplant.

30. August 2014 zur "12. Historischen Einkaufsnacht" begannen die Events schon am zeitigen Vormittag um 10 Uhr mit der Einweihung des neu gebauten Sportplatzes auf dem Holzhof. Der gelegte Kunstrasen wurde mit Hockey-Turnieren erstmalig bespielt.
➤Um 11 Uhr wurden die Türen im Elbe-Elster-Klinikum für die Bevölkerung geöffnet. Es wurden mehrere Führungen angeboten in die Fachabteilungen. Man lernte die Behandlungsräume und Praktiken kennen. Der Chefarzt der Abteilung für Chirurgie Frank Hoffmann gab bereitwillig Auskünfte zur Gelenkprothetik an Hüfte und Knie u. a. Die ganz neu geschaffene Abteilung für die interdisziplinäre Schlaganfallversorgung stellte Chefarztin Michaela Gabriel vor. Die dafür geschaffenen Räume im Altbau mit einer Rekonstruktion für etwa 500.000€ machten einen guten Eindruck auf die Gäste. Auch der Besuch der schön ausgestalteten psychiatrischen Tagesklinik, Friedrich-Jage-Str.3, gegenüber dem Klinikum, war wieder neu informativ.

➤ Um 16 Uhr eröffnete Bgm. Dieter Herrchen auf der Bühne "Marktplatz" die 12. Historische Einkaufsnacht unter dem Motto: "Preußen küsst Sachsen in Elsterwerda" mit dem sächsischen Großenhainer Oberbürgermeister Burkhard Müller unter dem Salut der Schützen. Den obligatorischen Ritterschlag traf diesmal den engagierten Günter Zimmermann, der auch die Goldmünze umgehängt bekam. Zum "Ritter der Tafelrunde" wurden auch die abwesenden Zahnärzte Dr. Monika und Dr. Hans-Hartmut Schneider ernannt. Diese drei Personen kamen zur Runde hinzu, in die seit 2007: Vertreter der Volksbank Elsterland und der Sparkasse Elbe-Elster; seit 2008: Modehausbetreiber Mario Galle; seit 2009: Urologe Knut Klinkmüller, posthum Siegfried König vom Elster-TV und Firma Gizeh; seit 2010: die Anwaltskanzlei Lobeda & Kollegen; seit 2011: Reinhard Götze für die Firma G&B Automatisierungstechnik, Juwelier Eckart Schmidtchen, Siegfried Deutschmann für die Firma Itec und Apotheker Stephan Creuzburg; seit 2012: Firma Variograph und seit 2013: Jürgen Brandhorst vom Gewerbeverein, alle aufgenommen wurden. Nach dem Ritterschlag wurden die preußisch-sächsischen Brautpaare in ihren schmucken historischen Kostümen begrüßt und an die öffentliche Tafel, die Elbe-Elster-Rundschau gedeckt hatte, geladen. Zum Abschluss des Auftaktes auf dem Markt zogen die Brautpaare durch die Innenstadt. Voran schritten die beiden Bürgermeister-Ehepaare von Elsterwerda und Großenhain, die auch standesamtlich nachweisen können, dass sie eine Mischehe zwischen Preußen und Sachsen geschlossen haben. Auf sechs Bühnen und dem Event in der Berliner Straße gab es Musik und Allerlei bis weit in die Nacht hinein.

14. September 2014 fand die Wahl zum 6. Brandenburgischen Landtag statt mit folgenden Ergebnissen. Von den Stimmberechtigten 7.120 Bürgern beteiligten sich 3.201. Mit der Zweitstimme entfielen bei 52 ungültigen Stimmzetteln auf die Parteien: CDU=1.005; SPD=858; Die Linke=499; AfD=405; NPD=90; Freie Wähler=83; Piraten=68; Grüne=55; FDP=40; DKP=31; REP=5.

Mit der Erststimme, bei 79 ungültigen, votierten für: Anja Heinrich>CDU =1.412; Joachim Pfützner>Die Linke=635; Martina Meritz>SPD=625; Daniel Mende>Freie Wähler=258; Lutz Lehmann>Grüne=98; Lutz Bommel >Piraten=94 Stimmen.

17. September 2014 morgens 5 Uhr ereignete sich im südlichen Bahnhofsgelände Elsterwerda, vor der Elsterbrücke, ein Unglück, glücklicherweise ohne Personenschaden. Beim Rangieren entgleiste ein unbesetzter Reisezugwagen und blockierte beide Bahnstrecken in Richtung Dresden und Riesa. Für drei Tage Sperrung musste auf Bustransporte umgestellt werden.

18. September 2014 nach langen Diskussionen um die Bebauung der Markt-Südspitze ist der Beginn auf Mitte Oktober anberaumt, vorerst zur Schaffung von 90 Pkw-Stellplätzen.

19.-21. September 2014 fand traditionell die alle zwei Jahre stattfindende "11. AGREDA" Landwirtschaftsmesse mit einer mäßigen Beteiligung wieder statt. Es hat den Anschein, dass dieses Event sich totgelaufen hat. Im Rückblick auf die "Regionale Agrar-, Erzeuger- und Verbrauchermesse" 2012 waren die positiven Zahlen: Besucher:ca 10.000; Aussteller:ca. 90!
➤ Beim Durchzug eines Unwettergebietes gab es am Nachmittag einen ungewöhnlichen Regenguss. Innerhalb einer Viertelstunde prasselten in der Innenstadt: elf Liter/qm herab.

25. September 2014 gibt die Tagespresse bekannt, dass die Bahnstrecke E-Kirchhain vom 27.09. - 13.12.2014 gesperrt und ersatzweise Busse eingesetzt werden. Gleichzeitig wird auf dem Bahnhof E. bis Juni 2015 die Personenunterführung zwischen Gleis 1 und 2/3 mit Fahrstühlen umgebaut wird. Zurzeit wird mit Hochdruck das neue Kreuzungsbauwerk Biehla gebaut. Deshalb wird es zwischen dem 10. bis zum 21.11.2014 eine zehntägige Unterbrechung des Bahnverkehrs geben, weil die Brücken der Strecke Falkenberg-Ruhland eingegangen werden. Insgesamt sind 150 Bahnbauarbeiter beteiligt, einschließlich des Rückbaues des Bahnhofs Hohenleipisch.

01. Oktober 2014 verstarb der ortsbekannte Berufsmaler Hans-Detlef Moosdorf, auch "Moosi" genannt bei seiner Kunstgemeinde.

➤ Der Umbau der Markt-Südspitze beginnt mit der archäologischen Voruntersuchung durch eine Firma aus Hohenstein-Limlingerode der Frau A. Jennes und Hr. L. Koch.

14. Oktober 2014 wird mitgeteilt die neue Gebührenordnung des Wasser- u. Abwasser-Verbandes für 2015/16, welche die Privatkunden entlastet. Nach gerichtlicher Klärung werden die restlichen Zahlungsbescheide aus 2012 jetzt zugestellt.

15. Oktober 2014 teilt die Presse die aktuelle Situation des Erlebnis- und Miniaturen-Parks mit, dass sich die klamme Finanzlage unter den neuen Betreiber langsam bessert und 2014 nur noch 12.000€ im Minus stehen.

28. Oktober 2014 geistert es durch die Presse, dass unsere beliebte "Kleine Galerie Hans Nadler" ab 1. Januar 2015 seine Betreibung wahrscheinlich einstellen muss. Deshalb möchte Fr. A. Heinrich (CDU) die Galerie als städtische Tourismusinformation umorganisieren.

➤ Museumsleiter in Bad Liebenwerda, Ralf Uschner, gibt eine Vorschau über die Vorhaben unter dem Motto des Kulturland-Jahres Brandenburg 2015: "Landschaft im Wandel". Damit soll der Fokus auf die Bedeutung des Elbe-Elster-Landes gerichtet werden mit der reichen Geschichte unserer Gegend. Die erste Erwähnung unserer Grenzlandschaft datiert im Jahre 981 als Mezumroka - als Land zwischen den Flüssen.

7.-8. November 2014 wurde die erste von drei Eisenbahnbrücken (die am 12.11. folgen) am Bahnkreuz Biehla der Strecke Horka-Falkenberg eingeflogen. Ein großer Spezialkran schwenkt jede 28 m lange Eisenbahnbrücke mit 63-To. Gewicht ein. Die Nutzungsdauer für die Brücken ist für 80 Jahre ausgelegt.

8. November 2014 fand die erste Trauung im neuen Standesamt im Stadthaus, Hauptstr.13 statt. Der 20 Plätze fassende Raum ist barrierefrei im Erdgeschoss zu erreichen. Größere Trauungen sind in der Saathainer Kirche möglich.
Die LR macht einen Rückblick auf den 25. Jahrestag des "Mauerfalls" die Wendetage 1989.

19. November 2014 wird der künftige Hochwasserschutz für die Schwarze Elster vorgestellt mit der Baumfällmaßnahme zwischen Burgstraße bis zur Bahnbrücke für die Erstellung von Spundwänden.

➤Die Auswertung der "8. Suppenmeile" am Reformationstag ergab eine Ausschenkung von 2.500 Litern der 40 Suppen von den 14 Köchen und somit noch anziehender als im Vorjahr. Ein Gaudi war das Suppentopfziehen zwischen dem Bgm. Dieter Herrchen und dem Festorganisator und Lokalchef der LR Frank Claus; Kampfrichter war Stefan Süß, dem Betreiber des einzigen Suppenmuseums Deutschland in Neudorf am Fichtelberg.

28. November 2014 fand die 19. Sportlerehrung auf dem Holzhof statt.

3. Dezember 2014 wurde bekanntgegeben, dass nach dem Austritt von 25 Ärzten aus dem ANSB (Ärzte-Netzwerk Süd-Brandenburg) diese eine MEDIS GmbH neu gründeten.

6. Dezember 2014 Tageszeitungsmeldungen: Von ca. 270 Flüchtlingen hat Elsterwerda 35 neugeschaffene Plätze belegt.

➤Bürgerstammtisch will mit dem neuen "Ladenhüterprojekt" Vorurteile abbauen!

➤E-E-Klinik hat mit dem Team um CA F. Hoffmann für etwa 400 Endprothetik-OPs das Qualitätssiegel errungen.

13.-14. Dezember 2014 fand der diesjährige Weihnachtsmarkt statt. Am Samstag blieben die Händler im Regen stehen, jedoch Sonntag ein gut besuchter Markt.

14. Dezember 2014 wurde das Bahn-Kreuzungsbauwerk Biehla mit dem 420m langen Betontrogbau der Strecke Berlin-Dresden für 29 Millionen EURO übergeben. Ab 1.1.15 wird es auf dem Bahnhof Elsterwerda kein Aufsichtspersonal mehr geben, jedoch Hilfstteams noch bis Mitte 2015.

20. Dezember 2014 ist die Verbindung vom Schleinitzweg zum Lutzweg über den Bahnkörper "eingezogen" worden, wegen zu hoher Kostenbeteiligung beim Kreuzungsbauwerk Biehla.

26. Dezember 2014 am heutigen 2. Weihnachtstag kündigt sich der Winter, nach einem verregneten Fest, bei wenigen Minusgraden und erstem Schneefall, an.

31. Dezember 2014 beschließt die langjährige Standesbeamtin Rosemarie Markwardt altershalber ihren Dienst. Ab 1. 1. 2015 werden die Standesamtsbezirke Elsterwerda und Plessa vereinigt und die dortige Standesbeamtin wechselt nach Elsterwerda.

➤Die Auswertung des Durchschnitts der Jahrestemperatur ergab, dass das Jahr 2014 die höchste Temperatur seit 100 Jahren aufweisen kann.

01. Januar 2015 (ZL-ff. EGE) die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 8.161 Personen, davon sind 3.952 männliche und 4.209 weibliche Einwohner.

➤Ab 1. 1. 2015 werden die Standesamtsbezirke Elsterwerda und Plessa vereinigt und die dortige Standesbeamtin wechselt nach Elsterwerda.

06. Januar 2015 wird bekanntgegeben, dass nun große Deichbaumaßnahmen zum Hochwasserschutz anlaufen und die Pläne im Amt ausliegen.

14. Januar 2015 wird auf Bevölkerungsanfragen zum Bahnhofsumbau die Fertigstellung des Personentunnels zum Bahnsteig 2/3 bis Ende März 2015 und die Gesamtfertigstellung für Juni 2015 anvisiert.

15. Januar 2015 gibt die Presse bekannt, dass in 2014 349 Bußgelderbescheide und 2.335 Verwarnungen ausgegeben wurden und diese 35.800€ der Stadtkasse einbrachten (2013 nur 27.000€).

17. Januar 2015 fand der Neujahrsempfang Elsterwerda mit BaLi. mit 200 Gästen statt. Bemängelt wurde das Fehlen des Landrates, der mit der Kreis-CDU unterwegs war.

20. Januar 2015 veröffentlicht die "Lausitzer Rundschau" einen Fotobericht vom ersten Neujahrsempfang des CDU-Stadtverbandes Elsterwerda mit 90 Gästen.
➤ Durch einen Polizeieinsatz in Elsterwerda-West wird ein 36-jähriger Mann, mit einem Messer bewaffnet, durch einen Schuss in die Schulter wehrlos gemacht.

28. Januar 2015 meldet die Tageszeitung, dass Herr Barth in seiner Fernsehshow eine Steuerverschwendung zum Kunstrasenplatz auf dem Holzhof nicht nachweisen konnte, weil der Ball rollt.

31. Januar 2015 steht fest, dass die Tagespflege in Elsterwerda, Berliner Str.48a, ab 1. Februar 2015 mit der MEDIS-Management GmbH lückenlos weitergeführt wird, nach dem Ausstieg des ANSB.

02. Februar 2015 wird durch die öffentlich ausgelegten Karten zu den vermutlichen Überflutungsflächen deutlich, dass es zu Grundstückswertminderungen und Gebäudeversicherungserhöhungen führt.

09. Februar 2015 eröffnete im Elster-Center, E-Ost, der toom-Baumarkt auf 5.800 qm neu, nach völligem Umbau.

12. Februar 2015 macht die Tagespresse bekannt, dass in unserer Klinik der 2.000 Herzschrittmacher in 17 Jahren seit 1998 unter CA Hartmann und OÄ Knösch implantiert wurden.

03. März 2015 wurde auf dem Bahnhof Elsterwerda, auf dem ehemaligen Areal des Lokschuppens ein Container-Stellwerk errichtet für den Bahnhof Hohenleipisch. Zu den weiteren Sanierungsarbeiten wird der neue Personentunnel zur Monatsmitte begehbar übergeben.

➤ Eine weitere Tagesmeldung betrifft die Forderung der Unternehmer des Gewerbegebietes E-Ost zur Ausweisung des beabsichtigten Hochwasserschutzes, wegen möglicher Standortnachteile, bezogen auf die Aussagen des Kreisbaudezernenten Frank George am 23. Februar 2015. In seinen Ausführungen sieht Herr George für die ausgewiesenen Überschwemmungsgebiete im Territorium kein generelles Bauverbot.

04. März 2015 wird die Kreisstatistik 2014 des Verkehrsamtes bekanntgegeben. Darin wird besonders gebrandmarkt die Raserei eines Kradfahrers durch Elsterwerda mit 173 km/h statt erlaubter 50 km/h!

05. März 2015 gibt die Stadtverwaltung Auskunft zu den umstrittenen Asylunterkünften: 43 Personen sind untergebracht, weitere 64 sollen noch aufgenommen werden.

11.+12. März 2015 gibt die Presse bekannt, dass bei einem 100-jährigen Hochwasser die Stadt Elsterwerda evakuiert werden muss. Tags darauf wird gemeldet, dass das Land 2016 mit den bezüglichen Genehmigungsverfahren beginnen will.

➤ Der Betrieb "Variograph Druck & Vertrieb" im Gewerbegebiet E-Ost errichtet eine Produktionshalle für eine neue Rollenoffsetdruckmaschine. Die 100 Mitarbeiter an drei Standorten bedrucken jährlich 5.000 to. Papier.

27. März 2015 erfährt die Bevölkerung vom Zuwendungsbescheid über 567.000€ für den Abriss von 121 AWG-Wohnungen im Stadtteil E-West.

29. März 2015 am Sonntag Palmarum fand in der Berliner Straße die 12. Neuwagen-Messe mit 140 Modellen statt. Bei ungemütlichem Regenwetter kamen zahlreiche Menschen zur Autoschau.

30. März 2015 vermeldet die Tagespresse die Freundschaftsfeier der Feuerwehr Biehla mit Vlotho anlässlich der 25-jährigen Partnerschaft.

30.-31. März 2015 tobt über unserem Land eine seltene Sturmweatherfront mit Regen und Schnee. Die orkanartigen Böen bis über 200 km/h richteten Schäden an und die Feuerwehr musste zum Beräumen der Straßen ausrücken.

03. April 2015, Karfreitag 11 Uhr öffnet zur neuen Saison 2015 der "Erlebnis- und Miniaturen-Park" künftig mit einer Schauwerkstatt. Seit November wurden 13 Modelle saniert.

17.-19. April 2015 fand zum 19. Mal das Frühlingsfest statt. Damit trumpfte das Gewerbegebiet-Elsterwerda-Ost als Wirtschaftsstandort auf. Besonders am Sonntag war wieder ein sehr guter Besuch zu verzeichnen.

24. April 2015 zum Gedenktag des Beginns des Völkermords vor 100 Jahren in der Türkei an dem ältesten christlichen Volk der Armenier gab es viele Veranstaltungen. Der dt. Bundestag hat, nach der Rede vom Staatspräsidenten Gauck am Vortage, ebenfalls die Taten der Osmanen 1915-1916 als Massenmord von über 1 Million Menschen bezeichnet. Es waren evangelikale Christen die vielen Tausend Armeniern das Leben retteten bei dem ersten Genozid des 20. Jahrhunderts. Es waren die Taten der beiden Armenierhilfswerke "Deutsche Orient-Mission" von Johannes Lepsius (Großonkel des Verfassers) und "Christlicher Hilfsbund im Orient" von Ernst Lohmann. Zum 100. Jahrestag des Völkermords fand der Bundespräsident Gauck bei der Gedenkveranstaltung am Vortage im Berliner Dom klare Worte zur "Erinnerung an den Völkermord an Armeniern, Aramäern und Pontos-Griechen". Auch die Deutschen mussten sich "noch der Aufarbeitung stellen, wenn es nämlich um eine Mitverantwortung, unter Umständen sogar Mitschuld, am Völkermord an den Armeniern geht."

27.-28. April 2015 nach Dürremonaten fiel der erste Regen u. erbrachte der Innenstadt 25 l/qm.

02. Mai 2015 feierte der am 08.05.1995 gegründete "Spielmannszug ESV 94", unter seiner Vereinschefin Silke Noack, seinen 20. Geburtstag mit einem zweistündigem Konzert der 18 Aktiven im Stadthaus.

05. Mai 2015 trifft sich der Elsterwerdaer Verein "Freiraum" in seinem Lokal Lauchhammer Str.3 unter der Vereinschefin Kerstin Schenkel zur nächsten Gesprächsrunde. Geplant wird die "Woche der Vielfalt und des Miteinanders" für Toleranz mit den derzeit 40 Flüchtlingen in Elsterwerda und den 150 Menschen in Hohenleipisch.

08. Mai 2015 gedachte Elsterwerda anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes mit einer Kranzniederlegung und Enthüllung einer Stele auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof Weinberge. Dort liegen noch 2.774 anonyme Sowjetsoldaten, die noch ihre Identität bekommen sollen.

21. Mai 2015 erschienen 130 Leute zur Bürgerversammlung in E-West zum Thema der weiteren Aufnahme von 65 Asylbewerbern in die August-Bebel-Str.16 zu den bereits 35 Ausländern, die im Feldmarkeck eingezogen sind. Auf die vielen Fragen der Verunsicherten bekamen sie auch viele Antworten, die nicht alle befriedigten.

04. Juni 2015 ist der Bahnhofsumbau in Elsterwerda, wie auch in Hohenleipisch, im Schlußspurt mit dem Einbau der zwei Personenaufzüge.

07. Juni 2015 gab es einen plötzlichen Temperatursturz um 20° von 34 auf 14°. Nach langer Trockenperiode und einer zweitägigen Hitzewelle entlud sich um 7,45 Uhr ein Gewitterregen und entlud in einer Viertelstunde über 10 l/qm. Trotzdem ist Brandenburg das zweitrockenste Bundesland hinter Berlin.
➤ Wir bekamen im Monat Mai an neun Regentagen nur 17,7 l/qm Niederschlagsmenge.

11. Juni 2015 wird angezeigt, dass Elsterwerda mit seiner Bevölkerung weiter schrumpft und ein weiterer Abriss von 121 Wohnungen in Elsterwerda im Hans-Nadler-Eck 1-12 demnächst erfolgt.

12. Juni 2015 besagt die Veröffentlichung der Kriminalstatistik 2014 für Elsterwerda von den 738 Straftaten (-5 %) wurden etwa 400 Fälle aufgeklärt.

13. Juni 2015 gibt eine Pressemitteilung bekannt, dass zur "DDR-Architektur" die ehemalige KONSUM-Verkaufsstelle in Krauschütz in der Merzdorfer Straße unter Denkmalsschutz gestellt wurde.

15. Juni 2015 wurde berichtet, dass zum diesjährigen diamantenen Abitur im Schloß-Gymnasium 16 von den im Jahre 1955 45 bekränzten Schülern sich zusammengefunden hatten.

19. Juni 2015 wurde der neu gebaute Parkplatz an der Weststraße, von der Thiemigstraße bis zur Bgm.-Wilde-Straße, mit 6 kostenfreien Motorrad- und 76 Autostellplätzen eröffnet.

➤ Für die Fahrradtouristen stehen in der Gemarkung Elsterwerda und Kraupa ca. 27 km Radwege entlang der Straßen zur Verfügung.

23. Juni 2015 erlebte unsere Stadt, nach langer Trockenheit, einen Tagesregenfall von 15-L/m².

24. Juni 2015 erschien ein Fotobericht vom 70. Einschulungstreffen 1945 mit 22 ehemaligen Schülern der Rudi-Arndt-Schule; im Elsterschloß-Gymnasium trafen sich 35 "goldene Abiturienten".

26. Juni 2015 wurden 85 diesjährige Abiturienten feierlich bekränzt und entlassen.

01. Juli 2015 erfolgte die Einladung der Einwohner zur "offenen Tür" in der August-Bebel-Straße zur Besichtigung der spartanischen Wohnbereitstellung für 67 Flüchtlinge. Bis jetzt fanden bereits 60 Asylanten in unserer Stadt Unterkünfte.

➤ Die GDL (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer) besteht heute 25 Jahre mit 90 Mitgliedern unter der Vorsitzenden Kristin Möckel.

08. Juli 2015 wurde die Hitzperiode mit 39° Spitzenwert stark abgekühlt durch ein Gewitter mit elf l/qm Regenfall.

➤ Der Bahnhof Elsterwerda wurde nach einer 5-Millionen-Sanierung übergeben und ist nun zu den Bahnsteigen 2 und 3 barrierefrei mit zwei Aufzügen zu erreichen. Täglich frequentieren 1.500 Reisende diesen Bahnhof und weitere 800 den Bahnhof Biehla. Anno 1939 betrug die Reisezeit von Dresden bis Berlin nur 100 Minuten, 2018 will man endlich auf 90 Minuten die Strecke ertüchtigen!

17. Juli 2015 wurde im Kreismuseum BaLi., anlässlich des 80. Geburtstages unseres Hautarztes i. R. Dr. Manfred Tarnick (*11.08.1935), eine Ausstellung seiner Hobbymalerei eröffnet. Als Laienkünstler hat Dr. Tarnick seit 1971 in Elsterwerda ca. 1.200 Arbeiten in Malereitechniken und Plastiken gefertigt.

18. Juli 2015 einem Sonnabend, als letzter Tag der Woche, nach der "Siebenung" -Zählung mit dem "Mittwoch" -, bis zur Änderung im März 1975. ➤ Es gab in der frühen Abendstunde ein heftiges Regenprasseln von knapp 30 Litern auf einen Quadratmeter über unseren 31° Graderhitzten Ort.

22. Juli 2015 gab es in den späten Abendstunden einen starken Gewitterregen, der in kurzer Folge 22 l/qm ausschüttete.

31. Juli 2015 bekam das MEDIS Management GmbH, Ackerstr.20 für die Initiative "Lebensfreude-Netzwerk für Demenzkranke" als Auszeichnung den Titel: ➤ 'Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen'.

07. August 2015 wurde während der anhaltenden Hitzewelle der Rekord mit 39,3° gemessen.

12. August 2015 erbrachte der zweitägige Dauerregen über 45 Liter Niederschlag auf einen Quadratmeter und einen erheblichen Temperatursturz.

13. August 2015 feiert Elsterwerda die größte Pflegeeinrichtung "Pro Civitate gGmbH" ihren 30. Geburtstag. Das Heim in Elsterwerda-West wurde 1985 gebaut für 302 Plätze und 2002-2006 für 8,5 Mio. saniert für 116 Pflegeplätze und noch weitere 36 Wohnungen.

20. August 2015 eröffnete das Textil-Geschäft "Schneider-Moden" mit ihrem Stammsitz in Großenhain ihre 43. Filiale auf dem Denkmalsplatz 5.

01. September 2015 in den Abendstunden erbrachte ein Starkregen eines Gewitterausläufers 25 l/qm als höchste Niederschlagsmenge in diesem Jahr.

04. September 2015 wurde als neuer Superintendent Christof Enders (42) aus Jerichow für unseren Kirchenkreis Bad Liebenwerda mit seinen 83 Gemeinden und 88 Gotteshäusern gewählt.

05. September 2015 zur nunmehr "13. Historischen Einkaufsnacht" steigerte sich die Besucherschar beträchtlich bis zur Lasershow um 22,30 Uhr auf dem überfüllten alten Marktplatz. Auf den vier Bühnen im Zentrum gab es wieder ein buntes Programm mit der Einweihung der neu errichteten Hauptbühne auf der Markt-Südspitze zum Jubiläum von 20 Jahren Stadtsanierung. Es gab wieder den Ritterschlag, diesjährig für Herrn Frank Claus, dem Chef der Elsterwerdaer Redaktion der Tageszeitung "Lausitzer Rundschau."

18. September 2015 wurde bei nächtlichen Bauarbeiten unter dem Gleis 1 auf dem Bahnhof Biehla eine 250-kg-Fliegerbombe von der Bombardierung am 19.04.45 entdeckt. Dadurch wurde der Zugverkehr lahmgelegt und elf Züge fielen aus. Der Entstördienst gab nach Feststellung der ausgeschmachten Bombenhülle Entwarnung.

14. Oktober 2015 berät die SVV den Neubau der Fußgängerbrücke Promenade-Elsterstraße und holt weitere Kostenangebote ein. Ausführung in Aluminium 437 T€, aus Stahltrag 472 T€, als Stahlbogen 563 T€. Hartholzangebot fehlt.

03. November 2015 berichtet die Tageszeitung: 'Elsterwerda hat wieder ein Café direkt am Markt.' Familie Herkner vom Hotel Arcus hat durch erweiterten Umbau mit neuer Einrichtung in der Hauptstr.14 eine attraktive Einkehr in Rekordzeit geschaffen.

18. November 2015 wurde die "Suppenmeile" zum neunten Mal wiederholt; wieder mit vollem Erfolg. Das RBB-Fernsehen begleitete den ganzen Tag vor Ort und sendete einen ausführlichen Beitrag im Abendprogramm.

21. November 2015 gab es im voll besetzten Stadthaus den jährlichen Bürgerempfang mit Ehrungen und anlässlich der 25-jährigen Städte-Partnerschaft Elsterwerda - Vreden einen Rückblick. Herr Frank Claus von der Zeitungsredaktion moderierte die teilweisen schwierigen Redebeiträge. Zum Beginn der Städtepartnerschaft, einer bewegten Geschichte, schafften die damaligen Akteure Klaus und Eckart Schmidtchen, Altbürgermeister Wolf-Dieter Schwarz (1975-1991) und die Vredener Familie von Marlies und Albrecht Pohlhuise mit Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch, Vreden für viele Gäste einen Einblick in die damaligen Begebenheiten.

➤ Beim Bürgerempfang wurden zehn angagierte ehrenamtlich Tätige gewürdigt. Die Auszeichnungen mit Ehrenband erhielten: Stephan Creuzburg; Mahmoud Daka; Petra Steinberg; Ingrid Schmidt; Christin Möckel; Dieter Anders; Ingeburg Frase; Horst Paulick; Khalid Ismail und Kerstin Schenkel.

22. November 2015 dem Totensonntag gab es den ersten Schneefall im ganzen Land. Auch Elsterwerda bekam eine weiße Decke bei Plus 3 Grad Celsius.

➤ Zehn Bauhofmitarbeiter stehen für den Winterdienst bereit und 68.200€ sind eingeplant.

25. November 2015 wurden in einem Festakt auf dem Holzhof die 14 besten Sportler geehrt. Der Bürgermeister Dieter Herrchen zeichnet die Sportler Ria Kutzer, Chris Dierig, Ingrid Anders, Werner Richter, Jürgen Lahn, Andreas Jopp, Robert Wolff, Helfried Ehrling, Michael Hesse und Christian Benkhardt sowie Roland Scheibe, Julia Wehner, Christian Gerloff und Jürgen Schieser aus.

28. November 2015 wurde durch die Presse darauf aufmerksam gemacht, dass zum Jahresende 2015 in der Innenstadt drei Bauvorhaben als Schmuckstücke fertig werden. Die Berliner Straße wird im 3. Bauabschnitt für 240.000€ übergeben und die neu gestaltete Außenfassade der Klinikums und die Markt-Südspitze sind zum größten Teil fertig.

02. Dezember 2015 wurde durch die Presse der Bevölkerung bekannt gemacht, dass die Stadt und der eingemeindete Ort Kraupa das "Schnelle Internet" bekamen. Das Unternehmen Telekom hat 2015 die Kabel für 5.000 Haushalte installiert.

09. Dezember 2015 berichtet die Tageszeitung aus der Stadtverordneten-Versammlung, welche eine Forderung aufstellte betreffs der Senkung der Kreisumlage. Elsterwerda weist ein Minus von 1,3 Mio.-€ aus.

10. Dezember 2015 wird das Aus bekanntgegeben für die Firma "Elster-Bowling" mit 12-Bahnen in Elsterwerda-Ost, die wegen Umsatzeinbruch schließt.

12.-13. Dezember 2015 fand bei ungünstigem Wetter der Weihnachtsmarkt statt mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen mit dem Sportensemble, Herzchen vom Winterberg (DRK), zwei Kirchenkonzerten und der Lions-Tombola.

21. Dezember 2015 wird unsere Sparkassen-Filiale in der Elsterstr.21, die zweitgrößte nach Finsterwalde, nach einer Komplettmodernisierung von 1,84 Mio.€ wieder eröffnet.

23. Dezember 2015 nimmt das Klärwerk erstmalig den Faulturn in Betrieb, der vor 21 Jahren errichtet wurde für 3.000m³ Bioschlamm. In unserem Klärwerk fallen jährlich 6.000-Tonnen Klärschlamm an durch das Schmutzwasser von 8.117 Haushalten mit 101-Km Druckleitung bei 222 Pumpwerken.

24. Dezember 2015 schreibt die Tagespresse ➤ "Beliebte Lektüre zum Jahresende:

☛ "der Heimatkalender". Der druckfrische Kalender des 61. Jahrgangs hat 240 Seiten. Die Elsterwerda betreffenden Beiträge haben die Titel: 1)Dr. G. Bekker: "Franziska Krasinska-Wettin Schlossherrin von Elsterwerda" + 3)"Anna-Liese Schwieger" + 5)"Ermelinde Schneider -Direktorin der Oberschule Elsterwerda"; 2)Erhard Galle: "Aus der Stadt in die Ferne - Erinnerungen an Auswanderer von Elsterwerda"; 4)Horst Paulick: "Mein Weg zum Lehrer"; 6)Werner Galle: "Die Bahnhöfe in Elsterwerda und Biehla".

31. Dezember 2015 verweisen Presse und Funk, das Jahr 2015 auswertend, auf ein extrem regenarmes Jahr mit der zweithöchsten Messung unseres Landstrichs. Wieder einmal "grüne Weihnachten" bei Freibade-Temperaturen.

01. Januar 2016 (ZL-ff. EGE) beläuft sich die Einwohnerzahl aktuell auf 8.186 Personen, davon sind 3.999 männliche und 4.187 weibliche Einwohner.

➤ Ab 1. 1. 2015 wurden die Standesamtsbezirke Elsterwerda und Plessa vereinigt und die dortige Standesbeamtin wechselt nach Elsterwerda.

04. Januar 20016 überrascht mit einem ungewohnten Temperatursturz und einer weißen Winterlandschaft.

11. Januar 2016 gibt es für die Feuerwehren von Elsterwerda, BaLi. und Plessa einen Großeinsatz zum Löschen eines Brandes in Elsterwerda-West. In einem Wohnblock in der Westlichen Feldmark war in einer oberen Etage ein Wohnungsbrand ausgebrochen, der sich schnell ausbreitete. Mit Drehleitern musste von beiden Hausseiten der Brand bekämpft werden. Es gab drei Verletzte und zehn Wohnungen wurden unbrauchbar. Der 66-jährige Schadenverursacher Klaus-Dieter Hofmann ist nun völlig verarmt und auf fremde Hilfe angewiesen, die ihm aus der Bevölkerung erwiesen wird.

13. Januar 2016 wird der Abriss von 121 Wohnungen im Hans-Nadler-Eck 1-12 vorbereitet. **Dadurch will man die Leerstandsquote halbieren.**

16. Januar 2016 zum 9. Neujahrsempfang der Städte E.+BaLi. wurde als Neuzugang unserer Stadt die Augenärztin Carmen Brückner vorgestellt, die im Gründerzentrum ihre Praxis im März d. J. eröffnen wird.

10. Februar 2016 wird in Text und Bild der beginnende maschinelle Abriss der 121 Wohnungen des Hans-Nadler-Eck Nr.1-12, in E-West bekanntgegeben und sich dadurch der 30%-Leerstand halbieren würde.

12. Februar 2016 stellt die "Tageszeitung Lausitzer Rundschau" die hiesigen deutschsprachigen Vorbereitungsklassen unter dem Lehrer Jannis Kasapis (54) für die 26 Flüchtlingskinder mit dem besten Lernenden Nima vor.

14. Februar 2016 war die Amtseinführung in BaLi. des neugewählten Superintendenten Christof Enders (43-jährig mit Frau und vier Kindern) durch Propst Dr. Johannes Schneider, Halle für den Kirchenkreis mit 83 Gemeinden und 88 Gotteshäusern.

20. Februar 2016 veröffentlicht das "Amtsblatt für die Stadt Elsterwerda" die Bürgerversammlungen für das Jahr 2016, die jeweils um 18,30 beginnen für den Ortsteil E-West am 16.02., E-Mitte am 08.03., Krauschütz/Kotschka am 05.04., Kraupa am 10.05., Biehla am 31.05.2016.

22. Februar 2016 Zeitungsbericht von der Hauptversammlung der Feuerwehr zur Bilanz 2015 mit 98 Einsätzen der 90 Kameraden (50 in E., 30 in B.; 10 in Kr.) und 20 Fehllalarme und zu wenig Lehrgangsplätze. Ausblick auf 2016 mit dem Erwerb einer neuen Drehleiter im Wert von 223 T€ plus 42 T€ und ein Gefahrgutwagen.

24. Februar 2016 wird von der Stadtverwaltung bekanntgemacht mit z. Z. 32 Beschäftigten und zwei Stabwechsel von Martina Galonska zu Christian Kuna u. ab 08/2016 zu Sabine Müller.

03. März 2016 gegen 18 Uhr erlebte unsere Stadt erstmalig zwei Demonstrationen zum Thema: "Asylpolitik". Die von der 'AfD' beantragte Demo auf dem Markt mit dem Redner Andreas Kalbitz, Landtagsabgeordneter und Jean-Pascal Hohm von der 'Jungen Alternative' Brandenburg zogen mit ihren 400-500 Anhängern durch den Ort mit einzelnen Schlachtrufen: "Merkel muss weg!" und "Wir sind das Volk!" Die Gegendemo auf dem Denkmalsplatz von dem Verein 'Freiraum'; 'Die Linke'; 'Jusos'; 'Bürgernetzwerk Finsterwalde'; 'Piraten'; 'ÖDP'; und 'SPD' mit ca. 100 Besuchern. Die Redner Joachim Pfützner, Saathain (Die Linke) und Aaron Leubner, Würdenhain (Student der Politikwissenschaft an der Uni Dresden) sprachen zum Motto: "Für Integration!" Unverkennbar die Tagespolitik: Das derzeitige Flüchtlingsthema spaltet das deutsche Volk!

14. März 2016 um 20,25 Uhr ereignete sich auf dem Bahnhof Elsterwerda, nahe der Unterführung, ein Rangierunfall, Gott-sei-gedankt ohne Personenschaden. Durch einen Rangierfehler von Gleis vier auf zwei entgleisten vier Achsen. Für zwei Tage musste die Strecke gesperrt bleiben. Im September 2014 war der letzte Rangierunfall auf dem Bahnhofssüdende.

18. März 2016 wird veröffentlicht, dass der Neubau der Hochstraßenbrücke im August d. J. beginnt. Weiter wurde der Straßenausbau B101+169 endlich als "vordringlicher Bedarf" eingeordnet.

26. März 2016 schlägt der Heimat-Verein einen Namens-Gedenkweg an der Schwarzen Elster, für die einst verdienstvolle Direktorin der EOS Ermelinde Schneider, vor.

01. April 2016 eröffnete die neue Augenärztin Carmen Brückner ihre Praxis im Gründerzentrum im Kochhorstweg. In den drei Tagen vor Eröffnung wurden 1.000 Termine vergeben. In diesem Zusammenhang erwähnt die Zeitung, dass Elsterwerda mit der ärztlichen Versorgung gut aufgestellt sei mit 14 praktizierenden Ärzten und 7 Hausärzten, neun Zahnärzten und drei Apotheken.

➤ Eine weitere Meldung zu dem "Bufdi" im 'Freiraum'-Verein unter Frau Kerstin Schenkel, Herr Moasa Sayed Taleb aus der Türkei, welcher den neuen Flüchtlingen bei ihrer Eingliederung hilft.

03. April 2016 Sonntag wurde die 13. Autoshow von 13 Autohäusern mit ihren 90 Modellen und der Einzelhandel mit 13 Modell's im Stadtkern "aufgefahren". Das langersehnte sonnige Wetter lockte viele Besucher an.

08. April 2016 ist der Spielplatz-Bau im Stadtpark, Berliner Str.1b kurz vor seiner Fertigstellung. Das Konzept dazu wurde von Herrn *Christian Schmidt*, Elsterwerda-Biehla entwickelt.

22.-24. April 2016 fand das 20. Jubiläums-Frühlings-Fest im Gewerbegebiet E-Ost zur Zufriedenheit der Veranstalter wieder statt. In einer Gesprächsrunde im Rahmen des Volksfestes erinnerte der Altbürgermeister von 1975-1991, Wolf-Dieter Schwarz, der extra zum Jubiläum aus Schwerin angereist ist, wo er seit sieben Jahren wohnt: an die Anfänge und Zwänge vor der Eröffnung des Gewerbegebietes Ost. Beinahe hätten archäologische Funde diesen Standort verhindert. Die Grundsteinlegung für das Gewerbegebiet war am 2. 10. 1990. Erste Aktivitäten waren der Bau des Toyota Autohauses Günter Wierschin, das Elstercenter, das Milchwerk der Gebr. März AG und des Klärwerkes durch die COWAG. Sieben Jahre später luden elf Firmen zu einer Gemeinschaftsaktion mit dem Namen "Frühling 97" ein. So wurde im selben Jahr am 23.09.1997 zur Gründungsveranstaltung der Werbegemeinschaft Industrie- und Gewerbegebiet Elsterwerda Ost e. V. eingeladen. Der erste Vorstandsvorsitzende war Günter Wierschin. Ein Jahr später, zum 2. Frühlingsfest, waren es schon 25 aktiv teilnehmende Unternehmen. Zum 3. Frühlingsfest 1999 wurden bereits 40000 Besucher gezählt. Jährlich werden an den drei Tagen mehrere zehntausend Besucher angezogen. Allein 1500 Mitarbeiter sind in den etwa 80 ansässigen Unternehmen beschäftigt. Somit ist und bleibt dieser Wirtschaftsstandort der Wirtschaftsmotor für die Stadt Elsterwerda. Zum Jubiläumsfest gelang es, aus der Partnerstadt Vreden die Schuhmanufaktur Wessels mit einer noch nie da gewesenen Ausstellung mit den größten von Menschen getragenen Schuhen der Welt zu gewinnen. Köstliches Naklo-Bier wurde von der Brauerei Krajana aus Polen geliefert. Wieder ein gelungenes Fest, leider mieses Wetter.

24. April 2016 lud die Evg. Kirchengemeinde nachmittags zu einem Festgottesdienst mit einem ersten Konzert anlässlich des 70-jährigen-Bestehens der Kantorei. Im Anschluss gab es für die aktiven Mitwirkenden und den vielen Ehemaligen eine Grußstunde im Stadthaus.

30. April 2016 verabschiedet sich der launische Monat April mit buchstäblichem Aprilwetter bei sehr kühlen Nächten um 0° noch am letzten Tag des Monats versöhnlich mit Sonnenschein und steigender Temperatur.

06. Mai 2016 mit einem Event zum 70. Geburtstag der Tageszeitung "Lausitzer Rundschau" auf dem Markt brechen die 350 sangesfreudigen Versammelten alle Rekorde und gewinnen die 700,00€ von der 'LR'. Durch die öffentliche Verlosung erhält das Sportensemble die Summe.

11. Mai 2016 gibt ein Pressebericht der LR bekannt, dass die Feuerwehr Biehla anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens am 28. und 29. Mai d.J. ein Jubiläumsfest ausrichtet und eine Chronik herausgibt.

12. Mai 2016 wurden die Überschwemmungsflächen des Gemeindegebietes amtlich eingetragen gegen den Willen der Betriebsinhaber.

23. Mai 2016 abends kam mit Vorwarnung das starke Gewitter zu uns und brachte 33 Liter/qm dringend benötigten Niederschlag mit.

17. Mai 2016 berichtet die Zeitung "Lausitzer Rundschau" ausführlicher über den Zoff um den SVV-Chef Helfried Ehrling, der abgewählt werden soll und seine Fraktion G.E.L.P. sich aufgelöst habe. Am 26. Mai wird die Stadt-Verordneten-Versammlung die Ab- und Neuwahl durchführen.

26. Mai 2016 wählte die SVV mit 12 zu 6 Stimmen ihren Vorsitzenden H. Ehrling ab. Dafür wurde der neue SVV-Vorsitzende Patrick Weser (CDU) ausgewählt mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, für den Gegenkandidaten Andreas Franke (AfD) gab es 3 Stimmen.

27.-29.05.2016 wurde das 125. Feuerwehrjubiläum von Biehla gefeiert, welche anno 1891 als Bürgerwehr sich gründete. Die Jubiläumsschronik der Biehlaer Wehr wurde von der Feuerwehrfrau Juliane Reichelt und vom Ortswehrführer Carsten Schoder verfasst.

31. Mai 2016 von 16-18 Uhr ergoss ein Starkregen 32 Liter/qm auf unsere Stadt.

01. Juni 2016, dem Kindertag, wurde ein neuer Kinderspielplatz auf dem Stadtpark, dem alten Friedhof E. Berliner Str.1b übergeben. Die nötige Finanzspritze in Höhe von 45 T€ kam von der Sparkasse.

➤ 01. Juni fielen in den Abend- und Nachtstunden wieder 17 Liter/qm Regen.

03. Juni 2016 wurde die grundhaft ausgebaute Ludwig-Jahn-Straße freigegeben in die 510-T-€ Investitionssumme flossen.

04. Juni 2016 berichtet die Tageszeitung von der neuen, friedlichen "AfD"-Demo mit 300-400 Teilnehmern, wobei im März 2016 noch 500 Teilnehmer sich einfanden. Die Ansprachen hielten Volker Nothing vom EE-Kreisverband und Björn Höcke vom Landes-Verband Thüringen sowie Alexander Gauland als stellvertretender AfD-Bundesvorsitzender. Es gab Rufe: "Merkel muß weg!"

05. Juni 2016 wird ein neuer Hundeplatz am Holzhof eingeweiht vom "Hundesport-Verein Elbe-Elster" von 20 Mitgliedern, die sich am 28.02.2015 als Verein gründeten.

13. Juni 2016 trifft zeitgenau die "Schafskälte" ein mit 13 l/qm Niederschlag.

17. Juni 2016 zur "Schafskälte" sanken die Nachttemperaturen auf 13° und der heutige 20-Stunden-Dauerregen, Gott sei Dank - ohne Hagel und Blitz, ergoss 46 Liter auf den Quadratmeter.

19. Juni 2016 war der Festakt in der Christuskirche zu Biehla mit der Einweihung der Gemeinderäume im Seitenteil nach dem 150-T-€ rollstuhlgerechten Umbau.

20. Juni 2016 Baubeginn des 570 m langen Geh- und Radweges in Elsterwerda-Ost von der

ARAL-Tankstelle bis zur Einbindung des Radweges nach Dreska mit Vollsperrung der B169 und L62. Der Bauabschluss ist zum 28.10.2016 geplant.

24. Juni 2016 wurden 97 Abiturienten bekränzt, darunter zwei mit Traumnote 1,0!

➤ Papst Franziskus geißelt in Eriwan den Genozid 1916 an ca. 1,5 Mio. Armenier, wie zuvor der Bundestag votierte.

28. Juni 2016 gibt der WAV bekannt: Es gibt keine Rückzahlung an Altanschießer!

29. Juni 2016 von der SVV wird berichtet, dass sie für Eigenanteil von 105 T€ stimmte für den gewünschten Geh- und Radweg am Bahnbrückenbau für eine Bausumme von 5,6 Mio.€.

30. Juni 2016 um 0,04Uhr wird die Drehleiter DLK 23/12, 32m hoch, 42 T€ und Knickarm 5 T€ der neuesten Technik von der FFW freudig empfangen.

05. Juli 2016 fand die Schlüsselübergabe des Schloss-Gärtnerhauses vom Landrat Christian Heinrich-Jaschinski an den Leiter des Elsterschloss-Gymnasiums Martin Goebel in feierlichem Rahmen statt. Das im Jahre 1783 errichtete Gärtnerhaus mit einer Heizanlage zur Ananaszucht wurde seit 5. 11. 2012 umfangreich saniert und auch das Umfeld neu gestaltet. Nutzungsfreundlich befinden sich im Erdgeschoss die Bibliothek und der mediale Lesesaal. Die Räume im Obergeschoss werden für die VHS, Ausstellungen und Arbeitsgemeinschaften der Gymnasiasten genutzt. Für 1500€ hatte der Landkreis vor Jahren das Haus erworben und noch 750 T€ dazugepackt; somit kam der Großteil der gesamten Investitionssumme von 942.000 EURO aus dem Haushalt des Landkreises Elbe-Elster.

25. Juli 2016 weist ein Presseartikel darauf hin, dass das "regionale Grundbildungszentrum in Elsterwerda" im neu eröffneten Schloßgärtnerhaus, auch jetzt in den Sommerferien, jeder zur Verbesserung seiner Rechnen-Lese-Schreibfähigkeit die Lernstube aufsuchen kann. Auch für den Umgang mit dem Computer stehen drei Notebooks zur Verfügung.

26. Juli 2016 bringt die "Tageszeitung LR" einen Foto-Artikel über den beginnenden Bahnbrücken-Neubau B101, mit einem Fußweg an der Bahnhofsseite.

30. Juli 2016 feierte das Seniorenzentrum "Pro Civitate Pflege und Betreuung gGmbH" mit 200 Gästen das 25. Jubiläum mit einem Sommerfest. Das Seniorenzentrum Elsterwerda, war eines der ersten drei Objekte, die mit der Gesellschaftsgründung am 25.06.1991 von dem Unternehmen übernommen wurde, zudem heute 22 Einrichtungen mit 1.200 Mitarbeitern gehören.

31. Juli 2016 in den Abendstunden brachte ein ergiebiger Regen über 20 L/qm.

05. August 2016 vermeldet die Deutsche Bahn AG schriftlich die Streckensperrung von Elsterwerda - Berlin bis zum 9. Dezember 2017. Der letzte Zug nach Berlin fuhr am 4.8.16 mit Streckensperrung für 16 Monate. Im Rahmen der ersten Ausbaustufe werden große Teile der Strecke für Geschwindigkeiten bis 200 Kilometer pro Stunde ausgebaut. Darunter fällt auch in Elsterwerda der Bahnbrückenneubau der Hochstraße B101 über den Gleiskörper. Ab 2017 soll die Fahrzeit von Berlin nach Dresden 1 Stunde und 47 Minuten und ab 2025 dann nur noch 80 Minuten betragen.

17. August 2016 berichtet die Tageszeitung, dass die Kommune kein Geld hat, um den Ausbau des offenen Jugendtreffs in der Bahnhofstraße weiterzuführen.

19.-20. August 2016 fand die Jubiläumsveranstaltung des "10. Traktor-Pulling" am Reißdamm in Krauschütz statt. Das Event bleibt eine Riesenummer mit 55 Traktoristen am Start.

03. September 2016 stand die diesjährige "Historische Einkaufsnacht" unter dem Thema: IM WILDEN WESTEN! Der neu aufgenommene 'Ritter der Tafelrunde' wurde Waldemar Dietrich. In den Abendstunden belebte sich die Festmeile bei guter Stimmung an den vier Bühnen und den Farblichtspielen an den ausgesuchten Gebäuden.

09. September 2016 sprach im Erlebnis- und Miniaturenpark, Furtbrückwiese 1 der jetzige Museumsdirektor vom Kloster Neuzelle und Archäologe Dr. Martin Salesch anhand seiner Beamerschau über seine Ausgrabungsfunde im heutigen Industrie- und Gewerbegebiet Elsterwerda-Ost. In den Jahren 1991-1994 hat er als Grabungsleiter eine germanische Siedlung der Burgunden mit einem größeren Eisenverhüttungsplatz gefunden und ein Pfostenhaus dokumentiert im Rahmen seiner Doktorarbeit. Die sensationelle Entdeckung ist in der Fachwelt als Einzelstellungsmerkmal unter "Siedlungstyp Elsterwerda mit vier Bereichen" registriert worden.

17. September 2016 gab es nach wochenlangem bis zu 30° Hitzezeit einen großen fast 50%-Temperatursturz mit einem erquickenden Regen.

17.-18. September 2016 fand zum 12. Mal die "Regionale Agrar-, Erzeuger- u. Verbrauchermesse" in Elsterwerda statt. Erstmals wurden zur diesjährigen 12. AGREDA eine eigene RPV-Briefmarke und eine Ansichtskarte herausgebracht. Sieben niederländische Gäste aus Rekken haben mit Einheimischen aus 14.000 Dahlien die beiden prächtigen Wappenbilder von Elsterwerda und der Partnerstadt Vreden gestaltet, die im Zugangsbereich des Elster-Centers aufgestellt wurden. Die Resonanz hielt sich in Grenzen und so titelte die Tageszeitung: "Agreda Elsterwerda: Noch nicht der große Wurf".

17. September 2016 lud der Heimatverein zum "5. historischen Stadtpaziergang".

29. September 2016 wird in der 'LR'-Tageszeitung die Geschichte des Steingut-Werkes an Objekten und Texten vorgestellt in der neuen Bibi - Ausstellung.

30. September 2016 meldet die 'LR' von Schwierigkeiten beim Brückenneubau der B101. Der Beginn der Spundwändenrammung von 14 m Länge am 27. September musste bereits am nächsten Tag unterbrochen werden, weil der harte Untergrund in 8m Tiefe erst mit Zusatzbohrungen vorzubereiten ist. Der Sperrbereich von vier Straßen unter der Hochbrücke soll bis Dezember 2017 andauern.
➤ Der Monat September war der wärmste seit 1881 und gehört zu den vier Rekordjahren 1947, 1999 und 2006.

01. Oktober 2016 wird eine hitzige Debatte in der SVV gemeldet zu dem brisanten Thema der Altanschließerproblematik, trotz Gebührensenkung 2017 des WAV. Die Gebühren für die Jahre 2017/18 für 1m³ für Trinkwasser sinken von 1,38 auf 1,11€ und der Abwasserpreis von 2,20 auf 1,92€.

08. Oktober 2016 wurde vom Förderverein Elsterschloß-Gymnasium das neu geschaffene Kunstobjekt vom Bildhauer Eike Rothe auf dem Ostvorplatz vor dem Schloß eingeweiht.

12. Oktober 2016 berichtet die "LR" über den geplanten Hochwasserschutz. In Elsterwerda werden neue Deiche gebaut von ca. 15 km und die Verockerung durch die Eisenhydridbelastung in der SE von 3,3 - 7,0 mg/l soll durch die Flusswasserbehandlung in Plessa gesenkt werden.

14. Oktober 2016 wird von der SSV beraten die Grund- und Gewerbesteuern nach zehn Jahren anzuheben, um das Haushaltsdefizit von 1,65 Mio.€ zu verringern.

29. Oktober 2016 berichtet die Tageszeitung über die Entscheidung der SVV über die Grund- und Gewerbesteuer-Anhebung, die bereits am 14.10.2016 in der 'LR' angekündigt worden war. Nach langer Verhandlung kam der Entschluss zustande, der 116.500€ mehr in den Stadthaushalt einbringt, um das 1,65Mio.€ Defizit abzubauen. Ab 1. Januar 2017 wird die Grundsteuererhöhung A von 258 auf 295 von Hundert, die Grundsteuer B für die Grundstücke von 380 auf 395 v. H. und die Gewerbesteuer um 15 Hebepunkte auf 330 v. H. wirksam.

01. November 2016 informierte das Landesamt für Umwelt (LfU), nach zwei Jahren erneut, in einer 2. öffentlichen Sitzung im Stadthaus, über das regionale Hochwasserrisikomanagement an der Schwarzen Elster und Pulsnitz. Den 100 Bürgern und Kommunalpolitikern wurden die Planungen vorgestellt, der Baubeginn ist noch offen. Die Einbeziehung der Tagebaurestlöcher für den Hochwasserschutz ist noch nicht geklärt. Die Entscheidung, dass alle Bäume auf den Deichen weichen müssen, stieß bei manchen Bürgern auf Protest.
➤ Das Land Brandenburg gibt jährlich 70 Mio.€ aus, die Schwarze Elster hat jetzt die oberste Priorität.

03. November 2016 begann eine weitere Etappe zum Abriss der Brücke B101. Dazu wurde die Bahnlinie nach Biehla gesperrt und ein 600-Tonnen-Kran aufgebaut. Zwei wuchtige Betonelemente des Mittelteiles von der halbierten bahnhofseitigen Fahrbahn wurden mühevoll und riskant herausgetrennt. Das erste Teil wurde am 4.11. um 20Uhr, das zweite Brückenteil am 6.11. gegen 14Uhr herausgehoben unter Beobachtung vieler Bürger.

13. November 2016 zum Volkstrauertag war als Ehrengast Hr. Tadeusz Kreps, der Präses der gesamtpolnischen "Mission Versöhnung" in unserer zentralen Gedenkveranstaltung des Kreisverbandes Elbe-Elster des Volksbundes Dt. Kriegsopferfürsorge e. V. am Ehrenmal im Stadtpark, Berliner Str.1b zugegen. Dieser zeichnete einige Persönlichkeiten unserer Stadt aus, die sich um die Völkerverständigung einsetzen. Geehrt wurden: Herr Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Bgm. Dieter Herrchen und Dr. Gustav Bekker.
➤ Auch der 'Heimatverein Elsterwerda & Umgebung e. V.' begleitete den Festakt und die Vereinsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Anja Heinrich und der Ehrenvorsitzende Eberhard Nelle legten für den Heimatverein Blumengebilde am Gedenkstein nieder.

16. November 2016 gab es zur 10. Suppenmeile einen Besucherrekord. Fast 3.000 Liter, von den 30 verschiedenen Suppenangeboten, wurden ausgelöffelt.

30. November 2016 erscheint in der Tageszeitung "Lausitzer Rundschau" ein brisanter Artikel vom Chefredakteur Herrn Claus zum plötzlichen Weggang vom Allgemeinmediziner Dr. Pap in den Nachbarkreis nach Grünewalde. Mehrere hundert Patienten verloren ihren beliebten Hausarzt und mussten unter den bereits überlasteten Hausärzten mühevoll versuchen, Aufnahme zu finden. Recht passend ist der Titel, dass dadurch eine empfindliche Lücke in die ärztliche Versorgung und die Hausbesuche gerissen wurde.

➤ Die Landtagsabgeordnete Anja Heinrich lädt mit dem CDU-Stadtverband zum Weihnachtsmarkt am 10.12.d.J. zum "Glühweintrinken für einen guten Zweck" ein. Mit den Einnahmen werden diesjährig das Obdachlosenheim und das Historische Stadtarchiv Elsterwerda unterstützt.

10.+11. Dezember 2016 fand der jährliche Weihnachtsmarkt auf dem Markt statt unter ungünstigen Wetterbedingungen bei Sturm und Regen. Im Saal des Stadthauses konnten die Besucher, vor den Wetterunbilden geschützt, die Auftritte des bekannten Sportensembles und die lustigen Darbietungen der "Herzchen vom Winterberg" erleben. Je später der Abend, je voller wurde der Markt bei Musikdarbietungen auf der neuen Bühne bis zur Mitternacht.

15. Dezember 2016 wird durch die Tagespresse bekannt, dass die Abgeordneten der SVV für die Altanschließer bei dem WAV einen Variantenvergleich fordern.

➤ Die Stadtkasse schließt zum Jahresende positiv ohne Kassenkredit ab mit der Entwicklung von 1,1 Mio. € minus zu 36 T€ plus durch jährliche strenge Haushaltseinsparungen.

19. Dezember 2016 wird im Amtsblatt auf den neuerschienenen Bildkalender "Elsterwerda - Ein Blick zurück" für 2017 aufmerksam gemacht. Erstmals werden in diesem Kalender nur Gebäudeansichten aus dem Jahre 1990 abgebildet mit der Bausubstanz am Ende der DDR-Zeit, welche sehr unterschiedliche Reaktionen in dem Bezieherkreis auslösten.

23. Dezember 2016 kam der lang ersehnte neue Heimatkalender Nr.62 für 2016/2017 in den Handel. Das 255-Seiten umfassende Heimatkundliche Jahrbuch wurde von 26 Autoren geschrieben. Der einzige Beitrag über Elsterwerda wurde von Erhard Galle verfasst unter dem Titel: "Vom Kindergarten zur Kindertagesstätte -EINST und JETZT- in Elsterwerda".

24. Dezember 2016 zum Heiligen Abend wurde nach einer mutigen Entscheidung der Gottesdienst mit Krippenspiel auf dem Markt abgehalten, weil die evg. Stadtkirche wegen der Schwammsanierung für 900 T.€ bis weit in das Jahr 2017 geschlossen werden musste. Etwa 500 Besucher sahen und hörten das Krippenspiel, die Predigt von Pf. K. Spantig, begleitet der Live gespielten Musik der Bad Liebenwerdaer Bands Buck Cherry und Happy Harmony unter der Regie von Andreas Voigt und Bürgermeister Dieter Herrchen, hat mit seinen Blockflöte- und Trompete-Einlagen, das gewagte Vorhaben unter freiem Himmel unterstützt und die vielen Gäste erfreut.

01. Januar 2017 (ZL-ff. EGE) die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 8.118 Personen, davon sind 3.962 männliche und 4.156 weibliche Einwohner. Der erste Tag im neuen Jahr bettete die ganze Landschaft mit dem ersten weißen Schneekleid in dieser Winterszeit.

03. Januar 2017 veröffentlicht die Tageszeitung "Lausitzer Rundschau" den Ausblick der geplanten Ausstellungen in der "Kleinen Galerie Hans Nadler". Für den Höhepunkt im Reformationsjubiläumsjahr wurde das Ehepaar *Petra und Burkhard Schade* beauftragt, damit die Künstler mit Fotos und Malerei die September-Ausstellung thematisch umsetzen.

04. Januar 2017 überrascht mit einem ungewohnten Temperatursturz und einer weißen Winterlandschaft.

➤ Zeitungsmeldung: Planfeststellung zum Ausbau B101 von E. - BaLi. auf 5,7 km mit 2 + 1 Spuren bis 2018.

12. Januar 2017 lud der CDU-Stadtverband zu seinem Neujahrsempfang in die Schloß-Aula und über 130 Gäste fanden sich ein. Der Landrat Christian Heinrich-Jaschinski führte durch das Programm. Seine Frau Anja Heinrich, Mitglied des Brandenburger Landtags, fand in ihrer Rede klare Worte zur Flüchtlingspolitik. Der Gastredner Herr Peter Knopf, der Präsident der Industrie- und Handelskammer Cottbus, beeindruckte die Versammlung. Dann bot sich die Gelegenheit, das neu entstandene Gärtnerhaus zu besichtigen.

13. Januar 2017 meldet die Presse, in Betracht des anhaltenden harten Winters, den Knochenshop der Straßenabstumpfungen der 'Kreismeisterei Elsterwerda' für die 235 km und den 'Landkreisbetrieb Straßenwesen Elsterwerda' für ihre 270 km.

➤ Elsterwerda-West wird zum Geflügelpest Sperrbezirk erklärt nach Auffinden einer infizierten Saatgans im Ortsteil.

15. Januar 2017 nachmittags gab es für Elsterwerda eine Unwetterwarnung mit Sturm, Kältewelle und heftigen Schneefall. Daraufhin wurde der 17Uhr Gottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft kurzfristig abgesagt. Die Räumdienste hatten zwei Tage Großeinsatz.

20. Januar 2017 verstarb Herr *Hans Kästner* in Elsterwerda, der am 05.08.1923 in Mühlberg geboren wurde. Er hatte die Betriebsleitung des Kreisbaubetriebes inne und arbeitete aktiv für die Wohnungsbaugenossenschaft. Die WBG pflanzte ihm eine Eiche und widmete ihm einen Stein mit Gedenktafel "dem Gründungsmitglied der AWG '7. Oktober' in Anerkennung langjähriger Verdienste für unsere Genossenschaft 4/2009".

21. Januar 2017 luden wieder die beiden Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda zum gemeinsamen Neujahrsempfang in das Kulturhaus Plessa ein. Das Programm für die 300 Gäste wurde mit vielen Kulturdarbietungen gut gestaltet. Die Ansprachen waren gestrafft, wobei der Landrat in seiner Rede mit den Kommunen haderte.

22. Januar 2017 versammelte sich der "Heimatverein Elsterwerda und Umgebung" im Stadthaus zu seiner Jahreshauptversammlung 2017. Da die Vorsitzende Frau Anja Heinrich erkrankt war, führte ihr Mann, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, durch das Programm. Die Tagesordnung umfasste 13 TOP. Die Wahl des Vereinsvorstandes ergab die Wiederwahl der Vorsitzenden Anja Heinrich. Anstelle ihrer Stellvertreterin, der Schatzmeisterin, der Mitgliederbeauftragten und der Beisitzer wurden Nachfolger/innen gewählt. Zum Abschluss gab es für alle eine Schlachte-Platte.

23. Januar 2017 die Kameraden unserer Feuerwehren wurden in Atem gehalten, weil fast gleichzeitig zwei Brände ausbrachen in Kraupa und in Biehla wieder im Plattenwerk des Bosig-Betriebes.

31. Januar 2017 wurde nach der dreiwöchigen starken Kälte die Gefahrenlage noch größer durch einsetzendes Blitzeis.

07. Februar 2017 und nochmals am 11.d.M. wurde das sensationelle Vorkommnis in der Tageszeitung "LR" beschrieben. Fünf eingestellte Pferde in der Koppel auf dem Reißdamm in Elsterwerda-Krauschütz wurden vermutlich durch eine Drohne in Todesangst versetzt. Die verstörten Tiere durchbrachen die Einzäunung und in ihrer Panikflucht wurden sie später 3-km entfernt aufgefunden, wie die herbeigeeilte Halterin und Pflegerin es der Presse mitteilte.

11. Februar 2017 erschien diese Tagespressemitteilung, dass bei der kommenden Bürgermeisterwahl, wahrscheinlich zeitgleich mit der Bundestagswahl, am

24. September der jetzige Bgm. Dieter Herrchen nicht wieder antritt. Seine Amtszeit, die er 16 Jahre leidenschaftlich ausübte, endet am 28.02.2018. Aus mehreren Interessenten wurden zum jetzigen Zeitpunkt folgende Bewerber in die engere Wahl genommen: Frau Anja Heinrich (45); Herr Eckhard Schmidtchen (50) und Frau Michaela Jahn (38).

18. Februar 2017 veröffentlichte das Amtsblatt 2/2017, 27. Jahrgang die Termine der Bürgerversammlungen: 14.03.2017 Elsterwerda-Biehla; 11.04.2017 Elsterwerda-West; 25.04.2017 Elsterwerda-Mitte; 16.05.2017 Krauschütz/Kotschka und 30.05.2017 Elsterwerda OT Kraupa.

21. Februar 2017 bringt die Tagespresse einen Bildbericht von dem Stand der derzeitigen Schwammsanierung der 300-jährigen evg. Stadtkirche St. Catharina unter der Überschrift: "Oh Gott, das Kirchendach ist morsch". Pfarrer Spantig auf der Baustelle spricht, dass die Sanierung überfällig ist und sagt: "Es ist nicht fünf vor zwölf, sondern Punkt zwölf." Der erste Teil der Dachsanierung mit Ziegel und Holzerneuerung verschlingt 4500€ und der zweite östliche Abschnitt nochmals 4500€. Die Decke des Kirchenschiffs muss ringsherum geöffnet werden. Diese Finanzierungskosten dafür sind noch gar nicht im Plan. Obwohl das Gotteshaus unter Denkmalschutz steht, gibt es keine Fördermittel. Die Gemeindegliederzahl von Elsterwerda und Kraupa zählt etwa 1000. Die erhebliche Finanzierung kommt alles aus Eigenmitteln des Kirchenkreises. Die Arbeiten können nur schrittweise erfolgen, so ist der geplante Fertigstellungstermin im Herbst 2017 nicht zu halten.

22. Februar 2017 wird berichtet, dass sich die Geschäftsleute der Innenstadt einem Training unterziehen für unser Einzugsgebiet mit 18.000 möglichen Kunden.

28. Februar 2017 endet mit dem Monatsende die ununterbrochene Folge der Nachtfröste. Die Plusgrade am Tage haben die letzten Schneereste aufgeleckt.

06. März 2017 wird die Feuerwehr-Jahreshauptversammlung ausgewertet: 2016 = 107 zu 2015 = 98 Einsätzen jedoch eine Steigerung der doppelten Kilometerzahl; aus dem

Stadthaushalt flossen in 2016 = 350T€. Perspektivisch wird ab September 2017 die Gefahrstoffeinheit E-E. in unserer Feuerwehr integriert mit einem Gefahrgutgerätewagen.

11. März 2017 wurde bekanntgegeben, dass auf Initiative des AfD-Stadtverordneten Andreas Franke der Verein "öffentliche Wirtschaftsförderung Elsterwerda e. V." (öWiE e. V.) von zwölf Interessierten gegründet wurde. *Herr Franke* ist der erste Vereinsvorsitzende und die Bildung wurde von seiner Firma 'creditControl' aus Leipzig unterstützt.

➤ Der nächste Zeitungsbericht am 21.d.M. war die Suche des Vereins für Baumspender.

16. März 2017 im voll besetzten Stadthaus gaben Musiker aus dem Landkreis Elbe-Elster ein fast dreistündiges gigantisches Benefizkonzert zur Unterstützung der "Aktion Mission Lifeline". Die ca. 1500€ Spendengelder kommen in den Topf zum Kauf eines Schiffes, um Flüchtlinge im Mittelmeer zu retten.

26. März 2017 wütete am Sonntagvormittag ein Großbrand im Autohandel, neben der Aral-Tankstelle im Gewerbegebiet Elsterwerda-Ost. Über zwei Stunden dauerte die Brandbekämpfung der 125 Kameraden mit 30 Fahrzeugen aus neun Wehren der Umgebung. Der Schaden in zwei Firmen des Komplexes wird mit über 500 T€ beziffert an Reifenbränden sowie drei PKWs Total- und 17 mit Schwer-Schaden. Über 100 PKWs mit Lack- und Rußschäden im Außenbereich müssen aufgearbeitet werden. Die Brandentstehung könnte durch einen technischen Defekt ausgelöst worden sein. Die Ermittlungen des LKA dauern noch an. Es ist eine gnädige Bewahrung, dass das Feuer nicht auf die benachbarte Tankstelle übergrieff dank der pausenlosen Löscheinsätze.

31. März 2017 wird ausgewertet, dass es der wärmste Märzmonat war seit 1881.

01. April 2017 fand wieder die übliche Auto-Show von 11-17 Uhr statt mit zwanzig Models zur Modenschau an dem verkaufsoffenen Nachmittag. Die beteiligten 13 Autohäuser stellten auf dem Markt 100 Fahrzeuge von 15 Automarken vor.

➤ Seit diesem Tage hat die Stadt Elsterwerda einen neuen Stadtplaner, Herrn Sebastian Walter (38), als Nachfolger von Frau Alexandra Konrad.

14. April 2017, Karfreitag öffnete wieder der 'Erlebnis- und Miniaturen-Park' E-Ost die Saison bis zum 2. 11. 2017 mit dem größten Modell der Ausstellung u. Angebot des kl. "Luther-Pass".

21. April 2017 vermeldet die Tagespresse den Beginn der Umgestaltung des sowjetischen Ehrenfriedhofes Elsterwerda-Ost auf den Weinbergen. Der Friedhof erhält bronzene Namentafeln der bislang 2.140 anonym bestatteten Kriegsoffer.

21.-23. April 2017 fand zum 21. Mal das "Frühlingsfest" im Industrie- und Gewerbegebiet Elsterwerda-Ost statt. Der Bürgermeister eröffnete mit einem Trompeten-Duo bei Kaffee und Kuchen mit 300 Gästen das Fest. Für die abwechslungsreiche Gestaltung sorgten die 22 beteiligten Firmen der Werbegemeinschaft. Trotz widrigen Wetter war und bleibt das Frühlingsfest ein Magnet und ist alljährlich das größte Stadt-Volksfest.

25. April 2017 vermeldet die Polizeistatistik, dass der Landkreis von Platz: 1 auf Platz: 3 abgerutscht ist. Ab März 2017 wurde Elsterwerda wieder mit vier Kripobeamten besetzt.

02. Mai 2017 gibt der "Verein für öffentliche Wirtschaftsförderung" unter Vorsitz von Herrn Andreas Franke bekannt, die ungenutzte Impulsa-Hochhaus-Immobilie zu vermarkten.
➤Meldung vom Gewerbeverein, der ihren Vorsitzenden Eckhard Schmidtchen für die Wahl zum Bürgermeister unterstützt.

11. Mai 2017 9 Uhr kommt beim Verkehrsunfall auf der Kreuzung Lange Str.5 die bekannte Bürgerin Frau Ch. Sch. ums Leben.

13. Mai 2017 erscheint die Pressemitteilung, dass in Elsterwerda der erste Sportverein im Landkreis E-E. "American Football" gegründet wurde mit 40 Interessierten.

15. Mai 2017 wird bekannt, dass die 'Clearingstelle Elsterwerda für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge' aus gegebenen Umständen geändert und erweitert wird in ein 'Jugendwohnheim' mit Clearing.

16. Mai 2017 wurde dem 'Historischen Stadtarchiv Elsterwerda' die gerahmte Lions-Club-Gründungsurkunde vom 15. Mai 1995 als Dauerleihgabe übergeben, weil der Club keine eigenen Räume besitzt.

19. Mai 2017 nach Beendigung der 'Eisheiligen' mit sehr kalten Nächten traf eine dreitägige Hitzewelle ein mit heutigem Spitzenwert von 31°-Hitzegraden.

24. Mai 2017 erfährt man durch die Tagespresse, dass sich der 47-Jährige Stadtverordnete Herr Andreas Franke als vierter Bewerber für die bevorstehende Bürgermeisterwahl aufstellen lässt. Herr Franke war allseits bekannt als Frontmann der AfD in Elsterwerda und im Kreisverband. Er trat aus der AfD-Partei aus, weil 'das Amt des Bürgermeisters politisch neutral bleiben muss', ist seine Erklärung.

30. Mai 2017 endeten die Hitzetage mit einem Temperatursturz von knapp 30° Hitze auf ca. 16° in den Morgenstunden durch zwei Starkgewitter am Morgen und am Abend mit fast 50 l/qm Regenmenge. Die Feuerwehr wurde zu 14 Einsätzen gerufen, u. a. zum Löschen eines Hausbrandes durch Blitzeinschlag. Auch das Abpumpen der gefluteten Bahnunterführung nach Elsterwerda-West wurde dringend, weil die Bevölkerung nicht zu Fuß in die Stadt kommt, denn der Fußweg an der Hochstraße ist nach dem Abrisse noch nicht wieder neu errichtet. Unsere Feuerwehr hat in den fünf Monaten bereits 57 Einsätze gefahren! - und das ist die doppelte Anzahl zum Vorjahr.

03. Juni 2017 wartet die Tagespresse mit der Schlagzeile auf: "Eklat in der SVV". Bei der hitzigen Debatte um die Rückzahlung der Altanschließerbeiträge drohte der Einzelkandidat Herr Ehrlich dem Herrn Gehre (Partei der Piraten) Prügel an, was zur Unterbrechung der Tagesordnung führte.

07. Juni 2017 wird in der SVV die AGREDA ausgewertet mit einem Minusgeschäft von 20-25T.€ Kosten aus dem Stadthaushalt. Trotzdem stimmten die Abgeordneten für eine Fortsetzung 2018 mit 17:4.

10. Juni 2017 fand auf dem Marktplatz der "Tag der Gesundheit" mit großer Beteiligung statt. Das Event begeisterte auch die vielen Kinder mit dem 86-jährigen Idol Täve Schur. Die Tageszeitung berichtet von unserem TSC-Sportensemble, welches unter der Vereinsleiterin Fr. Gabriele Lehmann das "Deutsche Turnfest" in der Hauptstadt eroberte und mit differenten Showvorführungen mit fehlerfreien Übungen die Berliner begeistert hat.

21. Juni 2017 wird in der Presse darauf hingewiesen, dass im CDU-Büro ein Kondolenzbuch ausliegt zum Gedenken an den verstorbenen Alt-Bundeskanzler Kohl, der zur Wiedervereinigung Deutschlands sich große Verdienste erworben hat.

22. Juni 2017 am Donnerstagnachmittag tobte in Elsterwerda und Umgebung ein Wirbelsturm mit schlimmen Hagelregen. Dieses Unwetter zog von der Elbe bei Mühlberg über Winkel - Bad Liebenwerda - Elsterwerda bis nach Lauchhammer und hinterließ große Schäden an Hunderten von Bäumen und Gebäuden. An der TC-Tankstelle, Lauchhammerstraße wurde eine Zapfsäule aus der Verankerung gerissen. Der Zug von Lauchhammer endete bei Kahla, weil Bäume auf den Gleisen lagen. Die Passagiere wurden von Hilfskräften aus den Waggonen geholt. Die Feuerwehr war mit Kameraden aus der Nachbarschaft mit 100 Kräften im Dauereinsatz. Nach Dringlichkeit wurden zuerst die Fernstraßen freigeräumt. Diesmal war der Verlauf anders, als beim Wirbelsturm Kyrill am 18. 01. 2007 der mit 130 km/h eine Schneise von West nach Ost schlug, weil es flächendeckend eintraf. Unser Erlebnis- und Miniaturen-Park wurde auch heimgesucht, wobei 10 Modelle beschädigt und div. Weiden umgeworfen wurden. Die Wirbelsturmschäden in Elsterwerda belaufen sich gesamt auf ca. 450.000 EURO für die Kommune hinzu kommen die Schäden der Eigentümer. Gott sei gedankt: ohne getötete Menschenleben.

23. Juni 2017 wird öffentlich, dass ein fünfter Bewerber für die Bürgermeisterwahl, Herr Werner Voigt (58) als Kandidat für die AfD-Partei, ins Rennen geht.

➤ An diesem Tag entlässt das Elsterschloß-Gymnasium über 90 Abiturienten, als bester Jahrgang seit der Neuordnung 1994, in die Welt.

02. Juli 2017 zum Fahrradfest im EMP trafen auf der Königsetappe von Dresden nach Elsterwerda 750 Radler ein.

05. Juli 2017 eröffnete bei großem Andrang der Billig-Diskonter "BLACK.de" aus Dortmund seine Filiale im Semnonenweg 5 mit einem MASSIV GÜNSTIG - Angebot.

07.-15. Juli 2017 wird die "Woche der Vielfalt" vom Verein Freiraum veranstaltet.

10. Juli 2017 vermeldet die Zeitung, dass der "Feuerwehr-Verein" zum 17. Mal zum 'Kinder- und Familienfest' einlud.

18. Juli 2017 ab 0,30 Uhr setzte sich für etliche Stunden, unter einer Nebeldecke, ein beißender Brandgeruch auf den Ort und seine Umgegend fest. Der wurde verursacht als nunmehr vierter Brand in Dreska-Hohenleipisch von angezündeten Strohballen.

20. Juli 2017 gibt die Zeitung einen weiteren Bürgermeister-Kandidaten bekannt. Es ist Herr Andreas Richter (59), der an Medienprojekten für das Fernsehen arbeitet.

➤ Am nächsten Tag werden die nunmehrigen sechs Kandidaten aufgelistet: Fr. Anja Heinrich (CDU), Fr. Michaela Jahn (SPD), Hr. Werner Voigt (AfD), Hr. Eckhard Schmidtchen (vom Gewerbeverein), Hr. Andreas Franke (parteilos). Hr. Andreas Richter (parteilos, der später zurückruderte).

26. Juli 2017 wurde der kühle, regenreiche Sommer seit Siebenschläfer erstmals hier mit einem anhaltenden Starkregen mit 25 Litern pro Quadratmeter durchdrängt, ohne größeren Schaden. Katastrophal waren die Überschwemmungen in Berlin und dem Umfeld mit bis zu 200 l/qm und die Wasserverwüstungen im Harz und Sachsen-Anhalt und in Südwest-Deutschland. Wenige Tage zuvor richtete ein einziger Blitzschlag ins Stromnetz div. Schäden im Stadtzentrum an. Etliche Hausbesitzer am Denkmalsplatz herum hatten an der Elektrik und am Telefonnetz erheblich Ausfall.

29. Juli 2017 gibt es einen Zeitungsartikel über die Aufgaben des Grundbildungs-Zentrums (GBZ) im Gärtnerhaus am Elsterschloß. Im August 2015 hat das 'GBZ' seine Arbeit hier an der Kreisvolkshochschule aufgenommen für Erwachsene die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. Die 'Lernstube' ist ein weiteres Nachhilfeangebot für Erwachsene, bislang über 570, wie z. B. die Asylsuchenden. Die zwei Mitarbeiterinnen konnten in den letzten vier Monaten 250 freiwillige Personen fördern, was kostenfrei ist.

01. August 2017 wird durch die Zeitung bekannt, dass der 'Erlebnis- und Miniaturen-Park', als dreizehnter Partner der "Klassenticket-Aktion der Sparkassen-Stiftung" aufgenommen wurde. Somit erhält jeder Schüler bei dem Parkbesuch einen 3€-Zuschuss.

02. August 2017 titelt die Zeitung: "Eine Mutter bittet um Hilfe". Ihr elf Jahre alter Sohn Yanick Hofmann aus Elsterwerda leidet an Tetraparese im fortgeschrittenen Stadium mit Lähmung von Beinen und Armen und benötigt ein Tandem, um seine Krankheit einzudämmen. Das Geld für das Spezialtandem von reichlich 10.000€ kann die Mutter alleine nicht aufbringen. Der Aufruf hat eine Hilfswelle ausgelöst.

10. August 2017 gegen 2.00Uhr streifte eine heftige Gewitterzone mit ihrem westlichen Rand unseren Ort und entlud 20 l/qm Regenwasser.

16. August 2017 ist der Tageszeitungsbericht aufschreckend. Unsere Feuerwehr ist seit Beginn des Monats August fast täglich im Dauerstress und muss zeitweise Hilfe von den umliegenden Wehren anfordern. Der Juli war hingegen ein entspannter Monat.

17. August 2017 in der Ferienzeit wird die F. Starke Grundschule mit Riesenbildschirmen für 39.000 € als Zukunftsinvestition ausgerüstet und die Unterrichtsräume mit Möbeln für 13.000€, sowie Maler- und Fußboden-Arbeiten für 18.000 € renoviert.

19. August 2017 hat die Vorsitzende vom Heimatverein, Frau Anja Heinrich, den "6. Historischen Stadtspaziergang" als Zeremonienmeisterin mit ihrem Team wieder durchgeführt voller kultureller und kulinarischer Überraschungen. Die Teilnehmerzahl von 240 im Vorjahr stieß an die Grenze und musste heuer begrenzt werden. Die Karten waren im Nu ausverkauft. Doch über 260 Gäste erlebten einen schönen Abend mit einem wunderbaren Abschluss im kerzengeschmückten Schloßpark zur Mitternacht.

22. August 2017 erschien in der "Lausitzer Rundschau" ein Pressebeitrag zum Thema: "Der unsinnige Fremdwortgebrauch mit vielen Anglizismen". Ältere und Freunde der deutschen Sprache sind davon genervt. Zum Interview stellten sich der Stadtchronist Erhard Galle und das Ehepaar George aus Hohenleipisch als Verfechter des reichen deutschen Sprachschatzes vor.

23. August 2017 meldet die Tagespresse, dass der Anbau von zwei Garagen an das Feuerwehrgerätehaus für die neue Gefahrstoffeinheit mit einer Investition von 367 T€ demnächst zum Abschluss kommt.

➤ Am Nachmittag wurde das dritte Kinderfest auf dem Marktplatz mit über 500 Kindern statt. Wieder wurde es vom Familienzentrum von den 15 Festangestellten und den Ehrenamtlichen organisiert.

26. August 2017 um 16 Uhr startete die diesjährige "15. Historische Einkaufsnacht" unter dem Motto 'MUT ZUM HUT !' auf dem Marktplatz mit Umzug, Eröffnung und Ritterschlag. Mit dem Ritterschlag geehrt wurden Bauhofchef Herr Andreas Glas und Bürgermeister Dieter Herrchen. Und geehrt wurde auch der diesjährige Schützenkönig Werner Steglich. Elsterwerda zeigte sich schwungvoll mit den vielen Besuchern aus dem Umland. Der kurze starke Regenguss am Abend führte jedoch nicht zum Abbruch des Volksfestes.

30. August 2017 erscheint ein ernüchternder Pressebericht zu den seit vielen Jahren geforderten Ortsumfahrungen. Nun ist zu lesen, dass drei Ortsumfahrungen im Landesplan stehen und die Realisierung für das Jahr 2030 angegeben ist!

31. August 2017 verabschiedet sich der 'durchwachsene' Monat mit einem anhaltenden Regen von mehr als 18 Liter pro Quadratmeter.

➤ Laut Pressebericht kann der zweite Bauabschnitt der Kirchendachsanierung mit einer Finanzspritze von 450 T€ weiter gehen, und bis Jahresende abgeschlossen werden. Der Deckenputz im Kirchenschiff soll im Jahre 2018 erfolgen.

07. September 2017 ist die "Lausitzer Rundschau" vor Ort im proppenvollen Stadthaus und stellt im Bürgermeister-Wahlforum die Kandidaten, bis auf den erkrankten W. Voigt von der AfD, öffentlich vor. Es gab einen guten Redeaustausch. Der noch bis 02/2018 amtierende BM Dieter Herrchen, der nach 16 Amtsjahren aufhört, sprach über seine Vorhaben bis zum Dienstende u. a. zu den in Elsterwerda wohnenden 138 Flüchtlingen, davon 78 Personen mit Bleiberecht.

13. September 2017 gegen 13 Uhr zogen nach dem schlimmen Junisturm wieder böige Winde über unseren Ort und verursachten diverse Schäden. Die Feuerwehr musste wieder umgekippte Bäume in der Burg-, Merzdorfer und Reißdammstraße beseitigen.

16. September 2017 war zu lesen, dass im "Erlebnis- und Miniaturen-Park" für die Erweiterung des Langhauses zur Gästegruppen-Betreuung EU-Fördermittel beantragt wurden.

21. September 2017 fand die feierliche Wiedereinweihung des Ehrenfriedhofes für die im Zweiten Weltkrieg gefallen Sowjetsoldaten auf den Weinbergen statt. Als Ehrengäste

waren erschienen: der Botschafter Russlands Wladimir M. Grinin, der stellv. Brandenburger Ministerpräsident C. Girke (Die Linke) und weitere. Dazu wurde das Gelände mit einem Kostenvolumen von 160.000€ saniert und im Zentrum sechzehn Bronzetafel aus dem Kunstgusswerk Lauchhammer, mit den über 2194 Namen der hier beigesetzten Soldaten aus dem Altkreis, aufgestellt.

22. September 2017 gab die Presse bekannt, dass als 198. Mitglied im Kreissportbund Elbe-Elster (KSB) jetzt der "Tanzsportverein Shinobi Danska Elsterwerda" aufgenommen ist unter der gewählten Vorsitzenden Janin Model.

24. September 2017 der Wahlsonntag für den Deutschen Bundestag und die Wahl für einen neuen Bürgermeister/in.

➤ I-a: Die Wahlergebnisse zum 19. Deutschen Bundestag ergab von den Wahlberechtigten 6.697 wählten 4.835, davon ungültig 93, somit gültige 4.742 Erststimmen, welche entfallen auf Stübgen (CDU)=1.585=33,4%; Drenke (AfD)= 1.174=24,8%; Tietze (DIE LINKE) =724=15,3%; Walter (SPD) =671=14,2%; Prof. Neu (FDP)=235 = 5 %; Berger (FREIE WÄHLER) =220 = 4,6 %; Schön (GRÜNE/B90)=117 = 2,5 %; Weidelt=16 = 0,3 %.

➤ I-b: Das Ergebnis für die Zweitstimme mit 85 ungültigen, also 4.750 gültige Stimmabgaben entfallen auf die CDU=1.419 = 29,9 %; AfD=1.249=26,3 %; DIE LINKE=706=14,9%; SPD=622=13,1%; FDP=325=6,8%; GRÜNE/B90 =104=2,2, %;

FREI WÄHLER=87=1,8%; NPD==70=1,5%; Tiersch=68=1,4%;

DIE PARTEI=48=1%; BGE=18=0,4%; DM=11 = 0,2 %; MLPD=10 = 0,2 %; ÖDP=7 = 0,1 %; DKP=6 = 0,1 %.

➤ II. Das Wahlergebnis für den Bürgermeister/in ergab von den wahlberechtigten 6.858 Personen wählten 4.916, davon ungültig 72, ergo 4.844, die sich verteilten auf:

1. Anja Heinrich (CDU)= 2.987 Stimmen=61,7%; 2. Werner Voigt (AfD) =546=11,3%; 3. Michaela Jahn (SPD) =466=9,6%; 4. Eckart Schmidtchen (E-Bw.) =458=9,5%; 5. Andreas Franke (E-Bw.) =387=8,0%. Damit hat Frau Anja Heinrich die erforderliche Stimmzahl überschritten und ist damit im ersten Wahlgang mit 61,7 % zur "hauptamtlichen Bürgermeisterin der Stadt Elsterwerda" gewählt worden. In unsere 800-jährigen Stadtgeschichte zieht damit die erste Frau als Bürgermeisterin am

➤ 1. 2. 2018 in das Rathaus ein.

14. Oktober 2017 wird auf die schweren Schäden an den Schwarze-Elster- und Pulsnitz-Deichen durch den Orkan am 22. Juni d. J. aufmerksam gemacht. Am Thaugraben verursachen die Nutrias die Schäden durch die Erdbeute.

16. Oktober 2017 meldet die Presse, dass ab 20.12.2017 Elsterwerda deutlich besser an das Fern- und Regionalbahnnetz angebunden ist und mit dem Intercity in 80 Minuten die Berliner Innenstadt erreicht.

20. Oktober 2017 Freitag 7 Uhr rollten die ersten Fahrzeuge über die neu erbaute Bahnbrücke B101/169 und damit wurde eine wichtige Etappe für den Straßenverkehr geschafft.

➤ Der am gleichen Tage einsetzende Rückbau der zweiten Hälfte der alten Nordseitenbrücke über den Gleiskörper soll bis zum 13. November 17 geschafft sein. Der Neubau, der 200 m westwärts gelegenen Binnengraben-Brücke der B101/169, soll dann 2018 erfolgen.

28.-29. Oktober 2017 tobte der nächste Sturm "Herwart" mit Orkanböen und bis 9,15 Uhr hatte die Feuerwehr bereits elf Einsätze an wuchtigen Baumberäumungen und zum Freipumpen der Bahntunnels zwischen der Innenstadt und dem Stadtteil E.-West.

9. November 2017 meldet die Tageszeitung, dass das Weiterbestehen der Förderschule in Elsterwerda-West gefährdet ist.

10.-12. November 2017 erfolgte der schnelle Abriss des Mittelteiles der alten Bahnbrücke über dem Gleiskörper, denn ab 10. Dezember geht der Zugverkehr Berlin-Dresden wieder in Betrieb.

17. November 2017 gab die "Lausitzer Rundschau" im Pressebericht einen Rückblick auf die traditionelle Ehrung verdienstvoller Bürger am 10.11. durch die Stadtverwaltung. Die Veranstaltung "Ehre, wem Ehre gebührt" wurde wieder im Stadthaus durchgeführt und zwölf Personen wurden mit dem Ehrenband ausgezeichnet: Hr. Daniel Neubert, Carsten Schoder, und Mirko Engelmann von der Feuerwehr, Fr. Helene Abu Fadda, die das städtische Eigentum auf dem Holzhof in Ordnung hält, Dr. Gustav Bekker mit seiner Versöhnungsarbeit über die Stadtgrenzen weit hinaus, Fr. u. Hr. Erika und Karli Wiedemann aus Kraupa, die im Dorf die Wernesgrüner Bierstube unterhalten, Frau Helga Zölter ist die 1. Vorsitzende im Kammerchor Elsterwerda, Fr. X. Hr. Christa und Eberhard Mittmann als zuverlässige Partner im Familienhilfeverein; Fr. Isolde Engelmann ist aktives Mitglied im Familienzentrum; und Ingrid Kirrbach ist die "Feuerwehr" im Betreuten Wohnen in der Friedrich-Engels-Straße und kümmert sich liebevoll um die betagten Menschen.

20. November 2017 jährte sich der 20. Jahrestag des schlimmen Bahnhofbrandes mit zwei getöteten Feuerwehrleuten durch die Benzinkessel-Explosionen von elf Wagen. Die Tageszeitung berichtet weiter, dass 470 Tonnen Benzin ausgelaufen sind. Unverzüglich wurden 13.000 Kubikmeter verseuchte Erde ausgehoben und in Kahla daraus 169 Tonnen Benzin entfernt. Das Areal wurde weiträumig abgesaugt.

➤ Knapp eine Million Kubikmeter Wasser im Laufe der Jahre gefördert und gereinigt. 50 Grundwassermessstellen auf dem Gelände werden bis heute zweimal jährlich beprobt, ausgemessen und ausgewertet.

22. November 2017 am Buß- und Betttag wurde die bewährte Suppenmeile zum elften Mal wieder abgehalten und im Vorfeld mit 37 Suppenangeboten beworben. Die elf Wirte haben über 2.000 Liter Suppen ausgeschenkt. Das Zelt war stets rappellvoll. Beim Fest wurde der noch amtierende Bürgermeister Dieter Herrchen zum "Ehrenkoch" ernannt.

29. November 2017 veröffentlicht die Tageszeitung "LR" die Namen der zwölf rührigsten Sportler, welche die Stadt geehrt hat: Günther Horn, ESV Lok Elsterwerda; Ben Garbe, Tischtennis-Club Empor Kraupa; Dietmar Schicketanz, Elster-Hockey-Club 49; Ingeborg Albrecht, Interessengemeinschaft Wandern; Maggy Müller, TSC/Sportensemble; Michael Retzler, Schützengilde; Jens Linge, SV Preußen; Katrin Genilke, ESV 94; Silke Fastert, ESV 94; Kate Heinrich, Deutscher Angler-Verband; Bernd Raum, Ausdauersportverein;

Felix Lau, EEC Magpies. Zum 22. mal lud der Bgm. D. Herrchen am 27.11.2017 ins Sportgebäude auf dem Holzhof zur Ehrung ein.

01. Dezember 2017 zeigte sich mit der ersten leichten Schneedecke bei -3° bis +2° und Nebel.

➤ Das Elsterschloss-Gymnasium lud ab 16.00 Uhr zum 3. Weihnachtsmarkt am Schloss ein mit einem Programm der Theatergruppe "Kolibri".

➤ Der Gewerbeverein lud zum "Märchenhaften Einkaufsabend" ein mit einem Märchenrätsel für unsere "Kleinen" bis 12 Jahre. Auf dem Markt öffnete die Weihnachtsbäckerei und die 19 beteiligten Geschäfte bis 20.00 Uhr.

04. Dezember 2017 wurde die nun komplett fahrbare Elsterstraße mit dem üblichen Banddurchschnitt übergeben. Der letzte Bauabschnitt von 220 m Länge zwischen Promenade und Krankenhaus ist damit für die Anfahrt wieder frei.

06. Dezember 2017 am Nikolaustag öffnet um 16.00 Uhr an der Kleinen Galerie der "kleinste Weihnachtsmarkt" in Brandenburg. Ideengeberin war die Vorsitzende des Heimatvereins Frau Anja Heinrich. Ausgerichtet des abendlichen Ablaufes ganz nach dem Slogan: "Weihnachten, wie es früher einmal war", wurde mit Lob bedacht!

09. Dezember 2017 in den Morgenstunden wurde unsere Region völlig unerwartet von einem Wintereinbruch überrascht mit einer geschlossenen Schneedecke. In reichlich vier Stunden ereigneten sich sieben Verkehrsunfälle mit zwei Verletzten und zehn Fahrzeuge mit 25.000€ Schäden war die Bilanz.

11. Dezember 2017 titelt die Tageszeitung "Kraupa hat den 'Laden' im Griff". In das umgebaute Dorfgemeinschaftshaus zieht wieder das "Einkaufseck" ein mit Umzugshilfe der 20 fleißigen Helfer. Der parteiunabhängige "Bürgerverein Deutsche Eiche Kraupa" hat schon fünfzig Mitglieder, was für das Dorf spricht.

➤ Ein weiterer Presseartikel "Der neue Heimatkalender Nr.63 ist da". Der 350 Seiten umfassende Heimatkalender für das Land zwischen Elbe und Elster - Bad Liebenwerda 2018 erschien in einer Auflage von 1.500 Exemplaren. Elsterwerda ist mit drei Autoren vertreten: Rudolf Scheibe mit "95 Jahre Handball in Elsterwerda. 1922-2017". Werner Galle wurde zu seinem 95. Geburtstag gewürdigt mit eigenen Fotos im Kalendarium und seiner einleitenden Beschreibung". Der Ortschronist Erhard Galle ist mit einem verkürzten Artikel dabei "Elsterwerda - ist wieder eine Stadt des Weinanbaus".

In zwei weiteren Artikeln ist über Elsterwerdaer Geschichte berichtet. Zum einen schreibt Bernd-Jürgen Fritsch, Neuburxdorf über: "Die Falknerei im Kreis Bad Liebenwerda", und stellt darin den Leiter der Bezirksarbeitsgruppe des Bezirkes Cottbus, den Lokführer und Falkner Fritz Buchfink aus Elsterwerda, vor.

In einem weiteren Beitrag schreibt Andreas von Klewitz zu "Julius Bernhard v. Rohr" welcher 1688 als Sohn des hiesigen Rittergutsbesitzer geboren, sich als schriftstellernder Gelehrte einen Namen gemacht hat und das Erbe seines 1712 verstorbenen Vaters, wegen Überschuldung, ausschlug.

14. Dezember 2017 berichtet die "LR"-Zeitung vom Grundbildungszentrum im restaurierten "Gärtnerhaus" auf dem Schloßgelände: "Vor wenigen Tagen haben die beiden Mitarbeiterinnen des Regionalen Grundbildungszentrum (GBZ) die eintausendste Lernerin begrüßt ... Die Projektleiterin Frau Rau sagt: "Wir sind stolz auf diesen regen Zuspruch an Lernern! Seit das GBZ 2015 seine Arbeit aufgenommen hat, stieg die Anzahl derer, die freiwillig zum Lernen kommen, beständig."

16.-17. Dezember 2017 wurde wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt im Zentrum mit einem bunten Programm an beiden Tagen abgehalten. Schöner dekoriert, gemütlicher und anheimelnder, so wird der Weihnachtsmarkt immer attraktiver. Der Auftritt des Sportensembles an beiden Tagen im Stadthaus füllt jedes Jahr wieder den Saal.

21. Dezember 2017 fand die letzte Parlamentssitzung mit dem noch amtierenden Bürgermeister Dieter Herrchen statt mit seiner feierlichen Verabschiedung. In seiner Amtszeit hatte er vier Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung in den 162 Tagungen erlebt und nur zweimal entschuldigt gefehlt. Seit 2002 ist er im Amt; zum 31.01.2018 übergibt er es an die gewählte Nachfolgerin, übrigens die erste Frau in der 800-jährigen Stadtgeschichte, Anja Heinrich.

24. Dezember 2017 fand wieder das Weihnachtsblasen am Biehlaer Glockenturm statt. Damit hat Bgm. Dieter Herrchen bisher 22-Heilig-Abende mit seiner Trompete die Lieder gespielt, was er auch künftig fortführen will.

➤ *Landrat Christian Heinrich-Jaschinski*, der Ehemann von der gewählten Bürgermeisterin Anja Heinrich, beging am Tage seinen 50. Geburtstag.

31. Dezember 2017 fand im Silvestergottesdienst in der Christus-Kirche zu Biehla, mit großer Beteiligung und Abordnungen aus dem Kirchenkreis, die feierliche Verabschiedung von Pfarrer Kersten Spantig statt, der in ein Pfarramt in Thüringen wechselt.

➤ 31. Dezember zum 01. Januar musste die Feuerwehr zum Einsatz kommen, weil zwei Silvesterraketen sich in einen Baum im Stadtpark, Berliner Str.1b, verirrt hatten, und der Baum Feuer fing. Tagesmaximum ergab 12 °C Wärme!

➤ Das Jahr endete mit einem trüben, viel zu milden und 39L/qm nassen Monat.

➤ Der Rückblick auf Kreisebene hält fest: Der Luther-Pass und die Reformationsjubiläen wurden die größte Erfolgsgeschichte des Jahres 2017!

01. Januar 2018 die Einwohnerzahl beläuft sich aktuell auf 7.975 Personen, davon sind 3.895 männliche und 4.080 weibliche Einwohner.

11. Januar 2018 gab es wieder einen aktuellen Zustandsbericht zur Stadtkirchen-Sanierung. Jetzt im Winter verrichten die Dachdecker, die den härtesten Job haben, die Eindeckung des östlichen Kirchenschiffes. Danach müssen die Holzfachwerker noch die schwammgeschädigten Balken über der Apsis auswechseln. Die Arbeiten an den

Innendecken und dem Stuck werden sich bis zum Spätsommer hinziehen und dann werden über 900.000€ Sanierungskosten aufgebraucht sein.

☞ Die Stadtverwaltungen von E. und BaLi. zetern gegen das vom Land eingeleitete Überschwemmungs-Szenario. Im Endresultat können die Stadtverwaltungen, wegen der Baubeschwernisse, z. Z. nicht agieren.

15. Januar 2018 kommt der Winter an mit einer leichten Schneedecke, Sturm und den ersten Dauerfrost, nachdem sich der viel zu milde Dezember mit viel Nässe verabschiedete.

18. Januar 2018 setzte ab 15,38 Uhr das durchziehende Orkantief "Friederike" mit Windböen über 120 km/h ein. Das war der erste Feuerwehreinsatz von 29 und erfolgte zum Beseitigen mehrere Bäume auf der B101/169 unter Gefahren für Leib und Leben. Das ist nun schon der zweite Sturm in den ersten drei Wochen des neuen Jahres. Wieder wurden Bäume entwurzelt und manche Dächer beschädigt, so dass die Dachdecker alle Hände voll zutun haben. So wurde das Bahnhofsdach beschädigt, ebenso wurden große Dachteile vom Grundschulgebäude in Elsterwerda-West runtergerissen, der Schulbetrieb wurde am Freitag eingestellt. Besonders gravierend waren die Schäden in dem Betrieb Elstermode in der Ludwig-Jahn-Str.12, wo zuerst eine komplette Gartenlaube durch die Luft gewedelt wurde. Und danach die komplette lange Dachdeckung mit Dämmung und Aluminiumblech über dem Produktionstrakt in zwei großen Haufen im Betriebsgelände zu Boden gingen. Gott sei Dank sind die Betriebsangehörigen und die PKWs nicht zu Schaden gekommen.

➤ In Krauschütz sind auf dem Friedhof zwölf Bäume und auch im Schloßpark umgeworfen worden.

21. Januar 2018 versammelte sich der 'Heimatverein Elsterwerda und Umgebung eV' zur Jahreshauptversammlung 2018. Bei Kaffee und Kuchen gab die Vorsitzende, Frau Anja Heinrich, einen ausführlichen Jahresrückblick und einen ersten Ausblick auf das vorliegende Jahr 2018. Wieder enthält das Programm interessante Unternehmungen, die von allen Beteiligten begrüßt wurden.

27. Januar 2018 wird berichtet über den stimmungsvollen Neujahrsempfang der Städte Elsterwerda und Liebenwerda im dortigen Kurhaus mit 250 Gästen.

☞ Die "LR-Tagespresse" gibt einen ausführlichen Bericht in Wort und Bild vom Rückblick des scheidenden Bürgermeisters Dieter Herrchen von seiner Arbeit in den verfloßenen sechzehn Jahren.

31. Januar 2018 erfolgte die Bürgermeister-Amtsübergabe im Beisein von Stadtverordneten, Verwaltungsmitarbeitern und dem Ehemann Landrat Heinrich-Jaschinski an seine Frau Anja Heinrich (46). Nachdem sie den Amtseid geschworen und von dem Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung, Herrn Patrick Weser, vereidigt wurde, nahm sie die zahlreichen Glückwünsche entgegen. Der CDU-Fraktionschef Siegfried Deutschmann überreichte ein Schiffssteuerrad, um den richtigen Kurs zu halten. Die letzte Amtshandlung des scheidenden Bürgermeisters Dieter Herrchen war die Amtskette seiner Nachfolgerin um den Hals zulegen. Der nach 16 Amtsjahren in den Ruhestand ausscheidende Bgm. Herrchen verabschiedete sich mit einem Eintrag

in das Goldene Buch der Stadt Elsterwerda. Dann wurde er von der Feuerwehr mit dem Oldtimer samt Konvoi aus dem Rathaus in sein Haus nach Biehla mit vollem Klang gefahren. Der ersten Frau seit 800 Jahren ist alles Gute zu wünschen für dieses Amt. Mit viel Engagement wird sie bestimmend und formgewandt ihre Arbeit für unsere Stadt meistern, wie vordem initiativ als Landtagsabgeordnete der CDU in Potsdam.

09. Februar 2018 wird durch die Presse stadtbekannt, dass am östlichsten Stadtrand auf dem Gewerbegebiet-Ost auf 930.000-qm Fläche eine Photovoltaikanlage erschlossen wird. Das ist damit die dritte Anlage für Sonnenstrom neben einer in Krauschütz und 1 Biehla.

19. Februar 2018 bringt die Tageszeitung "LR" einen ausführlichen Beitrag von *Dr. Gustav Bekker* zum Wappen an der Postdistanzsäule mit dem Titel: Elsterwerdas Kleinod hat 280. Jahrestag. Darin erklärt er das farbenprächtige kursächsische-polnisch-litauische Königswappen. Bei der Betrachtung sehen wir als Symbol der Könige von Polen den nach rechts blickenden weißen Adler auf rotem Grund und mit einer goldenen Krone auf dem Haupt. Im Wappen sehen wir auch einen weißen Reiter (Ritter) mit erhobenem Schwert in der rechten Hand und einen Schild in der linken, ebenfalls auf rotem Grund. Es ist das Wappen des Großfürstentums Litauen. Schließlich erstrahlt in diesem Königswappen noch das kursächsische mit dem grünen Rautenkranz aus schwarz-goldenem Schild. Doch warum kam das polnisch-litauische Wappen auf die Postmeilensäulen? Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen, genannt August der Starke, war ab 1697 August II. König von Polen-Litauen. Er gab 1721 den Befehl zur Errichtung der Distanzsäulen mit dem Wappenschmuck. Sein Sohn, der ab 1733 ebenfalls als August III. König von Polen-Litauen wurde, folgte seinen Spuren und übernahm auch das Wappen. Welche Person verbirgt sich aber in der Symbolik des Wappens? Hedwig, polnisch genannt Jadwiga, war eine Königstochter. Ihr Vater war Ungarns König Ludwig I. aus dem französischen Haus Anjou. Ihre Mutter war Elisabeth von Boasnien. 1384 wurde Hedwig in der Kathedrale von Krakau als polnischer König gekrönt. 1386 opferte sich die 12-jährige polnische Teenagerkönigin für die Christenheit und ließ sich mit dem 20 Jahren älteren Heiden Jagiello, dem Großfürsten von Litauen verheiraten. So entstand im Osten Europas ein mächtiges polnisch-litauisches Reich, das sich von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer ausdehnte. Hedwigs Heiligsprechung erfolgte am 8. 06. 1997 durch Papst Johannes Paul II in Krakau.

23. Februar 2018 wird erinnert an das 65-jährige Bestehen des TSC Sportensemble Elsterwerda. Im Februar 1953 wurde es gegründet unter Rolf Hirschnitz mit zehn Kindern. Nach drei Generationen hat heute der Verein 141 Mitglieder unter dem Vorsitz von Frau Gabriele Lehmann.

24. Februar 2018 werden die ausgezeichneten Kulturpreisträger für 2017 vorgestellt. Die zwei Preisträger aus Elsterwerda sind: Herr *Apotheker Stephan Creuzburg* für seine umfangreiche Kulturförderung und die *Bürgermeisterin Frau Anja Heinrich*, die mit ihrem Enthusiasmus viel bewegt im Heimatverein, Denkmalschutz und dem jährlichen historischen Stadtspaziergang.

25. Februar 2018 hält die Tageszeitung einen Rückblick auf die Jahreshaupt-Versammlung der "Freiwilligen Feuerwehr". Der Stadtbrandmeister Uwe Petersen und der Wehrführer Daniel Neubert berichten aus dem Jahr 2017: es kam zu 300 Einsätzen, so viele gab es noch nie!

Die 55 Elsterwerdaer- 30 Biehlaer- und 10 Kraupaer-Kameraden waren bei den Großeinsätzen am 26. März bei der Brandbekämpfung im Autohaus in Elsterwerda-Ost, am 18. September in Krauschütz beim großen Scheunenbrand und bei den schweren Verkehrsunfällen vor Ort.

28. Februar 2018 erfolgte die feierliche Übergabe der Gefahrstoff- u. Katastrophen-Schutz-Einheit durch den Landrat an die Elsterwerdaer Feuerwehr im Beisein von über 150 Kameraden. Der Landkreis hat die vier neuen Fahrzeuge von 1.1Mio.€ mit 70 % und den Anbau an das Gerätehaus für 400 T€ zu 100 % gefördert. Der Landkreis hat 163 Ortswehren mit 3.000 Kameraden.

07. März 2018 vergab der Kreistag an die Grund- und Oberschule Elsterwerda-West den Titel: "Elsterschulzentrum Primarstufe und Sekundarstufe 1"

10. März 2018 wurde im Rahmen einer Besuchergruppe der gesamtpolnischen "Mission Versöhnung" von deren Präses Herrn T. Krebs folgende Elsterwerdaer Bürger mit Ehrenorden ausgezeichnet: Fr. Bürgermeisterin *Anja Heinrich*, der ehemalige Landrat *W. Kroker*, Hr. *Frank Claus* (LR), Hr. *Sebastian Stephan* (E-E-F.) und der Initiator *Dr. Gustav Bekker*.

16. März 2018 vermeldet die Tageszeitung dreimal so viele Krippenfälle wie im Vorjahr, bis zum Tage wurden 601 Erkrankungen gemeldet.

☞ Auch setzte unverhofft ein frostkaltes Schneetreiben ein und legte den Straßenverkehr lahm. Durch die überfrorenen feuchten Straßen war nur ein Tempo um 35 km/h möglich. Am 17. März wurde gemeldet, dass der Zugverkehr des Leipziger Hauptbahnhofs eingestellt wurde wegen der eingefrorenen Weichen.

➤ Auch der Busersatz war wegen der Glätte nur bedingt möglich. Erst am dritten Tag besserte sich die Lage doch herrschte noch Dauerfrost in unserer Region.

17. März 2018 fand der 9. Regionale Heimatkundetag mit der Einladung: "Betrachtungen zum Thema Wasser" unter der Regie der Vorsitzenden des Heimatvereins, Bürgermeisterin Anja Heinrich und dem Organisator Eberhard Nelle im Feuerwehrdepot statt. Trotz der widrigen Witterung waren ca. 60 Gäste erschienen, die den sechs Referenten Aufmerksamkeit schenkten.

27. März 2018 wird durch einen Artikel der Tageszeitung aufmerksam gemacht auf das erschreckende Geschäftsterben in der Innenstadt. In diesen Tagen schließen auf dem Marktplatz gleich zwei Händler: die Schraden-Fleischerei und das Spiel- und Lederwaren-Geschäft Kahle. Davor haben schon das Sportgeschäft Grießl am Denkmalsplatz und der "Lebensmittelmarkt Spar" der Familie Schneider Hauptstr.21 aufgegeben. Es folgt, wie angekündigt, das langjährige Haushaltswarengeschäft Dörries-Meyer. Die Ursachen liegen bei der den Umsatzeinbrüchen durch die Internet-Konkurrenz und vielmals an Altersgründen, weil keine Nachfolger zu finden sind.

28. März 2018 gibt es einen Zwischenbericht von dem Bau der Bahnbrücke B101 vom Bauüberwacher Herr Karsten Fiebig: Z. Zt. gibt es einen zweimonatlichen Zeitverzug

durch die ungünstigen winterlichen Verhältnisse. Das 6,5 Mio. € teure Großprojekt wird sich noch bis Ende 2018 hinziehen.

30. März 2018 Karfreitag 10 Uhr war der Saisonstart des "Erlebnis- und Miniaturenpark Elsterwerda 'Kleine Lausitz '". Dafür haben sieben Mitarbeiter in drei Wochen die 120 Miniaturen im Gelände wieder aufgebaut, wovon einige sturm- und wettergeschädigte Häuser in den Wintermonaten neu aufgemöbelt wurden.

04. April 2018 wird über die Presse die Neuheiten vom ODW-Unternehmen im Gewerbegebiet Elsterwerda-Ost verbreitet. Nunmehr produziert das Werk 287 Milch-Artikel. Um unsere Region attraktiver zu machen, hat sich auch ODW der Vermarktung angeschlossen und deklariert seine Erzeugnisse unter der Marke: "Mark Brandenburg".

08. April 2018 wurde wieder die "Auto Show" von 11 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz abgehalten. Die 14 Autohäuser mit ihren 16 Automarken fuhren mehr als 100 neue Fahrzeuge auf. Von den besonders vielen diesjährigen Besuchern waren die meisten Interessenten, von der Diesellaffäre beeinflusste, suchende Kunden nach alternativen Modellen.

11. April 2018 endet mit dem ersten Spatenstich zur Ackerstraßen-Reko das Politikum, nachdem zwölf Jahre um diese Straßensanierung gerungen wurde.

20. April 2018 veröffentlicht die Tagespresse das Ergebnis der Vorstandswahl des Gewerbevereins Elsterwerda: Frau Yvonne Weser ist die neue Chefin, nachdem Herr Eckhard Schmidtchen nicht wieder kandidierte. Als Stellvertreter wurden Herr René Riedel (Werbeagentur) und Herr Ralf Haupt (Parkrestaurant) auserlesen.

➡ Das Highlight der Ausstellungsreihe 2018 in der "Kleinen Galerie Hans Nadler" waren die beeindruckenden Werke des Künstlers Klaus Dietrich von Bildwerken in Lithografie und Keramik in unterschiedlicher Farbbrenntechnik. Dazu führte Prof. Dr. Klaus Hammer mit einer Laudatio den Künstler ein. Der Raum war vollbesetzt, denn viele seiner Mitschüler an der EOS im Schloß waren herbeigeeilt.

20. - 22. April 2018 wurde zum 22. Male das stark frequentierte Frühlingsfest im Gewerbegebiet Elsterwerda-Ost durchgeführt. Die 22 Unternehmen der "Werbegemeinschaft IG - Ost e. V." präsentierten sich informativ und boten ein tolles Angebot mit vielen Aktionen, Shows, Musik und Unterhaltung. Die Veranstalter hatten auf dem Festgelände 19 Stationen eingerichtet, die unterschiedlich besucht worden sind. Der Trödelmarkt war überfüllt und breitete sich über mehrere Straßen aus. Der Auftakt des dreitägigen Festes wurde um 10 Uhr beim Wasser- und Abwasserverband gegeben, der zugleich sein 25. Gründungsjahr feierte.

22. April 2018 fand außerdem die Wahl des Landrats im Kreis Elbe-Elster statt. Obwohl die Wahlbeteiligung unter 40 % lag, gab es ein eindeutiges Ergebnis. Der amtierende CDU-Landrat Heinrich-Jaschinski errang die Mehrheit mit 52,1 % Stimmen und bleibt für weitere acht Jahre Chef der Kreisverwaltung Herzberg. Unterlegen war die Einzelkandidatin Frau Iris Schülzke mit 29,4 % und der dritte Kandidat von der AfD Herr Peter Holger Drenke 18,4 % Stimmen bekam. Damit ist eine Stichwahl unseres Landkreises und der Nachbarkreis OSL nicht erforderlich.

Die Wahlergebnisse für die Gemeinde Elsterwerda fiel so aus: Von den 6.803 Wahlberechtigten wählten 2.366 mit 14 ungültigen Stimmen, die für Heinrich-Jaschinski (CDU) =1.560, Drenske, Peter (AfD) =405 und Schülske, Iris =387 abgegeben wurden.

25. April 2018 bringt die 'LR' einen Bildbericht über *René Herrmann*, der mit 12 anderen Frauen und Männern im Magdeburger Dom, am Sonntag den 22. April d. J., von der Landesbischöfin Ilse Junkermann ordiniert wurde. René Herrmann ist schon längere Zeit in der Kirchengemeinde Elsterwerda im Ehrenamt. Sein Zitat: "Er ist seines Wissens nach der erste ordinierte Prädikant, nicht nur im Kirchenkreis, sondern im gesamten Landkreis Elbe-Elster". Der heute 43-Jährige wurde in Elsterwerda geboren, lebt in Saathain und studierte neben seiner Arbeit.

30. April 2018 endet der Monat, wie es im Volksmund heißt: "April, April der macht was er will" und endet diesjährig mit einem einmaligem Wärmerekord. Seit der Wetteraufzeichnung 1881 übertraf der Aprilmonat im Wärmedurchschnitt 12,4 Grad und in der Anzahl der Sonnenstunden alles und lag mit etwa 5,0 Grad über der international gültigen Referenzperiode von 1961-1990! Der Monat begann zu den Osterfeiertagen sogar nachts mit Frost bis minus 1,5 Grad und wurde dann von Tag zu Tag wärmer.

05. Mai 2018 zum 200. Geburtstag des deutschen Philosophen und Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus, Karl Marx, initiierte die Partei "Die Linke" eine Feier an dem Denkmal in Elsterwerda auf dem alten Friedhof in der Berliner Str.1b. Etwa 30 Teilnehmer hatten sich auf Einladung der Partei zusammengefunden und der Kreisvorsitzende J. Pfützner gedachte in seiner Gedenkrede an die bewegte Geschichte.

➤Die Bürgermeisterin Anja Heinrich (CDU) verwies in ihren Ausführungen mit den sehr unterschiedlichen Sichten auf Marx. Der Kulturkampf ist schon lange entfacht. Die Linken gedenken an ihren revolutionären Denker den Kapitalismus entlarvend und als den geistigen Vater der Arbeiterbewegung. Die Rechte verweist auf den geistigen Brandstifter und auf die 100 Millionen Tote als Opfer des Kommunismus.

Die bürgerliche Mitte hält von seinem radikalen Klassenkampf-Dogmatismus wenig, doch es wird die intellektuelle Kraft seiner Werke gewürdigt. "Immer, wenn etwas unverändert und alternativlos erscheint, sagt man es so eben systemrelevant. Systeme sind aber eben nicht gottgewollt, sondern von Menschen gemacht und daher liegt es in der Macht des Menschen, sie zu verändern oder abzuschaffen", so die Zusammenfassung der Bürgermeisterin.

16. Mai 2018 bringt die Tageszeitung LR einen ausführlichen Bildbericht über das Güterterminal am Heizkraftwerk, welches enorm unsere Straßen entlastet. Fast täglich rollen Güterzüge in das privat betriebene Logistik-Dienstleistungs-Zentrum (LDZ) in Elsterwerda-West der Firma Hofmann. Die vorwiegend mit Container beladenen Züge kommen vor allem aus den deutschen Seehäfen. Die Fracht wird hier mit LKW in die näheren Betriebe gefahren. Das spart Zeit und entlastet den Fernverkehr. Das Geschäft weitet sich aus und so plant das LDZ, das nebenanliegende Heizkraftwerk mit Holzhackschnitzel per Container zu versorgen.

31. Mai 2018 endet der Monat und geht in die Geschichte ein als der heißeste Mai seit der Wetteraufzeichnung. Damit wird der Rekord von 1889 gebrochen. Nach vielen Dürrewochen mit Spitzenwerten von +30-33 Grad bringt der nächsten Tag, der 1. Juni, mit einem kleinen Gewitterregen von ca. 8L/qm eine Erquickung für Mensch u. Natur.

07. Juni 2018 wird zu 19 Uhr in den Erlebnis- und Miniaturenpark die Bevölkerung eingeladen unter dem Motto: "LR vor Ort". Der Rundschau-Reporter Manfred Feller moderierte seine und die Gästefragen an die neue Bürgermeisterin Frau Anja Heinrich (CDU), die seit 120 Tagen im Amt ist. Aus der Rathaus-Verwaltung, einschließlich des Vorgängers BM Dieter Herrchen mit Ehefrau, war die Tischrunde komplett, die aufmerksam verfolgte, wie sich "die Neue" schlagen wird. Von den etwa 60 Besuchern wurden Fragen und Probleme vorgebracht, aber auch positive Ausblicke von den Anwesenden gegeben. Die Bürgermeisterin hat in den zwei Stunden auf alle Fragen bestens fundiert geantwortet. Sehr beeindruckend war ihre Souveränität, ihre Wortgewandtheit und wie sie allein auch die problematischsten Anfragen gemeistert hat. Auch blieb sie noch nach dem Ende im Gespräch mit Ratsuchenden.

16. Juni 2018 bringt die Tageszeitung "LR" auf der Titelseite ein Foto mit der Schlagzeile "Gizeh Elsterwerda liefert an den Vatikan!" Der Verpackungs-Spezialist liefert an die Schweizergarde Spezial-Trinkbecher für Empfänge. Gizeh-Geschäftsführer Ralf Jung und Jacqueline Jung übergeben den ersten Trinkbecher, der verziert ist mit Hellebardiere in ihren schmucken Uniformen, an den Oberst der Garde, Christoph Graf. Das Privatunternehmen stellt jährlich 3,7 Milliarden Verpackungen her mit 120 Millionen Euro Umsatz. An den Firmenstandorten in Deutschland, Polen, Frankreich und in Kanada werden 750 Menschen beschäftigt, davon in Elsterwerda 130.

19. Juni 2018 zum "Erlebnis- und Miniaturenpark" wird bekannt, dass die enorme Kostensteigerung für die geplante Erweiterung des Langhauses durch explodierende Baupreis-Steigerungen auf 700.000€ die Stadt zum Umdenken des Projektes zwingt. Der städtische Zuschuss von 35.000€ erhöhte sich nun auf 50.000€ jährlich. Der 30.000 qm große Park mit schönem Bewuchs zeigt jetzt über 120 maßstabgetreue Miniaturbauwerke aus der Umgebung, anfangs 60 Modelle, und lockt inzwischen 9.000 Gäste im Jahr an, wie der Betreiber Frank Brunne berichtet.

22. Juni 2018 erscheint in der Tageszeitung ein ausführlicher Bericht mit Bildern unter dem Titel: "Bahnhof Elsterwerda bleibt ewig verseucht"!! Bei dem Tankzugunglück am 21.11.1997 im Bahnhofsgelände gab es zwei Tote Feuerwehrleute und zerstörte mehrere Gebäude. Aus 13 beschädigten Kesselwagen liefen 470 Tonnen Benzin tief in den Boden. Bis zum Jahr 2006 konnten nur 260 Tonnen Schadstoffe gehoben werden. Die Schadstofffahnen im Boden haben sich schon über die Bahnhofsgrenze nach Südwesten ausgebreitet. Eine Gefahr der Verseuchung des Grundwassers bleibt für unabsehbare Zeit.

☛ An diesem Freitag haben 74 Schüler des Elsterschloß-Gymnasiums ihre Abiturzeugnisse erhalten. Drei von ihnen schafften den Spitzenwert von 1,0; elf erhielten die Note 1,5 und besser. Wie üblich wurden die Abiturienten von der 11.Klasse mit Eichenlaub bekränzt und schritten dann an Eltern und Verwandten vorbei durch die Stadt.

29. Juni 2018 startete das "Kinderfest in Elsterwerda" um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Das Fest wurde initiiert vom Familienhilfeverein, der Stadtverwaltung Elsterwerda und der Sparkasse Elbe Elster und vom Heimatverein unterstützt.

30. Juni 2018 wir durch die Tagespresse bekanntgemacht, dass der "Wasser- und Abwasser-Verband" seine Gebühren erhöhen wird. Der Wasserpreis wird von 1,11€ auf 1,18€ und die Abwassergebühr von 1,92€ auf 2,07€ steigen. Angesichts der extremen Wärme seit Wochen ist der Trinkwasserverbrauch sprunghaft erheblich angestiegen.

09. Juli 2018 nach langer Dürreperiode kam ein Landregen mit 16-20 Litern Niederschlag.

12. Juli 2018 wieder ein dringend erwarteter erquickender Regen mit 18-20 L/qm.

16. Juli 2018 berichtet die Lausitzer Rundschau rückblickend auf das Classic-open-air auf dem Marktplatz am 14. Juli Sonnabendabend: "Klassik macht Lust auf mehr." Die Bürgermeisterin Anja Heinrich begrüßt die mehr als 400 Zuhörer, welche auf der Freiluftbühne die Darbietungen der leichten Muse des "Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde" erfreut aufnahmen. Bewundert werden auch der japanische Sänger Takao Aoyagi und die Sopranistin Anna Fey mit viel Beifall. Eine Geldsammlung bei den Gästen des Abends erbringt 1080,01 € für die Sanierung der angerosteten Elster auf dem Springbrunnen, unserem städtischen Wahrzeichen auf dem Markt.

24. Juli 2018 lässt die Zeitung uns wissen, dass für das 'schnelle Internet' die Verlegung des Glasfaserkabels in der Berliner Straße begonnen hat.

31. Juli 2018 wird Frau Viktoria Weller, aus Präsen als Standesbeamtin Elsterwerda, nach erfolgter Qualifikation, von der Bürgermeisterin Anja Heinrich und Herr Hannes Simon, als Vertreter des Personalrates, in ihr Aufgabengebiet eingeführt. Damit hat unsere Stadt nunmehr vier Standesbeamte mit Herrn Dieter Hennig und Frau Evelin Gärtner, die seit der Zusammenlegung der Standesämter Elsterwerda mit Plessa am 1. 1. 2015 nach Elsterwerda wechselte und Hartmut Rische. Unter den Trauorten kann man wählen zwischen dem Stadthaus, dem Elsterschloß, der Kleinen Galerie "Hans Nadler", dem Saathainer Gut oder der Elstermühle in Plessa.

☛ Ein neues Modewort macht die schnelle Runde: "Heißzeit" zum Extrem: "Eiszeit". Ja wir erleben hier eine lange Trockenheit in der wärmsten Ecke der Republik! Das wird mit Fotos dokumentiert. Unser Fluss, "Schwarze Elster" ist stellenweise bei Senftenberg völlig ausgetrocknet.

01. August 2018 kommt unser Ort in die Fernsehnachrichten mit der momentanen Hitzeschlacht und keine Versorgung mit Trinkwasser! Durch eine Havarie in Reichenhain an der Hauptwasserleitung kam von den frühen Morgenstunden bis abends gegen 18,30 Uhr kein Tropfen Nass aus der Wasserleitung und das bei über 35° Hitze. Die Ursache lag an der, in der letzten Nacht, gerissenen Hauptwasserleitung bei Würdenhain, einem Gussrohr mit dem Querschnitt von 40 cm. Das Trinkwasser wird im Wasserwerk Oschätzchen eingespeist, das dann zuerst den Hochbehälter in Biehla befüllt. Betroffen von der Trinkwasser-Versorgung wurden ca. 13.000 Kunden in ganz Elsterwerda

und den Orten Kraupa, Hohenleipisch mit Dreska, Plessa mit Kahla und Döllingen sowie Röderland mit Haida, Würdenhain und Saathain. Es wurden gleich Notmaßnahmen ergriffen. ☞ Das Krankenhaus bekam Wassertanks und die Mitarbeiter mussten das Nass zu ihren Stellen tragen. Die Operationen wurden verschoben und die Notfallversorgung wurde im Klinikverband mit den beiden Standorten Herzberg und Finsterwalde koordiniert.

☞ Zur Situation im Seniorenzentrum in Elsterwerda-West gibt der Heimleiter Ronny Kuhn Auskunft: Dort befinden sich 116 Personen in der vollstationären Pflege und dazu 36 altersgerechte, vollbelegte Wohneinheiten. "Es war alles gut organisiert", lobt der Heimleiter. Der Wasser- und Abwasserverband schickte zwei Tankwagen. Alle 40 Mitarbeiter hätten mitgezogen den Tagesablauf nun anders zu organisieren: das Wasser zu tragen, von Hand abwaschen und Gießkannen voll Wasser vor die Toiletten zu stellen.

☞ Das Milchwerk ODW, welches täglich 1.000 bis 1.500 Kubikmeter Trinkwasser bezieht, musste alle Maschinen abstellen und für die 200 Beschäftigten musste ein vollgeladener LKW Dixi-Klos anfahren. Wird die Molkerei voll ausgelastet, habe die Produktion einen Wert von ca. 10.000€ in der Stunde. Der betriebswirtschaftliche Schaden dürfte enorm sein. "Unterm Strich wird es eine sechsstellige Summe. Wem stelle ich diese in Rechnung?" fragt Uwe Bucken, Geschäftsführer der ODW Frischeprodukte GmbH in Elsterwerda.

☞ Die Feuerwehr Elsterwerda baute im ganzen Stadtgebiet ein Netz von Brauchwasser-Stationen auf, die Wasser zum Händewaschen und für Toilettenspülungen lieferten. Auch ich, als Chronist, bekam kritische Anfragen, warum keine zweite Wassereinspeisung für den Notfall projektiert wurde. Ein sehr sachkundiger Bürger erklärte mir, dass aus einem Wasserreservoir im Wald bei Hohenleipisch, dieses Projekt schon längst hätte, erfolgen können und müssen.

10. August 2018 macht die "LR" bekannt, dass in die Radiologie im Krankenhaus am Vortag die modernste Medizintechnik Einzug gehalten hat. Ein sechs Tonnen schweres Siemens-Gerät, ein neuer Magnetresonanztomograf wurde durch eine Maurerwand-Öffnung geschoben. Dr. med. Steffen Klengel, mit seiner hiesigen Zweigpraxis, lobt die neue Investition von etwa einer Million Euro, weil dadurch eine bessere Diagnostik möglich ist. Am 27. August soll das Gerät in Betrieb genommen werden.

14. August 2018 veröffentlicht die Tagespresse unter dem Titel: "Große Etappe der millionenteuren Kirchensanierung ist jetzt abgeschlossen" einen Bildbericht von den letzten Malerarbeiten im Kirchenschiff. Ca. 900.000€ verschlang die Dachsanierung mit der Hausschwamm-Beseitigung. Die ausgelagerte Kirchenorgel muss noch warten bis dafür die Finanzierung von ca 100.000€ gesichert ist; auch der Außenputz des Kirchenschiffes steht noch aus. Am 13. Oktober 2018 um 14 Uhr findet der Einweihungsgottesdienst statt.

17. August 2018 in der Nacht brachte eine Gewitterfront 13 l/qm Regenwasser.

23. August 2018 zur Wochenmitte setzte ein empfindlicher 20° Temperatursturz ein mit der Tageshitze um 37 Grad auf nunmehr ca. 17 Grad.

26. August 2018 gab es eine spektakuläre 90-menütige 'Korth-Motor-Show' auf dem Parkplatz des Elstercenters, die vor 12 Jahren schon einmal in Elsterwerda gastierten. Vier Autos waren verschlissen und zu Schrott zerlegt. Jeffrey Korth präsentierte sich mit seiner Mannschaft vor ca. 500 applaudierenden Zuschauern.

01. September 2018 wurde wieder die "Elsterwerdaer Einkaufsnacht" - die 16! - vom Gewerbeverein ausgerichtet. Mit Orchestermusik und Böllerschüssen eröffneten um 16 Uhr auf der Markttribüne die Vereinsvorsitzende Frau Yvonne Weser und die Bürgermeisterin Frau Anja Heinrich das Event. Mit der Namensänderung von 'Historischer' zu 'Elsterwerdaer' Einkaufsnacht wurde der Trend zum kostümfreien Besuch signalisiert. Das Festgebiet mit den vier besetzten Bühnen zog nach und nach die Besucher an. Der Andrang zur Abendzeit fand mit der Feuershow auf dem Markt seinen Höhepunkt.

02. September 2018 feiert das "Elsterschulzentrum-Primarstufe & Sekundarstufe I" in E-West ihren 50. Geburtstag. Die Schule, als modernste und größte im damaligen Kreis Bad Liebenwerda, wurde in einem Jahr 1967-68 errichtet zu den drei weiteren Standorten der Husemann-Schule, Schillerstraße, der POS in Biehla und der Rudi-Arndt-Schule, Schloßplatz 1. Zum Schulgeburtstag war auch eine Delegation mit Lehrern und Schülern aus der polnischen Partner-Schule Potulice angereist, um die sich seit unermüdlich Jahren der hiesige Dr. Gustav Bekker für die Versöhnung zwischen Deutschen und Polen einsetzt. Im Rahmen der Feierlichkeiten trafen sich die ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer und weitere Mitarbeiter zu einem Austausch. Der Oberschuldirektor Dietmar Koßagk, der nach 27 Jahren in diesem Amt in den Ruhestand geht, berichtete über die Veränderung der Schulbezeichnungen, an die Spitzenzeiten der Mitarbeiter mit 50 Lehrern, der Schüleranzahl mit 900 und Klassenstärken von mehr als 30 Schülern. Heute werden die 400 Lernenden von 39 Lehrkräften mit einer 23er-Klassenstärke unterrichtet. Alle Klassenbücher aus den 50 Jahren sind noch heute im Schulbesitz.

08. September 2018 ab 19 Uhr fand wieder der, von der Vorsitzenden des Heimatvereins Elsterwerda & Umgebung, Bürgermeisterin Frau Anja Heinrich bestens organisierte "7. Historische Stadtspaziergang" statt. Es wurde ein sechsstündiger Abend mit vielen Überraschungen für die 270 Gäste. An der Kleinen Galerie "Hans Nadler" wurde gestartet mit fünf Bussen zu mehreren Orten rund um die Stadt Elsterwerda. Zuerst gab es einen sehenswerten Halt in der historisch wertvoll gemalten Bilderkirche in Stolzenhain mit einem Musikprogramm und einem geistlichen Wort von Prädikant René Herrmann.

➤ Dann wurde die nächste Station angefahren und die Kirche zu Dreska besucht mit dem "Historienmeister" Ralf Uschner, und Orgelmusik von Frank Werner sowie einem Puppenspiel von Kolja Liebscher. Dann ging es weiter nach Kraupa, wo ein Schattenspiel von Bettina Beyer geboten wurde mit Querflöten-Musikuntermalung von Annabell Schultze. Auf dem mit Wachslaternen gewiesenen Waldweg geht es zum Dorfgemeinschaftshaus in Kraupa, wo die Dorfgeschichte erklärt wird. Um Mitternacht wird dann zum nächsten Höhepunkt gefahren zur Festtafel mit einem Burgunderbraten und einem guten Trunk. Wieder ein rundum gelungenes Ereignis.

15. September 2018 organisierte der "Verein Freiraum" mit der "Kreismusikschule Gebrüder Graun" einen Begegnungstag auf dem Markt. Mit leckeren Speisen aus dem arabischen Raum versuchte man, nunmehr beim 4. Begegnungstag, den Menschen in Elsterwerda die Hilfe für die Migranten aus sieben asiatischen Ländern und auch aus Afrika, schmackhaft zu machen. Auch unsere Feuerwehr war mit ihrer Drehleiter dabei und beförderte interessierte Bürger für einen Rundblick bis auf 28 m Höhe.

21. September 2018 am Spätnachmittag setzte ein drastischer Temperatursturz ein von 32° auf 13°! und beendete vorerst die monatelange Hitzeperiode.

21. September 2018 dem deklarierten "Weltfriedenstag" läuten alle Glocken im Kirchenkreis Bad Liebenwerda von 18 bis 18,15 Uhr und setzen ein Zeichen des Friedens, auch zur Erinnerung an das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren.

23. September 2018 zum Herbstanfang kam endlich ein kräftiger Regen mit Sturm und brachte 30 l/qm Wasser auf den ausgedörrten Boden!

29. September 2018 stellt sich in der "Rundschau für Elsterwerda" das Team der Standesbeamten vor. Mit zwei weiteren Frauen wird der Kader verstärkt für den Bezirk Elsterwerda mit den Ämtern Plessa und Schradenland sowie der Gemeinde Röderland. Und damit wächst die Belegschaft auf vier Kräfte, die eingesetzt werden für die Trauorte: Kirche Saathain, den Goldraum im Elsterschloss, in der "Kleinen Galerie Hans Nadler" und im Stadthaus, welcher bald in das Rathaus umzieht. Zum Standesbeamten Dieter Hennig, seit 2011, kam Frau *Evelin Gärtner* vom Amt Plessa hinzu. Seit zwei Monaten ist *Viktoria Weller* beamtet und unsere *Bürgermeisterin Anja Heinrich* ist die angehende vierte Standesbeamtin.

06.-07. Oktober 2018 wurde das "Erntedankfest der Lausitz", ehemals AGREDA, im Schlosspark Elsterwerda ausgerichtet. Das Volksfest fand an beiden Tagen sehr guten Zuspruch am neuen Veranstaltungsort, dem schön hergerichteten Schlossparkgelände. Unter den Ehrengästen war der Agrarminister Jörg Vogelsänger (SPD) angereist, der staunend formulierte: "Elsterwerda ist immer für eine Überraschung gut." Dabei erhielt er und zahlreiche Organisatoren und Helfer aus den Händen der Bürgermeisterin Anja Heinrich eine Ananas mit passender Tonschale. Zur Übergabe kommentierte die Bürgermeisterin, dass die Ananas einst, in dem schmuck sanierten Gärtnerhaus am Schloss, gezüchtet wurde. Für die Gäste des Volksfestes gab es an beiden Tagen ein sehr abwechslungsreiches Angebot an attraktiven Veranstaltungen mit vielen regionalen Erzeuger-Angeboten, diverse Ausstellungen mit Tieren, moderner Erntetechnik und kulinarische Speisen. Das bunte Treiben war mit sorbischen und flämischen Trachten eine Augenweide, dazu wurde mit Musik, Tanz, Sportensembledarbietungen für Partystimmung gesorgt. Am Sonntagmorgen wurde ein ökumenischer Gottesdienst mit dem katholischen Priester Hilpert und dem evangelischen Pfarrer Ebersbach - bestens abgestimmt - im vollen Festzelt gefeiert.

16. Oktober 2018 Zeitungsmeldung: Der "Feuerwehrverein 1880 Elsterwerda" besitzt den schönsten Lösch-Oldtimer Brandenburgs. Um das schönste historische Feuerwehrgefährt hatten sich 25 freiwillige Feuerwehren und Vereine beworben. Elsterwerda hatte den meisten Zuspruch. Für diesen 1. Platz gab es 500 Euro.
➤ Das prämierte "Löschgruppen-Fahrzeug LF-TS 8" Granit 27 aus dem Jahre 1954 war das erste Nachkriegsfahrzeug für unsere Floriansjünger.

24. Oktober 2018 meldet die Presse die Filial-Eröffnung des internationalen Discounters "Action" in der Schillerstr.50. Das Unternehmen hat 1.100 Filialen mit 41.000 Mitarbeitern, wovon 20 in Elsterwerda beschäftigt sind.

08. November 2018 ist in der Tageszeitung "LR" ein Bildbericht über die weiteren zwei Brückenbauwerke, nach Fertigstellung der Eisenbahnbrücke der B101, über den Plessaer-Haidaer-Binnengraben. Zu dem unverständlichen Bauverzug äußert sich Herr Manfred Ragotzky im Landesbetrieb Straßenwesen, dass diese beiden Brücken weiterhin Baustellen bleiben mit der Begründung, weil die Baufirma, nach der angeordneten Dringlichkeit, gleichzeitig weitere Baustellen abarbeiten muss.

13. November 2018 erscheint in der Tageszeitung "LR" auf Seite 1 einen Beitrag von der "Euro-Tier" Messe in Hannover und dort präsentiert der Melk- und Milchkühltechnikspezialist "Impulsa AG" aus Elsterwerda seinen neuen Quadrilactor. Mit dieser Technik wird sanftes Melken für das Tier u. Erleichterung für den Menschen gezeigt.

17. November 2018 wurde mit einer erfreulichen 4-Tage-Party das "Dorf-Gemeinschaftshaus Kraupa" feierlich eröffnet. Nach einer fünfjährigen Bauzeit wurde die umfangreiche Neugestaltung innen und außen mit einer beträchtlichen Investitionssumme zum guten Ende gebracht.

19. November 2018 wird bekanntgegeben das "Aus für die Förderschule Lernen" in der August-Bebel-Str.84 im Stadtteil Elsterwerda-West. Leider gibt es keine Schüler mehr für die siebente Klasse.

21. November 2018 nunmehr bereits die 12. Suppenmeile auf dem Markt mit dem Start um 10 Uhr im Festzelt. Es war wie ein Kesseltreiben mit 40 Suppen aus 14 Gulaschkanonen die von 13 Profis und einigen Gastköchen, welche die wartenden Menschenschlangen aus fern und nah, beköstigten - bis alle Suppen ausgelöffelt waren. In diesem Jahr gab es als Neuauflage einen Schäl- und Putzwettbewerb, den die Bürgermeisterin Anja Heinrich hauchdünn gewann. Die Bundeswehr, mit ihrer Gulasch-'Kanone', erkochte 1.586€ als ihren Unkostenbeitrag.

29. November 2018 fand die öffentliche Präsentation des druckfrischen Heimatkaltenders Nr.64 für 2019 in Bad Liebenwerda, vorgestellt von Dr. Gerd Günther, statt. Unter den Elsterwerdaer Autoren hat Erhard Galle die drei Beiträge verfasst: 1) "Filmclub Elsterwerda", 2) "Elsterwerdas Braugeschichte" und 3) "Wie Biehla zu seinen zwei berühmten Straßennamen kam". Von Werner Galle: "Die PGH 'Feuerstätte' in E'da". Von Horst Paulick: "Paul Lehmann Kotschka - Die Tragik seines Lebens" + "Weihnachtslieder". Und von Silvio John: "Wissenswerte Kleinigkeiten: 'Das reine, innige Glück'".

01. Dezember 2018 eine Presse-Bild-Bericht wie 130 Kinder den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz schmückten. Mit der Hebebühne der Feuerwehr befestigten sie ihre Kartons, die mit Wunschezetteln gefüllt waren, an der großen, schmucken Weihnachtstanne.

06. Dezember 2018 wird vom Heimatverein+Kleintierzüchterverein Elsterperle eingeladen zu dem "Kleinste Weihnachtsmarkt Südbrandenburgs anno 2018" ab 16⁰⁰ vor der "Kleinen Galerie".

15.+16. Dezember 2018 sind Groß und Klein herzlich willkommen zur "Elsterwerdaer Stadtweihnacht" auf dem Marktplatz. Der Bauhof hatte den Markt dekorativ gestaltet und die Verkaufsstände besonders anheimelnd aufgebaut. Am Samstag um 15 Uhr hat die Bürgermeisterin Anja Heinrich auf der hohen Zeltbühne am Ostrand des Marktplatzes den Weihnachtsmarkt eröffnet. Es war ein festlicher Einstieg mit einigen

neuen, noch nicht bekannten Weihnachtsliedern, von dem starken Frauenchor aus Hohenleipisch gesungen, in den sich auch die Bürgermeisterin mit einfügte. Nicht nur auf dem Markt war ein guter Besuch, auch im vollen Stadthaus-Saal waren zwei schöne Auftritte für die Besucher mit der Galaschau des Sportensembles, sogar die Stühle reichten nicht aus! Und auch als Tag der offenen Bibliothek gab es Ausstellungen, Vorlesestunden und Büchermarkt. Zusammenfassend wird der Weihnachtsmarkt immer anziehender und schon ab den späteren Nachmittagsstunden herrschte schon Gedränge mit manchen Besuchern aus der Umgebung.

28. Dezember 2018 die Tageszeitung "Lausitzer Rundschau" bringt auf der Titelseite "Familientradition endet - nach 110 Jahren ist der Laden im Stadtzentrum dicht"! In Elsterwerda endet die Dörries-Ära. Nach 110 Jahren und Generationen von Kunden mit dem Haushaltswarengeschäft in der Hauptstr.11 schließt Ende Januar 2019 schlussendlich. Für die letzten Inhaber Gabriele Dörries-Meyer (66) und ihr Mann Wolfgang Meyer (80) ist es schließlich ein trauriger Abgesang und die vielen Kunden sagen ihnen, dass die gern zum Kaufen gekommen sind und nun leider wieder ein Geschäft schließen muss.

31. Dezember 2018 schließt ohne Schnee und mit Regen ab, der Monat war im Durchschnittswert mit Plus 3° zu warn. Das Jahr 2018 war mit durchschnittlich 10,4° Wärme das heißeste Jahr seit der Wetteraufzeichnung und gleichfalls das Jahr mit der längsten Sonneneinstrahlung. Deshalb betitelte man das Jahr mit "Heißzeit" zu dem Begriff "Eiszeit".

☞Der Presserückblick schrieb: "Das Land Brandenburg-Elbe-Elster-Land ist nun das "Waschbärland" geworden". Die Population dieser Tiere zog vor etwa sechs Jahren durch Elsterwerda von Ost nach West. Ausgehend von Lauchhammer, entlang des Binnengrabens, war in einem Jahr die Rotte bis vor Bad Liebenwerda gewandert, wie die Jäger es beobachtet haben. Festgestellt von der "DRK-Kita-Leitung Stadtmäuse"

☞Zum Jahresende stelle ich, der 80-jährige Ortschronist Erhard Galle,

die jahrelangen Fortführungen der

"Register" & "Erstellung der Zeitleiste",

wegen Arbeitsüberlastung ein !



Doch werden weitere Veröffentlichungen folgen: s.G.w.u.w.l.

